

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Randorten mit Zwisch-Expeditionen 1 M. 50 Pfg., durch die Post 1 M. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

Verlag: Langgasse 27.

11,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 293.

Sonntag, den 14. Dezember

1890.

Täglich frisch

grosse holländische Austern,

la grosskörnigen grauen Astrachan-Caviar,

la grosskörnigen Elb-Caviar,

lebende u. gekochte Hummer,

Strassburger Gänseleber- u. Wildpasteten in Terrinen u. Teig,

Pommersche Gänsebrüste,

Strassburger Gänseleberwürste,

frische Perigord-Trüffeln,

frische französische Gemüse,

Südfrüchte,

feines Tafelobst,

Elegante Delicatess-Körbe

in grosser Auswahl, zu Geschenken ganz besonders geeignet.

August Engel, Hoflieferant,

4 u. 6. Taunusstrasse 4 u. 6.

22591

NB. Verkaufs-Lokalitäten bis Weihnachten auch Sonntags Nachmittags geöffnet.

Rhein-, Pfälzer und Mosel-Weine,

Bordeaux-, Burgunder- und Cap-Weine,

Madeira

Malaga

Marsala

Italienische Weine,

Portwein

Sherry

Tokayer

Moussirende Rhein- und Mosel-Weine,

Französische Champagner

der ersten Marken.

Rum

Cognac

Arac

Liqueur

Spiritosen

Punschessenzen

Auf Wunsch zu Geschenken in Körbchen und Kistchen elegant verpackt.

August Engel, Hoflieferant,

4 u. 6. Taunusstrasse 4 u. 6.

22592

NB. Verkaufs-Lokalitäten bis Weihnachten auch Sonntags Nachmittags geöffnet.

Fritz Grieser, Juwelier,

Neugasse 16, Wiesbaden, Ecke der Kl. Kirchgasse,

empfiehlt zur bevorstehenden Weihnachtszeit sein mit allen Neuheiten reichhaltig ausgestattetes Lager in

Juwelen, Gold-, Silber-, Alfenide-Waaren und Uhren.

Gleichzeitig bringe mein Atelier zur pünktlichen, sauberen Anfertigung sämtlicher Schmuck-Gegenstände, sowie zu Gravirungen und Reparaturarbeiten in empfehlende Erinnerung.

22353

Taschentücher
für
Damen, Herren
und **Kinder**
in prachtvollen Neuheiten.

Kinder-Stoffkleidchen
Kinder-Tricotkleidchen
Tricot-Anzüge
Cheviot-Anzüge
Kinder-Mäntel
Tricot-Tailen
Flanell-Blousen
Seidene Blousen
Seidene Schürzen
Seidene Unterröcke
Flanell-Unterröcke
Stoff-Unterröcke
Seidene Tücher
Seidene Shawls
Wollene Tücher
Theater-Tücher
Theater-Capotten
Plüschkragen
Pelerinen
Wollene Handschuhe
Glacé-Handschuhe
Plaids

Tapisserie-Artikel
zum Besticken
in **Plüsch, Leder**
Tuch, Leinen
etc.

P. T.

Hierdurch erlauben wir uns zum Besuche unserer

Weihnachts-Ausstellung

ganz ergebenst einzuladen.

Unser Lager ist mit den neuesten Erscheinungen der Saison auf das Reichste ausgestattet und machen wir darauf aufmerksam, dass wir nur

prima Waaren
zu **allerbilligsten Preisen** verkaufen.

Hochachtend

Lotz, Soherr & Cie. Nachfolger

Ecke Gr. und Kl. Burgstrasse,
Kurz-, Weiss-, Wollwaaren, Tricotagen,
Tapisserie- und Besatz-Artikel,
en gros. en détail.

Tischläufer, Theedecken, Servietten, Tablettes,
Eisdecken, Handtücher, Nachttaschen, Wand-
schoner, Canevassdecken,
fertig gestickt und vorgezeichnet.

Damen- und Kinder-
Waschschürzen
in vielen Hundert Dessins,
eigener Fabrikation.

Damen-Leibwäsche
Kinder-Leibwäsche
Baby-Kleidchen
Baby-Hütchen
Damen-Serviteurs
Seidene Pochettes
Seidene Cachenez
Seidene Lavallières
Fichus
Gilets
Stuart-Rüschen
Sachets
Cravatten
Herren-Kragen
Damen-Kragen
Kinder-Kragen
Manschetten
Damen-Strümpfe
Kinder-Strümpfe
Herren-Socken und
-Strümpfe
Knaben-Mützen

Pelz, Muffs,
Boas, Barettes.

22724

Prachtwerke.**Geschenkwerke.****Atlanten.****Classiker.****Keppel & Müller****(J. Bossong),**

Buchhandlung und Antiquariat,

Wiesbaden,

45. Kirchgasse 45.

zwischen Schulgasse und Mauritiusplatz.

Jugendschriften.**Bilderbücher.****Spielbücher.****Märchenbücher.**

22732

Das nützlichste Weihnachtsgeschenk ist ein Regenschirm für Damen, Herren und Kinder.

Direct beim Fabrikanten gekauft, sind Schirme wesentlich billiger als bei Händlern. Ganz besonders großartige Auswahl der schönsten Neuheiten mit Ebenholz-, Lorbeer-, Oliven-, afrik. Veilchen- u. Orangen-Stöcken; acht Elfenbein-, Schildkrot-, Achat-, acht Silber- und Gold-Griffen von Mk. 1 bis zu den feinsten Sorten findet man in dem wegen Geschäftsänderung stattfindenden

20. Langgasse 20.

Ausverkauf

20. Langgasse 20.

Man bittet genau auf die Hausnummer zu achten.

Hochachtung

F. de Fallois, Hofl.

Coupons per 1. Januar 1891 nehme in Zahlung.

Aechte

Dresdener Stollen

früher frisch.

Genau wie Gustav Adam, Königl. Sächs. Hofmünd-
bäcker in **Dresden.****Herzogl. Nass. Hofbäckerei,**

9. Häfnergasse 9.

Anerkennungsschreiben Ihrer Königl. Hoheit der Erbgrossherzogin von Baden, Ihrer Hoheit der Herzogin von Nassau etc. über die Vorzüglichkeit.

21867

A. Wilhelmj,

Kaiserlicher sowie Königlicher Hoflieferant,

12 Wilhelmstrasse 12, Wiesbaden, 12 Wilhelmstrasse 12,

Weingutsbesitz im Rheingau,

Raenthal, Eltville, Erbach, Marcobrunn, Oestrich, Hattenheim, Hallgarten,
Hochheim, Eibingen, Rüdesheim, Assmannshausen, Schloss Reichartshausen,

empfiehlt:

Rheinweine.

Tafelweine.

	Preis per Fl. ohne Glas.		Preis per Fl. ohne Glas.
1886er Laubenheimer	Mk. 0.70	1886er Hochheimer	Mk. 2.—
" Forster	" 0.80	1884er Oestricher	" 2.—
" Hattenheimer Riesenfass	" 0.90	1886er Raenthaler	" 2.25
" Winkler	" 1.—	1884er Rüdesheimer	" 2.50
" Erbacher	" 1.20	1886er Winkler Hasensprung	" 2.50
" Hattenheimer	" 1.50	" Raenthaler Berg	" 3.—
1884er Geisenheimer	" 1.50	1884er do. do.	" 3.—
1886er Hallgarter Hendelberg	" 1.75	1886er Rüdesheimer do.	" 3.—
" Rüdesheimer	" 1.75	1884er do. do.	" 3.—

Ausleseweine bis zu den feinsten Hochgewächsen.

Moselweine.

Moussirende Rhein- und Moselweine.

Bordeauxweine,

Portweine, Sherry, Madeira, Malaga,
französ. Champagner und Cognac.

Die Weine

werden jedem Besteller in jeglicher Quantität frei in's Haus geliefert.

Heinrich Leicher
 Manufactur-, Leinen- und Weisswaaren
 en gros en détail

Wiesbaden, Dezember 1890.

Wiesbaden
 Langgasse 3, erster Stock.

P. P.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir, Sie von der Vollendung meiner

Weihnachts-Ausstellung,

welche sich auf untenverzeichnete Artikel erstreckt, in Kenntniss zu setzen und dürfte Ihnen wohl schwerlich eine günstigere Gelegenheit zu **praktischen und billigen Weihnachts-Geschenken** geboten sein, da ich sämtliche Waaren auch **en détail zu wirklichen Engros-Preisen** abgebe.

Ganz besonders empfehle ich:

500 Dutzend rein leinene Taschentücher

in weiss und mit farbiger Borde, sowie

einen Posten Herren-Hemden, Kragen und Manschetten

als **aussergewöhnlich preiswerth.**

Indem ich noch hinzufüge, dass ich bis Weihnachten bei **Baarzahlung** einen Abzug von **4%** bewillige, lade ich zum Besuche meiner Geschäftsräume höflichst ein und zeichne

Hochachtungsvoll

Heinrich Leicher,

3. Langgasse 3, erster Stock.

Abtheilung I: Wischtücher, Handtücher, Tischtücher und Servietten, altdeutsche Tischdecken, Thee- und Damast-Gedecke, Waffel-, Rips- und Piqué-Decken.

Abtheilung II: Kopfkissen-Bezüge, Plumeaux-Bezüge, Betttücher, Herren- und Damen-Wäsche.

Abtheilung III: Schürzenzeuge, Blandrucks, Baumwoll-Kleiderstoffe, Unterrockstoffe, wollene Kleiderstoffe, Tuche und Buckskins, wollene Jacquard-Schlafdecken.

Für sämtliche Waaren übernehme ich in Betreff Solidität und Haltbarkeit jede Garantie.

22199

P. S. Bis Weihnachten bleiben meine Geschäftsräume auch Sonntags geöffnet.

Carl Litschke, Wien und Wiesbaden,

Alte Colonnade 36—38. Alte Colonnade 36—38.

Wiener Meerscham-Lager. Cigarren- und Cigarettenspitzen und Pfeifen, grösstes Lager am Platze, zu den billigsten Preisen.

Bernstein-Lager. Cigarren- und Cigarettenspitzen, Schmuck etc. in grösster Auswahl, Billigste Preise.

Elfenbein-Waaren. Grösste Auswahl in Toilette-, Schmuck-, Portefeuille- und Kunst-Gegenständen, Gebrauchs-Artikeln etc., billigst.

➡ Eine grosse Parthie feiner Elfenbein-Fächer und grösserer Gebrauchs-Gegenstände unter Fabrikpreisen. ➡

Leder-Waaren. Grösste Auswahl, billigste Preise.

Nickel und Nickel vergoldet. Grösste Auswahl in Gebrauchs- u. Luxus-Gegenständen. Praktische Weihnachts-Geschenke.

NB. Verpackung nach auswärts gratis.

Alle Waaren sind in meinen Auslegekasten mit Preisen versehen.

Geschäft auch Sonntags den ganzen Tag offen.

Reparaturen, Monogramme etc. etc. werden bestens besorgt.

22678

Wegen Abbruch des Hauses Langgasse 20

Total-Ausverkauf meines grossen

Juwelen-, Uhren-, Gold- u. Silber-Lagers
zu bedeutend ermäßigten Preisen.

➡ Günstigste Gelegenheit für Weihnachts-Einkäufe. ➡

Wilhelm Engel, Juwelier, Langgasse 20,

neben F. de Fallois.

22689

Günstige Gelegenheit zu Weihnachts-Einkäufen.

Kunstblätter jeder Art (Stiche, Gravüren, Photographien etc.).

Prachtausgaben, sowie Werke aus allen Gebieten der Literatur

sind in grosser Auswahl vorrätig in der

Buch-, Kunst- und Antiquariats-Handlung

von

Heinrich Roemer,

Wilhelmstrasse 2a.

➡ Gleichzeitig empfehle ich meinen **Journal-Lesezirkel** (freie Auswahl, wöchentlich einmaliger Wechsel). 21440

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

17217

Vertreter: **J. Bergmann, Langgasse 22.**

Künstliche Zähne, Plombiren etc.

dauerhaft und schmerzlos zu reellen Preisen. 3522

H. Kimbel, Nachf.: W. Hunger,

Rindgasse 18, 2, nahe der Louisenstr.

Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Antonplatz.

Preisliste gratis.

(A 588/B.B.) 10

Müffe,

selbstverfertigte, von 2 Mk. anfangend bis zu den hochfeinsten, sowie Boas, Kragen, Mägen, Fußsäcke, Bettvorlagen u. s. w. Regenschirme in nur guter Qualität und mit prachtvollen Stöcken. Große Auswahl in Filzhüten, Kappen und Hosenträgern empfiehlt zu billigen Preisen.

Peter Schmidt, Kürschner,

4. Saalgasse 4.

Reufüttern der Müffen, sowie alle Reparaturen schnell und billig. 22216

Zeitungs-Mafulatur,

mehrere Centner, zu verkaufen. Röh. Adolphstrasse 10, Hof 1 St.



Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Hiermit zur gef. Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage mein Geschäft von Weber-
gasse 56 nach

52. Webergasse 52

verlegt habe, und bitte, das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu bewahren.
Gleichzeitig bringe ich mein

neu assortirtes Lager in

allen Arten von Uhren und Ketten

zu passenden Weihnachts-Geschenken

in Empfehlung, mit der festen Versicherung einer streng reellen Bedienung.

Ewald Stöcker, Uhrmacher,

52. Webergasse 52.

22611

Magazin für Haus- und Küchengeräthe

in nur prima Waaren und billiger wie die Fabrik.

Verstärkte Eimer, groß, M. 1.50, emaillirte M. 2.— u. Wand-Waschgefäße von M. 4.— an, Petroleum-
kocher von M. 3.— u. 4.— an, Brillant-Petroleum-Ofen, Kumbrenner, von M. 7.— an, Kaffee-
mühlen von M. —.80, Franz. von M. 1.50 an und sämtliche Artikel zu ähnlich billigen Preisen wie
die oben angeführten Gegenstände bei

M. Rossi, Zinngießer,

Wiegergasse 3 und Grabenstraße 4.

2241

Wiener 50-Pfg.-Bazar,

10. Ellenbogengasse 10.

Ein geehrtes Publikum lade hiermit ergebenst zum Besuch meiner Weihnachts-Ausstellung ein. Die reichhaltigste Auswahl aller Arten
Spielwaaren, wobei besonders hervorhebe:

Puppen mit Wasch-, Porzellan-, Wachs-, Biscuit-Köpfen und waschbare Köpfe,
gekleidet und ungekleidet,

Glieder-, Angelgelenk- und Gelenk-Puppen, Gesellschafts-, Geduldspiele, Musikinstrumente, alle erdenlichen Gegenstände in
Holz, Metall, ferner die vorzüglichst gearbeiteten Holzschmied-Waaren, alle möglichen Arten Recitairs und Nippes-Gegenstände,
Rüsche, Parfümerie, Leder- und sonstige Bijouterie- und Galanterie-Waaren, sowie Wirtschafts-, Küchen- und Haushaltungs-
Gegenstände in Glas, Porzellan, Krystall, Blech, Eisen, Holz, Emaille, Bürstenwaaren, Christbaumschmuck, Christbaumkerzen (36er und
48er) per Carton nur 50 Pfg., Stearinkerzen, Wagenkerzen, Gemisch gereinigt, 1 Pfd. voll Gewicht, geruchlos, welche nicht ablaufen, nur 50 Pfg.,
Blumen-Basen, wovon 1 und 2 Stück 50 Pfg., große Gipsfiguren, große Mafari-Bouquets, Fischglocken mit Ständer, Spazierstöcke,
Cravatten, Toiletten-Seifen, Gummi-Wäsche, Sockenträger, große Leinwandbilder etc., Radfahrer-Mägen, Spielkarten, Spielsteller,
Papeterie, Petroleumlampen, 2 Liter haltend, und andere Gegenstände, die alle einzeln zu benennen hier unmöglich, werden unstreitig den Beifall
der geehrten Besucher erregen.

Großes Lager in Verloofungs-Gegenständen für Vereine und Gesellschaften.

NB. Vereine und Gesellschaften erhalten Rabatt.

Hochachtungsvoll

Philipp Marx, 10. Ellenbogengasse 10.

Bitte, Firma und Hausnummer genau zu beachten.

21834

Material zu Smyrna-Knüpfarbeiten

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß das
angekommen ist. Auch wieder die kleinen Sachen, Christen, Schmel etc.
von 2 M. an. Ebenso Wolle zum Einzelverkauf im Pfund und Faden
zum Arbeiten mit Häkelnadel oder zum Stricken.

Frau Wendt Meyer, Schillerplatz 3, 2.

Zwei gut erhaltene Mehrgewagen und eine Rolle Abtheilung
halber billig zu verkaufen Seifstraße 12.

14113

Polstermöbel.

Eine gut gearbeitete Garnitur: zwei gr. und vier kl. Sessel, einzelne
Sophas, Sophasen (Bezüge wählbar) sind sehr billig zu verkaufen bei
W. H. Bullmann, Tapezter,

13. Frankenstraße 13.

22008

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen sehr preisw.
zu verkaufen Friedrichstraße 13.

17773

Passende Weihnachts-Geschenke!!

Brochen, Ohrringe, Manschettenknöpfe,
überhaupt

sämtliche Schmuck-Gegenstände
in überraschend reicher Auswahl.

**H. Lieding, Juwelier,
Gold- und Silberwaaren-Fabrik,
Ellenbogengasse 16.**

NB. Sämtliche Gegenstände sind mit den festen Preisen
in Ziffern ausgezeichnet. 22915

Als Pathengeschenke

empfehle:

Silberne Becher in Etui.

Servietten-Bänder in Etui.

Löffel in Etui.

Kinder-Bestecke, sowie einzelne Löffel und
Roller. 23913

**H. Lieding,
Ellenbogengasse 16.**

Hierdurch mache auf mein reichhaltiges
Lager in

goldenen und silbernen

Herren- u. Damen-Uhren

aufmerksam.

Silberne Uhren von Mk. 18.—

Goldene Uhren von Mk. 35.— an. 22917

**H. Lieding,
Ellenbogengasse 16.**

Grosses Lager
in

**Amethyst- und Türkisen-
Schmucksachen.**

**H. Lieding, Goldarbeiter,
Ellenbogengasse 16.** 22912

Specialität:

Puppenwagen und Puppen-Fahrstühle

von 50 Pfg. an bis Mk. 12.— in grossartiger
Auswahl ausserordentlich billig wegen Umzug.

Kinderwagen-Fabriklager von

Caspar Führer (Inh.: J. F. Führer),

Kirchgasse 2. 22793

Verantwortlich für die Redaktion: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: C. Rötherdt, beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Grossartiges Lager

in

goldenen Herren- und Damen-Ketten
von den billigsten bis zu den höchsten Preisen.

**H. Lieding, Goldarbeiter,
Ellenbogengasse 16.** 22910

H. Lieding,

Ellenbogengasse 16.

Granat-Colliers . . . von Mk. 11.50 bis 70.—
Granat-Brochen . . . " " 3.— " 35.—
Granat-Ohrringe . . . " " 2.— " 10.—
Granat-Reisekettchen " " 18.— " 45.—
Kämme . . . " " 8.— " 25.—

NB. Preisauszeichnung in Ziffern bei sämtl. Waaren.
22911

Grossartiges Lager

in

Regulatoren

von Mk. 14.— an.

**H. Lieding,
Ellenbogengasse 16.** 22916

Die

Gold- und Silberwaaren-Fabrik

von

H. Lieding, Ellenbogengasse 16,

empfehle:

Brillantringe . . . von Mk. 30 bis Mk. 500
Brillanthohrringe . . . " " 40 " 500
Brillantbracelets, Brochen, Vorsteck-
Nadeln etc. etc. etc.

Sämtliche Gegenstände sind mit den festen Preisen in Ziffern
ausgezeichnet. 22914

**H. Lieding,
Ellenbogengasse 16.**

Zu Stickereien geeignet

empfehle in grosser Auswahl

22704

Holzschnitzereien,

als: Wandmappen, Garderobe- und Schlüssel-
halter, Etagèren etc. Nur Neuheiten. Wegen Um-
zug werden diese Artikel mit 10—20% Rabatt verkauft.

Caspar Führer's Bazar | Kirchgasse 2,
(Inh.: J. F. Führer), | Langgasse 4.

Ein schöner gr. Porzellan-Ofen und ein do. Guss-Ofen zu verk.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 21026

Großer reeller Ausverkauf von Gebrüder Roettig, Kgl. Hof-Optiker, Wiesbaden, Wilhelmstraße 30 („Park-Hotel“).



Wegen Aufgabe unseres hiesigen Ladengeschäftes verkaufen wir bis zum 1. April 1891 unser großes Lager, bestehend aus den feinsten optischen Gegenständen, wie folgt: **Doppel-Fernröhre, Marinegläser, Militärgläser, Krimscheer** für Theater, Land und See, mit Reise-Etui, Theatergläser mit 6 und 12 Gläsern in **Leder, Elfenbein, Perlmutter, Schildpatt**, desgl. sämtliche Gläser in **Aluminium** gefaßt, im Gewichte von **70 Gramm**, **Reise-Fernröhre** und **Jagdgläser** mit 6 Gläsern, **Barometer** mit Quecksilber in verschiedenen Ausstattungen, **Barometer, Aneroid**, ohne Quecksilber, in **Cuivre poli**, in fein verzierten, geschnitten und gedrehten Fassungen, sowie mit **eleganten Bronze-Figuren** zum Stellen u. Hängen, mit u. ohne **Thermometer**, **Barometer** mit **Uhr** und **Thermometer** verbunden, **Neuheit**, mit einem 8 Tage gehenden Uhrwerk, **Reise-Barometer** mit **Thermometer** und **Compass** in Form einer **Taschenuhr**, mit **Höhenmesser**, bis **5000 Meter** messend, ferner große Auswahl in **Mikroskopen** von **200-maliger Vergrößerung**, wie **Taschen-Mikroskopen**, **Botanischen Loupen**, **Lesegläser** und **Compass**, große Auswahl in **Zimmer-, Stand-, Reise-, Bade- und ärztlichen Thermometern**, **Thermometrographen**, **Maximum und Minimum**, welche die niedrigste und höchste Temperatur während der Nacht und des Tags anzeigen, große Auswahl **Fenster-Thermometer** zum Anschrauben an die Außenseiten der Fenster, **Brillen**,



Porzellan, Pincenez in Gold, Silber, Stahl, Nickel und Schildpatt, mit feinsten **Kristallgläsern** versehen, **Brillen** und **Pincenez** in echtem Gold, ohne Handeinfassung, große Auswahl von **Stereoskopen**, sowie **Vergrößerungsgläser** für Photographien.

Sämtliche oben angeführten Artikel eignen sich zu den schönsten und praktischsten Weihnachts-, sowie auch zu sonstigen Gelegenheits-Geschenken. Wir verkaufen alle diese Waaren zu einem enorm billigen Preise und es ist daher Jedermann die Gelegenheit geboten, sich einen wirklich feinen optischen Gegenstand billig zu erwerben. Für sämtliche Artikel leisten wir Garantie und laden zu zahlreichem Besuche höflichst ein.

22254

Jacob Zingel Wwe.,

Königlicher Hoflieferant,

Ecke der Grossen und Kleinen Burgstrasse 2.

Bronze- und Lederwaaren, kunstgewerbliche Gegenstände.

In der ersten Etage:

Grosse Ausstellung zu Weihnachts-Geschenken

geeigneter Neuheiten, bei billigster Preisstellung.

Neujahrs-
Glückwunschkarten.

Papeterie.

Prägung von
Monogrammen u. Wappen.

Anfertigung feiner Visitenkarten und Drucksachen.

21904

Empfehle

Schöne Äpfel, Nüsse 100 Stück 85 Pfg.

A. Kuhmichel, Hermannstraße 3.

22965

Ein leichter, fast neuer Wagen

für Colonialwaarengeschäft oder Milchhändler zu verkaufen. Näh. Römerberg 8, S. 1.

21974

Jacob Stuber, Neugasse 3,

empfiehlt zu **Engros-Preisen**

aus seinen Kellereien in Wiesbaden, Schierstein, Eltville und Hallgarten im Rheingau
als **besonders gangbarste Marken:**

a) Bordeaux-Weine (ausschliesslich von ersten Häusern):

1887er	Médoc	per Flasche Mk.	1.—	und per Oxhoft Mk.	275
1886er	Bourg. Cussac	"	1.20	"	300
1886er	St. Julien	"	1.50	"	335
1884er	Chât. Talbot, St. Julien Médoc	"	2.—	"	
1884er	Chât. Léoville	"	3.—	"	
1884er	Chât. Larose	"	6.—	"	

b) Rhein- und Mosel-Weine

von 60, 70, 80 Pfg., Mk. 1.—, 1.20 und 1.50 bis zu den feinsten Gewächsen und Auslesen

c) Rothe Rhein-Weine

von Mk. 1.50 per Flasche ab bis zu Mk. 10.

als besonders hervorragend:

1888er	Assmannshäuser	(aus dem Weingut des Herrn Decan Bohn)	à Mk.	3.—
1884er	do.	(aus der Königlichen Domäne-Kellerei)	"	6.—

d) Cognac (Original Französischer, von nur allerersten Häusern direct importirt)

von Mk. 3.— bis Mk. 12 per Flasche.

e) Champagner:

verschiedenste Marken Röderer und alle Sorten Moët und Chandon von Mk. 6.10 bis Mk. 8.—
Louis Röderer c. hl. Mk. 8.50.

f) Deutsche Schaumweine verschiedener Häuser

von Mk. 2.50 bis Mk. 5.—

Weine und Cognac in Fässern entsprechend billiger.

Niederlage der
Rheinischen Wein-Compagnie
Poths & Co., Biebrich a. Rh.,
Rheinstrasse 21, Wiesbaden,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager

ausgewählter Flaschenweine

bis zu den hochfeinsten Sorten.

Tischweine zu den niedersten Preisen.

Lieferung von Fass- und Flaschenweinen frei in's Haus.

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich
meinen 1886er

Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas als
vorzüglichen Tischwein. Ferner empfehle als feinere
und feine Weine:

	ohne Glas		ohne Glas
Beltinger	M. 0.65	Gochheimer	M. 1.30
Wachenheimer	" 0.70	Geisenheimer	" 1.40
Raunheimer	" 0.80	Rüdesheimer	" 1.60
Deidesheimer	" 0.90	Raunthaler	" 1.90
Erbacher	" 1.—	Raunth. Berg	" 2.40
Riersteiner	" 1.10	u. s. w. u. s. w.	

Bei Mehrabnahme Rabatt. Wein in Gebinden liefere
jedes Quantum, auch nach auswärts. 22839

J. Rapp, Goldgasse 2,
Delicatessengeschäft und Weinhandlung.

Malaga, Portwein, Marsala, Madeira, Sherry, Tokayer

directen Imports, ächt und reell, empfiehlt 22840

J. Rapp, Goldgasse 2,
Delicatessengeschäft u. Weinhandlung.

Ungar-Weine!

Alleinverkauf eines der ersten Häuser Ungarns, Hof-
lieferant Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland.

No. 1 Med.-Tokayer (von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius unter- sucht)					
	1/2 Fl.	1/2 Fl.	1/2 Fl.	1/2 Fl.	1/2 Fl.
	50 Pf.	80 Pf.	1.20	2.20	
" 2 Menescher Ausbruch supe- rior (süss)					
			1.10	2.—	
" 3 Ruster Ausbruch					
			—	1.50	
" 4 Menescher Ausbruch					
			0.85	1.50	
" 5 Villányi (herb)					
			0.85	1.50	
" 6 Budai					
			0.70	1.25	

Die Weine werden vielfach ärztlich empfohlen.

J. Rapp, Goldgasse 2.

22843

„Brindisi“

italienischer Rothwein,

reines Naturprodukt, direct vom Produzenten bezogen,
per Flasche 80 Pfg., 10 Flaschen Mk. 7.50, ohne Glas,
empfiehlt

J. Rapp, Goldgasse 2.

NB. Der Wein ist von Herrn Geh. Hofrath Prof.
Dr. R. Fresenius untersucht, vollkommen rein be-
funden und wird ärztlich vielfach empfohlen. 22844

Cognac

von Riviére, Gardrat & Cie. in Cognac.
1885er Mk. 3.—, 1884er Mk. 3.50, Kranken u.
1881er " 4.—, 1878er " 5.—, Reconval.
1875er fine champagne " 6.p.Fl. b. empfohl.

Haupt-Dépot: **J. Rapp, Goldg. 2.**

Original Hennessy-Cognac billigt.

22845

Punsch-Essenzen

von Mk. 2.20 per ganze u. Mk. 1.10 per 1/2 Flasche an.

J. Rapp, Goldgasse 2.

22846

Deutschen u. französischen Champagner, in- u. ausländische feine Liqueure

in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

22842

J. Rapp, Goldgasse 2.

Silberne Medaille I. Cl. Amsterdam 1883.

DIENTSBACH FRÈRES & Co
REIGNIER FILS & BOULINEAU AINE SUGRE
BORDEAUX

WEINGUTERBES
BORDEAUX
MEDAILLE I. CL. AMSTERDAM 1883
MEDAILLE I. CL. ANVERS 1885

FILIALE FÜR DEUTSCHLAND
WIESBADEN J. RAPP GOLDGASSE 2

empfehlte aus seinem reichhaltigen Bordeauxlager:

	per Fl.		per Fl.
1887r Médoc	0.90	1884r Margaux	1.90
1886r Haut-Médoc	1.—	1881r Chât. Belgrave	2.10
1884r St. Julien	1.15	1884r " Cos-Labory	2.40
1884r St. Estèphe	1.25	u. s. w. laut Liste bis 10	
		per Flasche.	22841

Prämiiert Antwerpen und Paris 1885.

Feste Preise.

Reelle

Bedienung.

S. Gutmann & Co.,**Wiesbaden, S. Webergasse 8.**

Aufträge

von 20 Mark an
franco.Nichtconvenientes
wird umgetauscht.

Wir eröffnen in allen Abtheilungen unseres bedeutenden Lagers unseren alljährlich mit großem Beifall aufgenommenen

Weihnachts-Ausverkauf

und empfehlen nächst den von letzter Saison in großen Mengen angesammelten

Besten von Kleiderstoffen jeder Art

nachstehende Collection zweckmäßiger Artikel für praktische und elegante Weihnachts-Geschenke zu ganz unübertrefflich billigen Preisen.

Geschenke à 1 Mf.

- 1 Sealskin-Pullover, getigert.
- 1 schwarze Schürze mit Besatz.
- 3 weiße Watte-Taschentücher mit gestickten Buchstaben.
- 1 Plüsch-Nachtischdecke, 85 Ctm. im Quadrat.
- 3 Filz-Guipuredetüchen.
- 4 Stück feine Canedag-Daten 3. Bestickten vorgezeichnet.
- 6 Stück weiße reuleinene große Taschentücher für Damen und Herren.
- 2 Stück fertige blaugedruckte Klüppelschürzen mit Latz.
- 12 Stück Möbelpolster mit Franzen.
- 6 Stück gestäumte Kinder-Taschentücher mit Figuren, im eleganten Carton.
- 1 elegante breite gewebte Wirtschafschürze.
- 1 Canedag-Nachtischdecke.
- 3 Stück feine Herren-Kragen.
- 1 große weiße Wirtschafschürze.
- 1 große Damast-Serviette mit bunter Naute.
- 1 große Herren- und Damen-Unterjacke von vorzüglicher Qualität.

- 1 reuleinene Canemacher-Tischdecke.
- 3 fertige bedruckte Cattinischürzen m. Vorden.
- 1 weißes großes Samenhend m. Spitze garnirt.

Geschenke à 1 Mf. 50 Pf.

- 1 große bunte Tischdecke.
- 1 reuleinene Canedag-Schürze.
- 6 große weiße reuleinene Taschentücher.

- 1 großes reuleinene Jacquard-Tischdecke.
- 1 große albedeutsche farbige Bettdecke mit Franzen.
- 6 Stück große reuleinene Tisch-Servietten, Pa. Duasität, gestäumt.
- 6 Stück weiße reuleinene. Hochsaum-Watte-Taschentücher.
- 1 Canemacher-Tisch-Gebet mit 6 Servietten.
- 1 große Gute-Driffel-Bettvorlage.
- 1 Fenster abgepasste engl. Tischgardinen in crème und weiß, enthaltend 2 Schawls à 3,25 Meter lang, auf 3 Seiten ausgebozt.
- 1 Herren-Oberhemd mit vierfach feinem Einsatz.
- 3 Stück fertige Damenhemden.
- 1 breit gestreifter eleganter Unterrock mit Plüsch.
- 1 große Canastel-Tischdecke, elegant gemustert.
- 1 reuleinene Belour-Damen-Plaid.
- 1 Stück Bettzeug zu 1 Deckbett und 2 Koppkissen.
- 1 reuleinene Jacquard-Deckendeck 140/140 mit bunter Naute und Franzen.

Geschenke à 4 Mf.

- 1 eleg. halbfederter Regenschirm f. Damen u. Herren.
- 1 Bettbezug und 2 Koppkissen, farbig.
- 1 fertiger einfarbiger Belour-Unterrock mit Plüsch-Garnitur.
- 1 allersechste weiße o. farbige Bettdecke mit Franzen.
- 1 große eleg. Gobelin-Tischdecke mit Kordel u. Qualsten.
- 1 hochfeines reuleinene Damast-Deckendeck mit sechs Servietten.
- 1 große Gloconné, 5 Meter doppeltbreit, enthaltend 7 Meter.

- 3 Stück elegante Damen-Hemden mit eleg. Stickerei.
- 1 große wollene Bettdecke.
- 1 Robe, 7 Meter doppeltbreit enthaltend, guter dauerhafter Stoff in verschiedenen Streifen und Caros.
- 1 schwere Cheviot-Robe, 7 Meter doppeltbreit enthaltend.
- 1 elegante Tuch-Robe, 6 Meter doppeltbreites Damen-End.
- Geschenke à 7 Mf. 50 Pf.**
- 1 Sopha-Teppich in schönen Mustern, 2 Meter lang.
- 1 Fenster hochfeine dauerhafte engl. Tisch-Gardinen.
- 6 Stück fertige Damenhemden aus kräftigem Gefäßer Hemdentuch, gut gearbeitet und mit Trimmings garnirt.
- 1 Stück schweres Hemdentuch, 20 Meter enthaltend.
- 1 große reuleinene Jacquard-Colter.
- 1 elegante Nonvante-Robe, 7 Meter doppeltbreit enthaltend, dauerhaftes Diagonalgewebe in sehr effectvollen Caros.
- 1 reuleinene Cheviot-Robe, Farbe in Farbe gestreift, 7 Meter doppeltbreiten Stoff enthaltend.
- 1 reuleinene Samengarn-Robe, einfarbig in allen Farben, 7 Meter doppeltbreit enthaltend.
- 1 schwarze, gute reuleinene Cachemir-Robe, enthaltend 7 Meter.

Geschenke für 10 Mf.

- 1 hochfeine mal. Bettdecke mit Franzen.
- 1 reuleinene Canemacher-Tischdecke.
- 1 große Gloconné, 5 Meter doppeltbreit, enthaltend 7 Meter.

Geschenke für 10 Mdz

1 1 kostliche engl. gestickte mit ansehn-
1 1 prima reinwollene Jacquard-Schlafdecke.
2 2 Stül extra große Bettvorlagen.
1 1 reinseiden gestreifte Schärpe für Theater und Ball.
6 6 Stül fertige Damenhemden aus extra schwerem
Elsässer Hemdentuch, mit Spitzen garnirt.
1 1 Dsb. allerschwester reinseid. Jacquard-Handtücher.
1 1 reinwollene Rammgarn-Robe, Farbe in
Farbe gestreift, 7 Meter doppeltbreit
enthaltend.
1 1 einfarbige reinwoll. engl. Cheviot-Robe,
8 Meter doppeltbreit enthaltend.
1 1 reinw. elegante Wollrobe m. seidenen Streifen
auf crème Fond, 7 Meter doppeltbreit enthaltend.
1 1 reinwollene gestreifte Croisé-Robe in allen
neuen Farben, 8 Meter doppeltbreit enthaltend.
Gesichte à 12 Mr.

6	Stück große prima Tischstühle in Dress u. Jacquard.
2	gestreifte Portièren mit geknüpften Franzen, je
1	3½ Meter lang.
1	Salon-Teppich, Wolst-Drüffel in schönen Mustern.
	2 Meter lang.
2	Stück große türkische Steppdecken.
1	reinwollene uni-Mobe, Farbe in Farbe gestreift, in
	geeigneter Qualität, 8 Meter doppeltbreit ent-
	haltend.
1	reinwollene Nouveauté-Mobe in neuesten Caros,
	7 Meter doppeltbreit.
1	reinwollene schwarze Kammgarn-Mobe in Damast-,
	Streifen und uni-Gewebe, 8 Meter doppelt-
	breit enthaltend.
1	reinwoll. Cachemire-Boule-Mobe, weiße feine Qual.
	in allen Farben, enthaltend 8 Meter.

Geldente für 15 bis 25 Mt.
5000 Stück oben in Carroz, Streifen, schwarz
Cachemire, Boule und Grèbe.
Geheuen!!! in Stücken von 40 Meter, reelles
Tischzeug, Bettcoltern, Steppdecken,
englische Reisedecken und hohelegante
Peluche-Tischdecken.
Wüffel- oder Tapetst-Imitations-Läufer
zum Belegen ganzer Zimmer.
vom Stück, Portièren, Bettcoltern, Stepp-
n und Gröise zu Bettüberzügen u., welche nicht
billig. 356

Wiederverkäufer
und Zechen werden
bei größeren Ein-
käufen noch beson-
ders im Preise
bevorzugt.

S. Guttmann & Co., Wiesbaden, S. Weber & S.

Verkaufshändler in
Augsburg, Cöln, Düsseldorf, München, Nürnberg, Frankfurt.

Geometrie à 30.

1 reinleinenes Tischgedeck mit 6 Servietten.
1 große Fantaisie-Tischdecke mit Schnur und Quasten.
6 Stück reinleinenes weißes Damast-Handtuch.
1 prima reinleinenes feines Damast-Tischgedeck mit 6 Servietten.
1 gestreifte bunte wollene Bettdecke.
1 gestreifte wollene Zimbanku-Portiere mit Knöpf-
fransen.
1 gestreifter wollener Satin-Kaltersack mit Planelfutter.
1 weißer Bettüberzug mit 2 Kopfkissen.
1 Wall- oder Theater-Tuch, aus Eiswolle gearbeitet.
1 abgepaßtes Fenster seine Kallvorhänge, weiß u. creme-
farben.
1 halboberner Regenschirm, prima Qualität, elegant
ausgestattet.
1 Herren-Oberhemd mit gestickter Brust.
1 große feine Kusch-Bettvorlage.
1 abgepaßte Robe, 7 Meter doppeltbreit enthaltend.
1 Robe Cheviot Angora, 7 Meter doppeltbreit
enthaltend, unverschämter Winterstoff.
1 großcarriertes Plaid-Schlafrock, 5 Meter
doppeltbreit enthaltend, in allen Farben.
1 Schlafrock aus waschbarem Deform-
Planel.

Geidene à 6 gr.

3 fertige Paravent-Bettlinder,
2 große Tafelstuhl-Bettvorlagen.
1 reinweißes Jacquard-Tischgedeck mit 6 großen
Servietten.
1 Dugend schwere reinweißene Damast-Handtücher,
neueste Dessins.
1 gestreifter Damen-Tuch-Unterrock, hochlegant aus-
geführt.
1 großes Grotto-Badetuch, 2 Meter lang.
1 großer Grotto-Bade-Mantel mit Tragen.
1 fertiger schwarzer gesteppter Janelin-Unterrock.
1 ganz schwerer Satin de Chine-Regenschirm mit ele-
gantem Griff.
1 abgepaßtes Kissen engl. Tiss-Gardinen, prima
Qualität in creme und weiß.

3 Lager englischer Tüll-Gardinen, abgepaßt in
verschiedene Größen, bedruckte Madapol-
am-Gardinen, Schürzenzeuge, jetzt ebenfalls erfun-
nen, in großer Auswahl.

Gedichte a 2 Mss.

1 1 ächte Kameltaschen-Vorlage, gefüttert.
1 1 feine große Kaffettischdecke mit Bordüre u. Franzen.
1 1 fertige Damenjacke aus gutem Pelzpuqué, mit Spitzen
 oder Trimmings garnirt.
1 1 fertiges Damen-Beinkleid aus Madapolam, Negligé-
 stoff u. Pelzpuqué, solid gearbeitet, reich garnirt.
6 6 Stuhl weisse reinkleinere gefärbte Damen- und
 Herren-Tischentlicher mit farbigen Bannern.
6 6 Stuhl große Tischservietten in Drell und Jacquard.
1 1 dauerhafter fertiger Innerrod, neueste Dessins.
1 1 prima Chenille-Kommode-Decke.
12 12 Stuhl weisse reinkleinere Kinder-Tischentlicher.
1 1 schwarze Schürze, elegant garnirt.
1 1 große Gute-Heißel-Vorlage.
6 6 reinkleinere Handtücher, gestreift.
6 6 Damen-Ballrock in allen Lichtfarben.

Gesichte à 2 gr. 50 gr.

6 Stück weiße leinene Damast-Handtücher.
1 große weiße Bettdecke mit Drausen.
1 schwarze elegant garnirte Schürze.
1 Damenschirm, Pa. Hembdunst, mit Handseifen.
1 farbiger Tuch-Unterrod, einfarbig oder gestreift.
1 große Wügendede.
1 Fenster abgepackte engl. Tüll-Gardinen.
1 Winter-Casor-Robe aus dicken halb-
wollenen carrirt und genoppten
rothen gestreiften 6 Meter entfaltend.

Geichente à 3 Mt.
Damen-Nachthemd aus Pa. Gaffier Seidenstich
mit Gulst.

Aufträge von
Anderhalb bitten
uns frühzeitig zu-
gehen zu lassen, da-
mit solche mit
besterer Sorgfalt
ausführen können.

Nach verschiedene andere Artikel, namentlich unser groß bedeken, Gänsestoffe, Bett- und Feder-Betten, fänntlich

Strümpfe

von Mk.	—1.15	an	für Kinder,
" "	—55	"	„ Damen,
" "	—35	"	Socken,
" "	2.—	"	Herrenwesten, gestr.,
" "	—40	"	Flanell-Hosen,
" "	1.15	"	Flanell-Hemden,
" "	1.50	"	Tricot-Kleidchen,
" "	2.—	"	Tricot-Tailen,
			rein Wolle,
" "	1.50	"	Normal-Hemden,

Unterhosen u. Jacken

in halb Wolle und rein Wolle,

Damen-Schürzen

von Mk.	—35	an	farbig, Baumwolle
			und Leinen,
" "	—75	"	schwarze Wollen-
			Stoffe,
" "	1.90	"	schwarze Seiden-
			Atlas,

Damen-Unterröcke

in Tuch zu Mk. 2, 3.75, 4.90 bis 6.40,
in Zanella und Seide von 6.40 an,

Damen-Handschuhe

von Mk.	—40	an	rein Wolle, Tricot,
" "	—70	"	bunt geringelt,

Taschentücher

von Mk.	—8	an	in Baumwolle,
" "	—20	"	„ rein Leinen,
" "	—15	"	Seiden-Halstücher,
" "	—25	"	rein Seid.-Halstücher,

Umschlagtücher

in Wolle und in Seide,

von Mk.	—25	an	Gummi-Hosenträger,
" "	1.70	"	gestickte Hosenträger,
" "	—60	"	Turner-Gürtel,

Fächer

von Mk.	—35	an	in grosser Auswahl,
	1.90	"	in Seiden-Atlas,
findet man in grösster Auswahl zu den allerbilligsten Preisen bei			

P. Peaucellier,

24. Marktstrasse 24.

22194

Wilhelm Reitz,

22. Marktstraße, Marktstraße 22,

empfiehlt in reicher Auswahl

Kleiderstoffe

schon von 70—80 Pfg. u. 1 Mk.
per Meter, doppeltbreit, sowie
auch bessere Qualitäten,

Dama, Damentuche etc.,

ganz besonders

schwarze, weiße u. crème

Cache-mire

und

Fantasiestoffe,

doppeltbreit,

schon von 1,50 Mk. per Mtr. an.

21817

Tricot-Stoffe

in jedem beliebigen Maße, sowie eine Partie Kleiderstoff-
Reste in Wolle und Varchent (äußerst billig),
Hemden-Varchent, Tricot-Tailen, wollene Herren-,
Damen- und Kinder-Unterzeuge, Strümpfe, Unter-
röcke (zu jedem Preis), wollene Tücher und Kopfhüllen,
Handschuhe, schöne wollene Kinderkleidchen; ferner
eine Partie Damen- und Kinderschürzen zu äußerst
billigen Preisen; alle Arten Strick- und Häkelwolle etc. etc.,
zu Weihnachts-Geschenken sich eignend, empfiehlt 22024

Frau Elise Grünwald,

Kurzwaaren-Handlung, Taunusstraße 26.

Engel, Puppen, Spielwaaren, auf oder einzeln, z. f. Preis 22338
Nehrgasse 14, 2. Et.

Weihnachts-Cataloge

Weihnachts-Empfehlungen

in Brief- und Karten-Form und jeder Druckausstattung

liefert preiswürdig und schnell die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Langgasse 27, Wiesbaden, Metzgergasse 36.

Boden-Wachstuche

in 67, 80, 90, 100 und 115 Cmtz. Breite
empfehlen in reicher Auswahl billigst

Wilhelm Gerhardt,
Tapetenhandlung,
40. Kirchgasse 40.

21846

Schlittschuhe

in größter Auswahl, nur Prima-Qualität, als Specialität Kunstläufer-
Schlittschuhe: **Petersburger Sport, Petersburger Jagdclub,**
Jackson, Gaines, Hintz &c. empfiehlt

M. Frorath,
Kirchgasse 2 c.

Else's Leiden und Freuden.

(5. Forts.)

Eine Erzählung in Briefen von E. v. Schüz.

Willst Du nun etwas über unser Leben der letzten Monate wissen, so kann ich Dir sagen, daß wir fast ebenso zurückgezogen leben, als zu Hause, und daß ich von dem gepriesenen, reizenden Pensionsleben, wie es in der Schweiz herrscht, keinen rechten Begriff bekomme. Wir suchen uns stets die kleinsten Pensionen aus, wo sich meist nur Damen aufhalten, und läßt sich 'mal ein Herr blicken, so versteht es die Tante schon einzurichten, daß wir möglichst weit entfernt von ihm bei den Mahlzeiten zu sitzen kommen. Des Abends aber, wo sich die übrige Gesellschaft im Salon versammelt, sind wir auf unseren Zimmern und ich wünsche mir wohl oft recht herzlich eine Unterbrechung dieser töte à tête mit Tante Charlotte! Im besten Falle studire ich für mich, mitunter aber muß ich aus einer alten, langweiligen Schwarte vorlesen und die Tante nicht gewöhnlich dabei ein — höchst interessant, wie Du Dir denken kannst. So war es in Lauanne, wo wir bis nach Weihnachten blieben, und so ist es hier. Aber nun werden die Tage schon länger und ich bin glücklich, mich länger im Freien aufhalten zu können, wo Einem das Herz wirklich aufgeht vor Freude und Dankbarkeit für alles Schöne! Aus Tannhausen hatte ich vor Weihnachten öfters Briefe von meinem lieben „Pastor“ erhalten, die meine Sehnsucht nach der Heimath wach riefen, trotz aller Herrlichkeit der Schweiz. Wie gemächlich stellte ich mir die Winterabende im trauten Pfarrhaus vor und sah meine alten, theuren Freunde im Geiste beim behaglich knisternden Kaminfeuer sitzen, hörte die liebe Stimme meines guten Herrn Pastors, wie er so belehrend und fesselnd aus seinen Erfahrungen und Erlebnissen erzählte, und wünschte mich zu ihnen! Und wie fehlen mir erst die schönen Predigten, deren guter Same doch manch' Körnlein in meinem Herzensboden Wurzel schlagen ließ! Ein Mal erwähnte der Herr Pastor aus des „Hauslehrers bei des Oberst Söhnen“, als eines lieben, prächtigen Menschen, der sie öfters an den Sonntag Abenden besuche und mit dem die Unterhaltung ein wahrer Genuß sei! Ach, er ahnt nicht, daß wir uns kennen und ich konnte mich immer noch nicht entschließen, ihm von unserer Bekanntschaft zu schreiben, sonst wäre er ja der beste Vermittler, der das Mißverständnis aufklären würde. Ich werde mich schließlich aber doch noch an meinen theuren alten Freund wenden. Jetzt fehlen mir schon längere Zeit Nachrichten aus meinem lieben Tannhausen und ich fürchte fast, daß bei unseren guten Pastors Jemand krank ist. Ja, wunderst Du Dich nicht, daß ich vor das einst so verwünschte Tannhausen das Prädicat „liebe“ setze? Wie sich doch der Mensch ändert, da kannst Du aus meinen verschiedenen Briefen studiren! Saa, glaubst Du, daß noch jemals ein vernünftiges Mitglied der menschlichen Gesellschaft aus mir werden kann?

Sobald ich wieder ausgehen kann und etwas Neues von der schönen Gegend erschaue, vor Allem aber die Geheimnisse von Tante Lotte's Spaziergängen erpähnt habe, hörst Du wieder von Deiner neugierigen

Else.

Clarens, März 18 ..

Theure Grethe!

Zur Dir, Du treue, theilnehmende Seele, der Vertrauten all' meiner Leiden und Freuden, zu Dir komme ich heut' wieder gezogen aus weiter Ferne über Berge und Seen, um Dir zu er-

zählen von einem Trauerspiel, in dem ich eine Hauptrolle spiele. — Aber ich weiß jetzt, daß es wohl mit Recht heißt: „O selig, o selig, ein Kind noch zu sein,“ und daß ich das Leben einer „Erwachsenen“ schon herzlich satt habe! Was hat es mir gebracht? Nichts als Kummer. Mein unbeholfenes Wesen, meine Dummheit haben mich ins Unglück gebracht. Ich habe einen lieben Menschen betrübt, und wer weiß, ob ich's jemals gut machen kann! Mich hat er gemeint, das ist mir ganz klar, wenn er auch keinen Namen nannte — mich und keine Andere. — Fast wäre ich ihm nachgelaufen, um den Irrthum aufzuklären, aber da heißt's doch: „Das schadet sich nicht für ein wohlgezogenes Mädchen,“ und dann — war auch der Andere dabei.

Aber was für unzusammenhängendes Zeug schreibe ich da — lauter Gedanken, die mir gerade durch den Kopf fahren und von da in die Feder fließen, aus denen Du Dir aber keinen Vers machen kannst, wenn ich Dir nicht den ganzen Gergang erzähle. — Mein Fuß ist seit einigen Tagen besser und während die Tante ihr Nachmittagsschläfchen hielt, schlüpfte ich in den schönen Garten, wo ich mein Lieblingsplätzchen in einer dicht mit Clematis bewachsenen Laube habe, die, nach dem See zu offen den köstlichsten Ausblick auf den Dent du Midi, auf Chillon und die reizenden Ufer gewährt.

Ich wollte mich einem dolce far niente hingeben und träumte ein Weibchen mit offenen Augen, mich trotz aller Schönheit nach Tannhausen zurücksehnd. — Da knirschte der Kies unter heran-nahenden Schritten und durch das dichte Gerank konnte ich nur erkennen, daß es zwei Herren waren, die sich unweit der Laube auf ein paar Stühle niederließen, um wohl gleich mir die Aussicht zu bewundern.

Der feine Duft einer Savanna drang zu mir herüber und einer der Herren, den ich an der Stimme als einen Mitbewohner der Villa erkannte, begann bald eine Unterhaltung, der ich un-freiwillig lauschen mußte, so wenig das sonst meine Art ist. Gern wäre ich aus meinem Versteck hervorgekommen, genirte mich aber, da ich bei den Herren vorbei mußte, und so ward ich an das alte Sprichwort erinnert: „Der Lauscher an der Wand hört seine eigne Schand.“ „Nun, Freund,“ hub Jener an, „Du hast mir gewiß viel zu erzählen, denn wie lange haben wir einander nicht gesehen und wie viel Interessantes magst Du in Deiner Studentenzeit erlebt haben, während ich als Landwirth ein reines Einsiedlerleben führte. Hast Du nicht in der schönen Stadt Leipzig Dein Herz gelassen oder gefiel Dir, in jedem Semester eine Andere, so daß Du noch fessellos bist?“ Die Stimme, die nun antwortete, machte mein Herz erbeben, Grethe, denke Dir, er war's — hier am Genfer See! Und was antwortete er? „Ich habe mich von allen Abenteuern fern gehalten,“ klang es ernst zurück, „und nie Geschmack für solche Studenten-Liebeleien gehabt, nicht Fensterpromenaden gemacht u. s. w., sondern lieber über meinen Büchern gelesen, das kann ich mit gutem Gewissen sagen, und so verließ ich die Universität, frei wie der Vogel in der Luft. Das Weitere schenke mir! Es war schließlich doch eine abenteuerliche Geschichte, in die mich eine Reis- hinein-brachte, sonst hätte ich mich in dem hübschen Gesichtchen und dem scheinbar so ehrlichen blauen Augen nicht so täuschen können!“

Ich war außer mir, Grethe, dann kam ich mich und mich an der Beschreibung des „hübschen Gesichtchens“ erkannte, denn

das trifft ja gar nicht zu, so wußte ich doch, er meinte mich! — „Nun, Alfred, alter Junge, Du wirst mich doch nicht in die größte Neugierde versetzen, mich spannen wer weiß wie sehr, um dann nicht weiter fortzufahren? Erzähle mir die Geschichte: das bist Du Deinem alten Freunde schuldig, und hier hört uns Niemand.“

O, wie ich mich schämte in meiner Laube! Mir wurde siedend heiß, und was hätte ich darum gegeben, um als kleine Maus aus dem Clematis-Käfig entschlüpfen zu können — aber es war jetzt doch vollends unmöglich!

Und nun schreibe ich Dir, als ob ich stenographirt hätte, Alles auf, was Alfred Wallberg erzählte, bitte Dich aber, zu entschuldigen, wenn er mir eine viel zu anziehende Beschreibung zu legte, die ich Dir nicht aus Eitelkeit, sondern nur, weil es dazu gehört, wiederhole. — Er begann: „In der Eisenbahn war's, als ich das kleine, liebreizende Geschöpf kennen lernte, und, so wunderbar es klingt, Sehen und Lieben war Eins! Ich schien mir selbst wie ein anderer Mensch in ihrer Gesellschaft — ihr anmuthiges, unschuldiges Geplauder nahm mich ganz gefangen, und als ich ihr im Moment des Scheidens ein Vergißmeinnicht aus ihrem Strauße raubte, da stand es in mir fest, ich müsse sie wiedersehen. Wohin sie fuhr — zu einer alten Tante in die Landeinsamkeit, das hatte ich herausgebracht, und so lächerlich Du mein Bekenntniß finden wirst, ich dachte in meinem Herzen: »Sie oder Keiner!« — Um's kurz zu machen, ihrethalben nahm ich vorübergehend eine Hauslehrerstelle an, um sie wiederzusehen vorläufig, später, sie mir zu erringen nach glücklich absolvirtem Examen und Anstellung. Als ich sie wieder sah, schien sie sich zu freuen, sobald ich aber davon sprach, mein Wunsch sei, mich im Hause ihrer Tante einzuführen, wenn sie es gestatte, wurde sie eigenthümlich still, fast erschrocken, und gab mir endlich zögernd zur Antwort, sie wisse noch nicht, ob das gehen würde. Ich wußte sofort, was die Uhr geschlagen!

Meine Andeutungen hatten ihr verrathen, daß sie mich in die Einsamkeit gezogen, und nun wurde sie vorsichtig und dächte näher: »Bis hierher und nicht weiter!«

O, Freund, wer hätte solch' kalte Berechnung, solchen Stolz in einer so jungen Seele vermuthet, die scheinbar voller Unschuld und Herzensreinheit war. Ja, hätte ich ihr einen hohen Titel und Vermögen zu bieten gehabt, aber so freilich nur ein Herz voll Liebe und eine nach ihren Ansichten beschriebene Stellung — das lockte sie nicht! Die Erfahrung soll mich ein für alle Mal curiren, und wenn ich sie jemals wieder treffen sollte, so werd' ich ihr Stolz entgegenbringen und niemals zeigen, wie ihr mein Herz gehört. Ja, Freund, ich kann die blauen Augen nicht vergessen, das sei Dir gesagt!

Ich stand indes Folterungen aus. — Der Freund schien für den Roman kein genügendes Verständniß zu haben und meinte, solch' Nachsichsehen würde sich schon vergessen und besserer Ersatz sich finden lassen. Dann wurde noch hin- und hergesprachen über Dies und Jenes, und ich erfuhr, daß Alfred mit seinem Zögling, dem Sohn des Obersten, der heftigen Lungenkatarrh habe, hier in Claren's sei. Am 1. April, also in wenigen Tagen, würde ein Stellvertreter für ihn hier eintreffen, oder, richtiger gesagt, ein Nachfolger, da er sich gleich nur für ein halbes Jahr gebunden habe und sein Examen ihn abermals nach Leipzig rief. Von unserer Anwesenheit hier schien er keine Ahnung zu haben und vermuthet an gewiß in Lausanne, denn von da aus hatte ich zuletzt an Pastors geschrieben. — Die beiden Herren verließen dann bald den Garten, um noch eine Dampfschiffahrt zu unternehmen, zu welcher Wallberg seinen Zögling abholen wollte und unser Hausbewohner sich ihm anschloß. So war ich endlich meiner Haft entronnen, aber mit welch' traurigen Gefühlen errichte ich mein Zimmer. Dort angelangt, mußte ich schnell meine Arbeit zur Hand nehmen, damit Tante Lotte mich nicht beim Nichtstun ertappe, denn vor ihrer Strenge habe ich nach wie vor großen Respekt. Sie hat mir eine vollständige Zeiteinteilung für den Tag gemacht, gerade wie in Tannhausen, und gestattet Bummeln absolut nicht. Jetzt aber hatte ich — eigentlich ohne meine Schuld — die Arbeitsstunde verpaßt, und das Schrecklichste — aus meinen Augen tropfte ein Thränen nach dem andern auf die Arbeit hernieder; was würde die Tante sagen!

Weinend hatte Tante mich noch nie gesehen und wie sollte

ich ihr meinen Trübsinn erklären? Kaum fünf Minuten waren vergangen, da kam sie auch schon herein. Ich bückte den Kopf tief herab über meine Stiderei, aber als sie mich anredete, was blieb mir da übrig? Ich mußte wohl oder übel aufsehen, und gerade da perlte ein verrätherischer Tropfen über meine glänzend heiße Wange herab. Forschend sah sie mich an und eigenthümlich weich fragte sie mich, was das zu bedeuten habe. „Ach, liebe Tante, ich kann's nicht sagen, ich bin so betrübt, aber hab' Du mich nur ein wenig lieb,“ stieß ich hervor, „sonst hab' ich keinen Menschen mehr in der Welt, der's gut mit mir meint.“ — „Was sind das für schwermüthige Gedanken, die in einen 17-jährigen Kopf nicht passen,“ entgegnete sie, „hast Du etwa hier wieder eine Bekanntschaft heimlich gepflegt, wie Du mir damals in Tannhausen eingestandenest? So mach's kurz und sag' es mir — Liebeleien ohne Zweck und Ziel dulde ich für ein und alle mal nicht.“ — Sie hatte diese Worte in erregtem Ton gesprochen, dann setzte sie aber milder hinzu: „Daß ich Dich lieb habe und es gut mit Dir meine, davon kannst Du überzeugt sein.“ Das hatte mir die Tante noch nie gesagt und ich war doch in all' meinem Kummer so erfreut, daß ich aufsprang, um sie zu umarmen, und was geschah jetzt? Ich sprach zu ihr wie zu einer Mutter, erzählte ihr all' mein Herzeleid, wie ich vorher unfreiwillig das Gespräch belauscht und so unglücklich wäre, von ihm für stolz, und berechnend gehalten zu werden, denn — ich sei ihm doch so herzlich gut und nur die Angst, daß die Tante einen Verkehr mit dem jungen Manne nicht gestatten würde, hätte mich damals ihm gegenüber ein so wunderbares Wesen annehmen lassen, wodurch ich ihm in solch' falschem Lichte erschienen wäre! Tante Lotte's Stimme zitterte vor Bewegung, als sie hierauf mit mir sprach, und der eine Moment hatte sie vollständig verwandelt. Sie tröstete mich liebreich und sagte, es sei ihr schwer, daß ich in so jungen Jahren schon der Liebe Leid erfahren solle, sie habe es mir fern halten wollen, so lange es ginge, und sei deshalb nur von Tannhausen fortgegangen. Ob ich den jungen Mann ernstlich lieb hätte, fragte sie mich darauf. Ich solle mich nicht durch thörichte Schwärmerei täuschen, sondern mein Herz einer ersten Prüfung unterwerfen, denn nichts strafe sich schwerer, als wenn man einen Mann er-muthige und ihm dann den Laufpaß gäbe. Daß die Tante aus innerster Ueberzeugung und Erfahrung sprach, das fühlte man so recht und ich war in dem Augenblick so voll Mitleid, daß ich meinen eigenen Schmerz fast vergaß, dann aber, ohne zu überlegen, gab ich die Antwort: „Ich liebe Alfred Wallberg von ganzer Seele und ehrlich und —“ aber weiter kam ich nicht, denn die Tante wurde leichenblau und ich sah sie zum nächsten Stuhl taumeln. Ich stürzte zu ihr, nahm das alte, liebe Gesicht, dessen Augen einen so weichen, schönen Ausdruck erhielten, in meine Arme und küßte es voller Zärtlichkeit. Der Bann war gebrochen, die harte Rinne geschmolzen und das schwergeprüfte Herz, das durch eigene Schuld Jahre lang gelitten und sich gegen alle Welt verschlossen hatte, kam wieder zu weicherem Fühlen! —

„Also daher die wunderbare Aehnlichkeit,“ hörte ich sie murmeln, „der Sohn seiner Schwester, der „seine“ Züge trägt und, wunderbare Fügung des Himmels, er liebt das Kind meines Bruders!“ Dann sah ich, wie sie ihre Hände faltete und ihre Lippen sich im stillen Gebet bewegten. O Grethel, ich errieth ihr Gebet; ihres Herzens Wunsch ist, daß wir glücklich werden. — Aber kann denn die gute Tante etwas ausrichten? Sie kann ihre Nichte doch nicht antragen und er ist wohl über alle Berge, ehe wir ihn einmal treffen. Die Tante war von der ganzen Begebenheit sehr ergriffen und schickte mich allein zum Abendbrod hinunter. Als ich wieder zu ihr kam, saß sie in tiefen Gedanken versunken am Schreibtisch, schien aber nicht zu schreiben, und schickte mich hinaus mit den Worten: „Nun, kleine, geh' in Dein Stübchen und verschlaf' den Kummer! Gott kann Alles gut machen über Bitten und Verstehen!“ Wie sanft und liebevoll klangen mir diese Worte, und fast fing mein Herz zu hoffen an, aber als ich so Alles überdachte, da fiel mir's doch wieder centnerschwer auf die Seele. So hab' ich Dir treulich berichtet von den Ereignissen dieses Tages und will versuchen zu schlafen, erst aber zum lieben Gott beten, daß Er Mittel und Wege findet, uns doch zusammenzuführen. Gute Nacht!

(Schluß folgt.)

Deine Elise.

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Zu der gemäß § 52 des Kassen-Statuts am **Samstag, den 20. Dezember cr.**, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im **Bahnhalle** des neuen Rathhauses stattfindenden General-Versammlung werden die Vertreter der Arbeitgeber und Kassenmitglieder hierdurch geziemend eingeladen.

Tages-Ordnung:

- 1) Wahl der Rechnungsprüfungs-Commission.
- 2) Neuwahl für den Vorstand.
- 3) Bewilligung von Gratifikationen.
- 4) Sonstige Anträge.

Zu Punkt 2 der Tages-Ordnung sei bemerkt, daß die Höhe der von den Arbeitgebern gezahlten Beiträge $\frac{2}{100}$ der Gesamtbeiträge beträgt und dieserhalb nach § 40, Abs. 2 des Kassenstatuts, 3 Vertreter der Arbeitgeber und 6 Vertreter der Kassenmitglieder zu wählen sind.

Wiesbaden, 9. Dezember 1890.

106

Der Kassen-Vorstand.

Weihnachts-Geschenke.

Hand-Arbeiten jeder Art: Kissen — Fusskissen — Decken — Fenstermäntel u. Kissen

**Ofenschirme — Spanische Wände — Sessel
Teppiche — Badeteppiche — Kaffeewärmer**

Schlummerrollen und Puffs — Schemel — Borden — Pantoffel — Lampenteller

Gestickte Blumen (als Auflage) in reichster Auswahl zur Herstellung kleinster wie grösster Geschenke

**Leinene Tischläufer — Tischtücher und
Servietten — Büffet- und Credenzdecken**

**Tischdecken — Portièren — Vorhänge
Vitragen**

**Salon-Möbel in Bambus- und Pfefferrohr
mit und ohne Montirung**

**Staffeleien — Säulen — Noten- und Holzkasten — Clavierstühle — Blumentische
Kaminschirme — Spanische Wände**

Fertig montirte Kissen — Fusskissen — Körbe etc. in reizenden Neuheiten

Cassetten jeder Art für Cigarren, Taback, Briefe, Bilder, Spiele etc.

Schreibmappen — Brieftaschen — Cigarren und Cigaretten-Etuis — Visites

**Scat-, Notiz- und Recepten-Blocks — Uhr-
halter — Feuerzeuge — Kartenkasten**

Kinder-Bett- u. Wagen-Decken — Baby-Kleidchen, Jäckchen u. Schuhe in Wolle

Wollene Tücher und Echarpes — Orenburger Tücher

Plüsch — Atlasse — Friese — Croiséstoffe

Biber

empfehlen in reicher Auswahl

E. L. Specht & Cie.

20678

Dreikönigsteller.

Heute und jeden
Sonntag:

Große Tanzmusik.

8241

Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantirt
rein, empfiehlt

Georg Mades,
Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.

7769

Zu Weihnachts-Einkäufen

erlaube mir hierdurch mein reich assortirtes Lager in **Handschuhen** und **Cravatten** von den einfachsten bis zu den hochlegantesten in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Sämmtliche Neuheiten in **Winter-Handschuhen** für Damen, Herren und Kinder, ebenso in **Glacé, Dänisch-leder** und **Ballhandschuhen**, **Cravatten** in unübertroffener Auswahl.

Winter-Handschuhe für Damen in vorzüglicher Qualität von **1 Mark** an.

Prima Glacé-Lederhandschuhe, 4 Knopfl., von **2,50 Mark** an.

Für sämmtliche Handschuhe werden auch **Bons** ausgegeben.

Um geneigten Zuspruch bittet

A. Zeuner's Nachf.,

Grosse Burgstr. 12.

22583

Den Empfang sämmtlicher Neuheiten in:

**Wiener und Pariser Bronzen — Luxusgegenständen —
Bijouterien — Wiener und Offenbacher Lederwaaren —
Alfenide in nur bester Qualität**

erlaube mir ganz ergebenst anzuzeigen.

Hochachtungsvoll

Heinrich Eickmeyer,

Wilhelmstraße.

22816

Zeitungshalter,
Bürostentaschen,
Staubtuchtaschen,
Bettwandtaschen,
Wäschebeutel,
Stopfbeutel,
Plaidhüllen,
Schlirmhüllen,
Reiseetuis,
Hemdenmappen,

Cravattenkasten,
Kragenkasten,
Manschettenkasten,
Taschentuchkasten,
Handschuhkasten,
Cigarrenkasten,
Briefmarkenkasten,
Kartenkasten,
Schreibmappen,
Schreibunterlagen.

Aschenbecher,
Feuerzeugständer,
Löschrollen,
Uhrhalter,
Brieftaschen,
Cigarrenetuis,
Notizbücher,
Visites,
Haussegen,
Seid. Geldbörsen,

Tischläufer,
Büffetdecken,
Servirtischdecken,
Grosse Kaffeedecken,
Tischdecken,
Kommodendecken,
Nähtischdecken,
Parade-Handtücher,
Tablette- u. Gläserdecken,
Theeservietten.

Ferner grosse Auswahl in **Tuch- und Filzarbeiten** jeder Art, **Stramin-Stickereien**, **Papierstramin-Artikeln**, sowie **Kinderarbeiten** in div. Ausführung. Schöne angefangene und fertige Handarbeiten, sehr preiswürdig, stets vorrätig.

Geschwister Maurer,

3. Spiegelgasse 3.

3. Spiegelgasse 3.

22663

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **Recht** zu haben bei **Dr. H. Kurz**, vorm. **C. Schellenberg**, Löwen-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“.

H. Stadtfeld.

Gummi-Artikel,

feinst. Paris. Specialit. (Neuheiten), Ausführl. illustr. Preisliste geg. 20 Pf. in verschloss. Couvert ohne Firma.

P. Sochmann, Magdeburg.

Zu Weihnachten

bringe mein reichhaltiges Lager in

gold., silb. u. metall. Herren- u. Damen-Uhren,

Wand-, Stand-, Wecker- und Kuckuck-Uhren,

Specialität: Regulateure,

Ketten in Gold, Silber, Double und Nickel

in empfehlende Erinnerung.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

Mehrjährige Garantie.

Fr. Kappler, Michelsberg 30.

22780

Wegen vorgerückter Saison

verkaufen unsere Vorräthe in

Modell-Hüten, Castor- und Filz-Hüten, Fantasiefedern, sowie Sonnen- und Regen-Schirmen

zu Einkaufspreisen.

Auf alle Waaren, wie Federn, Blumen, Spitzen, Tülls, Bänder, Coiffuren, Hauben, Fichus, Schleier etc., gewähren bis zum neuen Jahre

10 % Rabatt.

22792

Geschw. Broelsch, Gr. Burgstrasse 10.

Zur Weihnachtszeit

eröffne ich, wie alljährlich, von heute ab einen

Ausverkauf

aller noch vorrätigen

Pariser Modell-, garnirten und ungarnirten Hüte.

Damen-Mäntel und Umhänge.

Gestickte wollene Kleider. Seidene und wollene Kleider-Stoffe.

Schweizer Stickerei-Kleider in crème und écar. Foulards-Kleider-Stoffe.

Eine Parthie Fächer. Damen-Regen- u. Sonnenschirme, Spitzenschirme, En-tout-cas

(darunter die elegantesten Sachen)

zu ganz bedeutend reducirten Preisen.

Gleichzeitig empfehle ich in grosser Auswahl zu billigen festen Preisen als geeignete Weihnachts-Geschenke für Damen: Aechte Spitzen-Echarpes und Fichus, auch in Imitation, Echarpes, Fichus und Tücher in Crêpe de chine, Chenille- und seid. Tricotine, neueste Dessins, in prachtvollen Qualitäten, Cachemire-Tücher, Orenburger Tücher, Damen-Regenschirme, Boa jeder Art, Ballblumen, Fächer, Fantasie-Federmüße und sind vorgenannte Artikel zur leichteren Uebersicht in meinen Entresol-Räumen zur gefälligen Ansicht ausgestellt.

V. Leopold-Emmelhainz,

32. Wilhelmstrasse 32.

22683

Ein Paar feine, ganz neue Schaftensiefel wegen zu engem Maass
billig abzugeben Ellenbogengasse 7, 1 St.

Passendes Weihnachts-Geschenk.
Ein f. gutes Sicherheits-Zweirad bill. zu verk. Näh. Tagbl.-Verlag.

22721

Hamburger Engros-Lager

Kirchgasse 49.

Kirchgasse 49.

Zu passenden Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir:

Fleissknäuel von 40 Pf. an,
 Stiekkasten von 40 Pf. an,
 Arbeitskasten mit Beschlag von 15 Pf. an,
 Nähkasten mit Einrichtung 40 " "
 Nähkasten mit Füllung von 1 Mk. an,
 Kammkasten, Toilettekasten,
 Theekasten,
 Herren-Gravatten, grosse Auswahl,
 Kragen und Manschetten,
 Seidene Cachenez,

Rüschen-Cartons von 20 Pf. an,
 Kattun-Schürzen von 20 Pf. an,
 Lustre-, Cachemire- u. seidene Schürzen,
 Hausstand-Schürzen in allen Arten,
 Barben und Fichus, schwarz und crème,
 Taschentücher per Dutzend von 60 Pf. an
 bis zu den feinsten leinenen,
 Taschentücher m. Monogramm per St. 25 Pf.,
 Pelz-Boas, Stuart-Rüschen,
 Japan. Waaren.

22375

Ia Kaninmuffen

per Stück Mk. 1.50, 1.75 und 2 Mk.

Kirchgasse
49.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse
49.

Grosser Gelegenheitskauf.

Um den geehrten Damen Wiesbadens eine wirklich günstige Gelegenheit zu billigen Weihnachts- und Aussteuer-Einkäufen zu bieten, offerire einige Hundert Pièces hochfeiner Modell-

Damen-Tag-Hemden,
 Damen-Nacht-Hemden
 Damen-Frisir-Mäntel,

Damen-Matinées,
 Damen-Jacken,
 Damen-Röcke,

Tauf-Kleidchen etc.,

so lange der Vorrath reicht,

zur Hälfte des reellen Werthes.

Herren-Hemden, Taschentücher, Kragen, Manschetten etc.
 zu herabgesetzten Weihnachts-Preisen.

Ausstellungs- und Verkaufs-Räume: 4. Grosse Burgstrasse 4.

A. Maass,

Damen-Mäntel und Wäsche,
 4. Grosse Burgstrasse 4.

22348

Von heute bis Ende Dezember

Ausverkauf

Sämmtlicher vorräthigen Kasten- u. Polstermöbel
zu bedeutend ermäßigten Preisen

wegen Umbau und vollständiger Räumung des Vorderhauses.

Günstige Gelegenheit für Weihnachts-Geschenke.

Moritz Herz & Co.,

Inhaber: Siegm. Hamburger,

Friedrichstraße
34.

Möbel-Fabrik u. Lager,

Friedrichstraße
34. 21479

 Wegen Abbruch 

des Hauses (Hotel zum Pären) bin ich genöthigt, meinen Laden in kurzer Zeit zu räumen.

Ich eröffne deshalb mit dem heutigen Tage einen

Total-Ausverkauf

des gesammten Lagers, bestehend in

garnirten und ungarnirten

Filzhüten, Sammethüten, Trauerhüten,

kurzen und langen Straussfedern,

Bändern, Sammeten in schwarz und farbig,

Ballblumen, Fächer, Tücher, Capichons etc.

Der Verkauf genannter Artikel findet in Anbetracht der aussergewöhnlich niedrigen Preise nur gegen Baar statt und liegt es in dem eignen Interesse der geehrten Damen, von dieser selten günstigen Gelegenheit grösstmöglichen Gebrauch zu machen.

Ich füge noch hinzu, dass ein grosser Theil der Artikel sich zu Weihnachts-Geschenken eignet und theilweise mit Preisnotiz in meinen Schaufenstern ausgestellt ist.

Bina Baer,

Langgasse 41.

22071



Wilh. Deuster,

12. Dranienstraße 12.

Reichhaltigstes Lager eleganter selbstverfertigter

Herren- u. Knaben-Garderoben.

— Großes Stofflager. —

Anfertigung nach Maß unter Garantie für tadellosen Sitz.

Durch Ersparnis hoher Ladenmiete, sowie durch Baarcinkäufe des Rohmaterials bin ich im Stande, haltbare, gut sitzende

Paletots, Schuwaloffs, compl. Anzüge, einz. Sacks, Joppen, Hosen und Hosen u. Westen

billiger verkaufen zu können, als jede Konkurrenz am Orte.

Ich bin bemüht, durch streng reelle Bedienung jeden Käufer zufrieden zu stellen und denselben als ständigen Kunden erhalten zu suchen.

Muster und Auswahlsendungen stehen gerne zu Diensten. 21032

Häfnergasse

1.

F. Lehmann,

Häfnergasse

1,

gewährt von jetzt bis Weihnachten auf sämtliche Artikel in Putz-, Mode- und Weißwaaren

großen Rabatt.

Sodann

im Ausverkauf unter Einkaufspreis eine Parthie Damen- u. Kinderschürzen, Unterröcke, wollene Tücher, Kopfhüllen, sowie trüb gewordene Damen- und Kinderwäsche. 22402

G. E. Lehr Söhne,

Neue Kräme 28, Frankfurt a. M.,

bringen aus ihrem Engros-Geschäft Restparthien

Damen-Kleiderstoffe

in guten Qualitäten weit unter Einkaufspreis zum

Ausverkauf.

Eine größere Anzahl Stücke in doppelbreiten halbwollenen Kleiderstoffen von 95 Pfg. an, reißwollenen Kleiderstoffen von 115 Pfg. an

hat unser Vertreter

Herr Christian Begeré, Friedrichstraße 21, auf Lager und bitten wir von dieser vorteilhaften Offerte zum Einkauf billiger, aber doch guter Weihnachts-Geschenke recht umfassenden Gebrauch zu machen.

Zu passenden Weihnachts-Geschenken empfiehlt eine große Auswahl

feiner Gypsfiguren

Josef Caspari, Schwalbacherstraße 22. 22825



Damen-Hemden

von 95 Pf. anfangend.

Kinden-Hemden

von 20 Pf. anfangend.



Herren-Hemden

von Mk. 2.— anfangend.

Kragen.

Manschetten.

Strümpfe.

Normal-Hemden

von 1,50 anfangend.

Tricot-Kleidchen.

Tricot-Tailen

von Mk. 2.— anfangend.



Schürzen.

Handschuhe.

Glacé-Handschuhe,

4 Knöpfe mit Raupen-Naht, von Mk. 1,75 an.



Grossartige Auswahl

in

Cravatten

findet man zu

auffallend billigen Preisen

von 10 Pf. anfangend

bei 18313

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

Empfehle als

passende Weihnachts-Geschenke

in grossem Sortiment zu billigsten Preisen:



Haus-Apotheken.

Cigarren-Schränke.
Schlüssel-Schränke.
Gewürz-Schränke.
Gewürz-Etagères m. Porzellan-
tonnen.
Laubsäge-Kasten.
Kerbschnitt-Kasten.
Werkzeug-Kasten u.
-Schränke.



Blumentische.
Palmen-Ständer.
Waschtische m. Garnituren.
Treppen-Leitern.
Treppen-Stühle.
Wasch-Maschinen.
Wäsche-Mangeln.
Wring-Maschinen.
Petroleum-Kocher.
Plätt-Eisen.
Waagen aller Art.
Eismaschinen.
Fleisch-Hackmaschinen.
Reibmühlen.
Messer-Putzmaschinen.
Brod-Schneidmaschinen.
Kaffeemühlen.



Kunze's Schnellbrater.
Servirbretter.
Kaffee-Maschinen.
Kaffee- und Thee-Service
in Emaille, Nickel.
Toiletten-Eimer.



Kinder-Pulte — vorzüglichstes
System nach Prof. Dr. Esmarch.
Kinder-Schlitten.
Kinder-Kochherde mit Ge-
schirren.
Puppen-Wiegen.



Tafel-Bestecke.
Tranchir-Bestecke.
Taschenmesser.
Korkzieher.
Obstmesser.



Kohlenkasten, elegant lackirt.
Ofenschirme,
Feuengeräthe.
Feuengeräthständer.
Schirmständer.
Ofen-Vorsetzer.



Eisschränke in jeder Grösse.
Fliegenschränke.
Flaschenschränke.

Schlittschuhe

in grösster Auswahl.

Alle Arten **Haushaltungs- und Küchen-Geräthe** in Holz, rohem, lackirtem und verzinnem Blech, Emaille, Britannia, Nickel etc.

Drahtwaaren. — Borstenwaaren.

☞ **Sämmtliche Waaren nur in ausgewählter Prima Qualität.** ☞

A. Hesse, vorm. A. Willms, Hoflieferant,

Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe,

9. Marktstrasse 9.

Telephon 78.

Filzwalt-Schuhe.

Füße, nur bei

Rob. Fischer, Webergasse 14.

Zwei große Ventilatoren mit Klemmscheiben und Gestänge zu
verkaufen bei **A. Fischer**, Faulbrunnstrasse 5. 12776

Fensterglas u. Bilderglas,

Glas für Mistbeete und Treibhäuser,
liefert zu den bekannten billigen Engros-Preisen

M. Offenstadt, Wiesbaden, 1 Neugasse 1.
Preisliste gratis und franco. 20202

22210

Louis Stemmler,

Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse,

empfehlte sein

grosses Lager

in

Juwelen, Gold- u. Silberwaaren,
Granat-, Korallen- und Türkis-Schmuck.

Reelle Bedienung. — Allerbilligste Preise.

Aufträge zu Weihnachten werden im eignen Atelier auf's Feinste ausgeführt.

21828



Grösstes Pianoforte-Lager

der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Steinweg Nachfolger, Schiedmayer,
Mand, Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux etc.

Harmoniums

von Wilcox & White, Schiedmayer und Gschwind.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

➔ Gespielte Instrumente zu bedeutend
reduzierten Preisen stets auf Lager.

Reichhaltige Auswahl.

Musikalien- u. Instrumentenhandlung
nebst Leihinstitut.

Zu Weihnachts-Geschenken noch besonders geeignet empfehlen wir:

Violinen, Cellis, Zithern, Gitarren, Zieh- und Mund-Harmonikas, Flöten,
Herophons, Manopans, Victorias, Symphonions, Violinbogen, Violinkasten,
Metronome, Jagdhörner, Clavierstühle, Notenpulte etc., ferner eine grosse Auswahl
elegant gebundener Musikalien in billigen Ausgaben.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Reelle Preise.

185



➔ Billigste Bezugsquelle in Uhren. ➔

Grosses Lager aller Sorten Taschen-, Stand-, Wand- und Kuckuckuhren, Regulateure, Fantasie- und Reiseuhren.

Uhrketten der neuesten Muster von 35 Pf. an.

Gold. Damen-Uhren

von 35 M. an.

Silb. Damen- und Herren-Uhren

18

Regulateure

15

Gold. Herren-Uhren

von 50 M. an.

Nickel-Uhren

10

Wand- und Wanduhren

5

Enorm billige Preise bei 3-jähr. Garantie. — Reparaturen billigt unter mehrjähr. Garantie.

Theod. Beckmann, Uhrmacher, 6. Langgasse 6, nächst der Kirchgasse. 21006

Im Marmorgeschäft

Starker Küfertarren

Karlstraße 23, Part., sind Wärmesteine vorrätig.

22434

zu verkaufen Kirchgasse 29.

22826

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

17. Langgasse 17.

Eine grössere Anzahl Roben
in
Foulard und Sommer-Seide,
sowie auch in schwereren Qualitäten
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

22496

Strumpfwaaaren-Fabrik

von

C. A. Feix

empfiehl nur die besten Qualitäten zu den billigst gestellten Preisen.

Aechte Prof. Dr. Jäger's (Benger)

Normal-Hosen.

Normal-Jacken.

Normal-Hemden.

Normal-Strümpfe.

Normal-Socken.

Jagdwesten.

Gestrickte Röcke.

Flanell-Damenhosen.

Tricot-Gamaschen.

Gesundheits-Korsetts.

Damenwesten mit Armen.

Strümpfe.

Socken.

Beinlängen.

Unterhosen.

Arbeits-Wämmse.

Tricot-Damenhosen.

Es werden alle Artikel nach Maass angefertigt.

22600

Langgasse 31. C. A. Feix, Langgasse 31.

27
Kirchgasse.

Herm. Kerker
Buchhandlung

27 Kirchgasse 27

Reiche Auswahl
in
Weihnachts-

Litteratur

Jugendschriften
Prachtwerke
Klassiker
etc. etc.

Lieferung nach Auswärts portofrei.
Bei grösseren Aufträgen
Theilzahlungen.
Kataloge gratis
und franco.

22937



Singer's Original Nähmaschinen

sind die besten und vollkommensten Maschinen für Näharbeiten jeder Art; sie sind allgemein als mustergültig in der Construction, unübertrefflich in der Leistungsfähigkeit und Dauer anerkannt und deshalb am meisten bevorzugt und verbreitet. Mehr als 9 Millionen befinden sich im Gebrauch, durch mehr als 300 erste Preise sind dieselben ausgezeichnet, neuerdings wieder in

Cöln, Ehrendiplom, und Ehrenpreis der Stadt Cöln.

Die neueste Erfindung der Singer Co., die hocharmige Vibrating Shuttle Maschine, hat sich wieder, wie alle bisherigen Erzeugnisse dieser Fabrik, als ein glänzender Erfolg erwiesen. Gleich ausgezeichnet durch einfache Handhabung, schnellen und leichten Gang, sowie durch geschmackvolles Aeußere, ist eine Original Singer Nähmaschine das werthvollste Instrument im Haushalte und eignet sich vorzugsweise als das

beste und nützlichste Weihnachtsgeschenk.

22666

G. Neidlinger, Wiesbaden, Kirchgasse 35.

Christofle- Bestecke

und Tafelgeräthe aller Art. Neuheiten in reicher Auswahl, schwer versilbert und vergoldet unter Garantie der Silberauflage, aus den Fabriken von Christofle & Co.

Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M.

Rossmarkt 15 bei Th. Sackreuter, im Engl. Hof.

NB. Von allen versilberten Waaren sind nur allein diejenigen „Christofle“, welche aus den Fabriken von Christofle & Co. hervorgehen und obiges Fabrikzeichen, sowie den Namen „Christofle“ deutlich aufgestempelt tragen. (Man.-No. 3105) 117



Die anerkannt besten Nähmaschinen
sind die

Pfaff-Näh-Maschinen,

welche in Bezug auf Verbesserungen, Gediegenheit und Leistungsfähigkeit unerreicht dastehen.

Alleinverkauf bei: **Karl Kreidel, Mechaniker, Wiesbaden, Webergasse 42.**

22848

Gebäude-Abbruch Zum Bären.

Balken und Wandholz,
Dachziegeln, ausgezählt,
Lambrien, 2 Meter hoch,
Stubenthüren.

22411

Schulranzen und Taschen

in größter Auswahl bei

**L. Barbo, Sattler,
Ellenbogengasse 6.**

22809

Nömerberg 38 große K. rthie Polstrischen v. 30 Pfg. an abzugeben.

Für Damen!

Eine Parthie Filzhüte und Fantasiefedern werden zu jedem Preise verkauft, sowie Brautkränze, Schleier, Federn, Bänder und Spitzen, Trauerhüte und Trauercrepe durch Ersparniß der Ladensmiete billiger wie in jedem Ausverkauf.

Fabrik-Niederlage: Tannusstraße 19, 1. Et.

Kassendes Weihnachtsgeschenk! Keine harter edle Concurrerzsfänger zu verkaufen. **J. Enkirch, Schwalbacherstraße 19, Bld. 1 Tr. 22450**

n
ergültig
neisten
Preise

öln.

wieber,
geichnet
original
s

22666

35.

e

& Co.

den

(05) 117

0000

eit

848

m.

22411

zu jeden
eder und
er Baden
21548fänge
Er. 22411

Als besonders geeignete

Weihnachts-Geschenke

empfehle in grosser Auswahl



Christofle-Tafelbestecke,

Blumen- und Pflanzenkübel,
Blumenständer,
Christbaumständer,
Kohlenkasten und Feuergeräte,
Ofenschirme,
Nickel-Kaffee- u. Theeservice,
Kaffee- und Theemaschinen,

Eismaschinen,
Waschmaschinen,
Wringmaschinen,
Mangelmaschinen,
Kinderwaschtische,
eiserne Geld-Cassetten
mit Anschlussvorrichtung,

Schlittschuhe in grösster Auswahl.

22636

Franz Flössner,

Magazin für Haus- und Küchengeräte,

11. Grosse Burgstrasse 11.



Sensationelle Erfindung gegen Schwächezustände!

Für Männer

K. K. ausschl. priv. elektro-metallische Platte,
Med. Dr. Borsodi.

Patentirt in Oesterreich-Ungarn und im Auslande. Prämiirt mit der goldenen Medaille Paris 1889. Prämiirt auf der grossen internationalen Ausstellung in Brüssel 1888. Diplomirt von der Société de Médecine de France und anderen wissenschaftlichen Gesellschaften. Prämiirt mit der grossen silbernen Medaille auf der internationalen hygien. Ausstellung Gent. Goldene Medaille Nizza 1890.

Dr. Borsodi's k. k. priv. elektro-metallische Platte, erprobt und prämiirt, befeitigt Schwächezustände, indem dieselbe die erschlafenen Nerven kräftigt und jugendlich neu belebt. — Die Vorrichtung ist höchst feinreich und das bloße unbemerkbare Tragen am Körper genügt, um Erfolg zu erzielen.

Med. Dr. Borsodi, Wien I., Wallfischgasse No. 8.

Niederlage für Deutschland bei meinem General-Vertreter

B. Rosen, Berlin, Kanonierstrasse 38.

Ausführliche Broschüren auf Verlangen gratis.

176

Orangen per Stück 8 Pfg.,
im Duzend 7 Pfg.,
empfiehlt

A. Nicolay, Ecke Adelhaide- u. Karlstr. 22.

Frish geschlachtete junge fette Gänse, bratfertig mit Fett
und Innern, 3 1/2 bis gegen 5 1/2 Kilo schwer, liefere ich franco zu Mk. 4.00
bis Mk. 6.80 inclusive Verpackung unter Nachnahme des Betrages und
Garantie für frische, gute Waare. Frau Clara Strehle, Passau, Bayern.

Pfarrer Kneipp'sche Artikel,

Kraftmehl, Zwieback, Klosterbrode, Malzkaffee und

Gesundheitskaffee,

sind frisch zu haben bei

Hch. Eifert, Neugasse 24.Junge Garzer Moller à 6 Mk., Eingetroffen mit Käfig
5 Mk. Bierstädterstrasse 17.

Grösste Auswahl in Spielwaaren

aller Art und für jedes Alter passend, findet man zu den billigsten Preisen
in der reichhaltigen

Weihnachts-Ausstellung

in separaten Räumen

von

Johann Engel & Sohn,

Wilhelmstrasse 14.

22226



Weihnachten.



Geschäfts-Aufgabe.

Schluss Anfang 1891.

Um nunmehr eine möglichst rasche Räumung meines Lagers zu erzielen, verkaufe ich sämtliche Artikel zu

ganz abnorm billigen Preisen

und dürfte sich demgemäss keine bessere Gelegenheit finden zu guten, praktischen und billigen Weihnachts-Geschenken! Ich empfehle:

Kleiderstoffe jeglicher Art, als: Lamas, Plaids, Croisés, Cassinets, schwarze glatte Cachemires, schwarze Fantasie-Stoffe etc. etc.

Fertige Damen-Unterröcke, Rockstoffe, Rockflanelle in allen Farben.

Wollene und seidene Tücher für Damen und Herren.

Baumwollzeuge für Kleider und Schürzen, leinene Schürzenzeuge etc.

Fertige Schürzen in Cachemire, Alpaca und Baumwolle.

Baumwoll-Flanelle für Hemden, Jacken und Kleider in sieben Qualitäten.

Grosses Lager in Weisswaaren, als:

Bett- und sonstige Leinen, Cretonnes, Madapolams, Haustücher, Damaste, Rouleaux-Stoffe, Handtücher, Gebild, Satins, Piqués, glatt und geflockt, leinene Taschentücher in weiss und farbig etc. etc.

Vorhänge in weiss, sowie crème jeglicher Art.

Bettwaaren, als Zwillische, Barchente, Federleinen, Piqué- und Waffeldecken, wollene Kullen noch in weiss und grau, **Kinder-Bettdecken** etc. etc.

Waschächte Blaudrucks! Kleid von 7 Meter, seitheriger Preis Mk. 4.50 und Mk. 5.25, jetzt nur **Mk. 3.50 und Mk. 4.50.**

Extra prima Qualität Blaudrucks, 80 Ctm. breit, welche ich selbst anfertigen lasse und als **unübertrefflich in Qualität und**

Farbe garantire, Kleid mit 6 Meter **Mk. 5.40.**

Fertige Betttücher in bekannter Güte à **Mk. 3, Mk. 4 u. Mk. 4.50.**

Grosse Parthie Kleiderstoffe zur **Halbte** des seitherigen Preises.

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

22219

3. Museumstrasse 3.

Große Auswahl

completer Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedener Salongarnituren, einzelner Sophas, Sessel, aller Arten Stühle, Kommoden, Waschkommoden, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, Verticows, Buffets, einzelner Betten, von den einfachsten bis zu den feinsten, empfehle zu billigen Preisen.

H. Schmitt,

Friedrichstrasse 13 und 14.

Übernahme ganzer Ausstattungen.

12763

Photographisches Atelier

Th. Oehlmann, Kirchgasse 7.

Reelle Ausführung, billige Preise. Vergrößerungen nach jedem Bilde. 17110

Empfehle Material für Filigranarbeit, Blätter und Gräser, Blumentörchen, Blumenstöcke und Vasenzweige billigt. Auch wird Unterricht im Blumenmachen erteilt. 22611

C. Kuhmichel, Wellritzstrasse 3.

Paletots, Ulster und Schuwaloffs

für Herbst und Winter

in reichster Auswahl.

Schuwaloffs aus Fantasiestoffen, Cheviots und Wanststoffen ohne Futter Mk. 25 bis Mk. 40, mit glattem Lama oder carrirtem wollenen Futter Mk. 30 bis Mk. 60.

Paletots (einreihig) aus Eskimo, Belour, Diagonal, Tricot oder Fantasiestoffen in allen Farben mit carrirtem wollenen Futter oder Wollatlas Mk. 25 bis Mk. 60, auf Seide wattirt Mk. 70 bis Mk. 90.

Paletots (zweireihig) aus vorgenannten Stoffen mit glattem Lama, carrirtem wollenen Futter oder Sergefutter Mk. 28 bis Mk. 65, auf Seide wattirt Mk. 80 bis Mk. 100.

A. Brettheimer,

Wilhelmstraße 2, Ecke der Rheinstraße,
vis-à-vis den Bahnhöfen.

21136

Empfehle für Weihnachts-Einkäufe:

Tuche und Buckskins
für Herren- und Knaben-Anzüge.

Paletot-
Damen-Mäntel- } Stoffe.
Regen-Mäntel- }

Wollene
Schlaf- und Reise-Decken.
Seidene

Cachenez u. Foulards.

Weisse und bunte
Taschentücher etc. etc.

Neuheiten in
Damen-Kleiderstoffen
jeder Art.

Schwarze Fantasie-Stoffe
und **Cachemire.**
Flanelle, Lama.

Unterröcke und Schürzen.

Leinen.

Tisch- und Handtuch-Gebilde.

Weisse und bedruckte
Baumwollzeuge etc. etc.

 **Aussergewöhnlich billig:** 

Buckskin-Reste.

Eine Parthie zurückgesetzter
Kleiderstoffe und Reste.

Grosse Burgstrasse
7.

J. Stamm,

Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch Sonntags geöffnet.

21028

Anglo Oriental Tea room.

English cakes.

Madame Edouard, 7. Adolphstrasse.

Zur Dachshöhle.

Heute: Großes humoristisches Frei-Concert. Anfang 4 Uhr. 19756
J. Ettingshaus.

Durch Gelegenheitskauf
die billigsten Preise bei nur ge-
schmackvoller und dauerhafter
Waare.

Keine Schleuderwaare.

Damen-Kidstiefel
von 5 Mk. an.

Damen-Wichstiefel
von 4 Mk. an.

Damen-Knopfstiefel
von 6 Mk. an.

Abgesteppte Damen-
Schnhe, Abst.,

von 2 Mk. 50 Pfg. an.

Herren-Zugstiefel
von 5 Mk. 50 Pfg. an.
2c. 2c.

Kirchhofsgasse 5.



Gg. Kleisser,
Kirchhofsgasse 5,
Schuhwaaren,
Maß
und Reparaturen,
auch für
Enkleidende.

**Reichhaltige
Auswahl
Schuh-Waaren**

vom geringsten
bis zu dem aller-
besten Fabrikat,
auch Wiener. 2100
Gegen kalte Füße empfehle
Saarkalbleder-Waare.

Kirchhofsgasse 5.

Bernhard Fuchs,

34 Marktstrasse 34, vis-à-vis der „Sirsch-Apotheke“.

Billigste Bezugsquelle fertiger

Herren- & Knaben-Garderoben.

Elegante Herren-Anzüge, complet, Mk. 25, 27, 30—54.

Beinkleider, Joppen, Sackröcke Mk. 6, 8, 10, 15—24.

Herren-Herbst-Paletots Mk. 18, 22, 24—36.

Herren-Winter-Paletots Mk. 24, 27, 30—48.

Jünglings-Paletots Mk. 8, 10, 12—25.

Jünglings-Anzüge Mk. 10, 12, 15, 18—30.

Knaben-Schul-Anzüge Mk. 6, 7, 9—12.

Knaben-Jaçon-Anzüge Mk. 8, 10, 12 und höher.

Knaben-Paletots Mk. 5, 7, 9, 12 und höher.

Schlafröcke von Mk. 10 anfangend bis 40 Mk.

Atelier für Anfertigung nach Maass.

Auch Sonntags bis Abends 8 Uhr geöffnet.

19728

Für Weihnachts-Geschenke passend

sind neu eingetroffen eine Sendung

Glas-Chromo-Bilder,

Darstellungen, Kaiserbilder, Jagdschilde, Hausfegen u. s. w. Bemerkte, daß
die Bilder gegen Raub, sowie gegen Witterung abgegeben werden und
je nach Größe schon von 5 Mk. an. Hausfegen 3 Mk., gefaltete
Hausfegen à 5 Mk., lose Bilder pro Blatt 50 Pfg., gerahmt in
schwarzer Leiste mit Goldbühlips à 1 Mk. 50 Pfg., in Goldbarockrahmen
à 1 Mk. 80 Pfg., sowie Spiegel verschiedener Größe sind unter billigen
Preisen zu beziehen durch

J. Magin, Buch- und Bilder-Handlung,
Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden.

7 Cigarren 20 Pfg.,

100 St. Mk. 2.80, 3.75, 4.75, 5.60 2c.

Schöne Packung. — In Qualität.

Anton Berg, Michelsberg 22.

92335

Woll. Kinder- und Damen-Strümpfe,
woll. Herren-Socken,
Kinder-Kleidchen, Hüllen, Handschuhe,
Mützen, Muffe, Schulterkragen,
Schürzen, schwarz und farbig, in grosser
Auswahl.

eine Parthie

zurückgesetzter Schürzen

bedeutend unter Preis empfiehlt

22005

H. Conradi (W. Löw),

Kirchgasse 21.

Stricken und Anstricken wird schnell u. billigst besorgt.

Eine Parthie zurückgesetzter Cravatten

für Stehkragen und Umlegekragen, in hellen und dunklen Mustern — nur feinste Qualität — empfiehlt zu beispiellos billigen Preisen

Kranzplatz **Ed. Rosener,** Kranzplatz
1. 1.

22855

Vorgügl. **italien. Violine** f. bill. zu
Offerten sub E. A. 1623 an verkaufen.
(F. opt. 72/12) 17
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Nachdruck verboten.

Der Fudelkopf.

Nach einer wahren Begebenheit von Anna Siff.

Theodor war „wahnsinnig“ in die kleine Bertha verliebt. Er hatte zwar schon einige Male dieses seltsame Gefühl kennen gelernt, aber noch niemals in solchem Grade es empfunden und was die Hauptsache dabei war, noch nie hatte es sich von solcher Dauerhaftigkeit bewiesen, wie jetzt. Es war also kein Zweifel, daß es dieses Mal die ächte, wahre Liebe sei, und als Theodor nach reiflicher Prüfung zu dieser Erkenntnis kam, beschloß er, Bertha zu seiner Gattin zu machen. Das junge Mädchen hatte ihm nicht unendlich zu verstehen gegeben, daß er ihr nicht gleichgiltig sei, und als er sie an einem schönen Sommerabend, während die Sonne sich aufhob, majestätisch ihr Nachquartier aufzusuchen, fragte, ob sie ihm Herz und Hand zu eigen geben wollte — da sank sie erdtrend an seine Brust und gestand ihm, daß auch sie schon lange ihn liebe.

Die Eltern waren mit der Verlobung einverstanden. Theodor hatte eine recht einträgliche Stellung und Bertha war reicher Leute Kind. Gab es also ein glücklicheres Paar, wie diese Beiden? War sie so Arm in Arm, strahlend vor Glück, daher kommen sah, mußte seine Freude an ihnen haben und in der That erging es auch Jedem so. Und wie sie sich verstanden — es ist gar nicht zu beschreiben. Theodor that Alles, was er der Geliebten an den Augen absehen konnte, und sie wiederum ließte nur für ihn, dessen leisester Wunsch, noch ehe er ausgesprochen war, von ihr schon erfüllt wurde. In seliger, ungetrübter Freude vergingen die drei Monate des Brautstandes, und nachdem das neue Heim den jungen Leuten auf's Behaglichste von den Eltern eingerichtet und die reiche Ausstattung, die den Neid von Bertha's Freundinnen in hohem Grade erregte, fertig war, wurde der Hochzeitstag festgesetzt. Zwei Tage trennten die Liebenden noch von diesem. — Die Dämmerung war hereingebrachen und Bertha saß mit Theodor in dem gemüthlichen Wohnzimmer des Elternhauses. Rosen und tändelnd flüsterten sie mit einander von ihrer Liebe und malten sich die Zukunft in rosigen Bildern aus. — Plötzlich sagte das Bräutchen mit lieblichem Grinsen:

„Und nun, mein Trauer, beantworte mir aufrichtig eine Frage: Bin ich Deine erste Liebe?“

Theodor zog die reizende Fragerin fester an sich, sah ihr tief in die Augen und erwiderte ruhig: „Meine erste, wahre Liebe bist Du, Bertha; aber trotzdem habe ich, bevor ich Dich kennen lernte, schon manchesmal geglaubt zu lieben, ja ich war sogar einmal nahe daran, mich zu verloben.“

Bertha war ein viel zu vernünftiges Mädchen, um über das Bekenntniß ihres Bräutigams ungehalten zu werden. Wie konnte sie ihm über Neigungen, die er hatte, bevor er sie kannte, Vorwürfe machen? Aber dennoch war sie sehr begierig, die Geschichte dieses „beinahe sich verloben“ zu erfahren, und drang mit Bitten

und Schmeicheln so lange in Theodor, bis er widerstrebend zu erzählen begann:

„Wie ich Dir vielleicht schon gesagt habe, kleine Bertha, bin ich ein Freund von Allem, was wahr und ächt ist. Ich liebe und verehere die Kunst, in welcher Gestalt sie auch an mich herantritt. Nur wenn sie der Schöpfung hehrstes Wesen, der Mensch, an sich selber anwendet, kann ich sie nicht sehen. Du verstehst mich doch, mein Bräutchen, weißt, daß ich damit sagen will, man soll es verschmähen, an sich Künste zu gebrauchen, um der Natur nachzuhelfen. Es mag dies eine Ansicht sein, in der ich ziemlich vereinzelt dastehe und die vielleicht auch nicht in Allem ihre Berechtigung hat. Es giebt ja Dinge, die den Menschen zwingen, zur Kunst seine Zuflucht zu nehmen, um Mängel, die häßlich in die Augen fallen, oder gesundheitschädlich sind, auszugleichen und zu verbergen. Wer es aber nicht absolut nöthig hat, der lasse das sein und bleibe so, wie Gott ihn nun einmal geschaffen. Giebt es etwas Schöneres, wie ein frischer Teint, einerlei, ob hell oder dunkel? Und was thun heutzutage unsere Damen? Sie legen Puder und Schminken auf und glauben dadurch hübscher zu werden. Sie pressen sich in Kleider, die viel zu enge sind, und denken dadurch eine bessere Figur zu erzwingen und sie wackeln ungraziös auf hohen Stöckeln einher, um die armen Füße mit Gewalt kleiner erscheinen zu lassen. Und wie nimmt der Unfug überhand, falsche Haare zu tragen! Wüßten sie doch nur Alle, die mit diesem Ballaste ihr Haupt beschweren, wie gerade Denjenigen, welchen sie gefallen möchten, den Männern, dies ein Greuel ist. Bei mir waren sie die Ursache, daß ich die schöne, blonde Emma verließ und den Gedanken an eine Verlobung mit ihr aufgab. Ich hatte die junge Dame auf einem Ball kennen gelernt und wurde den ganzen Abend von ihr auf's Huldvollste ausgezeichnet. Sie war wunderschön, hatte eine volle imposante Gestalt und, was mir am besten an ihr gefiel, prächtige blonde Haare, die sie in langen Flechten über den tief decolletirten Hals herunterfallen ließ. Im Verlaufe des Abends wurden wir immer bekannter zusammen und mein Herz brannte lichterlos für die blonde Schöne. Namentlich die goldenen Haare hatten es mir angethan und ich konnte nicht aufhören, sie zu bewundern. Als wir uns trennten, flüsterte sie mir zu, daß sie mich am anderen Tage erwarte, und seltsam, meiner Gefühle nicht mehr mächtig, suchte ich mein stilles Stübchen auf. Am nächsten Morgen, als die Bureaukunds vorüber war, eilte ich nach Hause, warf mich in die besten Kleider und betrachtete mich lange im Spiegel. Trokdem ich mich erst am Morgen rasirt hatte, fand ich mich recht struppig ansiehend und, um ja einen angenehmen Eindruck zu machen, beschloß ich, dies Geschäft nochmals durch einen Barbier vornehmen zu lassen. Ich ging in einen nahe gelegenen Friseurladen und wollte mich gerade den kundigen Händen eines Bartstülers anvertrauen, als ein Dienstmädchen eintrat und mit lauter Stimme die Köpfe für Fräulein Emma B. zurückverlangte, die sie einige Stunden vorher, gegen einer Ausbesserung halber, abgegeben hatte. Und nun denke Dir mein Entsetzen, liebste Bertha: vor meinen Augen öffnete der Friseur einen Schrank und langte die beiden prächtigen blonden Flechten meiner Augenbeteten heraus, die er dem Mädchen einhändigte.“

Welche Gefühle mich da bewegten, kann ich Dir nicht beschreiben. Falsch und werthlos wie diese Haare erschien mir plötzlich das Geschöpf, dem seit gestern meine Gedanken allein gegolten. Die Redheit, mit der sie die erborgte Pler zur Schau getragen, ließ mich den ungünstigsten Schluß auf ihren Charakter ziehen und ich pries den Zufall, der mir rechtzeitig die Augen über meine Schöne geöffnet hatte. Froh, als sei ich einer Gefahr entronnen, verließ ich den Laden, aus dem der Gehilfe ob des reichen Trinkgeldes erstaunt mir nachblitzte. Seit dieser Stunde mochte ich die Blondinen nicht mehr leiden, und als ich Dich, mein theueres Mädchen, kennen lernte, war das erste, was mich zu Dir hinzog, Dein schönes, dunkles Haar, dessen einfache Knotenschlingung den Gedanken an Nachhilfe verbot. Diese beschiedene, anspruchslose Frisur ließ mich auf eben solchen Charakter schließen und somit ist das kleine Neitschen hier,“ beendete Theodor seine Erzählung, indem er die Hand auf Bertha's im Nacken zusammengedrehte Haare legte — „die erste Veranlassung gewesen, daß ich beschloß, mit Dir gemeinsam ein Lebens-Nestchen zu bauen.“

Als Theodor geendigt, war schon längst die Dämmerung

völlig hereingebrochen, und er sah also nicht, in welch' tiefer Bewegung Bertha seinen Worten gelauscht. Bleich, mit kummervollem Gesichtchen saß sie da und das Weinen war ihr näher, wie das Lachen. Ehe Theodor Gelegenheit hatte, sich über ihr Stillstehen zu wundern, trat zum Glück die Mutter in das Zimmer und gebot der Tochter, die Lampe anzuzünden. Als Bertha mit dem Lichte zurückkehrte, war sie wieder ganz die alte. Sie setzte sich an Theodors Seite und ihn zärtlich umschlingend, flüsterte sie: „Du böser Mann hast mich erschreckt. Um einer solchen Bagatelle willen entsagt wohl Niemand einer wahren Liebe. Die arme blonde Emma thut mir leid, obgleich ich glücklich bin, daß durch diesen Zwischenfall mein Theodor vom Schicksal für mich aufgehoben wurde. — Da wir aber doch nun einmal bei diesem Haar-Thema sind, gestatte mir, mit einer Bitte Dich zu belästigen, mein Schatz, die Du mir nicht abschlagen darfst. Hörst Du, Du mußt sie mir erfüllen!“

„Um was handelt es sich denn, Herzchen?“ frug Theodor die kleine Schmeichlerin.

„Ich möchte mir gerne die Haare zu einem sogenannten Pudelpopf schneiden lassen“ — erwiderte Bertha — „es ist schon seit langer Zeit ein Wunsch von mir, aber die Eltern wollten es nicht erlauben. Doch Du wirst es gewiß gestatten, Theodor, wenn ich Dich so recht innig darum bitte. Sieh, wenn wir jetzt auf die Reise gehen, ist das Frisiren so lästig und auch nachher, wenn wir verheirathet sind, wird es mich häufig der Freude berauben, rechtzeitig mit Dir zu frühstücken. Darum erlaube, daß ich meinen Wunsch erfülle, — bitte, bitte!“

„Mein liebes Kind“ — sagte Theodor — „das kann Dein Ernst nicht sein! ich sollte grausam meine Bertha ihres lieblichen Haarschmucks berauben helfen, sollte dulden, daß Dir der Frauen schönste Zier, um einer kindlichen Laune willen, vielleicht für immer fehle — denn wer weiß, ob Dein Haar je wieder so üppig nachwächst — und wenn auch — steh' ab von Deiner Bitte, liebes Mädchen, — Du machst mich traurig, weil ich sie nimmer Dir erfüllen kann. Auch stünde es mir übel an, mein Kind, Dir etwas zu gestatten, was Deine Eltern Dir verboten haben.“

Diesem letzten Einwurfe mußte Bertha Recht geben, aber sie that es mit schwerem Herzen und ihre sonst so muntere Laune war dahin. Theodor that Alles, um sie aufzuheitern, aber — umsonst. Endlich gab er es auf und früher wie je zuvor verließ er an diesem Abend sein Bräutchen. Er glaubte, die Ursache ihrer Verstimmung liege darin, daß er ihr eine Bitte abgeschlagen, und nahm sich vor, am andern Tage sich mit ihr in liebevollster Weise auszusprechen. Als er aber am nächsten Morgen sie aufsuchte, empfing sie ihn aufs Zärtlichste und der gestrige Abend schien völlig vergessen zu sein. — — —

Hell und fröhlich brach der Hochzeitstag an. Das liebe Brautpaar stand im weißen Atlaskleide, umweht vom duftigen Schleier und mit der Myrthenkrone auf dem schönen Haupte vor dem Mann ihrer Wahl. Ein sinniger Ernst umspielte ihr sonst stets lachendes Antlitz und dem jungen Gatten war die Geliebte noch nie so schön erschienen. Ein nie gekanntes Gefühl von Glück und Seligkeit überfluthete sein gutes Herz und heilig gelobte er sich, Bertha stets glücklich zu machen und als sein Höchstes zu halten.

Der späten Jahreszeit wegen wollten die Neuvermählten schon mit einem Nachmittagszuge wegfahren, um noch vor Dunkelwerden die erste Station zu erreichen. Sie mußten daher frühe von dem fröhlichen Hochzeitschmause aufbrechen, dessen lucullische Genüsse noch lange nicht ihr Ende erreicht hatten. Bertha war durchaus nicht damit einverstanden. Sie war ein Ledermäulchen und es verdroß sie, die Tafel verlassen zu müssen, ehe die süßen Speisen, namentlich die mannigfachen Desseris aufgetragen worden waren. Als sie ihr Brautkleid mit der eleganten Reiseoilette vertauscht, zärtlich Abschied genommen und schon den Fuß auf das Trittbrett des Wagens gesetzt hatte, in dem Theodor ihrer harnte, eilte daher die Mutter nochmals herbei und legte eine Düte, angefüllt mit den veräumten Süßigkeiten, zu dem Handgepäck des geliebten Töchterchens, worüber Theodor die kleine Naschkatze tüchtig verlachete. Noch ein Kuß — ein Händedruck — dann ward der Schlag zugeworfen und Bertha fuhr mit dem jungen Gatten hinaus nach dem Bahnhofe, auf dem der Zug, der sie der Heimath entführen sollte, schon ihrer harnte. Nach einigen, in heiterem Ge-

sprache verbrachten Stunden kamen sie endlich in dem von Hochzeitsreisenden so gern besuchten Heidelberg an und begaben sich sofort im Gasthose auf die für sie bestellten Zimmer. Bertha war müde und abgelenkt. Sie machte es sich daher bequem und reichte auch Theodor durch die Thüre den für ihn fürsorglich eingepackten Hausrock und die selbstgeknüpften Pantoffeln, die sie ihm lachend als das Symbol ihrer Herrschaft in der Ehe bezeichnete. Als nach kurzer Zeit Theodor seine kleine Frau in ihrem Zimmer aufsuchte, fand er sie in einem reizenden Hauskleide, ein coquettes Häubchen auf den dunklen Haaren. War sie ihm am Morgen holzselig erschienen, wie er sie noch nie zu sehen geglaubt, so fand er sie jetzt von bezaubernder Schönheit, wie kein zweites Weib auf Erden und stürmisch schloß er sie in seine Arme. Lange plauderten sie miteinander, besprachen die Zukunft und gedachten der guten Eltern, die ihnen so redlich zu ihrem Glück geholfen.

„Ich werde meine liebe Noth haben,“ sagte Theodor, „um bei Dir kein Heimweh nach dem Elternhause aufkommen zu lassen. Sie haben Dich zu Hause verwöhnt, kleine, und am Ende sagst Du die strenge Kost der Ehe nicht so zu, wie die Süßigkeiten, die Du seither genossen. — Doch — bei Süßigkeiten fällt mir ein — wo hast Du denn die Düte hingebracht, die Muttern Dir noch zugesteckt, als wir im Wagen waren? Du kleine Naschkatze möchtest wohl Alles allein vertilgen, aber Dein gestrengter Eheherr will auch seinen Theil davon.“

Und suchend sah er sich im Zimmer um. Bertha wollte ihn nedend am Suchen hindern und es entspann sich ein lustiges Handgemenge zwischen Beiden. Plötzlich ließ Theodor Bertha los und sprang zu der Reisetasche hin, die sein Frauchen neben die Toilette gehängt hatte. Triumphirend nahm er sie an sich, und indem er rief: „Hier wird der Schatz verborgen sein!“ machte er sich daran, die Tasche aufzuschließen.

Bertha war todtensbleich geworden. Eilig sprang sie herzu und bat ihn inständigst, das Schloß nicht zu öffnen, aber gerade ihr Abwehren bestärkte ihn in seinem Glauben, daß er das Gesuchte gefunden, und mit sicherer Hand fuhr er, die Tasche öffnend, in ihre Tiefe. Im nächsten Momente aber zog er erschreckt die Hand zurück und hielt mit entsetzter Miene eine lange schwarze Haarsträhne empor.

Bertha war laut weinend in die Knie gesunken und es dauerte lange, bis sie unter Schluchzen Theodors Fragen nach dem Zusammenhange dieser merkwürdigen Geschichte beantworten konnte.

Die Sache verhielt sich ganz einfach so: Bertha hatte zwar starkes, aber kurzes Haar und war dadurch genöthigt, der Natur etwas nachzuhelfen. Sie würde wohl nie ein Geheimniß aus dieser kleinen Falschheit gemacht haben, wenn sie nicht durch Theodors Erzählung von der blonden Emma Juchst bekommen hätte, der Geliebte könne auch ihr deshalb gram werden.

Ablegen konnte sie die Flechte nicht, ohne sofort die seitherige Täuschung aufzudecken, und so wäre die einzige Rettung gewesen, wenn sie sich die Haare zu einem Titus hätte schneiden lassen. Aber dieser Ausweg wurde ihr verboten und so blieb ihr nichts übrig, als dem gütigen Zufalle zu vertrauen, der ihr Geheimniß ihrem Gatten so lange wie möglich verbergen sollte. Dieser Zufall aber, der sonst jungen schönen Damen gegenüber gerne den Galanten spielt, war der armen Bertha dieses Mal nicht hold gewesen; statt die Entdeckung zu verhüten, hatte er sie gerade herbeigeführt. — —

Theodor war Anfangs über dieselbe recht verstimmt gewesen. Welcher liebende Gatte aber könnte am Hochzeitstage seinem Weibchen ernstlich zürnen, und so waren denn auch kaum fünf Minuten vergangen, als Theodor den Versöhnungskuß auf die rosigten Lippen der Sünderin drückte. —

„Lasse es Dir aber zur Lehre dienen, Bertha,“ sagte er alsdann, „niemals Deinem Gatten etwas verbergen zu wollen. Zwischen Mann und Frau soll kein Geheimniß walten, sei es auch ein so unschuldiges, wie das Deine.“

Bertha versprach es und ich kann die geehrten Leser versichern, daß sie ihr Versprechen redlich gehalten hat.

Am andern Tage aber begab sich das junge Paar zu einem Friseur und dieser mußte Bertha die Haare zu einem Pudelpopf schneiden, — „denn“ — meinte Theodor — „es ist immer besser, meine Frau sieht ein wenig emancipirt aus, als daß auch nur ein falsches Haar an ihr wäre.“

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 293.

Sonntag, den 14. Dezember

1890.

!!Geschmackvolles und sinniges Weihnachtsgeschenk!!

Im Verlage der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden erschienen:

Lieder-Symphonien

von

Schulte vom Brühl.

160 Seiten 8° elegant gebunden, mit ca. 60 Illustrationen.

Preis 4 Mark.

Diese vielseitige Gedichtsammlung, über die untenstehend einige Aussprüche der Kritik zusammengestellt sind, ist auf das sorgfältigste ausgestattet: Reicher, vom Verfasser selbst entworfener, stimmungsvoller Illustrations Schmuck, zweifarbiger Druck, schönes Papier. Der vornehme Original-Einband besteht in cremefarbenem Pergament mit Pressung in Gold und Blau; Carminschnitt. Somit ist dem Ganzen auch äußerlich das Gepräge eines hervorragenden Geschenkwerkes gegeben.

Die Kritik äußert sich einstimmig über den hohen Werth des Buches. Nachstehend einige Citate aus Besprechungen angesehenen Blätter, wie z. B. Berl. Tageblatt, Hannövr. Courier, Allg. Kunst-Zeitung u. a. m. „Die vor uns liegenden Gedichte von Schulte vom Brühl werden nicht verfehlen, das sinkende Interesse der Gegenwart an lyrischer Dichtung neu zu beleben und zu festigen.“ ... „Man kann bei den Gedichten Schulte's sehr wohl von einer Melodie sprechen, denn es lebt in diesen innigen, hie und da an unsern Walther von der Vogelweide gemahnenden schlichten und tiefen Liedern ein echt musikalischer Sang und Klang, der fern von aller Tändelei mit elementarer Kraft das Ohr ergötzt und den Musiker zur Composition herbeiruft.“ ... „Wer in der Pflege der vaterländischen Ballade in Kraft des Ausdrucks, in Plastik des Bilds und in Innigkeit des Empfindens an einen Uhland heranragt, und für die schallhaften oder träumerischen Stimmungen eines echt deutschen Gemüths den Naturlaut der Muse Mörike's findet, ohne doch Nachahmer zu sein; der verdient von allen Freunden solcher Poesie ein herzhaft Glückwunsch und die nachdrücklichste Unterstützung.“ ... „Durch die Anordnung des Buchs bietet es sich auch als ein poetisches Hausbuch, ein lyrisches Lektüre-Brevier für die verschiedensten Stimmungen und Jahreszeiten, geeignet zu Geschenken bei festlicher Gelegenheit, wo die Poesie nach alter guter Sitte gerne zu Gast geladen wird.“ ... „Die sehr ansprechende und elegante Ausstattung der Lieder, sowie der reizvolle Bilder Schmuck charakterisiren das Buch als ein Geschenkwerth edelster Gattung, dem wir bald auf unsern familientischen Begegnungen dürften.“ ... „Mögen diese prächtig ausgestatteten Lieder-Symphonien zur bevorstehenden Weihnachtstfeier den Gotteshauch begnadeten Dichters in recht viele Häuser tragen.“ ... 22599

Das Buch ist zum Preise von 4 Mark durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Zu Weihnachten empfehlen:

Teppiche, Läufer, Gardinen, Portiären, Möbelstoffe, Wollfries, Bettdecken, Reisdecken, Pferddecken, Tischdecken, Divandeen, Angorafelle, Schaf- u. Ziegenfelle, Pultvorlagen, Bettvorlagen, Sopha-, Fantasie- u. Fuss-Kissen.

Grösstes Lager. — Billigste Preise.

J. & F. Suth,

Friedrichstrasse 10, Wiesbaden.

Bis Weihnachten bleiben unsere Läden Sonntags Abends bis 6 Uhr geöffnet. 22656

Zu verkaufen.

Schwalbacherstrasse 32 werden 1 Speisezimmer, 1 Salon, 1 Schlafzimmer, 2 elegante Schlafzimmers-Einrichtungen, sowie noch viele Mobilien billig verkauft. Auch werden die Einrichtungen einzeln abgegeben.

VIETOR'sche Kunstanstalt.

Wir gestatten uns, zum Besuche unserer neu eröffneten

Kunstgewerblichen Ausstellung,

Webergasse 3, Seitenbau rechts,

ganz ergebenst einzuladen, mit dem Bemerken, daß auch Nichtkäufer durchaus willkommen sind. Eintritt frei.

Zu der

Weihnachtsmesse,

welche wir auch dieses Jahr wieder abhalten, nehmen wir noch Zusendungen kunstgewerblicher Erzeugnisse aller Art zum Ver-kaufe entgegen.

Ausstellung u. Verkaufslokal

sind bis Weihnachten

auch Sonntags geöffnet.

22187

Puppen-Hüte

in großer Auswahl.

22651

Petitjean freres,
Gut-Fabrik, Taunusstrasse 9.

Wegen Geschäfts-Aufgabe

Unverkauf meines
Specialgeschäftes
in

Korsetts

zu jedem annehmbaren
Preise.

Reform-Korsetts,
Umhand-Korsetts,
Magenleiden-Korsetts,
Nähr-Korsetts,
Büsten-Korsetts,
Reit-Korsetts,
Uhrfedern-Korsetts,
Fischbein-Korsetts,
Büsten-Korsetts.



Eine große Partie im Schaufenster beschädigter Korsetts
äußerst billig. 18131

Wilhelmine Kroenig,

Langgasse 15a.

Winter-Handschuhe,
Glacé mit Futter, Tricot, Strick, Ring-
wood, Arimmer-Handschuhe,
Cravatten und Schleifen
in großer Auswahl,
um damit zu räumen,
zu billigen Preisen.
M. Pfister
aus Tyrol,
Neue Colonnade 5 und 6.

22854

Wollene Pferdedecken

a 6 Mark 50 Pfg., selbstverfertigte Schulranzen und
-Taschen, Hand- und Reisekoffer, Hosenträger
und Mantelkörbe etc. empfiehlt billigst

H. Nagel, Sattler,

Goldgasse 1 (nächst der Häfnergasse).

Reparaturen an Spielpferden und Manteln
Stickerien. 22260

- * Für *
- * Weih *
- * nachts *
- * Geschenke u. *
- * Verloofungen *
- * empfiehlt sein best *
- * assortirtes Lager in *
- * Taschenmessern, Necessaires, *
- * Stic, Nagel, Knopfloch, *
- * Ausbesserungs, Näh, Zu *
- * schneide, Schneider = Scheren. *
- * Selbstgearbeitete englische und französische *
- * Rasirmesser, Dessert, Früh *
- * stück, Tafel und Tranchir *
- * besteck, Feld u. Touristen *
- * besteck in Etuis, Tafel *
- * gloden, Sporen, sowie *
- * alle in dieses Fach *
- * einschl. Artikel *



Billigste
Preise.

Solide
Bedienung.
22582

The Patent „Darning Weaver“ Stopf-Apparat,

Die oberen Häkchen sind be-
weglich, welche durch



festes Umwenden selbstständ.
weben.

als Lehrmittel in Schulen
bereits in Verwendung, soll
in keiner Haushaltung fehlen.
Ein 6-jähriges Kind kann
jedwede Stopfarbeit (ob
Strümpfe, Ketten etc.) —
schnell, schön, dauerhaft,
gleichmäßig — wie neu an-
gewebt ausführen. Preis
mit Gebrauchsanl. u. Probe-
arbeit mittel Sorte M. 2.50,
größere Sorte M. 3.50.
Gegen Vorher-Einsendung
von M. 3 oder M. 4 portfrei.
Alleinvertauf für Wies-
baden und Umgebung bei
Ch. Kemmer, Weber-
gasse 11. 21811



F. Lammert, Sattler,

Wiegargasse 37,

empfehlte seine sämtlichen Sattlerwaaren
zu billigen Preisen. Selbstverfertigte Sattel-
u. Reisetöcher, Schulranzen u. Taschen,
Hosenträger, Portemonnaies etc.
größter Auswahl. Sättlereien werden
montirt. 22331

Drei reizende, schon gezeichnete Bündchen, 6 Wochen alt, zu Weihn-
achts-Geschenken geeignet, billig abgegeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22600

Rheinstrasse 37. C. Wolff, Rheinstrasse 37.
Pianosorte- und Harmonium-Lager,
 Inhaber: **Hugo Smith,**
 Hof-Lieferant Ihrer Königl. Hoheit der Frau
 Prinzessin Christian v. Schleswig-Holstein.
 Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von C. Bech-
 stein und W. Biese, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Transponir-Pianos

von Kaim & Sohn, Kirchheim.

Vertreter von Ph. J. Traysen & Co., Harmonium-Fabrik,
 Stuttgart.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.
 Reparaturen werden bestens ausgeführt.
 Mehrjährige Garantie. — Verkauf und Miete. 123

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schied-
 mayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud.
 fbach Sohn etc. etc. 218

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.



H. Matthes jr.

Claviermacher

Wiesbaden, Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. R. Lipp & Sohn,
 Zeitter & Winkelmann und anderen
 renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 156

A. L. Ernst, am Hoch-
 1. Piano- u. Harmoniumlager.
 Vertretung der bewährtesten Fabrikate, wie:

Th. Mann & Co., Steingrüber, Rosenkranz,
 J. Estey & Co., Karm & Co., Smith Organ Co. etc.
 Preise billig. — Mehrjährige Garantie.

Pianosorte- und Harmonium-Mietanstalt.

Eintausch gebrauchter Instrumente.

Musikalien-Handlung nebst Leih-Institut.

Die billigen Ausgaben von Steingrüber, Peters, Litolf etc.
 Auswahlbibliothek zu Diensten. — Abonnements-Annahme auf alle
 musikalischen Zeitschriften. — Vorzügliche Violinen und Zither-
 Saiten. Sämtliche Musikrequisiten. Opern- u. Sings-
 bauer etc. Prospekte, Musikalien-Verzeichnisse etc. gratis. 18765



Mauergasse 3/5.

Empfehle hiermit mein Lager in
 Violinen, Violas, Zithern,
 Gitarren, Mandolinen,
 Saiten u. Mund-Harmonikas,
 Sagen, Saiten etc. zu billigen
 Preisen; besonders mache auf eine

große Auswahl in echten alten Violinen aufmerksam. Auch Ankauf u. Tausch.
 NB. Reparaturen werden aufs Beste ausgeführt und billig
 berechnet. F. C. Bauer. 20160

Sputum-Untersuchungen

auf Tuberkelbacillen (Koch-Ehrlich'sche Methode) über-
 nimmt bei exakter Ausführung das analytische Laboratorium von
 Otto Siebert. 12. Marktstraße 12.

Auf Wunsch und zur Kontrolle für die Herren Ärzte werden die
 Präparate dem Resultate der Untersuchung beigelegt. 22771

Winter-Heberzieher, complete Herren-Anzüge, Frauen- u. Kinder-
 Kleider, Betten, Möbel, Uhren, Spielzeug,
 Silber, Schuhe u. Stiefel in größter Auswahl zu billigen Preisen entp.
 F. Schneider, Schuhm., Hochstraße 80, Part. u. 1. St. (Gde. Michaelsberg).

Kinder-Pulte

(Familien-Schulbänke).



Leicht
 für das
 6-18
 Befördern
 lung des
 lichen
 Verhüten



verstellbar
 Alter von
 Jahren.
 Entwick-
 jugend-
 Körpers.
 Rückgrat-
 Verkrümmungen, hohe Schultern,
 Marzelsichtigkeit. Bilden Ordnungs-



alnn. Von ärztlichen Autoritäten empfohlen. Hochelegant! Prosp. franco.

Carl Elsaesser, Schulbankfabrik,
 Schönau bei Heidelberg.

Niederlage in Wiesbaden bei (H. 62178b.) 64

A. Hesse, vormals A. Willms, Hoflieferant.

Das Neueste
 in
Teppich-Maschinen,

Zahnbürsten,
 die im Gebrauche keine Borsten
 verlieren.
Allein-Verkauf,

Fussbürsten
 in
 allen Grössen u. Qualitäten,

Kopfbürsten
 aus Stahl Draht und Borsten,
 in grosser Auswahl,

**Parquetboden-
 Schrupper und
 Bürsten,**

**Puderdosen,
 Puderquasten,
 Toilette-Spiegel,**

Wollbesen
 für
Parquetböden.

**Nagelbürsten,
 Sammetbürsten,
 Rasirpinsel,**

Das Neueste
 in
Fenster-Putzapparaten,

Alle Arten
**Frisir-, Staub- und
 Taschen-Kämme,**

**Möbelbürsten,
 Kleiderbürsten,
 Taschenbürsten
 mit Kamm und Spiegel,**

Fensterleder,
 alle Arten
**Haushaltungs-Bürsten
 und Besen**

empfiehlt als

passende Weihnachts-Geschenke

in vorzüglicher Waare zu billigsten Preisen

Carl Zimmermann,

Bürsten-Fabrikant,

„Karlsruher Hof“,

Friedrichstrasse 44

Friedrichstrasse 44

(früher Kirchgasse 85).

22689

Briefmarken für Sammlungen.

„Zum Philatelisten“, Kleine Burgstraße 6.



Große Auswahl garantirt echter
 Briefmarken f. Sammlungen, Karten,
 Couverts, Säcke und Alben.
 Als Weihnachts-Geschenke besonders
 zu empfehlen Couverts, enthaltend:
 60 Stück verschied. Marken Mt. 0,75.
 75 " " " " 1.-
 500 " " " " 6.-
 1000 " " " " 25.-



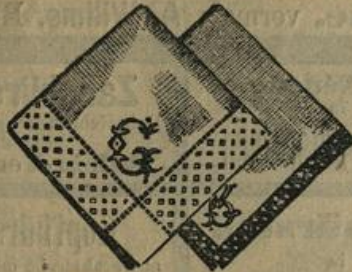
Kaufschätz zu verkaufen Friedrichstraße 87.

21160

Für 1 Mk. 20 Pf. in Briefmark. versende franco (N.-No. 3118) 117

Haarfärbemittelzum ächt Färben grauer u. rother Kopf- u. Barthaare von blond bis schwarz.
Osk. Mühlradt, Segeberg, Holst.

Wir machen auf einen großen Posten

Taschentücher,weiß und bunt,
zu außergewöhnlich billigen Preisen aufmerksam.Seidene Taschentücher,
weiß u. bunt gestickte Taschentücher,
leinenen Hohlbaumtücher
per Dyd. von Mk. 5 an

2c. 2c.

Geschwister Strauss,Weißwaaren- und Ausstattungs-Geschäft,
6. Kleine Burgstrasse 6, im Cölnischen Hof.

22544

Schürzen.

Schwarze Kinder-Schürzen von 15 Pf. an.

weiße „ „ 20 „ „

Schwarze Damen-Schürzen „ 50 „ „

weiße „ „ 40 „ „

farbige „ „ 20 „ „

Hausschürzen „ 20 „ „

Atlas-Schürzen mit Spitzenumsatz 1.00 „ „

bis zu den feinsten Qualitäten.

Um unser großes Lager in Schürzen möglichst zu reduciren, geben wir auf die schon außerordentlich billigen Preisen noch

22527

10 % Rabatt per Cass.**Bouteiller & Koch,**

Marktstraße 13. Langgasse 13.

**Müffe**kauft man immer am
allerbilligsten
und findet man stets in grossartiger Auswahl in dem bekannten
Müffe-Lager von
P. Peaucellier.

Von Mk.	— .70	an	Weisse Kanin-Müffe,
"	1.—	"	Garniture Muffem. Boa.
"	1.15	"	Schwarze Kanin-Müffe,
"	1.25	"	Schwarze Hase-Müffe,
"	2.65	"	Schwarze Ziege-Müffe,
"	3.—	"	See-Otter-Müffe,
"	4.50	"	Schwarze Oppossum-,
"	6.—	"	Murmeltier-Müffe,
"	7.50	"	Biber-Müffe,

Waschbär, Luchs, ächte Biber, sowie alle anderen feinen Pelzarten bis 65 Mark die Garnitur, zu **Preisen, billiger als jede Concurrenz.****Boas, Kragen, Colliers**

von 90 Pf. an.

von 90 Pf. an } **Damen- u. Mädchen-Pelz-Baretts,**von 1.90 an } **Herren- u. Knaben-Pelz-Mützen,**von 35 Pf. an **Pelzbesätze.****P. Peaucellier,**

24 Marktstrasse 24.

20068

Madame Edouard's Salon.

French hats and bonnets, fancy articles. Anglo Japanese tea room 7 Adolf Strasse, 1. Etage.

Pferde- und Bügeldecken

per Stück 2 1/2 und 3 1/2 Mark.

Michael Baer, Markt.Ein großer Winter-Heberzieher ist zu ver-
Wilhelmstraße 18, 3 St.

22928

Verjorgungshaus für alte Leute.

Für die unserm Heim angehörigen alten Leute, die für den Rest ihrer Tage Trost und Unterstützung im eigenen Familienkreise entbehren müssen — wollen wir am **Weihnachtstage** eine Festfreude bereiten, in welcher Absicht uns die Bewohner Wiesbadens in edler Menschenliebe seither geholfen haben, und so vertrauen wir auch dieses Jahr, daß unsere **Weihnachtsbitte** die freundlichste Unterstützung milder Herzen finden wird, auf daß wir jedem unserer Pfandhaber die ihm notwendigen Gegenstände, wie: warme Kleider, Wäsche etc., als ein bescheidenes **Weihnachtsgeschenk** beschaffen und reichen können.

Gaben jeder Art werden bei dem Verwalter des Hauses, Herrn **C. Kohl**, Dogheimerstraße 31, vom Tagbl.-Verlag, sowie von den unterzeichneten Mitgliedern des Verwaltungsraths dankbar entgegengenommen. Wiesbaden, im Dezember 1890. 191

Der Verwaltungsrath.

C. Bickel, 1. Pfarrer, Lehrstraße 4. **E. F. George**, Humboldtstraße 8. **J. Hess**, Bürgermeister, Adelsplatz 66, 1. **Dr. E. Hoffmann**, Kirchgasse 10, 2. **F. Kalle**, Rentner, Rosenstraße 10. **W. Keim**, Landgerichtsrath, Moritzstraße 5, 2. **Prälat Dr. Keller**, Geistlicher Rath, Friedrichstraße 30. **G. Schlink**, Stadtvorsteher, Schwalbacherstraße 26, 1. **J. Wagemann**, Stadtvorsteher, Adolphsallee 14, Part.

Specialität in Handschuhen.

Vorzügliche schwarze Glacé
sehr preiswürdig.



Seidene, fil de perse- und Zwirn- Handschuhe

in allen Längen und neuester Art
empfiehlt

M. Pfister aus Tyrol,
Neue Colonnade 5 und 6. 22655

Mützen jeder Art,

sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel und Arbeiten
fertigt und empfiehlt

in bekannt feinsten Ausführung billigt

Langgasse 24, **P. Hübinger**, Langgasse 24,
Hinterhaus. **Kappenmacher**. Hinterhaus.

Lager fertiger Wäsche. **Adolf Stein**, Kragen und Manschetten.

Langgasse 48.

Hemden nach Maass.

Ausstattungen.

8240

Baumwoll-
Stoffe.

Grosses
Tischzeug-Lager.

Elegante
Kinderkleider.

Weihnachtsbitte

der Augenheilanstalt für Arme.

Die liebevolle Theilnahme unserer Mitbürger für die armen Augenkranken hat sich seit 34 Jahren an jedem Weihnachtsfest bewährt. Indem wir dies mit dem innigsten Dank anerkennen, wenden wir uns auch in diesem Jahre mit der Bitte an die Wohlthätigkeit edler Menschenfreunde uns helfen zu wollen, den bedürftigen Kranken unserer Anstalt, Kindern wie Erwachsenen, den **Weihnachtstisch** zu bereiten.

Gaben jeglicher Art, auch an Wäsche und Kleidungsstücke, nehmen in Empfang die unterzeichneten Mitglieder der Verwaltungs-Commission, der Anstaltsverwalter **W. Bausch**, sowie die Expeditionen des „Wiesbadener Tageblatt“ und des „Anzeigblatt“. 142

Ueber deren Empfang wird öffentlich quittirt.

Die Verwaltungs-Commission:

Oberlieutenant a. D. **Wilhelmi**, Kapellenstraße 24,
Professor **Dr. Pagenstecher**, Taunusstraße 59,
Stadtvorsteher **Fr. Knauer**, Emserstraße 59,
Rentner **W. Nützel**, Hainertweg 2,
Landes-Director a. D. **Wirth**, Nicolastraße 25.

Armenverein.

Wie in früheren Jahren, so wenden wir uns auch dieses Mal beim Herannahen des Weihnachtsfestes an die stets bewährte Wohlthätigkeit unserer Vereinsmitglieder und Mitbürger mit der Bitte, es uns durch gütige Geschenke zu ermöglichen, unseren Armen ein fröhliches Weihnachts- und Neujahrsfest bereiten zu können. Gütige Gaben werden von den unterzeichneten Mitgliedern des Vorstandes, sowie auch auf unserem Bureau im Rathhause dankbar entgegengenommen und wird darüber öffentlich quittirt werden. Abgelegte Kleidungsstücke sind uns ebenfalls sehr erwünscht und sind wir gerne bereit, solche in der Wohnung des gütigen Gebers abholen zu lassen.

Der Vorstand.

Wiesbaden, den 29. November 1890.

Albert Dresler, Adolphsallee 22. 137
Georg Birlenbach, Bahnhofstraße 1.
August Dietz, Stadtvorsteher, Adolphstraße 9.
Carl Hensel, Rheinstraße 74.
Eduard Preusser, Hauptmann a. D., Dogheimerstr. 21.
Albert Willet, Bau-Insp. a. D., Nicolastraße 11.

Kinder-Bewahranstalt.

Das fröhliche Weihnachtsfest naht wieder und mit ihm zieht Freude und Jubel in die Herzen der Kinder. Wir möchten gern den vielen **Weglingen und Schutzbedürftigen** unserer Anstalt — meist sehr arme und verwaisene Kinder — eine Weihnachtsfreude bereiten und wenden uns darum auch in diesem Jahre wieder an alle mildthätigen Herzen mit der dringenden Bitte: **Gedenket des Weihnachtstisches unserer armen Kinder!**

Der unterzeichnete Vorstand, sowie der Hausvater der Anstalt sind bereit, Gaben in Empfang zu nehmen.

Verwaltungsger.-Director Geh. Reg.-Rath **v. Reichenau**,

Mainzerstraße 11;
Stadtvorsteher **W. Beckel**, Taunusstraße 36;
Pfarrer **C. Bickel**, Lehrstraße 8;
Rentner **A. Dresler**, Adolphsallee 22;
Kaufmann **V. Groll**, Schwalbacherstraße 79;
Geistl. Rath **Dr. Keller**, Friedrichstraße 30;
Stadtvorsteher **Fr. Knauer**, Emserstraße 59;
Sanitätsrath **Dr. Ricker**, Schützenhofstraße 7;
Frau **Liese Bickel**, Seltenstraße 8;
Frau **Amalie Eichhorn**, Emserstraße 33;
Frau Landgerichtsrath **Keim**, Moritzstraße 5;
Frau **Baronin von Knoop**, Bierstädterstraße 13;
Frau Generaldirector **A. Lang**, Grubweg 1;
Frau **Helene von Röder**, Albrechtstraße 7;
Frau Oberforstmeister **Tilmann**, Emserstraße 28;
Frau **Marie Winter**, Mainzerstraße 48. 163

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Köln.

Einzel-Unfall-, Reise- und Glasversicherung. 3940

Frauen-Sterbekasse.

Die Kasse bezahlt im Falle des Ablebens 500 Mk. an die Hinterbliebenen. Die Mitglieder zahlen in jedem Falle 50 Pf. Aufnahme bis zum 50. Lebensjahre für Personen beiderlei Geschlechts. Eintrittsg. 1 Mk. die Person. Ca. 1200 Mitgl. 296

Frauen-Krankenkasse.

Die Kasse gewährt Unterstützung im Krankheits-, Wochenbett- und Sterbefall. Freier Arzt, freie Arznei, Krankengeld etc. Aufnahme bis zum 50. Lebensjahre für weibl. Personen. Anmelden bei Frau **L. Donecker**, Schwalbacherstraße 63. 287

Medicinal-Tokayer(chem. untersucht von Prof. Dr. Dietrich, Marburg)
vom Weinbergbesitzer**Ern. Stein**

in

Erdö-Bénye bei Tokay,

garantirt rein, als vorzügliches Stärkungsmittel bei allen Krankheiten empfohlen, verkauft zu Engros-Preisen:

General-Dépôt und Engros-Lager**Friedr. Marburg** in Wiesbaden; fernerzu haben bei **Froessner & Käwel**, Inhaberder Taunus-Apotheke, **Diez & Friedrich**,Wilhelmstr. 38, **Walter Brettle**, Taunus-Drogerie, **Chr. Wilh. Bender**, Stiftstr. 18,**Gräfe**, Langgasse 50, **F. Klitz**, Taunusstr. 42,**Val. Groll**, Schwalbacherstr. 79, **Jac. Minor**,**Schwalbacherstr. 33**, **Ph. Reuscher**, Kirchgasse 51, **Ernst****Rudolph**, Frankenstr. 10, Ecke der Walramstr., **V. Oelschläger**,**Helenenstr. 30**, **J. Schaab**, Grabenstr. 3 und Ecke der Bleich-und Hellmundstr., **Aug. Thomae**, Steingasse 15, **Jac. Kunz**,**Helenenstr. 2**, **Hch. Neef**, Rheinstr. 55 in Wiesbaden.

Dépôts verberge zu günstigen Bedingungen.

22099



Schutzmarke.

**G. C. Kessler & Co., Esslingen.**

Hoflieferant Sr. Maj. des Könige von Württemberg.

Lieferant Ihrer Kaiserl. Hoheit der Herzogin Wera,
Grossfürstin von Russland.Lieferant Sr. Durchl. des Fürsten von Hohenlohe,
kaiserl. Statthalters in Elsass-Lothringen.**Aelteste deutsche**
Schaumwein-Kellerei.

(Stg. à 200/1.)

Feinster Sect.**The Continental Bodega Company.**

Aeltestes Specialgeschäft

der Spanischen und Portugiesischen Wein-Branche.

Rother Portwein	per Flasche Mk.	2.35
Weisser	"	2.70
Sherry	"	2.35
Madeira	"	3.10
Marsala, fein, alt	"	2.35
Malaga	"	2.70
Tarragona	"	2.—
Französischer Champagner	"	5.—
do. (Dry England)	"	6.50

Bei Abnahme von 25 Flaschen 5% Rabatt.

Alleinige Niederlage zu **Original-Preisen** bei 12582**Georg Bücher Nachfolger,**

Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft, Wilhelmstr. 18

Ungar-Weine, Malaga, Marsala, Muscat-Lunel,**Sherry, Madeira, Portwein, Cognac, Rum und****Arrac de Batavia** empfiehlt zu sehr billigen Preisen**Ph. Veit, S. Taunusstrasse 8.****Mehl-Engros-Lager.****Weizen-Vorschuß** 00 10 Pfd. 1 Mk. 70 Pfg.,

vorzügliche Qualität, bestens empfohlen.

J. C. Bürgener, 35, Hellmundstraße 35.**C. PFEIL,**

Wiesbaden,

Moritzstrasse 8.

Preis-Liste.

Jahrgang.		Preis per Flasche 3/4 Liter.	
		Mk.	Pf.
Weissweine.			
1884er	Deidesheimer	—	70
1883er	Wallufer	1	—
1883er	Erbacher	1	10
1881er	Rauenthaler	1	50
1884er	Geisenheimer	1	50
1884er	Rüdesheimer	1	70
1886er	Johannisberger	2	—
1884er	Forster Jesuitengarten	2	20
1884er	Rauenthaler Auslese	2	50
Rothweine.			
1884er	Dürkheimer	1	10
1883er	Ingelheimer	1	50
1883er	Assmannshäuser Rothwein (Kgl. Domäne, Original-Füllung mit amtlichem Siegel.)	5	—
1884er	Assmannshäuser Rothwein (Aus Kgl. Domäne, Original-Füllung mit amtlichem Siegel.) 21820	5	50

NATUR-MALAGAüchter Traubenwein, von Herrn Geh. Hofrath Prof.
Dr. R. Fresenius analysirt, ärztlich als bestes Kräf-
tigungsmittel für Kranke, Reconvalescenten und Kinder
empfohlen, direct importirt vom Hause **Adolfo Bitt-**
wagen in Malaga und Alleinverkauf durch 21578**J. Rapp, Goldgasse 2.****Gg. Wilh. Weidig, Wiesbaden,****Weinhandlung, Rheinstrasse 77,**

empfiehlt unter der Marke

„Priorato“einen **vorzüglichen** garantirt reinen span. Rothwein,
ähnlich wie Portwein.

per Flasche Mk. 1.30 incl. Glas

(3/4 Ltr., Bordeauxflaschen, die leer à 10 Pfg. zurück ge-
nommen werden).Zu haben in **Wiesbaden** zu gleichen Preisen bei:**Franz Blank**, Bahnhofstr. 12. **F. A. Müller**, Adelheidstr. 28.**Hch. Eifert**, Neugasse 24. **J. M. Roth**, Kl. Burgstrasse 1.**Theodor Leber**, Saalgasse 2. **Carl Zeiger**, Friedrichstr. 48.**C. W. Leber**, Bahnhofstr. 8. 21620

Zur Vereitung von

Diners, Soupers, Ballbuffets,sowie einzelnen Schüsseln hält sich unter Zusicherung sorgfältigster
Ausführung bestens empfohlen.**Carl Spohner, Albrechtstraße 5a.**

STOLLWERCK'SCHE BRUSTBONBONS

nach Vorschrift des Geh. Hofrath Prof. Dr. Harless in Bonn, sind eine Specialität, welche seit 50 Jahren in der ganzen Welt Millionen Menschen bei katarrhalischen Hals- und Brust-Beschwerden, bei Husten, Heiserkeit etc. Linderung und Hilfe gebracht haben.

Sie können bei Erkältungen, Husten und Heiserkeit nicht warm genug empfohlen werden, indem sie diese lästigen Unpässlichkeiten rasch lindern und einer Verschlimmerung vorbeugen.

Vorrätig in allen Orten.

Überall

zu

haben!



Anerkannt

beste

Fabrikate!

(H 78740) 68

Wiesbadener Mischung

per Pfd. Mk. 1.70,

ist anerkannt der feinste, kräftigste und wohlgeschmeckendste Gaud- haltungs-Kaffee, empfiehlt

J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35, Kaffeebrennerei mit Maschinenbetrieb.

Niederlagen bei Herren Bürgener & Mosbach, Delasvee- straße 5, Markt, A. Mosbach, Adlerstraße 12. 17717

Extra schöne Rosinen und Sultaninen,

ferner Mandeln, Corinthen, Citronat, Drangeat, Confectmehl u. s. w. 22897

J. Rapp, Goldgasse 2.

Bleichstr. 15. **J. Schaab**, Grabenstr. 3.

Feinste Süßrahmbutter (täglich frisch) per Pfd. Mk. 1.20,
Coco-Nußbutter und Margarine per Pfd. 60 Pf.,
Rosinen, größte Auswahl, per Pfd. von 35 Pf. an,
Größte Mandeln per Pfd. von Mk. 1.10 an,
Große Maronen per Pfd. von 16 Pf. an,
Westf. Pumpernickel 25 Pf.,
Almeria-Trauben per Pfd. 80 Pf.,
Haselnüsse, Wallnüsse, Feigen, Datteln, Weih-
nachtsconfect, reich verzieren, per Pfd. von 50 Pf. an,
Neue Früchte und Gemüßeconserven zu den billigsten
Preisen und jederzeit frei in's Haus. 22872

Italiener Eierleger.

große starke legende junge Hühner mit blauen Bein. Mk. 2.35, m. gelb. Bein. Mk. 2.80, auf je 10 Stück 1 Preisbühn. Gar. leb. Ankunft selbst bei strengst. Kälte. Frische Eier (keine Kalteier) Mk. 7 1/2 per 100, vorrätig, verpackt. Starke Kapaunen Mk. 3.-, Poultarden Mk. 2.50, junge Gänzen Mk. 1.20, schwere Riefengänse Mk. 6 1/2, schwere Truthähne Mk. 7 1/2, schwere Truthühner Mk. 5 1/2. Alles 90er Zucht, lebend od. frisch ge- schlachtet. (H 82265 b) 65
Graz, Geflügelhof, Villa Rembold, Neudorfsteinach b. Seibenberg.

Nur echt mit dieser Schutzmarke.

Huste-Nicht



Malzextract und Malz- Extract-Caramellen von L. H. Pietsch & Co., Breslau. Von vorzüglicher Wirksam- keit und Güte, was durch zahl- lose Anerkennungen und Dank- schreiben bestätigt wird. Seit dreizehn Jahren in seiner sani- tären Wirkung als Hausmittel unübertroffen bei allen Uebeln der Athmungsorgane und daher ärztlich gern empfohlen bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Halsleiden, Keuchhusten etc. In Flaschen à Mk. 1, 1.75 und 2.50; in Beuteln à 30 u. 50 Pfg. Zu haben in Wiesbaden bei Aug. Engel. 21455

Zum Backen empfehlen

Mandeln, Haselnußkerne,

auf Wunsch jederzeit frisch gerieben.

Feinste Puder-Raffinade,

Rosinen, Corinthen,

Ammonium, Pottasche,

Chocoladen, Vanille, Vanille-Zucker.

Raffinade, Syrup,

Citronat, Drangeat,

sämmliche Gewürze garantirt rein.

Droguerie v. Otto Siebert & Co.,

gegenüber dem Rathskeller.

22049

Täglich frisch gerieben

Mandeln.



C. Brodt,

17a Albrechtstrasse 17a.

Zum Backen

empfehl:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug),

" Bad-Mehl (Kaiser-Mehl),

Maizena,

Mandeln,
Haselnußkerne.
Citronat,
Orangeat,
Sultaninen,
Rosinen,
Corinthen,
Vanille,
Citronen,

Puder-Raffinade,
Gries-Raffinade,
Honig,
Rosenwasser,
Back-Oblaten,
Pottasche,
Chocolade,
Cacao,
Anis u. s. w. 22897

Louis Kimmel,

an Ecke der Röder- und Nerostraße.

Hochfeine Tafelbirnen,

Britische Königin (British Queen), Frucht 1. Ranges,

empfehl

A. W. Manz, Wiesbaden 28. 21424

Drucksachen zum Quartal-Wechsel:



Adress-Karten
Rechnungen
Circularre
Prospecte
Briefköpfe
Couverts u. A.

fertigt
geschmackvoll
und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

27 Langgasse 27.

Gelegenheitskauf!

Zu Weihnachten mache auf eine Parthie Waaren aufmerksam, welche ich unterm Preise abgebe.

Gleichzeitig empfehle ein großes Lager aller Gold- und Silberwaaren, Bestecke, Löffel etc., ebenfalls alle Luxus- und Gebrauchsgegenstände in nur gut haltbar versilberter Waare zu den billigsten Preisen. 22392

Hochachtungsvoll

27. Ernst Eyring, 27.
Tannusstr. 27. Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter. 27.

Viotor'sche Kunstanstalt,

Webergasse 3, „Zum Ritter“.

Dauernde kunstgewerbliche Ausstellung.

Täglich geöffnet, Eintritt frei. 19939

Bilderbücher, Jugendschriften, Märchenbücher, Classiker, Gedichtsammlungen, Wörterbücher

empfiehlt zur bevorstehenden Weihnachtszeit in großer Auswahl

Chr. Schiebeler, Buch-, Papier- u. Schreibmat.-Handlung, 51. Langgasse 51, im Badhaus zur Goldenen Kette.

NB. Nicht Vorräthiges wird schnellstens besorgt. 22193

Weinstube Ottenthal, Mainz,

Rheinstraße 38, nahe der Stadthalle. 18734

Gute Küche, Weine v. 40, 50, 70 Pf. an v. Schoppen, feine Flaschenweine.

Heinrich Schütz,

Uhren- und Goldarbeiter-Werkstätte,

Wiesbaden,

S. Hartingstrasse 8.

Reparaturen schnell und billig. Sämmtliche Gegenstände werden auf Wunsch abgeholt und zurück gebracht.

Durch Selbstanfertigung
und Ersparniss der
Ladenmiethe

kauft man die
billigsten

ebenso

Anfertigung
aller Reparaturen,
Vergold u. Versilberungen

bei

Chr. Klee, Langgasse 38, 1. 22603



Jean Diefenbach,

Uhrmacher,

Oranienstraße 1, Ecke Rheinstr.,

empfiehlt sein großes Lager in

Uhren, Ketten, Gold- u. Silberwaaren
zu äußerst billigen Preisen und unter mehrjähriger Garantie.
Atelier für alle Reparaturen. 21280



Anfertigung neuer Arbeiten.

Billigste Reparaturwerkstätte.

Fortsetzung

 des großen Ausverkaufs 
fertiger Herren- und Knaben-Garderobe

1 Spiegelgasse 1

 zu und unter Selbstkostenpreis. 

Gebrüder Süß.

Weihnachts-Ausverkauf

der

 **Schirm-Fabrik** 

von

Gr. Burgstrasse 6. **W. Osper**, Gr. Burgstrasse 6.

Sämmtliche

 **Regenschirme** 

in jedem Genre, von den billigsten bis zu den hochfeinsten,
zu noch nie dagewesenen Preisen.

Sonnenschirme

 zur Hälfte des früheren Werthes. 

Solinger Stahlwaaren

zum Einkaufspreis.

 Beim Einkauf von über 3 Mark ein Kinder-Sonnenschirm gratis. 

23038

„Hautcream“

das vorzüglichste Mittel gegen Ausfringen der Hände, Füße und Lippen, bestes Schutzmittel gegen

 **Frostbeulen** 

in Fläschchen zu 30 und 15 Pf.

chemisch reines Glycerin, streng nach dem deutschen Arzneibuch geprüft, empfiehlt

Droguerie Otto Siebert & Co.

21482

**Costümes, Mäntel, Jaquettes
und Umhänge**

22659

werden nach dem neuesten Schnitt angefertigt und modernisiert.

G. Krauter, Damen-Schneider,
Faulbrunnenstraße 10, 2. Et.



Ein flotter **Schnurrbart**, sowie Vollbart werden am schnellsten und sichersten unter Garantie erzeugt durch **Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.**

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. Per Dose 2,50 Mk. Zu haben in Wiesbaden bei 6462 **Louis Schild, Langgasse 3.**

13 Gold-Diplome.

Passendes Weihnachtsgeschenk!
Das allein ächte Eau de Cologne

Zur Stadt Mailand,

gef. dep. Marke: blau und rothes Etiquette, älteste Fabrik — gegründet 1895 — ist vorrätig in Wiesbaden in den feineren Parfümerie-Geschäften. (H. 46693) 65

Brosig's Mentholin

ist ein erfrischendes Schnupfpulver, dessen Güte weltbekannt. (H. 316563) 63
Niederlagen durch Placate kenntlich.

Otto Brosig, Leipzig.
Erste und alleinige Fabrik des ächten Mentholin.

Gicht- und Rheumatismus-

Merino, garantiert ächte schwarze Verbandwolle.

Erhältlich per Packet 90 Pf. in Wiesbaden in der Drogenhandlung von **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

„Dentila“ stillt augenblicklich jeden Zahnschmerz u. ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumat. Schmerz von überraschender Wirkung. Erhältlich per Fl. 50 Pf. in Wiesbaden bei Moebius, Taunusstr. 25; Weygandt, Kirchgasse 18; Brettle, Taunusstr. 89; Jahn, Feldstr. 10; Jung, Schulg. 15; in Offenbach bei Fr. Schmidt.

Sämmtliche Canalisations-Artikel
in Thon und Eisen, Cement, Kalk, Dachpappe, Tuffsteine, Holz-Cement, Isolirplatten, Carbolineum

empfehlen billigt

Ph. Hr. Momberger Söhne.

Nachnahme von Bestellungen und Zahlungen bei Herrn Spenglermeister **Sauter**, Nerostraße 25, Kaufmann **Marsy**, Derrgartenstraße 7, **Ph. Hr. Momberger**, Kapellenstraße 18, Lagerplatz: **Adolphstraße 40.** 20563

Wegen Räumung meines Gartens an der Schiersteiner Chaussee ver- kaufe ich billigt: Hochstämmige und wurzelächtige Rosen, Reitencenter und Sämlinge, die Sorten winterharter Stauden, einen großen Rosen russischer Weiden, Magnolien, Coniferen, Warm- und Kaltpflanzen u. c.

Gartenbesitzern besonders zu empfehlen.

J. Herbeck,

Kunst- und Gandelsgärtner,
3 Große Burgstraße 3. 20699

Kohlen

in Waggonen wie in einzelnen Fuhrn empfehle in Ia Qualitäten zu billigen Preisen. 18058

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Ruhrkohlen,

beste stückreiche Waare, per Fuhr 20 Ctr. über die Stadtwage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 20 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

Viebrich, den 28. October 1890. 20244

Ein gebt. Tessel (br. Damast) und ein fl. Kinderstühlchen zu ver- kaufen Bleichstraße 1, Part.

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung

Dachdeckerei

W. A. Schmidt.

Comptoir u. Lager: Verlängerte Nicolasstrasse,
Wohnung: Moritzstrasse 13.

Empfehle

Alle Sorten **Kohlen** in nur Ia Qualitäten, Buchen- und Kiefern-Holz, Briquettes, Lohkuchen, Holzkohlen etc. zu den billigsten Preisen.

Lager in:

Cement, schwarzer Kalk, Dachpappe, Theer, Tuffsteine, Holzcement, Asphalt-Isolirplatten, Carbolineum, Schiefer- und Flurplatten.

Reichhaltig assortirtes Lager sämmtlicher

Canalisations-Artikel

nach neuester Verordnung.

Vertreter der Falzziegel-Fabrik F. von Müller, Eisenberg.
Preislisten gern zu Diensten. 20154

Kohlen

von der Vereinigungs-Gesellschaft in Hohlheid, für alle Feuerungs- anlagen, steinfrei und nicht ruhend, sowie auch sämmtliche Sorten **Coals** und **Briquettes** empfiehlt billigt 16887

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coals- und Holz-Handlung,
2 Schulgasse 2.

Sämmtliche Sorten

Ia Ruhrkohlen,

waggon- und fuhrtenweise, sowie Buchen- und Kiefern-

Scheitholz,

ganz und geschnitten, in jedem Quantum empfiehlt zu billigen Preisen die Holz- und Kohlen-Handlung von 18467

Th. Schweissguth, Nerostraße 17.

Kohlen.

Prima Herd-, Ruß- und Anthracit-Kohlen, sowie Stein- und Braunkohlen-Briquettes von den besten Bechen, sowie Anzündholz und Buchen-Scheitholz offeriren billigt

Georg Wallenfels & Co.,

Comptoir: Goldgasse 20.

Bestellungen werden entgegengenommen

im Laden Langgasse 33,
Albrechtstraße 1, Part.,
Rheinstraße 32, 3. 20240

Kohlen.

Von heute ab offerire ich:

Ia Flammkohlen (50 % Stücke) . . . zu 20 Mk.
Ia Ofen- und Herdkohlen (50 % Stücke) . . . 20 1/2 "
Ia gew. Rußkohlen, grobe Sorte . . . 23 1/2 "
Ia gew. Rußkohlen, mittlere Sorte . . . 23 "
per 1000 Kilo franco Haus über die Stadtwage gegen Baarzahlung

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel** Langgasse 20, entgegen. 168

Viebrich, den 26. Juli 1890.

Jos. Clouth.

M. Frorath,

Eisenwaaren-Handlung.
Kirchgasse 2c,

empfiehlt als

passende Weihnachts-Geschenke:

Blumentische,
Blumenständer,
Servirtische,
Tablets mit Majolika-
Einlagen u. andere,
Hausapotheken,
Schlüsselschränke,
Garderobeständer,
Schirmständer,
Kohlenkasten,
Ofenschirme,
Ofenvorsetzer,
Feuervergitterständer,

Kinderherde m. Koch-
geschirren,
Kinderschritten,
Vogelkäfige,
Werkzeugkasten,
Werkzeugschränke,
Laubsägekasten und
Laubsägeschränke,
Laubsägemaschinen,
Laubsägevorlagen und
alle einzelnen Werk-
zeuge etc. etc.

Buchbinder-Werkzeugkasten.
Bildhauer-Werkzeugkasten.
Kerbschnitzkasten etc. etc.

Christbaum-Ständer.

Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch
Sonntags bis Abends
geöffnet. 22558

Großer
Weihnachts-Ausverkauf
wegen Bauveränderung
zu und unter Einkaufspreisen.

Fried. Rohr, Möbel-Magazin,
Lannusstraße 16. 22068

Für Herrschaften, Fuhrwerksbesitzer!

Wagenlaternen, von den einfachsten bis zu den elegantesten, sowie
deren Bestandtheile, als: Gläser, Federn etc.,
Bremsklötze von Gummi und Leder,
Gummidecken,
Ersatztheile für Patentachsen, sowie Patentachsen-Öl,
Lederfett und Lederlack,
Fußgeschirre, als: Wagenschwämme, Leder und Bürsten,
Schlittengehäute, Schweiß- und Bürste,
Hinterdeckel und -Decken,
Stirnblätter in großer Auswahl, 22758
Kardätschen (Hinterbürtchen),
Fahr-, Reit- und Wogen-Reißen in großer Auswahl empfiehlt

Ph. Brand, Kirchgasse 23.

Eine prachtvolle gold. Damen-Uhr, Savoner (drei gold. Deckel),
mit goldener Kette, als Weihnachts-Geschenk passend, wegen Abreise sehr
billig zu verkaufen Nerostraße 9, 2. St.

Gewerbehalle zu Wiesbaden.

E. G. m. u. S., gegründet 1862.

Kleine Schwalbacherstraße 10.

Preise fest.

Sämmtliche Gegenstände
durch Begutachtungs-
Commission geprüft und
taxirt.

Garantie ein Jahr.

Mündliche und schrift-
liche Bestellungen werden
prompt ausgeführt.

Zusammenstellung completer Schlaf-,
Wohn-, Speisezimmer- und Saloneinrich-
tungen, alle sonstige Arten von Kasten-
und Polstermöbeln, Spiegeln und completen
Betten.

Der größte Theil der Gegenstände eignet sich zu
passenden Weihnachts-Geschenken. 291



Ich bringe hiermit mein reichhaltiges Lager in
Bett- und Tischfüßen,

sowie

Auflagen, Muscheln und Eisenen
in Erinnerung. Ich mache die Herren Schreinermeister
noch hauptsächlich darauf aufmerksam, daß ich eine
große Auswahl habe in

Rehlleisten aller Art,

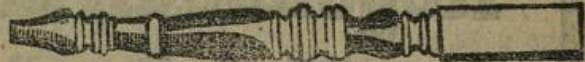
sowie Stuhlleisten zu Bettstellen. Billige Preise.

Borde, Latten, Rahmen und
Buchholz aller Art.

Achtungsvoll

21832

K. Wigner,
Kleine Schwalbacherstraße 16.



Verdichtungsstränge

für Thüren und Fenster

empfehlen

J. & F. Suth, Friedrichstraße 10,

Teppich- und Tapetenhandlung. 22212

Schlittschuhe

in großer Auswahl, sowie sämtliche Einzeltheile, Riemen
und Reparaturen bei 22797

Conrad Krell,

Special-Magazin für Haus- und Küchengeräthe,
Saalgasse 38 u. Nerostraße 1.

Ein Dackelhund, Männchen, 3 Jahre alt, schwarz mit braunen
Abzeichen, zu verkaufen Frankenstraße 11, 2.

Der Wanderer am Bodensee für 1891

(74. Jahrgang),

illustrirter Volkskalender

mit ausführlichen nach amtlichen Quellen bearbeiteten
Marktverzeichnissen,

ist in allen Buchhandlungen, sowie bei den Kalender-Verkäufern zu haben.
Diesen durch seinen reichen und gewählten Inhalt von Jahr zu Jahr
in allen Schichten der Gesellschaft stets beliebter gewordenen und billigen
Volkskalender empfiehlt

Die Verlagsbuchhandlung: Friedr. Stadler
in Konstanz.



Praktischste Weihnachts- Geschenke.

Vorzüglich gehende Weckern mit
Marinewert Stück 3 Mk., Marine-
Standuhren in Nidelgehäuse Stück
3 Mk., große Parameter-Weck-
uhren, äußerst zuverlässig, Stück
6 Mk., Remontoir-Taschenuhren,
feine Schweizer Werke, Stück 9 Mk.,
liefert am besten und billigsten der Bazar
von 21541

Otto Mendelsohn,
Wilhelmstraße 24.

	Als passende Weihnachts- Geschenke	
	empfehle in großer Auswahl: Filz- und Seidenhüte in den neuesten Formen, von den geringsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten. Schirme u. Mützen in jeder Preislage. Bruno Hoffrichter, Hutmacher, Faulbrunnstraße 4. 22648 Eigene Werkstätte im Hause.	
	Alle Repa- raturen an Filz- und	
	Seidenhüten schnell und billig.	

Regenschirme

von Mk. —.95 an in Zanella,
" " 2.50 in Gloria,
" " 5.— in Seide,
sowie alle hochfeine Qualitäten, alle Neuheiten
der Saison in grossartiger Auswahl und billigst bei

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24. 20567

Schlittschuhe

billigst bei
F. Becker,
Michelsberg 7. 22163

H. Exner Wwe.,

Neugasse 14,

empfiehlt in grosser Auswahl zu den
billigsten Preisen:

Kopfhüllen, Umschlagtücher, Hand-
schuhe in Tricot und gestrickt, wollene
Damen- u. Kinder-Röcke, Pulswärmer,
Fäustlinge, Palentin, Mützen, Herren-
u. Knaben-Westen, Unterhosen, Unter-
jacken, Leibhosen, Socken, Strümpfe,
Kinder-Strümpfe, Barchenthemden für
Herren, Damen und Kinder, Barchent-
hosen für Damen und Kinder, Korsetts,
seidene Tücher, Cachenez, Herren-
Kragen u. Manschetten, Shlipse, Hosen-
träger, Strickwolle, sowie alle Kurz-
waren in nur guter Qualität.

21037

F. E. Hübottter,

Mühlgasse 1, Posamentier, nahe dem Markt,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager der

Confection und Möbelbranche.

Eigene Anfertigung, geschmackvolle Ausführung.

Lager in Kurzwaren.

Es stehen zum Verkauf aus:

22895

Restparthie Korsetts,
Restparthie Rock- u. Strickwolle.

Als passende
Weihnachts-Geschenke

empfehle

Hüte, Mützen

und
Schirme

in

großer Auswahl
zu billigsten Preisen.

W. Killian,

2. Michelsberg 2.

Scheibenbüchse mit Zubehör billigst
zu verkaufen. 23000
R. Hahn, Esch bei Zoftein.

Leonhard Hiltz

Schirmfabrik, gegr. 1837.

Webergasse 30

mit Filialen in 16 verschiedenen Städten Deutschlands.
empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken:

Regen- und Sonnenschirme
in vorzüglicher Fabrikation u. großer Auswahl.
Feste Preise.

22290

Paul Strasburger, Bankgeschäft,

Wilhelmstrasse 22.

Am 1. Januar 1891 fällige **Coupons** bezahle ich schon jetzt **ohne Abzug.** — **Verloosungscontrole.** — Jede Auskunft bereitwilligst.

22461

Saalbau Herenthal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:
Große Tanzmusik.

167

Adolf Kling,

Kirchgasse 2,
Ecke
Louisen-
straße.



Kirchgasse 2,
Ecke
Louisen-
straße.

Als passende

Weihnachts-Geschenke

empfehle mein reichsortirtes Lager in

Hüten, Mützen u. Schirmen
hochleganter Neuheiten

in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

NB. Gleichzeitig bemerke ich noch, daß Umtausch während und nach den Feiertagen gerne gestattet.

22609

Lina Aha, Ellenbogen-

gasse 15,



empfiehlt ihr großes Lager **Corsetten** in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten, sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Corsetten zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr-Corsets, Corsetten für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Corsets, Geradhalter, Leibbinden, **Gesundheits-Binden Hygiea** (Gürtel und Einlagefassen).

Waschen, Repariren und Verändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maß und Muster sofort.

14162



Ein schw. Tuch-Paletot 12 Mk., ein Radmantel 8 Mk., sch. Deckbett u. grüne Steppdecke, sow. e. Altis-Belsgarnitur abzug. N. Tagl. Berl. 22892

14397



Meier's Weinstube,



12. Louisenstrasse 12.

Silberne Medaille 1886.

Höchste verliehene Auszeichnung
auf
Weine eigenen Wachstums.

Silberne Medaille 1890.

Höchste verliehene Auszeichnung
auf
Weine eigenen Wachstums.

Ausschank garantirt naturreiner Weine, meist aus eigenen Weinbergen.

Anerkannt vorzügliche Speisen.

Malaga, Madeira etc. Deutsche und franz. Schaumweine.

Verkauf von Weinen in Flaschen und Gebinden

lt. Engros-Preisliste.

22434

Biscuits

von
Huntley & Palmers
in Reading und London, 22875

30 der verschiedensten Sorten von Mk. 1.20 bis Mk. 2.80 per Pfund empfiehlt

Georg Kretzer,

Rheinstrasse 29.

BÉNÉDICTINE

LIQUEUR DES ANCIENS BÉNÉDICTINS

De L'ABBAYE DE FÉCAMP (France)



Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.

A. Legendre aini

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der nebenstehenden Unterschrift des General-Directors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile, deren sich der Consument aussetzen würde.

Am Schlusse jeden Monats werden wir das Verzeichniss derjenigen Firmen veröffentlichten, welche sich schriftlich verpflichteten, keine Nachahmungen unseres Liqueurs zu verkaufen. (M.-No. 2401 a) 116

**Prima holl. Austern,
geräucherten Lachs**

empfiehlt in frischer Sendung billigt

Kirchgasse
22.

J. C. Keiper,

Kirchgasse
32.

Nur 3 Mk.

kostet ein Kistchen entzückend schönes

Weihnachtsbaum-Confect,

Qualität I. hochfein im Geschmack.

Kisten von ca. 250 Stück und über 400 Stück per Nachnahme.

E. Warschauer, Dresden.

Schwalbacher Hof.

7189

Heute und jeden Sonntag: Grosse Tanzmusik.

Saalbau „Zu den drei Kaiser“,

Stiftstraße 1.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

8811

Grosse Tanzmusik.**Zum Rosenhain,**

Dohheimerstraße 54.

Heute Nachmittag von 4 Uhr ab:

Tanzmusik.

Bier und Wein. — Tanzgeld 35 Pfg.

15748

Achtungsvoll H. Trog.

Altdeutsche Bierstube, Mengasse.

Heute und jeden Sonntag:

Grosses Concert.

Entrée frei.

20593

Zum weissen Lamm, Marktstrasse 14.**Heute gr. Concert.**

19766

„Rheinischer Hof“,

Heute Sonntag: Großes Frei-Concert.

Ludwig Elbert Wwe.

20569

„Zur Forelle“, Römerberg 13.

Heute, sowie jeden Sonntag: Concert der Sänger-Familie

J. Hecker. Anfang 4 Uhr. Entrée frei.

21459

Chr. Mertter.

Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine Lokalitäten zur Abhaltung von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften u. Gleichzeitig empfehle meine ff. Biere, reine Weine, Apfelwein, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. — Aussichtsturm.

Achtungsvoll Ph. Mehler.

Stadt Weilburg,

Albrechtsstraße 33b.

Verzapft fortwährend prima Weilburger Exportbier aus der Kurg'schen Brauerei.

22584

Achtungsvoll

Heinrich Birk.**Restauration Göbel, Friedrichstraße 23**

(verbunden mit eigener Metzgerei).

empfiehlt guten bürgerlichen Mittagstisch, warmes Frühstück, Restauration zu jeder Tageszeit, reine Weine, gutes Bier, sowie selbstgefilterten Apfelwein.

11862

Restauration zur Kronenburg,

Sonnenbergerstraße 57.

Schönste Lokalitäten der Umgegend, 10 Minuten von der Stadt. Herrlicher Spaziergang durch die Anlagen und Sonnenbergerstraße. Extra-Zimmer für Gesellschaften. Große Halle für Vereine. Vorzügl. Bier, reine gute Küche, Kaffee, Thee, Chocolate, Hausmacher Wurst, Dinners von 12—1/2 Uhr.

21879

Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein

Wilh. Feller.

(Auch bei ungünstiger Witterung angenehmer Aufenthalt.)

Jeder Hustenwird durch meine **Katarrhbröckchen**

binnen 24 Stunden

radical geheilt.

A. Issleib.

21862

In Beuteln à 35 Pfg. bei

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Adolf Wirth, Rheinstraße (Ecke der Kirchgasse).

Haar-Uhrketten

mit Goldbeschlag von 5 Mark an.

Fr. Engel, Hof-Goldarbeiter,Ecke der Gold- und
Langgasse 37.

22588

Kinder-Ohringe

von 2 Mark an.

Die Puppe.

Von Silvester Frey.

Nachdruck verboten.

Von allem Spielzeug, bei welchem die kleinen Leute die holde Zeit der Kindheit hindringen, ist die Puppe ohne Zweifel das vollkommenste. Schon deswegen, weil sie die Nachahmung der menschlichen Gestalt ist und die Kinder in diesen hübschen Männlein und Fräulein gewissermaßen ihr Ebenbild sehen. Wir besitzen übrigens alte getreuliche Aufzeichnungen, welche den Beweis erbringen, daß die Beschäftigung mit der Puppe seit langer Zeit der liebste Zeitvertreib der spielenden Jugend gewesen. Zumal bei den germanischen Stämmen war diese Miniatur-Nachbildung des Menschen als Spielzeug ebenso früh als häufig vorgekommen. Man nannte sie damals noch mit dem gut deutschen Worte „Tocke“, um erst später, als die Verwälschung auf jeglichem Gebiet immer mehr um sich griff, die französische Bezeichnung „Puppe“ einreihen zu lassen.

Unter den großen Dichtern der deutschen Vergangenheit ist es besonders Wolfram von Eschenbach, welcher der „Tocke“ häufig Erwähnung thut. Wenn er sie auch nicht direct als Kinderspielzeug schildert, so nennt er sie doch des Vergleichs halber, so oft es sich darum handelt, ein Bild von der Anmuth des Mägdleins zu entwerfen. Sinnlich im „Titurel“ sagt aber die junge Signe ganz ausdrücklich, sie möchte einen „Schrein voll Toden“ gewinnen, um sie der Ruhme mitzunehmen, zu welcher sie reifen will. In den Ritter-Epen werden gleichfalls die Mägdlein oft Toden genannt, wenn ihre Anmuth und Schönheit besonders hervorgehoben werden soll, und Neidhart heißt sein Dorfliebchen Friberrun so, als sie im gefalteten Noche daher gesprungen kommt. Dieser Vergleich hat sich in seiner Beliebtheit bis auf den heutigen Tag erhalten, nur daß natürlich die gut deutsche Bezeichnung der französischen weichen mußte. Eine hübsche bildliche Uebersetzung in diesem Sinne stammt gleichfalls aus ziemlich früher Zeit. Auf einem Kupferstich eines im Jahre 1628 im Haag erschienenen Buches, welches die Freuden und Leiden des Ehestandes behandelt, erblicken wir ein kleines Mädchen, wie es mit seiner Tocke spielt, während ein anderes die Betten eines daneben stehenden Puppenwagens zurecht legt. Alles nimmt sich aus wie heute, so daß wir meinen dürften, eine Scene aus dem Zeitvertreib unserer spielenden Jugend vor uns zu sehen.

Weiteren Aufschluß über die Gestaltung dieses Spielzeuges gewähren Funde, welche man dem Schooße der Erde entnahm. Schon Tacitus berichtet, daß unsere Vorfahren ihren Todten bei der Bestattung mit in das Grab gaben, was ihnen auf Erden besonders lieb und theuer gewesen. Der Krieger erhielt Waffen und Noß, der Jäger Wurfgeschöß und Pfeil, die Frau Spindel und Schmuß und das Kindlein sein Spielzeug. Abgesehen von der Vertiefung des Gemüthes, wie sie in solcher Gepflogenheit ausgedrückt ist, haben wir derselben auch den weiten Einblick in eben dies Gebiet der culturellen Vergangenheit unseres Volkes zu danken. Das Kinderleben des alten Germanenthums offenbart sich unserem suchenden Auge; wir belauschen mit nachführender Phantasie die goldseligen Stunden, welche die Gothen- oder Cheruskerfrau mit ihren Kleinen verändelte, indem sie dieselben im Spiel mit all den bunten Säckelchen unterwies, welche nunmehr der Schooß der Erde zurückgespendet hat.

Wiederum nimmt die Puppe darunter eine sehr hervorragende Stellung ein, kleine Figuren aus gebranntem Thon, welche meistens

eine weibliche Gestalt vorstellen. Doch kamen auch Wickelkinder, kleine Männlein und sogar gepanzerte Reiter vor. Zuerst wußte man nicht recht, was man aus diesem Funde machen sollte. Mit einer Gelehrsamkeit, welche weit über das Ziel hinausschoß, verfiel man auf Deutungen, welche so ausgeklügelt wie nur möglich waren. Man dachte an Verzierungen von Rachehöfen, namentlich an Aufsätze, welche für die gezimmten Mäuler desselben bestimmt waren. So hatte man zumal die Funde erklärt, welche ehemals schon ziemlich oft gemacht waren und Puppen an das Tageslicht brachten in der Tracht des vierzehnten Jahrhunderts: die große gefaltete Haube, den oben eng anschließenden, an den Armen und auf der Brust zugeknöpften Rock mit dem breiten, niedrig angelegten Gürtel. Da fand man zu Nürnberg unter dem Strahlenpflaster im Jahre 1859 eine fernere Anzahl solcher Figuren, denen kleine Schalen, Köpfe, Hörnchen, Kannen und andere mannigfaltige Säckelchen beigegeben waren. Die gelehrten Vermuthungen zerfielen mit einem Male; ein ganzer Puppenhaushalt lag aufgedeckt; und die Figuren, mit deren Deutung man vorher seinen Verstand auf oft komische Weise unter Herbeiziehung eines sehr verwinkelten Apparats abgeheft hatte, waren gleichfalls nichts weiter gewesen als ein Kinderspielzeug.

So hat sich durch die Jahrhunderte hindurch die Puppe in der Kunst der kleinen Leute fortgepflanzt. Wer gering denkt von solcher Kurzweil und darin nicht gut den Grund erblickt zu dieser Ausschau in entlegene Zeiten, dem wissen wir noch einen ferneren anzugeben. Wir erinnern nur an die hohe Kunst, welche das Puppentheater ehemals bei unserem Volke genoß. Stammt doch die größte poetische Schöpfung des deutschen Geistes, Göthes „Faust“ aus einer Puppencomödie und es steht fest, daß gerade die volksthümlichen Züge, welche uns in diesem machtvollsten aller Schaustücke packen und ergreifen, jenem Marionettenspiel entnommen sind. Damals stand die Puppe in hohem Ansehen; sie mußte eben die Menschen darsteller ersetzen und befehlte diese Stellung, bis sie von den großen Schauspielern, welche uns die moderne Bühne schufen, aus derselben verdrängt wurde. Damals wurde „Kasperle“ nicht minder bejubelt als die berühmten Komiker, welche das Erdtheil desselben angetreten haben, und der Marionetten-Faust übte seine große ästhetische Wirkung, die Vorwehen der Augenblidlichen, mit welcher Göthes Meisterwerk die Gesellschaft erschütterte. Das war die goldene Zeit der Miniaturmenschen, und alle Welt stand unter dem Bann, welchen sie hervorzu bringen verstanden. Was wir ihnen zu danken haben, wird nur in den seltensten Fällen gewürdigt. Wahrscheinlich nämlich haben diese Puppenspiele den Sagenschatz unseres Volkes aus der entlegensten Vergangenheit in eine nähere Epoche herüber gerettet.

Ebenso wie die Geschichte vom Doctor Faust wurde auch diejenige von der schönen Melusine und heiligen Genovefa durch diese Miniatur-Menschen, welche lachten und weinten, Gutes und Böses thaten, dargestellt, und wer weiß, ob nicht Dornröschen und Schneewittchen in ihren tief ethischen Grundzügen eben hier dem Volke übermitteln wurden. Heute haben die Puppencomödien bei uns ihren Boden verloren. Nur die Kinder freuen sich ihrer noch und allenfalls das Volk, soweit es einen gewissen naiven Sinn und die Ursprünglichkeit seiner Empfindung gerettet hat. Vielleicht schlummert hier noch der Keim zu einer Belustigung, die, verfeinert und auf einen künstlerischen Standpunkt gebracht, einer weiteren Entwicklung fähig wäre. Ein Vorbild darin bieten uns die Völker des Ostens und unter den modernen Cultur-Nationen die Italiener, wo als allgemeines Unterhaltungsmittel der großen Menge die Marionettenspiele geradezu eine culturelle Bedeutung beanspruchen dürfen.

Aber selbst allein als Spielzeug für die Kinder soll die Puppe nicht unterschätzt werden. Wer Verstandniß besitzt für das Seelenleben derselben, wer hineingucken mag in die jungen Menschenblüthen, wie sie sich aus dichten Knospen immer mehr erschließen und entfalten, bis sie vollinhaltig Theil nehmen dürfen an Weh und Wonne des Erdengeschehens — dem wird auch der betreffende Werdepocess Interesse abnötigen. Aus der Art und Weise, wie sich das Kind mit seiner Puppe beschäftigt, wie es dieselbe koft oder schlägt, sorgsam oder achtlos behandelt, kann man ziemlich sichere Schlüsse ziehen auf den Charakter, der eben im Entstehen ist. Wiederholt haben scharfe Beobachter unseres Seelenlebens darauf hingewiesen, daß gerade bei den germanischen Stämmen

der Puppe oder wie sie damals noch schöner hieß, „Tode“, die größte Aufmerksamkeit von Seiten der Kinderwelt dargebracht wurde. „Die hausmütterliche Sorgfalt, mit welcher die Kindlein ihre Spielsachen in den Schreinen ordnen und verwahren, gipfelt in der liebevollen Pflege ihrer Puppen, dieser ächtesten Mädchen-Spielzeuge, deren große Beliebtheit unter den deutschen Mädchen aller Zeiten ein sprechendes Zeugniß für den deutschen Frauen-Charakter ist.“ Die Krankenpflege und Erziehung, welche unsere Kinder an ihren Puppen ausüben, sind doch im Grunde nichts Anderes als eine Nachahmung der gleichartigen Thätigkeit Erwachsener, in welcher gleichzeitig der Keim für das starke Gedeihen solcher Handlungsweise liegt. Die Puppe ist dem Kinde ein Mensch; auf das zierliche kleine Wesen überträgt es die Summe der Eindrücke, welche es in sich aufgenommen.

Wie weit die Zärtlichkeit des Kindes für dies Spielzeug gehen kann, beweist ein Vorfall, welchen Langenbeck, der große Chirurg, gern zu erzählen pflegte. Ein kleines Mädchen sollte operirt werden, und aus einem zwingenden Grunde mußte die an sich gefährliche Handlung ohne die eigentlich beabsichtigte Chloroformirung vorgenommen werden. Die Lieblingspuppe im Arm, ertrug das kleine Wesen die stärksten Schmerzen mit bewundernswertem Muth. Die Operation war glücklich vorüber, Langenbeck konnte sich nicht genug über den Heroismus wundern, welchen die Kleine dabei bewiesen. Scherzend sagte er zu derselben: „Nun, Kind, gib aber Deine Puppe her! Sie ist krank, und wir müssen ihr ein Bein abschneiden!“ — Da brach die Kleine in Thränen aus, hielt die Puppe fest im Arm und suchte sie vor der vermeintlichen Operation zu schützen.

Die Dichter — wirkliche, ächte Dichter haben die Puppe besungen, und die Meister des Griffels und der Leinwand Kunstwerke nach solchem Vorbild geschaffen. Sobald sie ihre Stoffe dem Kinderleben entnahmen, durfte in den meisten die Puppe nicht fehlen. Sie ist die treue Begleiterin des Mägdeleins von dem Tage an, da die junge Menschenblüthe zum ersten Mal in die Welt hinein schaut, bis zu jenem, wo der Tand der Jugend abgelöst wird von Pflicht und Arbeit. Oft genug rankt die Liebe zur Puppe jedoch selbst noch in diese Zeit hinein, und es giebt sogar launige Anekdoten, welche erzählen, daß junge Männer ihre Frauen dabei überraschten, wie sie zärtlich und weltvergessen mit der Puppe spielten. Ebenso ist sie allen Kindern gemein; das throngeborene, welches dereinst zu den Mächtigen der Erde gehdret, wie dasjenige des Bettlers, dessen Loos Thränen und Trübsal sein wird — sie alle haben als liebtes Spielzeug die Puppe. So ist es vollauf begreiflich, daß sie Augenblidlich den Gegenstand einer Industrie bildet, deren Bedeutung und Ausdehnung weder hinreichend gekannt noch geschätzt wird. Tausende von Mädchen sind Jahr aus Jahr ein beschäftigt, Puppen für die Kinderwelt herzustellen. Selbstverständlich verdichtet sich die Thätigkeit zu Weihnachten im stärksten Grade, aber sie schläft auch niemals ein. Nichts ist köstlicher als so ein Gang durch eine Puppenwerkstatt, wo man dies Lieblingspielzeug unserer kleinen Leute entstehen sieht. Aus der Großartigkeit und Complicirtheit des Apparats leuchtet ein, wie groß die Nachfrage nach diesem Artikel sein muß.

Uns aber deucht diese Industrie schon deshalb pflegenswerth, weil sie so ziemlich in allen Theilen von Frauenhand ausgeübt wird. Das ist jedenfalls ein anderer Erwerb, als derjenige, welcher zwischen Maschinengetöse und Hammergestampfe Nerven und Gesundheit des Weibes tödtet. Ganz abgesehen davon, daß daselbe durch Geschmack und Schönheitssinn vor allen dazu berufen ist, diese Miniatur-Männlein und „Fräulein“, welche durch eine liebenswürdige Industrie in das Dasein gerufen wurden, so menschenähnlich wie nur möglich zu machen. Allerdings wird in Pomp und Puz, mit welchen man die Puppen umgiebt, des Guten oftmals zu viel gethan. Die amerikanischen Baby's gehen unter der verschrobenen Anleitung, wie sie im Lande des Dollars auf dem Gebiete der Erziehung blüht und gedeiht, sogar soweit, daß sie ihre Puppen Visitenarten und Photographien tauschen lassen. Aber das beweist doch im Grunde nur Dasjenige, was wir sagten: daß sich nämlich im Verkehr mit den Puppen all' die guten und schlechten Eindrücke widerspiegeln, welche die junge Menschenblüthe von den Erwachsenen, mit denen sie in Berührung kommt, in sich aufgenommen hat.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der gewöhnlichen Päckete an die Abholer zc. findet während der diesjährigen Weihnachtszeit — vom 19. bis einschließlich 25. Dezember — nicht am Paket-Annahme-Schalter, sondern in dem im rechten Seitengebäude des Postamts befindlichen Wartezimmer statt (Zugang durch den unteren Thorweg).

Wiesbaden, den 10. Dezember 1890.

Kaiserliches Postamt. Tamm.

Submiffion.

Die Abnahme der bei der städtischen Schlachthaus- und Viehhofs-Anlage zu Wiesbaden sich ergebenden Abfälle an Blut, Stall- und Schlachtdünger für die Zeit vom 1. April 1891 bis 31. März 1892, event. auf weitere Jahre, soll in öffentlicher Submiffion vergeben werden.

Hierfür ist Termin auf Samstag, den 20. Dezember 1890, Vormittags 11 Uhr, in das Bureau der Schlachthaus-Anlage, Schlachthausstraße 2, anberaumt, woselbst die Bedingungen zur Einsichtnahme offen liegen.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1890.

Der Vorsitzende der städt. Schlachthaus-Commission. Wagemann.

Bekanntmachung.

Die Abnahme der bei der hiesigen Schlachthaus- und Viehhofs-Anlage sich ergebenden Schlacht-Abfälle an Brühfläusen und Borsten für die Zeit vom 1. April 1891 bis 31. März 1892 soll vergeben werden.

Der Submiffionstermin ist auf Samstag, den 20. Dezember 1890, Vormittags 10 Uhr, in das Bureau der Schlachthaus-Anlage anberaumt, wo auch die Bedingungen zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, 11. Dezember 1890.

Der Vorsitzende der städt. Schlachthaus-Commission. Wagemann.

Bekanntmachung.

Dienstag, 16. Dezember 1890, von Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr ab, versteigere ich auf freiwilliges Anstehen im

Rheinischen Hof,
Ecke der Mauer- und Mengasse zu Wiesbaden,

ca. 3000 Meter Reste Kleiderstoffe in allen Farben, 1000 Meter Buckskin- u. Kammgarn-Stoffe für Herren- und Knaben-Anzüge, 300 Meter Bettzeug, leinene u. halbleinene Betttücher, verschied. Tischdecken, sowie Blandruck Schürzenzeug zc. zc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Die Stoffe sind von guter Qualität und werden zu jedem annehmbaren Gebote zugeschlagen.

Wiesbaden, den 12. Dez. 1890.

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher,
Ellenbogengasse 7.

Bekanntmachung.

Montag, den 15. l. M., Vormittags 11 Uhr, lassen die Erben der verlebten Georg Fürstchen Eheleute von hier die in der Kasernenstraße No. 14

dahier, zwischen Salomon Adermann und Georg Werner belegene Hofraithe, bestehend aus einem einstöckigen Wohnhaus, 12,2 Meter lg., 8,7 Meter ff., einem zweistöckigen Hinterbau, 10,8 Meter lg., 7 Meter ff., einem weiteren Hinterbau, 5 Meter lg., 3,2 Meter ff., nebst Holzstall und Remise, sowie 4 Nr 71,25 Qn.-Mtr. Hofraum, in dem Rathhause dahier öffentlich zum Verkauf ausbieten.

Die Hofraithe, welche an einer der Hauptstraßen von hier gelegen ist, ist sehr rentabel vermietet und in dem Wohnhaus wird bereits seit ca. 20 Jahren ein gut gehendes Spezereigeschäft betrieben.

Diebrich, 5. Dezember 1890.

143

Der 2. Bürgermeister.
Wolff.

Allgemeine Sterbefasse.

Stand der Mitglieder: 1485. — Sterberente: 500 M.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnhutlgasse 9, W. Bickel, Langgasse 20, Ph. Brodrecht, Marktstraße 12, L. Müller, Helenenstraße 6, D. Ruwedel, Kirchgraben 9, Fr. Speth, Webergasse 49, M. Sulzbach, Nerostraße 15.

74

Wilhelm Hoppe

15 a. Langgasse 15 a,

empfiehlt sein reichhaltig assortirtes Lager von

**Porzellan-, Krystall-
u. Glaswaaren,**

zu Weihnachts-Geschenken
besonders passend,

Tafelservice, Kaffeeservice, Theeservice,
Dejeuners, Tassen, Dessertteller, Kuchenteller,
Brodkörbe, Cabarets,

decorirt mit schönen neuen Mustern,

Meissener Porzellan, blau Zwiebelmuster
(Fabriklager).

Majolika-Dessertservice,
Krystall-Trinkservice,

Pokale, Römer, Bowlen, Weinservice,
Bierservice, Liqueurservice, Eisservice,
Bierseidel und Bierkrüge mit Beschlag,

Krystall: Aufsätze, Fruchtschalen
Compotschalen, Compot- und Eisteller,
Käse- und Butterglocken,

Waschtisch-Garnituren

in vielen neuen Formen und Mustern,

Toilette-Garnituren,

Vasen, Jardiniären, Figuren, Nippes,

22559

Kinder- Kaffeeservice, Eßservice, Wasch-Garnituren, Tassen, Becher, Gläser

zu den billigst gestellten Preisen.

Apfel,

verschiedene Sorten, billig zu verkaufen Römerberg 24, Part.

Bekanntmachung.

Unwiderruflich Schluß des großen Ausverkaufs am 24. d. M., Abends 10 Uhr,
Langgasse 35. Langgasse 35.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich von heute ab, um schnell mit meinem noch vorhandenen großen Lagerbestand zu räumen, trotz meiner schon fabelhaft billigen Preise, bei jedem Einkauf

von 10—25 Mk. noch extra 4% vergüte,

„ 25—50 „ 6%,

„ 50—100 „ 9%.

Von 100 Mk. ab und darüber 12½% Vergütung.

Das Lager besteht noch in Handtüchern, Tischtüchern, Taschentüchern und Servietten, Bettbarchent und Federleinen, Bettzeug, Damast, Hemdentuche und Towlax, Baumwollenbiber, schmale und breite Vorhänge, Teppiche, Bett-Vorlagen und Läufer-Stoffe, Schlaf- und Bettdecken, Normal-Hemden, -Hosen und -Jacken, sowie Oberhemden, Kragen u. Manschetten. Sämmtliche Damen- u. Kinder-Wäsche, Corsetts u. Strumpfwaaren, großer Posten Herren- und Knaben-Jagdwesten. — Trikot-Tailen in enorm großer Auswahl und noch viele andere Artikel.

Es bietet sich somit für Jeden die allergünstigste Gelegenheit, gute und streng reelle Waaren zu so billigen Preisen einzukaufen, wie selbe nie wieder in Wiesbaden zu haben sind.

Langgasse 35.

Großer Ausverkauf.

Langgasse 35.



Schlittschuhe

in allen Sorten und Größen.

Schlitten in größter Auswahl empfiehlt billigt 22722

Wilh. Unverzagt,

vorn. W. Weygandt,

30. Langgasse 30.

Bergolderei,

Spiegel- und Bilder-Einrahme-Geschäft

von

Morigstr. 7. C. Tetsch, Morigstr. 7.

Empfehle mein großes Lager in:

Gold-, Politur-, Antik-Leisten, Photographie-Rahmen, Gallerien, Spiegel aller Art, verzierte Leisten u. s. w.

in dauerhafter und billiger Ausführung. 22995

Verschiedene Musterkarten sehen zu Diensten.

Bilder-Einrahme-Geschäft.

Lager in verzierten und einfachen Leisten, Spiegeln, Gallerien, Spiegelgläsern, Phot.-Rahmen und Glaser-Diamanten empf. zu den bekannten billigen En gros-Preisen 20201

H. Offenstadt, Wiesbaden,
1 Neugasse 1.

Ein gek., noch gut erhaltener Winter-Überzieher billig zu verkaufen Gayerstraße 4, 3 St. 23003

Christbaum-Schmuck!

Das Neueste, Eleganteste in grösster Auswahl.

Das Neueste in praktischen Lichterhaltern.

Wachs- u. Paraffin-Lichtchen.

Christbaum-Lämpchen. 23719

Lametta in Gold, Silber und buntfarbig.

Louis Schild, 3. Langgasse 3.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfiehlt

das Korbwaaren-Geschäft

Saalgasse 30. E. Sassmann, Saalgasse 30.

eine große Auswahl in Puppenwagen von 2 Mk. an und höher,

Rohrgefäß von 9—20 Mk.,

Blumentische und -Ständer von 1 Mk. 50 Pf. bis 15 Mk.,

sowie die neuesten Muster in Noten- und Arbeits-Ständern; Papierkörbe und sonstige Korbwaaren in nur guter Qualität zu den billigsten Preisen. 23010

Ein guter Winter-Überzieher, für einen kräftigen Mann passend für 20 Mk. zu verkaufen Hochstraße 4, 1. St.

Heinrich Martin,

18. Metzgergasse 18,

empfiehlt sämtliche Herren- u. Knaben-Artikel,
als: Herren- und Knaben-Anzüge, alle Sorten Röcke, Hosen,
Westen, Jacken, Jagdwästen, Arbeitswämmen, Unterhosen,
Unterjacken, Hosenträger, Handschuhe in großer Auswahl zu
den allerbilligsten Preisen. 22646

Hüte,

Ausverkauf neuester Pariser Modelle.

Grosse Reduction der Preislagen.

Salon Madame Edouard,

Adolphstrasse 7.

Ausverkauf des gr. Lagers

in

**Kinder-Spielwaaren,
Laterna magica, Eisenbahnen,
Dampf-Maschinen, Soldaten,
Bierbrauerei, Kochherden und sämt-
lichen Kochgeschirren.**

Um damit zu räumen, werden die Gegenstände zu jedem annehmbaren
Preis verkauft.

Für Wiederverkäufer von großem Vortheil. 29031

M. Rossi, Metzgergasse 3.

**Kohlenkasten, Ofenschirme, Ofenvorlagen,
Feuengerätheständer, Feuergeräte.
Schirmständer, Blumentische,
Waschmangen, Auswringmaschinen,
Waschmaschinen, Treppenleitern etc.**

empfiehlt in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen das

Special-Magazin für Haus- und Küchengeräthe

von

Conrad Krell,

Saalgasse 38 und Nerostrasse 1.

Complete Musterküche ausgestellt. 20785

Goldgasse
16-18.**Carl Döring,**Goldgasse
16-18.

bringt sein großes, wohl assortirtes Lager in

**Holz-, Küchen-, Haushalts-
Gegenständen,****Korbwaaren,****Bürstenwaaren,****Sieb- und Drahtwaaren,****Stroh-, Rohr-, Cocosmatten**

in empfehlende Erinnerung.

22680

Ein größeres Quantum Weiserüben, sowie Spren hat abzugeben
Frau Louise Schmidt, Wwe., Moritzstraße 30. 21999**Für den
Weihnachts-Verkauf**habe in großartiger Auswahl ganz neue, hübsch
decorirte**Glas-, Krystall-
und
Porzellan-Artikel etc.**

ausgestellt.

Bei Bestellung derselben habe die Wahl so
getroffen, daß jeder Gegenstand von practischem
Werthe ist und dabei einen Schmuck in der
Wohnung oder auf dem Familientische bildet.

Um die größtmögliche Räumung zu erzielen,
werden alle Artikel ganz bedeutend unter den
hierorts üblichen Preisen verkauft.

Erlaube mir auf diese vortheilhafte Einkaufs-
Gelegenheit besonders aufmerksam zu machen.

Hochachtungsvoll

M. Stillger, Häfnergasse 16.

NB. Gekaufte Gegenstände werden auf Wunsch
bis zu einem bestimmten Termine aufbewahrt oder
zum Versand fertig gestellt. 22567

Empfehlung.**Alhornfächer**

zum Bemalen und Brennen,

Consolen, Embretter, Bücher-

Etagieren, Bettstheeren,

Trocken-Gestelle,

sowie alle

Holz- u. Bürstenwaarenin bekannt solidester Ausführung zu
reellen Preisen. 21471**Holzwaaren-Magazin****Gottfried Broel,**

Käfer,

4. Ellenbogengasse 4.

Empfehle mein großes Lager in

Lampen.

Wandlampen von 50 Pfg. an,

Tischlampen von 2 Mk. an,

Zuglampen von 6 Mk. 50 Pfg. an

bis zu den feinsten Sorten in nur prima Waare,

Alle Küchengeräthe, Blech- und**Emaillewaaren**

zu bekannt billigen Preisen.

Carl Koch,

Spengler und Installateur, 21514

5. Ellenbogengasse 5.

Schöne Äpfel das Pfund zu 10 Pfg. zu ver-kaufen Langgasse 34. 22955
Äpfel per Kumpf 38 Pf., sowie Reineiten und braune Mabäpfel
im Centner zu haben Wallramstraße 18. 22768

Für Weihnachts-Geschenke in grösster Auswahl:

Tisch-Service, einfach und reich decorirt, namentlich ein reiches Lager hoch eleganter französischer Service, Limoger Fabrikat.

Meissener Porzellan aus der Königl. Sächs. Manufactur.

Kaffee- und Thee-Service in jeder Preislage.

Kunstgewerblicher Zimmerschmuck.

Gebrauchs- und Luxus-Gegenstände.

Krystall-Service, einfach und reich geschliffen, **Bier- und Liqueur-Sätze, Bowlen, Römer, Pokale etc.**

22870

Aecht venetianische Lüster und Laternen.

Rudolf Wolf, Königl. Hoflieferant,
Marktstrasse 22.

**Auf vielfachen Wunsch
verkaufe täglich bis Weihnachten**



**aussortirte
Glacé-Handschuhe**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

R. Reinglass, Webergasse 4.

Ich offerire: 50 Dtzd. Glacé- und dänische Handschuhe,

2- und 3-knöpfig per Paar 1 Mk.

4-knöpfig per Paar 1.50 bis 2 Mk.

22932

S. Halpert, Webergasse 31, 1. Etage.

Auf Theilzahlung

empfiehlt

unter denkbar leichtesten Zahlungsbedingungen:

Für Herren und Knaben.
Anzüge
Hosen
Hosen mit Westen
Joppen
Paletots
Schuwaloffs

Grösste Auswahl.

Für Damen und Mädchen.
Regenmäntel
Wintermäntel
Radmäntel
Jaquettes
Umhänge
Tricot-Tailen

Kleiderstoffe, Flanelle, Lamas, Bettzeuge,
Weisswaaren, Coltern, Mütze, Unterröcke,
Wämme, Hüte, Schirme, Vorhänge und Teppiche.

Möbel, Betten, Polsterwaaren.

Uhren, Ketten, Goldwaaren jeder Art unter Garantie.

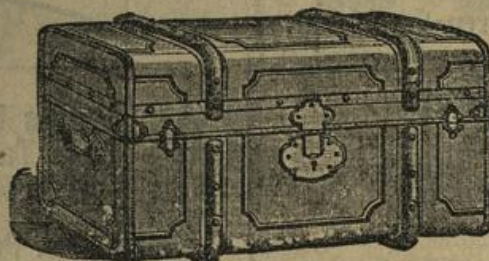
Sämmtliche Waaren in anerkannt guten
Qualitäten und billigen Preisen.

23053

S. Halpert, Webergasse 31, 1. Etage.

F. Becker,

Herren- und Damen-Koffer,
Korbkoffer,
Reise- u. Touristentaschen,
Damen- u. Couriertaschen,
Plaidhüllen und Riemen,
Damengürtel etc.,
Reitpeitschen,



Rohrplattenkoffer,
Lippold's Patent. Specialität.

Kl. Burgstr. 8.

Reisesäcke und Taschen in
Rindleder mit eleg. Toiletten-
Einrichtung, nur in bester
Ausführung,
Necessaires, Reiseflaschen,
Brieftaschen, Cigarrenetuis,
Portemonnaies, Hosenträger.

23047

Jugendliche Neuheiten in Damenfrisuren!

Moderne wellige Stirnfrisuren, Tuffs, Frisette, dünnes Scheitelhaar sof. fein frisirt bedend, v. 1 Mk. 50 Pfg. an. Coquette mit Scheitel v. 6 Mk. an. Leichte und füllende Erfastheile, die ganze Frisur gleich damit herzustellen, einzelne Theile, Kreppfagons, sämtliche Sachen bequem zum Selbstfrisiren. Ältere Frisuren, Böpfe, Scheitel und Strähnen werden umgearbeitet und modern gemacht. 22454

W. Sulzbach,
Damen-Friseur u. Ägl. Schb. Hof-Friseur,
12 Al. Burgstraße 12.

Gustav Grünebaum
Wiesbaden
22. Marktstrasse 22, im 1. Stock,

liefert sämtliche Gebrauchs-Artikel, wie: Herren- und Knaben-Kleider, Damen- und Mädchen-Mäntel, Kleider-Stoffe, alle Manufacturwaaren, Uhren, Möbel und Polstersachen.

Ganze Einrichtungen.

Auf Credit. Auf Credit.



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 14861

D.R. Patent. Thür zu! Pneumatische Thüerschliesser.

Ueber 300 Stück hier am Platze bereits in Gebrauch. Zweijährige Garantie. Anerkannt bewährtes Fabrikat für alle Thüren größen, sowie auch für Einfahrtsthore geeignet.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei 20430

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,
Kirchgasse 2c.

**Bommerische Gänsebrust,
Lachsichinen,
Trüffelleberwurst,
Sardellenwurst,
Gänseleberwurst,
Mettwurst**

empfiehlt

Georg Kretzer,
Rheinstraße 29. 22880

Specialitäten-Theater „Zum Sprudel“,

Taunusstrasse 27.

Täglich:

Grosse Vorstellung.

Neu engagirtes Personal.

Anfang präcis 1/8 Uhr.

Entrée 50 Pf.

Reservirter Platz 1 Mk.

Sonntag:

Zwei Vorstellungen.

Anfang 4 und 1/8 Uhr.

22082

W. Berndt.

Havana-Importe,
Bremer und
Hamburger
Cigarren.

Jos. Einsinger,
2. Taunusstraße 2.

Große
Auswahl

für
Weihnachts-Geschenke.

22933

„Italienischer Rothwein“,

Brindisi superior per Flasche . . . 80 Pfg.
bei 10 Flaschen . . . 75

Magenleidenden, kränklichen Personen, sowie als vorzügliches Tischwein bestens zu empfehlen, von Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. R. Fresenius hier chemisch untersucht und als ächter Naturwein anerkannt worden.

J. C. Bürgener, Weinhandlung.

Verkaufsstellen bei Herren Bürgener & Mosbach, Delaspeestraße 5, Markt, A. Mosbach, Adlerstraße 12. 21599

Au bon goût
W. Jumeau
Conditorei & Wiener Café
Wiesbaden

Kirchgasse 7 & 31

empfiehlt

**Peters Reichs-Punsch-Essenz,
Peters feine Tafel-Liqueure und Spirituosen,
Peters preisgekrönten Magen-Liqueur Crac**

von

(K. a. 43/10) 14

Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf., Köln.

Apfel-Gelée

in schönen Blechbüchsen (Postcolli) netto 9 Pfd., ganz vorzüglicher Qualität, ist das praktischste Weihnachtsgeschenk. Preis 5 Mk. 75 Pfg. (F. actio 74/12) 16

Franco zu beziehen durch

Georg Noll, Niederlahnstein,
Obst- u. Trauben-Gelée-Fabrik.

Restauration Friedrich,

Edle der Dramen- und Albrechtstraße,
empfiehlt ein gutes Glas Bier, Wein und Apfelsaft. Neues
fein hergerichtetes Lokal. 23040

Zum Waldhorn, Clarenthal 8.

Sonntag, den 14. Dezember: Weichsuppe.

Weihnachts-Ausverkauf.

Wegen Umbau der Geschäftsräume verkaufe von heute an zu
bedeutend reducierten Preisen sämtliche Parfümerien,
Seifen, schöne Auswahl in Cartonnagen, Liqueuren, Cigarren,
feinen Weinen, Punsch, Conserven, Renaissancekerzen u. s. w.
Empfehle ferner schönsten Christbaumschmuck, Lichter und Lichter-
halter billigst. 23025

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

Christbaum - Confect.

als Figuren: Thiere, Sterne, Kränze, Bilder, Buchstaben etc., reichhaltig
gemischt; eine Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen

Mk. 2.80

Nachnahme. Bei Abnahme von 3 Kistchen je ein prachtvolles Weih-
nachts-Präsent gratis enthaltend. Wiederverkäufern sehr empfohlen.

Friedrich Fischer,

Dresden-N., Königsbrückerstrasse 80b.

Feinstes Confect-Mehl:

Oien-Bester No. 0,

ist. Kaiser-Auszug No. 0,

ist. Blütenmehl

in Packeten à 5 Pfund zu Mk. 1.40, 1.20 und 1.10, sowie alle
Confectartikel empfiehlt

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29.

22878

C. W. Bullrich's

Universal - Reinigungs - Salz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und
billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstossen,
Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbe-
schwerden, ist in Original-Paqueten von $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ Pfd.
acht und unverfälscht zu haben in

Wiesbaden bei Ed. Weygandt.

Frische Sendung

Br. Astrach. Berleaviar,

Elbeaviar

empfiehlt

22882

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29.

Feinstes Victoria-Tafel-Oel,

vorzüglich im Geschmack,

per Liter 95 Pfg., bei 5 Liter 85 Pfg.,

nur allein bei

Hch. Tremus,

Drogen-Handlung, 2a Goldgasse 2a.

13331

Rheinisches Kornbrot à 52 Pfg.

von unübertrefflicher Güte Michelsberg 23, im Buttergeschäft.

Neueste höchste Auszeichnung: Ehrendiplom Köln 1890.

Deutscher **Benedictiner** und **Chartreuse** Gold.Med. Köln 1889.

Anerkannt beste Fabrikate, einzigster vollkommener Ersatz d. franz. Liqueure.

F. W. Oldenburger Nachf., Hannover,
Inhaber. Aug. Groskurth.

Benedictiner, p. 1 Ltr. - Fl. M. 4.50, p. 2 Ltr. - Fl. M. 2.50, p. 3 Ltr. - Fl. M. 1.40	
Chartreuse gelb, „ „ „ 5.00 „ „ „ 2.75 „ „ „ 1.50	
„ grün, „ „ „ 6.00 „ „ „ 3.25 „ „ „ 1.80	

Zu haben in allen besseren Geschäften.

In Wiesbaden bei nachstehenden Firmen:

Franz Blank, Bahnhofstr. 12.

Dierz & Friederich,

Chr. Keiper.

J. C. Keiper.

F. Kilitz, Tannusstrasse.

G. Mades, Rhein- und Moritz-

strasse-Ecke.

E. Noebus, Tannusstr.

H. Neef, Rhein- u. Karlstr.-Ecke.

J. Eapp, vorm. Gottschalk, Goldg.

J. M. Roth, Gr. Burgstr. 1.

A. Schirg, Hoflieferant.

F. Urban & Co., Tannusstr.

J. C. Viehoever, Hoflieferant.

Adolf Wirth, Rheinstr.- und

Kirchg.-Ecke. (Ho. 5040 a) 65

Distillerie Landauer HEILBRONN A/N.



Dominikaner

Feinster Tafellikör, magenstärkend.

Uebertrifft französischen Benedictiner
und Chartreuse.

Original-Literflasche Mk. 5.—, $\frac{1}{2}$ Liter Mk. 3.—, $\frac{1}{4}$ Liter Mk. 2.—

In Wiesbaden zu haben bei **Gg. Bücher Nachf.**

C. W. Leber, H. J. Viehoever.

(St./ 609) 14



MARIA ZELLER Magentropfen.

Bei Krankheiten des Magens, Verdauungsstörungen,
deren Ursachen und Folgen eine vielfach ange-
wandte gelinde Haus-Arznei von bekannter zuver-
lässiger und erprobter guter Wirkung.

Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke und Unter-
schrift (rothe Emballage).

Preis à Flasche 80 Pf., Doppelflasche M. 1.40.

Apotheker **C. BRADY,** Kremsier (Mähren).

Bestandtheile sind angegeben.

In Apotheken erhältlich.

309

Täglich frische Sendung

Süßrahmbutter

per Pfd. Mk. 1.25

empfiehlt

22874

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29.

Volle Milch,

drei Mal tägl. frisch gemolken, per Liter 20 Pfg., zu haben beim
Pandwirth W. Kraft, Dohheimerstr. 18.

Gesundheitszustand, Fütterung und Pflege der Kühe unter
ständiger Aufsicht des Tierarztes 1. Cl. Herrn Director
F. Michaelis, — daher als Kurz- und Kindermilch bestens
zu empfehlen. 22994

Zurückgesetzt eine größere Parthie schön verzierter Tricot-Tailen.

Schwere schwarze Winter-Qualität, verziert, früherer Preis 5.50, jetzt Mk. 3.—.

Prima Winter-Tailen, verziert, früherer Preis 7.50, jetzt Mk. 4.—.

Elegante farbige Tailen, früherer Preis 8 bis 10, jetzt 4 bis 5 Mk.

Kinder-Tricot-Jaquettes, früherer Preis 4.50, jetzt 2.50.

Kinder-Tricot-Kleider zur Hälfte des realen Werthes.

213

W. Thomas, Webergasse 23.

Für Weihnachten!

Das Kleider-Geschäft Neugasse 11

empfiehlt sein Lager in allen Arten Kleidern, Hemden, Arbeitskitteln, Hosen, sowie Weiß-, Woll- und Manufacturwaaren.
Wir bitten, bestimmte Aufträge zur Anfertigung uns baldigst zu kommen zu lassen.

G. Naurath, Neugasse 11.

Schürzen-Fabrik

18 Michelsberg 18.

Größtes Lager selbstverfertigter Schürzen in jeder Preislage, verschiedenste Façons und Stoffe, als:

Damen-Kittel-Schürzen, Haus- und Küchen-Schürzen, schwarze Schürzen, weiße Schürzen, doppelseitige Druck-Schürzen, garantiert waschacht, von 80 Pf. an. Eine Parthie. — Zier-Schürzen —
unter Preis.

Für Kinder:

Schul-, Kittel-, Marmel-, Träger-Schürzen
in allen Größen.

Ferner gut fortirtes Lager in:

Wäsche, Strumpf- und Wollwaaren, Kopf-hüllen, Schulter-Tragen, Muffe, Unterjacken, Damen-Unterröcke Pr. von 90 Pf. an, Beinkleider, Herren-Jagdwesten von 2 Mk. an, Hemden von 1 Mk. an, Herren-Unterhosen von 80 Pf. an, Knaben-Unterhosen von 40 Pf. an.

Erstlings-Ausstattungen:

Kinderkleidchen in großer Auswahl von 50 Pf. an.

P. H. Müller,
Michelsberg 18.

22986

Spielwaaren

für Puppenrädchen

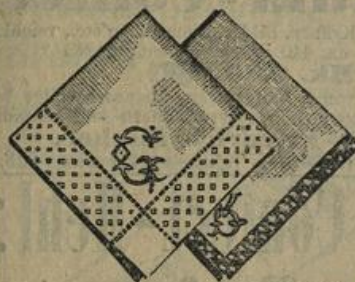
empfiehlt billigt

23021

Ed. Stemmler,
6. Michelsberg 6.

Honigfuchen,

ist. Holländer u. Braunschweiger, Nürnberger Lebkuchen in versch. Sorten, Badener Printen, Thorer Katharinen (Bee), ist. Mandelmasse und ist. Schleuderhonig empfiehlt die
Senfabrik, Schillerplatz 3, Thorf. Ginth.



Taschentücher

in weiss, weiss mit buntem Rand und farbig, in Baumwolle, Halb- und Rein-Leinen, in den Grössen 45, 50, 55 u. 65 Ctm. à Mk. **2.75, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—, 6.— u. 7.— p. Dtzd.**

Für Kinder

in Jaconnet, Baumwolle, Halb-Leinen und Leinen à Mk. **1.—, 1.50, 1.80, 2.20, 2.70 u. 3.— d. Dtz.**

Battist-Tücher,

weiss und weiss mit buntem Rand, mit und ohne Hohlraum, à Mk. **5.—, 6.—, 8.—, 10.—, 12.—, 15.—** und höher.

Mit gestickten Buchstaben:

Genre A B C } sämtlich weiss Grund
Baumwolle Battist Leinen } mit bunten Borden und
das Stück à **30 Pf. 50 Pf. 60 Pf.** } fertig gesäumt,
empfiehlt 22617

Carl Claes, 3. Bahnhofstr. 3.

Harzer Kanarien,

gute Schläger, per Stück 6 Mk., zu verkaufen. Dieselben können auch bis Weihnachten aufgehoben werden. **J. Lupp, Bierstadt, Tannusstr. 21956**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 13. Dezember.)

Adler.

Kempff, Fbko., Dr. Giessen
Belle vue.
Müller, Amtsricht. m. Fr. Berlin
Kuranstalt Dietenmühle.
Bunge m. 2 Töcht. Buenos-Aires
Einhorn.
Stern, Kfm. Frankfurt
Mandel, Kfm. Stuttgart
Lohr, Kfm. Tauborn
Wolff, Kfm. Frankfurt
Wolff, Kfm. Ulm

Eisenbahn-Hotel.

Helff, Rechtsanw., Dr. Frankfurt
Löwenthal, Kfm. Berlin
Overbeck, Düsseldorf

Zum Erbprinzen.

Naheimer, Kfm. Limburg
Gulden, Kfm. Heidelberg
Rauth, Kfm. Stuttgart
Gies, Kfm. Runkel
Hauisch, Kfm. Hanau
Ehrenfeld, Kfm. Daisbach

Grüner Wald.

Rabenau m. Fr. Büdingen
Freytag, Dr. med. m. Fr. Plauen
Bornhofen, Kfm. Dillenburg

Pension Hotel Kaiserbad.

v. Neumann-Cosel, Rtm. Berlin
Greory, Officier. Luben

Dr. Kempner's

Augenklinik.
Usener, Pfarrer. Dotzheim

Nonnenhof.

Oetelshofen, Kfm. Walsfruth
Rosenthal, Kfm. Stuttgart
Fiekel, Kfm. Frankfurt

Dr. Pagenstecher's

Augenklinik.

Kruchen, Frl. Neuss
Eissler, Frl. London

Pfälzer Hof.

Sagt, Kfm. Selters
Schäfer, Flacht
Himmelreich, Ehringshausen
Rhein-Hotel & Dépend.
Manscheck, Direct. Stuttgart
Platz, Gutsb. m. Fr. Hurg

Schützenhof.

Hengstenberg, Kfm. Frankfurt

Tannus-Hotel.

v. Hartmann, Hamburg
Huyson, Ingen. Northeim
Meyer, Kfm. Elberfeld
Chilo, Pfarrer. Idstein
Bogler, Rent. London
Meyer, Kfm. Manderscheid
Vogdt-eller, Baumeist. Elberfeld
Währens, Rent. m. Fam. Bremen

Hotel Victoria.

Müller, Rittmeister. Voigtsmar

Hotel Vogel.

Domdeck, inspect. Frankfurt

In Privathäusern.

Villa Germania. Würzburg

Bekanntmachung.

Die am 2. Januar 1891 fälligen Zinsscheine von Schulverschreibungen der Nass. Landesbank werden vom 15. d. M. ab bei unserer Hauptkasse eingelöst.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1890.

143

Direction der Nass. Landesbank.
Olfenius.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen vierten Verlosung behufs Rückzahlung auf die 3 1/2 % Stadtanleihe vom 1. Januar 1887 im Betrage von 1,800,000 M. sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe T. à 200 M. No. 122. 123. 124. 218. 219. 262. 263. 440. 441. 242. 443 und 500.

Buchstabe U. à 500 M. No. 151. 153. 220. 223. 225. 226. 313. 391. 392. 447. 502. 503. 595. 599 und 749.

Buchstabe V. à 1000 M. No. 20. 68. 101. 174. 224. 373. 436. 600. 677. 709. 710. 726. 734. 757. 874 und 899.

Buchstabe W. à 2000 M. No. 130 und 200.

Diese Anleihscheine werden hierdurch zur Rückzahlung auf den 1. Juli 1891 gekündigt und findet von da an eine weitere Verzinsung nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der hiesigen Stadtkasse oder bei der deutschen Vereinsbank zu Frankfurt a. M.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1890.

Der Oberbürgermeister. v. Ibell.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen siebenten Verlosung behufs Rückzahlung auf die früher 4 %, jetzt 3 1/2 % Stadtanleihe vom 15. August 1883 im Betrage von 3,088,200 M. sind folgende Nummern gezogen:

Buchstabe P. à 200 M. No. 218 301 313 353 396 397 474 567 646 694 832 und 893.

Buchstabe Q. à 500 M. No. 5 26 76 270 326 381 382 587 687 746 und 894.

Buchstabe R. à 1000 M. No. 87 194 295 381 437 503 527 622 641 662 725 766 814 880 936 1011 1075 und 1256.

Buchstabe S. à 2000 M. No. 98 138 283 320 356 und 402.

Diese Anleihscheine werden hierdurch zur Rückzahlung auf den 1. Juli 1891 gekündigt und findet von da an eine weitere Verzinsung nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der hiesigen Stadtkasse, bei dem Bankhause S. Bleichröder in Berlin oder bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie zu Frankfurt a. M.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

per 1. Juli 1890:

Sit. P. No. 152 153 320 und 678 = 4 à 200 M. = 800 M.
Sit. R. No. 409 und 1072 = 2 St. à 1000 M. = 2000 M.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1890.

Der Oberbürgermeister. v. Ibell.

Verein für öffentliche Gesundheitspflege.

Dienstag, den 16. d. M., Abends pünktlich 8 Uhr, in der „Kaiserhalle“:

2. öffentlicher Vortrag.

Redner: Herr Dr. med. Gerlach, über: „Die Schwindsucht oder Tuberkulose, ihr Wesen und ihre Bekämpfung“.

Zutritt unentgeltlich für Jedermann (Herren und Damen).

Die Dezember-Vereinsfeier findet unmittelbar nach dem Vortrage im kleinen Saale der Kaiserhalle statt.

Tages-Ordnung: Vereins-Angelegenheiten (Vorstands-Erkwahl, Anträge aus der Versammlung).

Der Vorstand.

Die Eröffnung

meiner Weihnachts-Ausstellung zeige einem verehrlichen Publikum ergebenst an. Empfehle alle Sorten Confect zu billigen Preisen.

Hochachtungsvoll

W. Noll, Conditor, Saalgasse 3.

Boittfischen

22754

in verschiedenen Größen billigst. Caspar Führer, Kirchgasse 2.



Uniformirtes Deutsches Veteranen- und Landwehrcorps Frankfurt a. M.

3. Zug Wiesbaden.

Den Kameraden zu Wiesbaden beehre ich mich im Namen des Uniformirten Deutschen Veteranen- und Landwehrcorps zu Frankfurt a. M. kameradschaftlich mitzutheilen, daß durch Verfügung des königlichen Polizeipräsidenten Frankfurt a. M. J. N. 12724 A. I der Beschluß der Wiesbadener Kameraden an das Frankfurter Corps genehmigt und das Statut bestätigt worden ist.

Als Hauptmann des Veteranen- und Landwehrcorps Frankfurt a. M. fordere ich daher alle Kameraden, welche vaterlandsliebend und königstreuen gesonnen sind und welche noch keinem vaterländischen Vereine angehören, auf, diesem alten preussischen Kriegercorps beizutreten.

Nähere Auskunft ertheilt Herr August Münch, Hof Geisberg, jeden Sonntag Abend von 6—7 Uhr im Corps-Lokal, Thüringer Hof. Auch können daselbst die Statuten eingesehen werden und Aufnahmen erfolgen.

Arthur Gössmann,

Hauptmann des Unif. Deutschen Veteranen- u. Landwehrcorps Frankfurt a. M.,

Königl. Lieutenant a. D.

23069

Handschuh- und Färberei

Grösste Auswahl aller Arten

Giovanni Scappini, Handschuhe

Michelsberg 2. Hosenträger

Cravatten

23061

Gisela. Von M. v. W. M. 4.—, gebd. 5.—.
Soeben erschienen!

Von dem „Wiesbadener Tagblatt“ in No. 280 v. J. auf's Wärmste als vorzügliche Gabe für den Weihnachtstisch empfohlen.

22999

Verlag von Georg Böhme Nachf. (E. Ungleich), Leipzig.



Herren- und Damen-Uhren

in Gold, Silber, Nickel, Metall,

Regulateure, Wand- und Wecker-Uhren

verkauft durch Ersparnis hoher Ladenmiete zu außerordentlich billigen Preisen unter Garantie

Max Döring, Uhrmacher,

5. Nerostraße 5.

Reparaturen an Uhren jeder Art werden gewissenhaft und billigst unter Garantie ausgeführt.

22698

Als vorzügliches Tafelbier
empfehlen wir unser

Kronen - Bräu,

Wiener Brauart oder Münchener Brauart,

25 Flaschen zu drei Mark

frei in's Haus geliefert.

5559

Jede Flasche enthält garantiert einen halben Liter Inhalt, worauf wir besonders aufmerksam machen.

Täglich zweimal frische Füllung bei Null Grad Temperatur und peinlichster Sauberkeit. — Fernsprecher No. 14.

Wir übernehmen für die Reinheit, sowie Haltbarkeit unserer Biere jede Garantie und laden zu einem Versuche höflichst ein.

Wiesbadener Kronen-Brauerei.

Peters Liqueure und Punsch-Essenzen

von

Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf., Köln,
preisgekrönt, beliebt,
empfehlend (K. a. 337/11 16k)

A. G. Kames, Karlstrasse.

Thee

acht chinesischer neuester Ernte

Mk. 1,85 bis Mk. 6,50 p. Pfd.

Käse,

feinsten holl. Tafelkäse p. Pfd. Mk. 0,90

feinst. holl. Edamer Käse „ „ „ 1,05

Emmericher

Waaren-Expedition,
Goldgasse 6.

Münchener Lebkuchen

von Hch. Häberlein,

Nachener Brinten

von Henry Lambertz,

Baseler Leckerli

empfehlend billigt

Georg Kretzer,
Rheinstraße 29.

Zur sofortigen Erfrischung
sowie Erwärmung des
Körpers
sind die

Pfeffermünz-Pastillen
in Rollen von 10 Pfg.
bereitet mit feinstem
englischen Pfeffermünz-Öl,
aus der
FABRIK von
GEHR. STOLLWERCK in KÖLN
überall käuflich.

Frische Perigord-Trüffeln

empfehlend

Kirch-
gasse 32. **J. C. Keiper,** Kirch-
gasse 32.

Verschiedenes

Max Beck,

pract. Zahn-Arzt,

Wilhelmstrasse 13, Alleeseite.

Für Unbemittelte von 8-9 unentgeltl. Behandlung. 22517

Magnetopath Kramer

verreist am 20. Dezember und kehrt Neujahr nach Wiesbaden zurück, um
alsdann seine ärztliche Praxis für innere und äußere Krankheiten jeder
Art noch bis Ende März 1891 auszuüben, worauf er seinen Wohnsitz
hier ganz aufgibt. 22521

Hühneraugen-Operationen

werden schmerzlos ausgeführt, eingewachsene Nägel kunstvoll beseitigt.

J. Jung,

Spezialist,

hebt Ellenbogengasse 5. 16691

Red-Star-Line.



Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent W. Bickel, Langgasse 20.

Von jetzt bis Weihnachten ist
unser Geschäft auch Sonntags
offen. 22603

E. L. Specht & Co.

Forderungen

werden zu den höchsten Preisen angekauft.

W. Herten, Lannusstraße 21. 22670

Günstige Gelegenheit.

Kentner oder Kentnerin kann sich durch Beteiligungs an sehr ge-
winbringendem, auf reicher Basis geführtem Geschäft das Ge-
kommen bedeutend erhöhen. Probeweise Beteiligung mit ganz kleinem
Capital, das indeß in eigener Verwaltung, also ganz sicher gestellt
bleibt. Offerten unter O. A. 15 an den Tagbl. Verlag. 22693

Zwei tüchtige cantionsfähige Wirthe

werden sofort gesucht. Näh. bei

Heinrich Petri, Schwalbacherstraße 55. 22693

Einige Herren (Beamten) können an g. bürgerlichem
Mittagessen teilnehmen. Näh. Schwalbacherstr. 45, im Messgerl. 22693

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit
und geölt. Mauritiusplatz 3. 5028

Reparaturen an allen Arten
von Nähmaschinen, Velociped, Decimals- und Tafel-
Waagen werden sofort solid und billig ausgeführt bei 21013
Fr. Becker, Mechaniker, Wiedelsberg 7.

!!! Parquetböden !!!

werden am schönsten gereinigt und gebohrt, alte Böden und
Treppen werden abgeholt und wie neu hergestellt durch
Wilh. Lind, Schreiner und Frotteur,
22. Dranienstraße 22. 22080

Reparatur und Renoviren aller Möbel, Poliren, Mattiren,
Kissen streng gewissenhaft, billig und sofort Mauritiusplatz 3. 3939
Stühle jeder Art werden billigt gebohrt, reparirt u. polirt bei
Ph. Harb, Stuhlmacher, Saalg. 32. 18196

Eine junge Dame empfiehlt sich zum Clavierspielen bei Hoch-
zeiten, Ballen und Gesellschaften. Beste Empfehlungen stehen zur Seite.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 22788

Stimmungen besorgt bestens 22560
W. Michaelis, Weist. 14.

Clavierspieler **Kordina** empfiehlt sich den hochgeehrten Herr-
schaften und Vereinen zu Hochzeiten, Kränzchen &c. 18741
Wohnung sehr Geisbergstraße 16, 1 St.

Zeichnungen für Weiß- und Buntstiche
werden ausgeführt Neugasse 9, 2 r.,
Atelier für Buntstiche. 20584

Serrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorg-
fältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 15450

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-
kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 15540
L. Wessel, Schneidermeister, St. Kirchgasse 4.

Serrenkleider werden reparirt und neu ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestrichelt.
W. Hack, Säbnergasse 9. 11

Sehet Alle!

Serren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt.
Hosen 3 Mt., Ueberzieher 3 Mt., Röcke gewendet 5 Mt. 30 Bg.,
sowie getragene Kleider gereinigt und reparirt bei **H. Kleber,**
Herren-Schneider, Steingasse 14, Vorderh. 2 St. h., Neubau. 22107

Eine Schneiderin, in englischen und franz.
Costümen durchaus perfect,
sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. Nabustraße 19, Part.

Perf. Schneiderin nimmt u. Kunden an. Gustav-Adolfstr. 6, Frisp. r.
Eine perfecte Schneiderin sucht noch einige Kunden.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 22985

Eine perf. Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen
von Costümen, sowie zu Veränderungen, welche schnell
und billig besorgt werden. Näh. Moritzstr. 39, 2 St. h. Frau Becker.

Special-Wäscherei für Spitzen,
Gardinen, Guipuren, Echarpes, Fichus, Cravatten,
Hauben, Federn, Handschuhe &c. 22190
Anna Katerbau, Louisenstr. 36, Ecke Kirchgasse.

Handschuhe

werden täglich gewaschen Saalgasse 5, 1. St. Merz, Wwe. 20805
Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher **Strensch,** Webergasse 40. 19460

Unterzeichneter empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem
Hause.
Linn Lüfker, Steingasse 5. 284

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und
schnell und pünktlich besorgt Weist. 21, Part.
Dabei wird ein Schaupferd zu laufen gesucht.

Eine Frau sucht Kunden zum Waschen und Bügeln.
Näh. Abelstraße 23, Seitend. 3 St.

Ein Bügelmäddchen sucht noch einige Kunden. Krankestr. 9, 2. St.
von Zimmern, Küchen, Decken, sowie An-
streichen von Fußböden wird schnell und
billig besorgt; auch wird gegen Stellung des Materials gearbeitet. 21812
Friedrich Hoffmann, Nerostraße 36.

Das Weissen

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.
Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man
bei Herrn **E. Sritter, Kirchgasse 38,** machen zu wollen, wo
auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224

Gedenkt der nothleidenden Thiere.

Für ein gutes Pferd, nebst Federrolle wird Beschäftigung
irgend welcher Art bei billiger Berechnung gesucht. Näh. zu
erfragen im Tagbl.-Verlag. 22762

Heirath.

Ein Mann vom Lande, gebildet und von ange-
nehmen Aeußern, Mitte 30er, vermögend, aus
angesehener Familie, wünscht mit einem Fräulein oder einer jungen Witwe,
die euent. Geschäft, Wirtschaft oder dergl. besitzt, behufs Verehelichung
bekannt zu werden. Nichtanonyme Offerten unter G. S. 500 an den
Tagbl.-Verlag erbeiten. Strengste Discretion zugesichert.

Damen

finden freundl. Aufnahme bei Frau **Wieth,**
Gebamme, Saubrunnenstraße 5. 5021

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden mit Pensionat.

Vorbereitung für das **Einjährig-Freiwilligen-,**
Fähnrich- und Seccadetten-Examen, ebenso wie
zu den mittleren und oberen Classen der höheren
Lehranstalten. Näh. durch 21452
Dr. Lechleutner, Louisenstrasse 5.

L. W. Schmidt, P. L. C. S.,
Geisbergstraße 5, 2.

Practischer Unterricht in Handelswissenschaft, Buchführung,
Correspondenz in deutscher, engl., franz., span., portug., ital.,
holl. u. schwed. Sprache. Uebersetzungen discretest.
Enseigne la science mercantile, tenue des livres, correspond.
en allemand, français, anglais, espagnol, portugais, italien,
hollandais, suédois. Traductions avec discretion.
Professor of mercantile science, book-keeping, correspondence
in German, French, English, Spanish, Portug., Italian, Dutch
and Swedish. Translations with discretion. 16672

Einjährig-Freiw.-Examen.

Gelegenheit z. Vorbereitung nach gründlicher u. rascher Methode
f. Dienern, welche d. Ziel auf der Schule nicht erreichen können.
Voraussetzungen nicht unbedingt nöthig. Beste Empfehlungen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 15760

Dr. Hamilton

(private lessons) Villa
Carola, Wilhelmsh. 15453

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt.
Näh. Adelsb. 15, 1. St.

Leçons de français d'une institutrice diplômée à
Paris. Louisenplatz 3, Parterre.

Correspondenz, Rechnen, Buchhaltung Saalgasse 32, 2.

Mal-, Zeichen- und Kunstgewerbe-Schule.

Louisenstrasse 20, Ecke der Bahnhofstrasse, 17701
H. Bouffier, akadem. u. staatl. gepr. Zeichenlehrer.

Concertmeister Arthur Michaelis,

academisch gebildeter Lehrer des Violin- und Clavierspiels.
Goethestraße 30. 19191

Becker'sches Conservatorium der Musik,

Schwalbacherstrasse 11. seit 1873 unter Leitung des Musik-
director H. Becker. Lehranstalt für Clavier-, Violin- und Ensemble-
spiel, Harmonie- und Compositionslehre, Solo- und Chor-Gesang (Aus-
bildung durch Frau S. Becker, akademisch gebildete Gesangslehrerin
und Concertsängerin). — Unterricht in Kursus und einzelnen Lectionen.
Eintritt täglich. Honorar mässig, Chorgesang kostenlos. Prospekte
durch die Direction. 19358

Clavier-Lehrer wünscht noch einige Schüler anzunehmen, Anfänger
6 Mt., Vorgelehrte 3 Mt. per Monat. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21888

Eine junge Dame ertheilt Anfängern nach gediegener Methode
Clavier-Unterricht à l'heure 75 Bg. Offerten unter V. S. 5 an
den Tagbl.-Verlag erbeiten. 21617

Clavier-

Spiel für Vereine, Gesellschaften &c., sowie Ein-
führung von Liedern, Couplets &c. wird von
einem gewandten Pianist übernommen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21889

Der Zuschneide-Kursus

nach **Grande'schem** System, incl.
des neuesten Pariser Schnittes mit
schrägem Seitenthell, sowie des Wiener Schnittes mit 6 Seitenthellen,
Erklärung und Berechnung sämmtlicher Journale beginnt am 1. und 15.
eines jeden Monats. Näh. bei

Franz **Aug. Roth, Lehrstraße 2, 1.**
Auf Wunsch werden auch Schnitts abgegeben. 16175

Vor Weihnachten auch Sonntags bis Abends geöffnet.

Vor Weihnachten auch Sonntags bis Abends geöffnet.

Teppiche,

Möbel-Stoffe, Portièren, Vorhänge.

Menke & Schaaf,

Kirchgasse 2b.

Tisch- und Divandecken, Schlafdecken.

Reichste Auswahl vom einfachsten bis hochelegantesten Genre.

23072



Korbwaren.

Als sehr praktische
Weihnachts-Geschenke
empfehle

bequeme Ruhesessel 6 Mk.,
Blumentische 4 Mk.,

sowie alle möglichen Korbwaren in größter
Auswahl zu billigsten Preisen.



23050

Lorenz Ackermann Wwe.,
9. Ellenbogengasse 9, am Markt.

Filzschuhe

mit Filzsohlen von 80 Pf. an, sowie alle Sorten Einlegesohlen
und dicke Filzsohlen zum Selbstausfüllen empfiehlt

Joseph Fiedler,
Kreuzgasse 17.

23063

Restauration Burgruine Sonnenberg.



Erlaube mir ein hochverehrliches
Publikum zu benachrichtigen, daß ich
auch im Winter offen halte, u. empfehle
mein gut geheiztes schönes Rest.-Local
zur recht often Benutzung. Speisen
und Getränke in bekannter Güte.

Hochachtungsvoll 23065
Joh. Dierner, Restaurateur.

Ein neues Tafelclavier recht billig zu verkaufen Lammstraße 21,
Part. rechts. 23045

Bassendste billige

Weihnachts-Geschenke.

Durch Ersparrung der Ladenmiete ist es mir möglich, einem
verehrlichen Publikum folgende Gegenstände als billige Weihnachts-
Geschenke unter Garantie bestens zu empfehlen:

Cylinder-Remontoir-Uhren von Mk. 12.— an,
Damen-Remontoir-Uhren von Mk. 18.— an,
14 Tage gehende Regulateure von Mk. 18.— an,
alle Arten goldener Ringe von Mk. 1.50 an.

Großartige Auswahl in Damenschmuck.

**Wilhelm Gerhard, Uhren- und Juwelen-
Handlung,**
11. Marktstraße 11,

23001

im Hause des Herrn Metzgermeisters Harth. 1. St.

Das beste Mittel gegen aufgesprungene Hände ist das

Kalodermin

der **Wilhelms-Apotheke, Rheinstraße 9**
(neben dem Victoria-Hotel).

Die Wilhelms-Apotheke empfiehlt ferner:

Leberthran, vorzüglich, billig,
ausländische Specialitäten.

Die ärztlicherseits verordneten **Medicinalweine**, insbesondere
Tosaher, Capweine, Priorato, Portwein, spanische Weine verschiede-
ner Marken, Original-Bezug unter Gewähr der Reinheit, sowie
Medicinal-Cognacs zu billigen Preisen. 23048

Eine Suite Rubel von Peter d. G. bis Paul I. zu verkaufen
Kapellenstraße 41, Vormittags 11—12 Uhr.

Julius Geissel,

Weinhandlung,

Moritzstrasse 31.

Niederlagen von Flaschenweinen zu Originalpreisen befinden sich

bei Herrn **Dr. Lenz**, Wilhelms-Apotheke, Rheinstrasse,

" " **Emil Weeber**, Schwalbacherstrasse 31,

" " **C. B. Kappes**, Röderstrasse 25,

" " **A. G. Kames**, Karlstrasse 2.

20407

Für Weihnachts-Geschenke sind

meine Lager in Strumpf- und Tricot-Waaren, Fantasie-Artikeln, sowie fertiger Wäsche, Schürzen etc. in hervorragend schöner Auswahl mit allen Neuheiten ausgestattet, und bieten in Folge der großen Reichhaltigkeit sowohl für Privat- als auch Wohlthätigkeits-Geschenke die vortheilhaftesten Sortimente.

Die Preise sind, wie ja allgemein bekannt, ausserordentlich billig gestellt und können von keiner Concurrrenz übertroffen werden; es sollte daher Niemand versäumen, meine Weihnachts-Ausstellung zu besichtigen.

Carl Claes,

Wäsche u. Weißwaaren, Strumpf- u. Wollwaaren,
3. Bahnhofstrasse 3.

23064

Süßes Weihnachts-Geschenk.

Ein hochfeines Sicherheits-Zweirad, passend für größere Knaben und Herren, einige Male gefahren, noch ganz neu, für den billigen Preis von Mk. 175 unter Garantie zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22794



Handfarren



mit tiefem Kasten und verschließbarem Deckel, nach neuester Construction auf Federn solid und dauerhaft gearbeitet, steht zu verkaufen Dranienstrasse 25, Part. 21971

Weihnachts-Circulare

in jeder Ausführung liefert schnell und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Langgasse 27.

Poularden.

Stopfgänse, Gänser, Rindern, ein 5-Kilo-Postcolli Mt. 5.60, Butter, Enten Mt. 6.—, frisch geschlachtet, rein gepuzt, in Prima Qualität. Prima ungar. Tafelhonig Mt. 5.50. Alles franco gegen Vorkaufnahme. 22400
Anton Tohr, Berfches (Ungarn).

Kaiser-Oel

nicht explodirendes Petroleum
aus der
Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff in Bremen.

Aecht nur zu haben bei:

Chr. W. Bender, Stiftstrasse 18.
J. C. Bürgener, Hellmundstrasse 35.
Bürgener & Mosbach, Delaspeestrasse 5.
Jacob Frey, Schwalbacherstrasse 1.
Jean Haub, Mühlgasse 13.
Th. Hendrich, Dambachthal 1.
A. G. Kames, Karlstrasse 2.
J. C. Keiper, Kirchgasse 32.
Wilhelm Knapp, Walramstrasse 19.
Th. Leber, Saalgasse 2.
August Korthauer, Nerostrasse 26.
Ch. Krey, Aarstrasse 9.
A. Nicolai, Karlstrasse 22.
Jacob Schaab, Grabenstr. 3 und Bleichstr. 15.
Louis Schild, Langgasse 3.
Franz Strasburger, Kirchgasse 12.
G. Stamm, Herrngartenstrasse 17.
Joh. Ottmüller, Nerostrasse 14.
Adolf Wirth, Kirchgasse 1.
Pet. Enders, Michelsberg.

In Biebrich a. Rh.: 21020
Fr. Schneiderhöhn und Ph. Stamm.

Passauer Gänse.

Bestellungen für Weihnachten erbitte möglichst frühzeitig aufzugeben.
Frau Clara Strehle, Passau (Bayern).

Immobilien

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäften, Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Forstgütern u. Pachtungen, Vertheilungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Taunusstrasse 10. 205

Michels-
berg 28. **E. Weitz,** Michels-
berg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
unfall-Versicherung. 16688

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kur-
parke. Ankauf und Verkauf von Villen, Ge-
schäften und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie
Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rentable und
preiswürdige Objecte stets vorhanden. 21310

Immobilien-
Agentur.

J. MEIER
Taunusstr. 18.

Estate &
House-Agency

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 18624
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung
von Villen, Wohnungen u. Geschäftslöten. Fernsprech-Anschluß 119.

Immobilien zu verkaufen.

Herrschaftliches Besitzthum Bierstädterstraße 12, hoch-
fein gelegen etc., zu ver-
kaufen. Näh. durch **E. Weitz**, Michelsberg 28. 17702
Villen Nerothal 45 und 47 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. 19905
Abelhaiderstraße 62, 2. oder Kranzplatz 4, im Laden.

Ein herrschaftliches Wohnhaus
nebst Seitenbau und Stallung, Remise und Kutscherwohnung, Vor- und
Hintergarten, sowie allem Comfort der Neuzeit, in der Adolphsallee ist
billig zu verkaufen. Zu erfragen bei 22249
Herrn Ed. Weitz, Michelsberg 28.

Ein rentables Haus mit Garten, Nähe der Bahnhöfe, unter
günstigen Bedingungen preiswürdig zu verkaufen. Näh. durch die
Immob.-Agent. v. **Wilhelm Merten**, Taunusstr. 21. 22894

Ein Haus mit Scheuer und Stallung, 2 Morgen Hofraum
und Garten, 20 Minuten von der Stadt, für
20,000 Mt. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20401

Zu verkaufen:

Etagenhaus, feinste Lage, rentirt Wohnung v. 6 Zimmern frei,
Haus mit Hinterhaus, Pferdehals, rentirt 1500 Mt. Ueberflüss.
Haus mit Stallung, Centrum der Stadt, rentirt 5 Zimmer frei,
Haus mit Wirthschaft und Spezerei-Geschäft,
feines Haus, südl. Stadtheil, rentirt Wohnung v. 5 Zimmern frei,
Haus mit guter Bäckerei, rentabel,
rentables Haus m. 2 Wohnungen, im Stdt., günstige Bedingungen.
Näh. durch 22734

Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11.

Villen im Nerothal, belegen am Grubweg 20 und 22, der
Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verkaufen oder zu
vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19547

Haus mit Thorfahrt.

großen Werkstätten, 24 Ruthen Fläche, für jeden größeren Geschäftsbetrieb,
wegen Aufgabe des Geschäfts, unter guten Bedingungen billig zu ver-
kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22644
Neues, solid erb. Haus mit Hintergeb. und großem Hof, geeignet zum
Betriebe einer größeren Schneiderei etc., zu verk. Preis Mt. 125,000. 22998
August Koch, Immob.-Gesch.,
Gr. Burgstraße 7, 2.

Eine Villa mit 48 Ruthen Land, 3-stöckig, mit Stallgebäude, ist
zu verkaufen. Preis 140,000 Mt. Offerten unter **Z. 10** an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Haus

(mit Bauplag) in sehr guter Geschäftslage unter sehr günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22634

Baupläne in guter Lage und an fertiger Straße für 2000 Mt. per Ar
zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1412

Baufelle am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger
Straße, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15451

Baupläne an der Platterstraße zu verkaufen. Näh.
Schwalbacherstraße 41. 16447

Eingefriedigtes Grundstück mit Brunnen (1 bis 2 Morgen), für
Gärtnerei, die Rente 60 Mt., abzugeben. Näh. Tagbl.-Verlag. 20400

Immobilien zu kaufen gesucht.**Landhaus**

in der Rosen- od. Blumenstraße od. deren Nähe sofort zu kaufen
gesucht. Gest. Offerten, nur von Eigenthümern, unter **S. 200** bald
an den Tagbl.-Verlag erbeten. 22248

Geldverkehr**Capitalien zu verleihen.**

54,000 Mt. à 4 1/2 % bis 65 % der Tare — 30,000 Mt. und
20,000 Mt. à 4 %, nur geg. dopp. Sicherh. — 30,000 Mt.
à 5 % für g. 2. Hypoth. zum 2. Januar, sodann 65,000 Mt.
à 4 1/2 % — 45,000 Mt. à 4 1/2 % am 1. April 1891, beide
lehtgen. bis 65 % der Tare, zu vergeben. Näh. bei
L. Winkler, Taunusstraße 27.

Capitalien zu leihen gesucht.

60,000 Mk., gutes Object, in erste Stelle, für April gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22859
 Nr. 4-5000 gegen Hypothek gesucht. Offerten sub G. H. 29 bef. der Tagbl.-Verlag. 22427

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Neuberg 5

sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 16015

Geschäftslokale etc.

Kreuzstraße 34 Laden mit anstehender Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 19168

Schulgasse 15 sind 2 Läden auf April zu vermieten. 21616
 Joh. Lauer, Mauritiusplatz 6.

Ein großes schönes Lokal

in bester Lage der Stadt, für jedes größere Geschäft geeignet, zu vermieten. Näh. zu erfragen im dem Tagbl.-Verlag. 20778

Werstatt, Straße 6. neu, hell, gut heizbar, großer Hof, Fahr- 21833

Wohnungen.

Adolphsdalle 13, Bel-Etage, 7 Zimmer, Küche zc. per 1. April zu vermieten. Einzuziehen von 2-4 Uhr. 22808

Große Burgstraße 13

sind im 3. Stock entweder 5 Zimmer mit Küche, 2 Mansarden und sonst. Zubehör oder 3 Zimmer mit desgleichen per sofort oder 1. April billig zu vermieten. 22808

Elisabethenstraße 8, Gartenth., zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche zc. zu vermieten. 20924

Villa Humboldtstraße 3 7 Zimmer zc. auf gleich zu verm. 18561

Rheinstraße 44, Bel-Et., eine Wohnung, 3 große Zimmer u. Zubehör, zu vermieten. 19108

Taunusstraße 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche zc. nebst Zubehör, per 1. April u. 3. zu vermieten. Anzusehen zwischen 10-11 Uhr Vormittags. Näh. bei E. Moebus, im Laden. 22522

Mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Albrechts- 15893
 Straße 33a, im Laden.

In meinem neuen Hause, Schulberg 21, gesunde freie Lage, ist die zweite Etage, 5 Zimmer, Mansarden und j. Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. Adolf Maurer. 22587

Wohnung zu vermieten.

In dem Hause Webergasse 8 ist eine elegante Wohnung, 2 Tr. hoch, per 1. April u. 3. zu vermieten. Dieselbe enthält 6 Zimmer, Küche und Zubehör. Näh. daselbst und Friedrichstraße 42. 21147

Zu verm. an einzelne Person oder 11. Familie zum 1. April Wohnung 1. Et. in neuem Landhause in Veranda u. Gart. N. Tagbl.-Verl. 22858

Dachwohnung (1 Manf., Küche, Keller und Zubehör) auf sofort oder später an sehr stille Leute zu verm. Näh. Karlstraße 36, Part. 23014

Cassel.**Wohnungsbüreau Jul. Lion,**

Bahnhofstraße 14, Telefon 162,

empfiehlt eine reiche Auswahl herrschaftlicher u. mittlerer Wohnungen, sowie veräuß. Häuser u. Villen. (H. 63854 k) 65

Möblierte Wohnungen.

Mainzerstraße 24 möbl. Wohnungen mit und ohne Pension. 18643

23. Rheinstraße 23

gut möblierte Wohnung und einzelne Zimmer, Sonnenseite, sofort zu vermieten. 21044

Sonnenbergerstraße 14

elegante möblierte Winter-Wohnungen frei geworden. 20772

Möblierte Wohnung

Elisabethenstraße 8, 5 Zimmer, Küche zc. 19082

English lady wishes to sublet her well-furnished flat. Address Mrs. M. postlagernd. 21952

Möblierte Zimmer.

Bleichstraße 3, 1 St., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 22972

Selenenstraße 23, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 22752

Marktstraße 14 möbliertes Zimmer zu vermieten. 22774

Dranienstraße 8, 2. Et., schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 21199

Taunusstraße 38 Salon u. Schlafzimmer möbl. z. verm. 22987

Taunusstraße 45, Sonnenseite, gut möbliertes Zimmer zu verm. 18676

Weilstraße 20, 1 St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 22893

Möblierte Zimmer von 10 Mk. an Pfälzer Hof. 18560

Zwei schön möbl. Zimmer Villa Humboldtstraße 3. 18560

Ein auch zwei gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Adelheids- 21050
 Straße 33, Seitenbau 1. Et.

Zimmer mit Cabinet (event. mit Pension) zu vermieten Faul- 18326
 brunnenstraße 12.

Ein großes möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Kirch- 21050
 gasse 2b, 2 St.

Gut möbliertes Zimmer zu verm. Kirchgasse 29 bei Arnold. 21050

Ein sch. möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten Kirchgasse 34, 2. 19947

Möbliertes Zimmer billig zu vermieten Kirchhofgasse 9, 1 St. r. 22869

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchhofgasse 11 (Ginter- 21751
 gebäude des „Hotel Adler“).

Gut möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten 17568
 Langgasse 19, 2. Etage.

Möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Louisenplatz 6, Stb. 2. 22647

Schön möbl. Zim. z. v. Preis m. Kasse 20 Mk. Mauergr. 14, 2 r. 22940

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten an 1 oder 2 Herren (mit oder 22944
 ohne Pension) Mauergrasse 19, 2 St.

Schön möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten 21815
 Moritzstraße 42, Metzgerladen.

Ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. Näh. Röderallee 22. 19127

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Röderstraße 31, 2 St. 20158

Möbl. Zimmer zu vermieten Röderberg 7, 2 Tr. links. 22738

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, 3 St. 21624

Ein H. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. Schulberg 6, 1. 22730

Ein einf. freundl. möbl. Zimmer an einen auch zwei Herren zu vermieten. 22645
 Näh. Schwalbacherstraße 63, 1 L.

Schön möbl. Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten Taunus- 22525
 straße 45, Sonnenseite.

Gut möbl. Zimmer Part. und 1. Etage. Näh. Weißstraße 8, 1. Et. 20143

Möbl. Zimm. ohne Kost an anst. Herrn z. verm. N. Tagbl.-Verlag. 22741

Möbliertes Manfard-Zimmer 7 Mk. per Monat Grabenstraße 5. 22882

Zwei j. Leute erhalten Schlafstelle Adlerstraße 26, Part. 23016

Ein anst. Herr kann Kost und Logis erhalten Adlerstraße 65. 22606

Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Selenenstr. 7, Stb. 22206

Arbeiter erhalten Kost und Logis Kirchgraben 10. 22806

Reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle Al. Kirchgasse 3, 2 St. 22673

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Wegergasse 18. 21996

Arbeiter erhalten Kost und Logis Schulgasse 9, 2 St. 1. 21996

Ein anst. Mädchen findet bei einer Witwe schönes Logis Steingasse 2, 3. 21996

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Gellmundstraße 60, Vorderh. 3 St., zwei große, unmöbl. Zimmer 20193
 auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst.

Zwei leere Parterre-Zimmer (für Comptoir, Bureau oder sonstigen 20669
 Arbeitsraum) Rheinstraße 55 sofort oder später zu vermieten.

Zwei schöne Zimmer an einzelne Dame zu verm. Schulberg 15, 1 St. 22413

Ein H. Part.-Zimm. (nach der Straße) zu verm. Dranienstr. 8. 22413

Kirchgasse 7 1-2 Mansarden zu vermieten. Näh. im Laden. 22714

Taunusstraße 38 große und helle Dachstube zu vermieten. 21200

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.**Zwei größere Weinfeller**

Saalgasse 36 zu vermieten. Näh. Römerbad. 21057

Fremden-Pension**Fremden-Pension****Villa Margaretha,**

Gartenstrasse 10 und 14.

3 Min. vom Kurhaus.

Möblierte Zimmer mit Pension.

Bäder im Hause. 18179

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37. 21627

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. Bäder. Table d'hôte.

Schuhwaaren

jeder Art

kauft man gut und sehr billig in größter Auswahl bei

Joseph Fiedler,
Neugasse 17.

23062

Heinrich Wolff,

Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).

Bitte auf Firma zu achten.

Große Auswahl von

Flügeln und Pianinos

aus den berühmten Fabriken von **Ernst Kaps, Schiedmayer, Oehler, Steinweg Nachf., Steinthal** u. v. A. zu Original-Fabrikpreisen.

Miethanstalt für Pianos. Cintausch, An- und Verkauf von gespielten Instrumenten.

Specialität in neuen u. alten (ächten) **Meistergeigen, Zithern, Gitarren, Mandolinen, Accordeons, Bandoneons.** Italien. Saiten, Bogen, Pulte u. s. w.

Organas von 50 Pf. bis 5 Mk. (bestes Weihnachts-geschenk für Kinder).

Reparatur-Atelier.

Musikalien in allen Ausgaben. Prospekte und Notenverzeichnisse gratis. 23065

Scheitel, Perrücken, Stirnfrisuren, Chignons, Locken, Züssen und Zöpfe, sowie alle neuen **Frasuren** werden billigt und dauerhaft angefertigt im **Damen-Frisuregeschäft** von

Frau **J. Zamponi Wwe.,** Golbgasse 2, Laden.

NB. Empfehle für Maskenbälle und Gesellschaften neue **Rococo und Grethchen, Perrücken** etc., zu verkaufen und zu verleihen. 22997

Ueber die Tigernoth in Indien

sind in Europa Anschauungen verbreitet, welche nach dem Urtheil Sachkundiger den thatsächlichen Verhältnissen nicht entsprechen. In dem kürzlich erschienenen ersten Bande der neuen Auflage von „Brehm's Thierleben“ findet dieser Gegenstand eine ausführliche Besprechung, welcher wir die folgenden Angaben entlehnen.

Nach den amtlichen Berichten werden in Britisch-Indien etwa doppelt so viele Tiger getödtet, wie Menschen durch sie umkommen. Der Menschenverlust, welcher dem Tiger zur Last gelegt werden kann, beträgt etwa fünf auf eine Million, eine Zahl, die umso geringfügiger erscheint, wenn wir ihr die Zahlen aus der Unfall-Statistik der Culturvölker gegenüberstellen. Die zuverlässigsten Reisenden geben an, daß man höchst selten überhaupt etwas vom Tiger merke, und daß keine Gefahr dabei sei, irgend einen Theil der Wildnis in Indien zu durchwandern, es wäre denn im wohlbekannten Raubgebiete eines wirklichen „Menschenfressers“. Unter sehr vielen sind es eben immer nur einzelne Tiger, die Menschenfresser, welche sich durch ihr Treiben wirklich furchtbar machen. Und ihre Thaten haben die ganze Art in schlimmeren Verruf gebracht, als sie verdient.

Die besten Kenner unterscheiden drei Abtheilungen von Tigern: die Wildtöbter, die Viehräuber, die Menschenfresser.

Der Wildtöbter meidet die Wohnsitze der Menschen, denn seine Heimath ist die eigentliche Wildnis, wo er fast zu allen Stunden durch Wald, Busch und Gras schleicht. Die Hauptmasse der Tiger gehört zu den Wildtöbtern.

Der Viehräuber sucht die Nähe der Dörfer und wählt seine Beute mit Vorliebe unter den Hausthieren, die zur Weide getrieben werden oder des Nachts ein Mal lose im Dorfe umherlaufen, doch nimmt er auch Hirsche und anderes Wild, das ihm in den Wurf kommt. Zum fast ausschließlichen Viehräuber wird erst der alt, fett und bequem gewordene Tiger: er wählt sich dann eine behagliche Gegend, wo es genügend Fleisch und Wasser giebt, zu seinem Hauptquartier. Etwa jeden vierten oder fünften Tag fängt er sich ein Kind. Der Schaden ist aber keineswegs beträchtlich. Da der Hindu nämlich kein Kind tödtet, so giebt es in allen Dörfern eine Menge überständiges und elendes Vieh, das Niemand nützt, vielmehr schadet, weil es vornehmlich die Kinderleiche verbreitet, und als Tigerfutter eigentlich noch die beste Verwendung findet. Seine guten Milch- und Zugthiere sucht der Dörfer stets sorgsam zu schützen, wenn es ihm auch nicht immer gelingt, sie vor Schaden zu bewahren. Nach Sanderson könnte, wenn ein Tiger im Jahre 70 Kinder beanspruchte, seine Rechnung bei dem geringen Werth der meisten Opfer doch nur etwa 20 Mk. für jedes Stück, demnach im Ganzen 1400 Mk. betragen. Dafür habe denn auch der Tiger eine Gegenrechnung von nicht geringerer Bedeutung aufzustellen, insofern er auch das die Felder und Pflanzungen bedrohende Wild vertilge und verschende. Ohne diese von Tigern und Barbaren gegen Schweine und Hirsche geleistete Hilfe würde es in manchen Gegenden gar nicht möglich sein, lohnende Ernten zu erzielen. Darum sind die Ackerbauer keineswegs immer beglückt, wenn unter ihren Tigern den Wildtöbtern und bescheidenen Viehräubern, die ihnen gleichsam als Feldhüter dienen, allzu sehr nachgestellt wird. Als einst ein altbekannter, überaus schlauer und riesiger Viehräuber dem tödtlichen Geschosse Sanderson's erlag, standen schließlich die Eingeborenen bedauernd um die Leiche: schade um ihn, er hat uns doch nie etwas zu Leide gethan!

Der Menschenfresser ist in den meisten Fällen ein ehemaliger Viehräuber, der bei fortgesetzter Berührung mit Menschen das Furchten verlernt hat. Häufiger als ein altes Männchen ist es ein Weibchen, vermutlich, weil es für Junge zu sorgen hat, manchmal auch ein Thier, das, irgendwie verletzt oder verkrüppelt, sich nicht mehr in gewohnter Weise zu ernähren vermag. Der Mensch kann soviel leichter beschlichen und überwältigt werden, als ein zahmes oder wildes Thier, daß der Tiger, der einmal die Scheu vor ihm verloren hat, ihn nimmt, wenn immer er seiner ohne Gefahr habhaft werden kann. Der Menschenfresser zeigt durchaus nicht größeren Muth, als der Wildtöbter oder der Viehräuber; ebenso feig wie listig und erstaunlich frech flieht er vor Bewaffneten und wirft sich auf einzelne Wehrlose, die er wohl zu unterscheiden versteht. Diese schreckliche Geißel für den furchtsamen und waffenlosen Indianer ist aber nach Sanderson jetzt glücklicher Weise sehr selten geworden; von Menschenfressern schlimmster Art höre man kaum noch, und wenn es geschehe, so finden sie bald in einem der zahlreichen europäischen Jäger ihren Meister. Sanderson empfiehlt sogar eine gewisse Schonung der Tiger zum Schutze des Ackerbaues. „Der Tiger“, sagt er, „ist nicht bloß ein Uebel. Schweine und Hirsche sind es, nicht Tiger und Panther, welche die Bodenwirthschaft, den Lebensunterhalt gefährden; und ihnen sind nur die Thiere gewachsen, welche die Natur bestimmte, von ihnen zu leben. Es ist bedauerlich, daß der Tiger geachtet ist und auf jede mögliche unweidmännische Weise vertilgt wird, zufolge des hauptsächlich in England erhobenen volksthümlichen Geschreies über seine Schädlichkeit, für das kein zureichender Grund vorhanden ist. Spürt auf und tödtet jeden Menschenfresser, ferner auch die harnäckigsten Viehräuber mit allen Mitteln; aber gewöhnliche Tiger sind nichts weniger als gefährlich und haben ihren Nutzen. Möge der Tag fern sein, an welchem es thatsächlich keinen Tiger mehr giebt!“ Sanderson hat als ein Vorsteher des Glefantenfang-Betriebes der indischen Regierung berufsmäßig in der Wildnis zu leben und kennt die verschiedenartigsten Gebiete Indiens aus eigener Anschauung. Andere Kenner der Verhältnisse, wie Forsyth, Blanford, Sherwill, urtheilen ähnlich.

Visiten-Karten

27

Langgasse

Langgasse

27

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

27

Langgasse

Langgasse

27

Visiten-Karten

C. Fleischmann, Hof-Uhrmacher

Langgasse 7. (Inh.: Jul. Mössinger), Langgasse 7.

Reichhaltiges Lager in

Herren u. Damen-Uhren | **Ketten u. Schmucksachen**
in Gold, Silber, Stahl und Metall, | in Gold, Silber, Doublé, Talmi und Nickel,

Regulateuren,

Stand- und Wand-Uhren, Reiseweckern, Reise-Uhren etc.

NB. Schmucksachen, als: Armreife, Brochen, Ringe, Ohrringe etc., gebe wegen Aufgabe des Artikels zum Selbstkostenpreis ab.

23083

Werkstätte für sämtliche Reparaturen.

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt

in Hannover. Nur Knaben unter 12 Jahren finden Aufnahme. Versicherung in den ersten Lebensjahren am vorteilhaftesten. Von 1878 bis Ende 1889 wurden versichert **147 000 Knaben mit 160 000 000 Mk.** Eine so große Betheiligung hat nie ein Deutsches Versicherungs-Institut gefunden. — Prospekte zc. versenden kostenfrei die Direction und die Vertreter.

290

Aechtes Malz-Extract

der Niederrheinischen Malz-Extract-Brauerei
Lackhausen bei Wesel.

Garantirter Gehalt 16 % Extractivstoff, 8 % reiner Malzzucker.
Altbewährtes und bestes Nähr- und Stärkungsmittel für Brust-, Hals- und Magenleidende, Bleichsüchtige, Blutarme, Reconvalescenten, Wöchnerinnen, schwächliche Kinder; ärztlich empfohlen!
Vorräthig in Flaschen à 65 Pf. mit Flasche in Wiesbaden bei Herrn **Ed. Böhm**, Adolphstraße 7, und Herrn **Jean Haub**, Mühlgasse 13.

21401

Müße per 100 St. 25 Pf., **Apfel** per Kumpf 35 Pf.

Adlerstraße 33.

23088

Empfehle mein großes Lager in

Kinder-Kochgeschirren

in Blau- und Weißblech in solidester Arbeit zu den billigsten Preisen.

Heinrich Brodt,

Spengler,

12. Säuerergasse 12.

23068

Brauerei Nagel, Schwalbacherstraße 27, kann noch jede Woche

ein Gebrän Malz

abgegeben werden.

28065

Bekanntmachung.

Montag, den 15., u. Mittwoch, den 17. Dezember c., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die noch vorhandenen Waaren-Vorräthe an

**Colonial- und
Specerei-Waaren,
Droguen
und Chemikalien**

aus der
Schäfer'schen Concursmasse
in Biebrich, und zwar:

Kaffee, Zucker, Corinthen, Reis, Gries, Gerste, Hülsenfrüchte, Suppeneinlagen, versch. Roth- u. Weißweine, Liqueure, Conserven, Cigarren, Cigaretten und Taback, Essigspirit und Essig, Vaseline, Lederfett, Wische, Wagenschmiere, schwed. Feuerzeug, mehrere Str. Packpapier, Ditten und Hundekuchen u. a. m., ferner: eine große Parthie fetter u. ätherischer Oele, Säuren, Laugen, Tincturen, Essenzen und Spritze, Anilinfarben, Carmin, Indigo, Aether und Fruchtäther, Benzol und Salmiakgeist, Pastillen, div. Kräuter, Wurzeln, Rinden und Blätter, ächter Safran und feine Gewürze, Currypouder, div. Lacke und Lederlacke, Parfümerien, Mentholin, Cold-creame, Zahnpasta u. Zahnpulver, Vaselin- u. Lanolinpräparate, Chemikalien in Flaschen mit Glasstöpseln (Kalium-, Natrium- und Magnesium-Salze, Schwefel, Kampher etc.), web. Verbandwatten, physik. Apparate und Gläser, sowie versch. Ladenischränke, Kasten und Reale, 2 complete Betten, 1 Glaschrank, 1 Kommode, mehrere Stühle, Vorhänge, Silber u. a. m.

in dem Geschäftslokal Schloß-
straße 27 in Biebrich

gegen Baarzahlung öffentlich
meistbietend versteigert.

Die Droguen, Chemikalien und
Möbel kommen am Mittwoch
Nachmittag zum Ausgebot.

Wiesbaden, 12. Dez. 1890.

Salm, Gerichtsvollzieher.

Achtung!

Achtung!

Möbel, Betten etc.

Wie alljährlich, so ist auch dieses Jahr einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend Gelegenheit geboten, um diese Zeit in den Besitz von wirklich billigen Möbeln zu kommen. Die nachstehend billigen Preise haben nur bis Weihnachten Gültigkeit. Gekaufte Gegenstände werden bis zur Ablieferung aufbewahrt und geschieht der Transport mittelst eigenem Fuhrwerk frei.

Es kommen diese Woche zum Verkauf:

Polstermöbel eigener Fabrik:

1 elegante große Salongarnitur, in Auspfer gepreßter Blüsch mit uni eingefast (Sopha, 4 kleine und 2 große Sessel), M. 350, 1 Salongarnitur in Bronze gepreß, mit uni geschnürt und Neststrangen (Sopha, 4 kleine und 2 große Sessel) M. 400, 1 einzelnes Kissen-Sopha in Moquet, mit rothem Blüsch eingefast, M. 105, 1 einzelnes überpolstertes Sopha mit schweren Franzen M. 68, 1 feines Sopha mit Seidenripp M. 65, mehrere einzelne Sophas M. 38, feiner Divan in Moquet mit poliertem Sattel M. 125, 1 dito in Phantasie M. 80, 1 Chaiselongue M. 55, 1 Ottomane, mit feiner Decke drapirt, M. 72.

Ferner 1 einzelnes hochhaufiges Kubb-Bett (innen Eisen) mit Mahagen, 3-theil. In Korbhaarmatratze und Keil M. 130, 2 Ruchelbetten mit gleichen Einlagen à M. 140, 1 einzelnes Bett mit hohem und niederm Haupt, Mahagen und 3-theil. Matratze M. 75, 1 complettes Bett mit gleichen Einlagen M. 65, mehrere la Deckbetten und Kissen billig.

Kubb-polirte Möbel:

25 1-thür. Kleiderschränke in diversen Façons M. 45, 30 2-thür. in allen Größen M. 55, feine matte und glatte Kleiderschränke mit Nischeln M. 80, 15 diverse 4-thür. Kommoden M. 22, 4 feine große Consoler M. 30, 15 elegante Verticoups mit hohen Aufsätzen M. 65—150, mehrere einfache M. 42, 3 Herren-Schreibtische à M. 32, 3 Damen-Schreibtische à M. 50, 72, 115, 1 Herren-Schreibtisch, fein, mit Nischelaufsatz M. 108, 3 do. Pariser Schreibtische à M. 140—150, 1 eleganter Eichen-Diplomaten-Bureau mit Säulen und Gallerie M. 180, 1 Stuttgarter Kubb-Büffel, groß, innen Eichen, mit Mädelnischen M. 235, 4 Spiegel mit Kristallstücken à M. 100, mehrere Bücherschränke M. 46, 2 Schreibstühle M. 50, 15 Waschkommoden mit Marmorplatten M. 46, 2 elegante Waschtouletten mit hohem Spiegel M. 35, 30 dazu passende Nachtschische à M. 20, viereckige Auszugstische M. 28, 50 Sophas, kleine in oval, viereckig, Antoinetten-Façons mit Stiegenverbindung M. 20, Salonische in allen Façons M. 45 und höher, 1 elegante Eichen-Torplatztoilette, reich geschnitten, mit acht Nischengriffen M. 75, 1 do. in Kubb, M. 88, 1 Spiegel mit Trumeau (Kubb) M. 48, 1 do. mit Jardiniere und Säulen M. 120, 40 Sophaspiegel von 9 M. an.

Weihnachts-Geschenke:

15 diverse Nähtische M. 18 und höher, Eichen-, Kubb- und schwarz Lackirte von M. 14 an, Nypische in rund, 8-eckig, mit Glasbildern u. Säulen, Nachtschische, Staffeleien, Servirische, Handtuchhalter, Kleiderständer, Bücher-Tagelären, Clavierstühle, Quappentretter.

Lackirte Möbel:

1-thür. Kleiderschränke in diversen Façons M. 20, 2-thür. schon lackirt Kleiderschränke M. 35, mehrere ganz große mit Kleider- und Weizen-einrichtung zugl. M. 52, 2-thür. Kleiderschränke mit Regenschrank M. 30, 8 ganz große Kleiderschränke M. 40, große Nischenschränke M. 22, 12. Waschkonsolen M. 18, große Waschkommoden M. 25, Nachtschische M. 7, lackirt und weiche Tisch, Treppentische, mehrere 100 Stühle als Barock, Wiener, Schrauben- und Speisetische zu allen Preisen.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator,

Kirchgasse 2b.

Samstags bis 6 Uhr geöffnet.

Prachtvolle Englische Schlafrocke und Hausjoppen

in grosser Auswahl und zu mässigen Preisen.

Englisches Magazin

38. Wilhelmstrasse 38. Rosenthal & David.

28110



Verlange
Stollwerck
CHOCOLADE

Feberall künlich v. M. 1.20 1/2 Ko. an aufwärts.



Marca Hungaria,

kräftiger rother Tischwein,

aus den unter Controle des Herrn Dr. Th. Petersen in Frankfurt a. M. stehenden Kellereien von Franz Schiemann in Frankfurt a. M. empfiehlt

H. J. Viehöver, Marktstrasse 23,

J. C. Keiper, Kirchgasse 32,

F. Kitz, Ecke Taunus- und Röderstrasse,

J. M. Roth, El. Burgstrasse 1,

C. W. Leber, Bahnhofstrasse 8,

Th. Leber, Saalgasse 2,

A. Nicolay, Adelheids- und Starckstrasse 22,

Adolf Wirth, Ecke Rheinstrasse und Kirchgasse.

Das ächte Hausener Korn-Brod

von den Herren Lautz & Hofmann in Hausen von 2- und 4-Pfund-Broden trifft täglich frisch ein bei 21768

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

Gardinen- und Portièren-Fabrik

A. Drews Nachfolger (P. Meusel & Co.) Leipzig.

(Niederlage in Wiesbaden: Kirchgasse 17.)

Fabriklager
bei

Geschw. Müller,

Kirchgasse
17,

Eckhaus der Louisenstr.

Original-
Fabrik-Preise.

Grösstes Specialgeschäft

Deutschlands

GARDINEN

jeder Art.

Fabriklager
bei

Geschw. Müller,

Kirchgasse
17,

Eckhaus der Louisenstr.

Original-
Fabrik-Preise.

Englische Tüll-Gardinen, weiss, crème und bunt, abgepasst, das Fenster von 2 Mk. bis 40 Mk., vom Stück per Meter von 15 Pf. bis 3 Mk.

Französische Gelpure-Gardinen per Fenster von 30 Mk. bis 50 Mk.

Handarbeit-Spachtel-Gardinen per Fenster von 30 Mk. bis 75 Mk.

Congress-, Camilla- und Marly-Stoffe, weiss, crème und bunt, in grosser Auswahl.

Wollene Portièren Mk. 5.50, 6, 7 bis 40 Mk. **Tischdecken, Velour, Chenille und Phantasie-Gewebe.**

Ein Posten **Wollplüsch-Tischdecken** bedeutend unter Preis, früher 20 Mk., jetzt 20 Mk.

Orientalische Tisch-, Kommode- und Nähtisch-Decken.

Orientalische Stores und Decorations-Shawls, aparte Neuheiten in grosser Auswahl.

23082

Reich illustrierte Cataloge
gratis und franco.

Eigene Bleicherei-, Färberei- und
Appretur-Anstalt. Für gebrauchte
Gardinen ätzfreies Waschverfahren.

Streng reelle Bedienung.



Conrad Krell,

Special-Magazin für Haus- und Küchengeräthe,
Saalgasse 38 und Nerostrasse 1,

empfiehlt zum Einkauf von Weihnachts-Geschenken sein
grosses Lager in



Blumentischen
Kohlenkasten
Ofenschirmen
Ofenvorsetzern
Feuergeräthen
Feuergeräthständern
Schirmständern
Waschtischen
Treppenleitern
Treppenstühlen
Fliegenschranken
Eismaschinen

Fleischhackmaschinen
Früchtepressen
Kaffeemaschinen
Theemaschinen
Kaffee- und Theeservicen
in Nickel
Eiersieder i. Nickel u. Kupfer
Klingenden Eieruhren
Weinkühlern
Auflaufschüsseln
Waffeleisen
Reibemaschinen

Messerputzmaschinen
Küchenwaagen
Gemüseetageren
Gewürzetageren
Wärmflaschen
Hackstöcken
Kaffeebrettern
Prachtvollen Handleuchtern
Bügeleisen, Bügelbrettern
Wäschetrocknern
Petroleumkochern
Spirituskochern.



Emaill. Kochgeschirre
in bester Qualität unter Garantie gegen Abspringen.

Schlittschuhe

in Ia Qualität und in grösster Auswahl.

Billigste Preise. Prompte Bedienung. Volle Garantie.

Grosse Auswahl. Prachtvolle Ausstellungen.

Bis Weihnachten sind meine Geschäfte auch Sonntags offen.



28006



Weihnachts-Verkauf



8 Friedrichstraße 8.

Bringe hiermit mein reichhaltiges Lager aller Arten Holz-, Polster- und Kasten-Möbel, wie nachstehend bezeichnet, zu den bevorstehenden Weihnachtseinkäufen zur gefälligen Erinnerung, da ein großer Theil derselben sich vorzüglich für praktische und schöne Weihnachtsgeschenke eignet.

Spiegelschränke,
Bücherschränke,
Verticows,
Herren- und Damen-Schreibtische,
Kommoden,
Gallerieschränken,

Waschkommoden,
Nachtische,
Nächtische,
Etageren,
Notenständer,
Säulen,

Staffeleien,
Bauerntische,
Servirböcke,
Schreibessel,
Schankessel,

Schreibsecretäre, Kleiderschränke, Canapes, Büffets, Chaiselongues, Pfeilerspiegel, viereckige und ovale Spiegel, Teppiche, Sopha- und Bettvorlagen etc.

Bemerkte, daß sämtliche Waaren bester Qualität sind und zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden. Jedes Stück Möbel wird vor der Ablieferung frisch aufpolirt und kann dieselbe an jedem Tage und zu jeder Stunde durch mein eigenes Fuhrwerk gesehen.

Ferd. Müller, Neue Möbel-Börse.

8 Friedrichstraße 8.

Heute Sonntag geöffnet bis 4 Uhr Nachmittags.



Schulterkragen

in **Blüsch**, mit und ohne Futter,
à 75 Pf., Mt. 1.—, 1.50,
2.— bis 6.—,

in **Wolle**, gehäkelt und Rahmen-
Arbeit, à Mt. 2.25, 2.50, 3.—,
4.—, 5.— 2c.,

in **Korallen-Wolle** und
Chenille à Mt. 5.—, 6.—,
7.—, 8.— 2c. 22618

empfiehlt in sehr großer Auswahl

Carl Claes, 3. Bahnhofstraße 3,
Strumpf- u. Wollwaren, Trikotagen.

Wilh. Zingel jr.,

38. Langgasse 38,

empfiehlt

Gratulationskarten

in

grossartiger Auswahl

zu den billigsten Preisen,

als:

glatte Karten, seidene Karten, Zieh-
karten, Scherzkarten, Karten mit
Handmalerei etc. etc.

Anfertigung von Visitenkarten.

23071

Weihnachts-Geschenke.

Rohrstühle aller Art,
Schreibsessel,
Schaukelsessel,
Comptoirstühle,
Clavierstühle,
Fusschemel,

Kleiderstöcke,
Handtuchhalter,
Bücherständer,
Notenständer,
Nipptische,
Bauerntischchen,

sowie **Kinderstühle** zum Hoch- u. Nieder-
stellen empfiehlt 23079

A. May, 8. Mauergasse 8.

Prima Mastgänse,

jung, fett, à Pfd. 55 Pfg., Mastenten à Pfd. 60 Pfg. versendet franco
gegen Nachnahme (Cpt. 1177/12) 17

Die Federvieh-Mastanstalt
S. Cohn, G. Zoneniten, v. Uszpelken (Ditpr.)

Spirituosen, Liqueure, Punsche

in reicher Auswahl zu herabgesetzten, sehr billigen Preisen
empfiehlt 23051

M. Foreit, Taunusstrasse 7.

Bodenstedt, Sakuntala — Wolff, Lurley.

Prachtwerke u. Jugendschriften

Weihnachts- Ausstellung.

H. Forek, Buchhandlung,
5. Bahnhofstrasse 5.

Busch, Album — Hendschel, Skizzenbuch.

Koepen, Bismarck — Schert, Germania.

22946

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die Ende Dezember und Anfangs Januar fällig werdenden
Coupons lösen wir, wie bekannt, bereits **vom 15. Dezember**
an ein. Wir ersuchen unsere Mitglieder, diese Coupons **vor**
Weihnachten einzureichen, da wir die Zeit von da bis zum
Jahresschluss zum Ordnen und Weiterbegeben derselben ver-
wenden müssen.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1890.

164

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Brück.

Gabel.

Morgen Montag,

präcis 2 Uhr Nachmittags,

versteigere ich zufolge Auftrags im Saale zum

Rheinischen Hof (Ecke der Neu- u. Mauergasse)

circa 150 der neuesten Damenmäntel, als:

Winter- und Regenmäntel, Jaquetts, Umhänge,
Radmäntel, Staub- u. Gummimäntel, Theater-
und Ballsachen 2c.,

ferner eine Kiste diverser Spielwaren,
25 Flaschen ächten Champagner, 20 Kisten
sehr guter Cigarren, 40 Knaben-Anzüge in
allen Größen, garnirte Damen- und Kinder-
hüte 2c. 2c.

Mache ein verehrl. Publikum auf diese Auktion ganz besonders
aufmerksam, da sich sämtliche Gegenstände vorzüglich zu Weih-
nachtsgeschenken eignen. 216

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Taxator,

Büreau: Kirchgasse 2b.

Neue Bari-Mandeln

per Pfund von 90 Pfg. an.

22996

A. G. Kames, Karlstraße 2.

Eine einger. Puppenstube

mit Küche für 4 Mt. zu verk. Näh. Rheinstraße 74, 3 Tr.



A. Dormann, Uhrmacher (vorm. P. Schilkowski), 6. Michelsberg 6.

empfehlen zu den bevorstehenden Festtagen sein reichhaltiges Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, Ketten in Gold, Double, Silber, Lalois und Nidel, sowie Gold- und Silberwaaren, als: Ringe, Ohrringe, Armbänder, Broschen, Nadeln etc. zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Reparaturen werden gut und billig ausgeführt. 23109



Passende Weihnachts-Geschenke.

Saar-Altketten mit Double-Beidseitig von Mt. 4.75 an, Saar-Broschen und Cravattenadeln fertige schnell und billig nach den neuesten Mustern an.

Ferner empfehle als geeignete Weihnachts-Geschenke Parfümerien und Seifen zu verschiedenen Gerüchen und in kleinen verzierten und prachtvollen Cartons.

Peter Schneider,

amerik. Barbier- und Friseur-Salon, 23090
22. Goldgasse 22, nächst der Lauggasse.

Um damit zu räumen,

verkaufe eine Partie einfacher, sowie besserer Tischlampen, einfache Hängelampen, Comptoirlampen und Küchenslampen zu äußerst billigen Preisen. 23094

L. Killian,

Gr. Schwalbacherstraße 35, Seitenbau.

Zum diesjährigen Weihnachtsfeste

habe ich außer allen feinen

Dessert- und Baum-Confecten

eine große Auswahl in

Lübecker und Königsberger Marzipan

ausgestellt und empfehle denselben als nur eigenes Fabrikat täglich frisch.

Marktstraße 25. W. Maldaner, Marktstraße 25.

Conditorei.

Telephon 134.

Bäckerei.

23089

Karlsruher Hof,

Friedrichstraße 44.

Sente: Großes Concert

(Brühl'sche Capelle).

Restauration S. E. Heuss

Steingasse 13,

empfehlen sein neu eingerichtetes Lokal, ff. Bier (Brauerei Effigehaus), sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Ergebenst ladet ein S. E. Heuss.

Kaffee, roh und gebrannt

(eigene Brennerei),

Thee, Chocolate, Mehl, Butter, Eier, sämtliche Suppeneinlagen, Cigarren billigt. 23105

Anton Berg, Michelsberg 22.

Feinsten westfälischen Schinken, roh und gekocht,

Hamburger Rauchfleisch, sehr zart,

Gothaer Cervelatwurst,

Corned beef,

Braunschweiger Leberwurst, Trüffel- und Sardellenwurst,

Pommersche Gänsebrust,

Strassburger Gänseleberwurst, Alles im Ausschnitt, empfiehlt 21814

Gg. Bücher Nachf.,

Ecke der Friedrich- u. Wilhelmstrasse.

Täglich Eingang

der

ächten Gervais-Käse

bei

Georg Kretzer,

Rheinstrasse 29.

22877

Aepfel

per Kumpf 35 Pfg. zu haben Herrnmühl-
gasse 9. 22787

Bleichstraße 9.

Karl Löbig,

Bleichstraße 9.

Friseur,

empfehlte sein Rasir-, Frisir- und Haarschneide-Cabinet
bei aufmerksamer und reeller Bedienung.
Anfertigung sämtlicher Haararbeiten.
Günstiges Abonnement in und außer dem Hause.

**Billigster****Schuhwaaren-Verkauf**

ist bekannt bei

E. Wesche,**Schwalbacherstraße 1**

(Ecke der Donnenstraße).

Ich empfehle mein großes Lager in allen Sorten

Filz- und Lederschuhen

zu Weihnachtsgeschenken und verkaufe äußerst billig, damit
Jedermann die günstige Gelegenheit geboten ist, seinen Bedarf
bei mir zu decken. 23102

Schulranzen,

selbstverfertigte, billigt bei

23117

Ph. Mohr, Sattler, Friedrichstraße 8.**Grabenstr. 3.****J. Schaab,****Bleichstr. 15.**

Feinstes Confectmehl per Pfd. 20, 22, 24 und 26 Pfg.
Neue große Mandeln per Pfd. 1.10 und 1.20, bruchfrei.
Citronat, Orangeat, Rosinen, Corinthen, Citronen,
Vanille, Potasche, Ammonium und Rosenwasser,
sowie alle Gewürze, garantiert rein und selbst gemahlen.

Griesraffinade, staubfrei, per Pfd. 34 Pfg.

22940

Abfallmehl, ganz fein, per Pfd. 28 Pfg.

Mandeln und Haselnüsse werden jederzeit unentgeltlich gemahlen.
Bei Mehrabnahme Preisermäßigung und Alles frei in's Haus.

Äpfel von G. W. an, sowie alle Sorten Roh-,**Weihnachts- und Tafelobst.**

23114

Wilh. Brummer, Eilenbogensgasse 8.

Sandartoffeln 20, Eier 6, Zwiebeln 8, Heringe 6, Äpfel 40 Pf.,
Nüsse 100 St. 33 Pf., Mandartoffeln 32 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Verkäufe**Glaserei.**

Das von meinem seligen Manne betriebene Glaser-Geschäft ist
mit Material und schöner Kundschaft zum 1. Januar 1891 zu verkaufen.
Mit aller Hochachtung zeichnet

Ph. Moog, Wwe., Steingasse 25.**Wiesbaden, den 13. Dezember 1890.**

23056

Eine gangbare Victualienhandlung in guter Lage ist wegen
halber iof. billig zu verk. Off. unter E. B. 25 an den Tagbl.-Verlag.
Bleichstraße 2 **Bettfedern, Daunen u. Betten.** Bill. Preis 3098

Offizier - Schärpe,

wenig getragen, zu Mk. 12.— zu ver-
kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Winterröcke u. alle Sort gebr. Herren-Kleider. Landau, Messerg. 31.

Eine gut erhaltene Kinderbettstelle zu verkaufen R. Kirchgraben 8.

Guterhalt. Damenkleider zu verk. bei Landau, Messergasse 31

Für Weihnachten

empfehle mein reiches Lager in neuen und gebr.
Möbeln, als Salon-Garnituren, Schlafdivans,
einzelne Sophas, Chaise longues, Spiegelschränke,
Verticows, Gallerieschränke, Bücherschränke, Secre-
täre, Herren- und Damen-Schreibtische, Console,
ovale u. viereckige Tische, alle Arten von Spiegeln,
Bilder, vollständige Betten mit Pferdehaar, Wasch-
kommoden mit und ohne Marmor, Kirschbaum- und
Tannen-Kleiderschränke, Kommoden, Kleiderstöße,
Handtuchhalter, Teppiche, Nähtische, Ripptische,
ein Kristall-Aussatz, eine spanische Wand und noch
Mehreres. 22852

Ph. Bender,**29. Schwalbacherstraße 29.****Sehr billig zu verkaufen:****complete Betten,**

Kleiderschränke, Küchenschränke,
Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel,
Sopha's jeder Art, einz. Matratzen,
Deckbetten, Kissen, Strohsacke u.
Marktstraße 12, 1 Et. 17785

Ph. Lauth.

Kleiderschränke v. 14 Mk. an zu verkaufen Hermannstr. 12, 1. 206

Ein Kleiderschr., 1 Kommode, 1 ov. Tisch (neu) z. verk. Römerb. 17, 1.

Zwei neue eleg. Nähtische sind zu verk. Eilenbogensg. 7, Eib. 22764

Neue Sitzbadewanne (Zink) à 15 Mk. zu verkaufen Hartweg 3

Bel-Etage. 22927

Feldstraße 15 sind zwei Klätter b. Schellholz zu verkaufen. 20819

Weihnachtskataloge & -Preislisten

in jeder Ausführung liefert schnell und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Langgasse 27.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten theile hierdurch schmerzerfüllt mit,
daß mein guter Gatte,

Herr Rechnungsrath a. D.

Heinrich Geilfus,

Freitag Morgen nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Geilfus,
geb. Wagemann.

Die Beerdigung findet **Montag Nachmittag 3 Uhr** vom Sterbehause,
Wörthstraße 7, aus statt.

23080

Damen=

Touristen-, Reise- u. Jagd-Taschen,
solide dauerhafte Waare, empfiehlt 23070

F. Lammert, Sattler,
Wehrgasse 37.

Weihnachts-Geiseln.

Ein schönes bequemes **Chaiselongue (Ottomane)** billig zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 23060

Epilepsie (Fallsucht).

Krampfleidende erhalten gratis Heilungs-Anweisung von **Dr. philos. Quante** in Warendorf i. W. (nicht geistverr., wie jüngst behauptet).
Referenzen u. A.: Herren **Jacob Tresch** in Gausa. Rh., **Johannes Bruchhäuser** in Altenhausen, **J. Rudel** in Eibelshausen.

Wer ein billiges und gutes Blatt

halten will, der abonnire baldigst bei der nächstgelegenen Postanstalt oder bei dem Landbriefträger laut amtl. Zeitungs-
preiskiste No. 875 für

1 Mark vierteljährlich

auf die täglich in 8 Seiten erscheinende, für freiheitliche Entwicklung kämpfende und für das Volkswohl eintretende,
völlig unabhängige

Berliner Morgen-Zeitung

mit täglichem Familienblatt. Dieselbe entspricht allen Anforderungen, die man an eine gute Tageszeitung stellen kann.
Sie bringt Leitartikel, politische Uebersichten, ausführliche Lokal- und Provinzial-Nachrichten, täglichen Courszettel,
Preussische Lotterie-Ziste, Räthsel, Brieffasten, Gerichtsverhandlungen neben einem ausgedehnten, mannigfachen Unter-
haltungstheil. Im nächsten Quartal erscheinen folgende spannende Erzählungen:

Der Todtenkopf von Hans Wachenhusen.

Der Jugendpreis,
von **Richard Voss.**

Nigenblumen,
von **H. Herold.**

Probe-Nummern werden auf Wunsch von der Expedition der „Berliner Morgen-Zeitung“, Berlin SW., franco
zugejandt. (à cto. 439/12 B.) 17

95 Tausend Abonnenten!!

Grosser reeller Ausverkauf.

Von heute an verkaufe mein grosses Lager in gefassten

Brillanten, Uhren, Gold- und Silber-Waaren

zu Fabrikpreisen.

Granat- und Corall-Waaren

unter Fabrikpreisen.

Beste und billigste Gelegenheit für Geschenke.

Von keiner **Concurrenz** übertroffen.

Grosse **Werkstätte** für Neuanfertigung nach Zeichnung und Reparaturen.

23091

Friedrich Engel, Hof-Gold- und Silberarbeiter.

Ecke der Gold- u. Langgasse 37.

Ecke der Gold- u. Langgasse 37.

Schreibzeuge.	Grosse Auswahl.	Bronze-Waaren.	Lampenschirme.	Papeterie.	Farbkasten.
Lederwaaren. Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Visites, Mappen.			Luxuspapiere in Cassetten, einfach, sowie hochfein.		
Billige Preise.	Wilh. Zingel jr., 38. Langgasse 38.		Billige Preise.	Wilh. Zingel jr., 38. Langgasse 38.	
Photographie- u. Schreib-Albuns. Poesie- u. Notizbücher.			Neujahrskarten: Spiele für Kinder. Reliefbücher.		
Rahmen.	Grosse Auswahl.	Fächer.	Reisszeuge.	Spielkarten.	Schulartikel.

23073

Besten Kölner Speculatus.

W. Maldaner,

Marktstrasse 25.

Marktstrasse 25.

23097

3. v. 1 getrag. marineblau. Sammet-Gostüm f. 10 Mt. u. 1 braunes
Jaquet f. 6 Mt. Näh. im Taabl.-Verlag. 23059

Eine antike Gansuhr mit Schlagwerk preiswerth
zu verkaufen Kapellenstrasse 10, 1.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 18. d. M., Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlasse des Rentners Jakob Wilhelm Kimmel von hier gehörigen Mobilien, als:

1 Kuchb.-Secretär, 1 Pianino, mehrere Betten, ein- und zweithür. Kleiderschränke, 2 Sopha's, runde, ovale und viereckige Tische, Stühle, Kommode, Spiegel, 1 Küchenschrank mit Glas-aufsatz, sowie Bettwerk u. Werkzeug, Silber-, Glas- und Porzellansachen, Kupfer- u. Zinn-geschirr u. s. w.

in dem Hause Neugasse 7 hier gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 18. Dezember 1890.

Im Auftrage:

Brandan, 23128

Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Bekanntmachung.

Montag, den 15. Dezember 1890, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, Fortsetzung

der Parfüm-Versteigerung

im Concurse Jacob & Eichberger dahier, im Hause Zahnstraße 6. Es kommen namentlich zum Ausgebot:

alle Arten Parfümerien, als: Eau de Cologne, Rosenwasser, Saarlöle, gefüllte u. leere Carton-nagen, Kopf- und Mundwasser, 1 Parthie hoch-eleganter gefüllter, geschliffener und decorirter Caraffen und dergl. mehr.

Es wird bemerkt, daß sich diese Gegenstände vorzüglich zu Weihnachts-Geschenken eignen.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1890.

195

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 16. Dezember c., läßt der Vor-mund der Kinder des verstorbenen Tüchermeisters Willh. Kühn in dem Hause Hellmündstraße 45 durch den Unterzeichneten nachfolgende Gegenstände gegen Baarzahlung meistbietend versteigern.

Vormittags 9 1/2 Uhr:

große Leiter, Stodkleitern, 2 Doppelleitern, Eimer, Bütteln, Kannen, Farben, Farbenplatten, Farb-mühlen, Diele, Hebel, Seiler, Latten, ein neues Karrnchen mit Rasten und sonstige Tüchergeräth-schaften;

Nachmittags 2 Uhr:

3 vollständige Betten, Tische, Stühle, Schränke, 1 Leuchenz-Jagdgewehr, diverse Jagd-Utensilien, eine Sammlung werthvoller Nethgewebe, eine com-plete Küchen-Einrichtung und sonstiges Haus-Mobiliar.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1890.

195

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Zur Vergebung der zu 29,561 Mark veranschlagten Mauerarbeiten in einem Boole für den Neubau eines Garnison-Kazareths in Mainz ist auf Mittwoch, den 7. Januar 1891, Vormittags 10 Uhr, im Geschäftszimmer, Neumünster-Kaserne hierelbst, Termin anberaumt. Die Verdingungs-Unterlagen liegen im Baubüreau des Lazareth-Neubaus, Rheinstraße 1 1/2, zur Einsicht aus, bzw. können dieselben gegen vortheilhafte Einzahlung von 2,00 Mark bezogen werden. Versteigerte Angebote mit vorgeschriebener Aufschrift sind bis zum Verdingungs-Termin im Geschäftszimmer, Neumünster-Kaserne, abzugeben. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Mainz, den 10. Dezember 1890.

Der Garnison-Bauinspector.

Blenkle.

175

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag, den 18. cr., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir aus hiesigen Geschäften im

Rheinischen Hof,

Ecke der Mauer- und Neugasse, eine große Parthie Wollwaaren, 3 Dyd. Regen-schirme, 10 Kisten Spielwaaren jeder Art, Schaufelpferde, Puppen, Bankasten, Servicen, Korsetts, 5000 Cigarren, Thee, Papier- und Marktkörbe, Blumentische u. -Ständer, Puff's, Puppen- und Ladenaesseln, Ausklopfer, Schließ-körbe u.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

210

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Tagatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

Kinderbewahr-Anstalt.

Zur Weihnachts-Beschaffung sind weiter eingegangen: Durch Herrn Verwaltungsgerichts-Director v. Reichenau von Herr Königl. Robert Frau Prinzessin Louise von Preußen 50 M., Herr Consul a. D. Feldmann 10 M., Ungenannt 10 M.; durch Herrn Fr. Knauer von der Loge Plato 10 M., F. R. 5 M.; durch Herrn A. Dresler von G. B. 20 M., Herrn Geh. Commerzienrath Dodel in Leipzig 10 M., Frau Baumspector Willert 6 M., Ungenannt wolle. Röbchen und Strümpfe; Frau M. Fulda 20 M.; durch Herrn Decanats-Verwalter a. D. Harrer Köhler von Frau B. Küder 3 M.; durch Herrn Kaufmann Groll von Herrn Regierungsrath v. Haugwitz 2 M., Herrn Groll 3 M., Strickwolle und 2 Kistchen Cigarren-Abchnitte; durch Frau Baronin v. Knoop von Frau Grellenz v. Deiwoll 12 Schultassen, 12 Taschentücher, 6 Paar Strümpfe und 4 Röcke, Herrn Julius Herr 20 M., Frau Sanitätsrath Dr. Seyberth 20 M., Frau Emil Herr 20 M.; durch Fräulein v. Röder von P. v. S. 8 M., P. 5 M., Ungenannt 5 M., M. B. 5 M., Herrn Kaufmann C. Claes Hofenträger, Palatin, Taschentücher, Handschuhe, Schürzen, Ständer, Hemden; durch Frau Landgerichts-rath Reim von Herrn Decan. Balzar 2 M.; Frau Grellenz Wehrmann, Wwe., 5 M., Frau Dr. Wittmann, Wwe., 2 M., Fräulein L. und L. M. 1 M., 50 Pf., Erlös aus der Straffasse der Victorischen Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule 5 M., 50 Pf., Herrn Kaufmann Bulbins 10 Kapuzen, 12 Schürzen, 3 Paar Gamaschen, 14 Kragen, 5 Schleifen, Kinder-Handschuhe; durch Frau Eichhorn von Frau Dr. G. 60 M., Herrn G. G. und Frau G. G. 10 M., Frau A. S. 8 M., Frau G. G. 3 M., Frau Luise Neuenborff 6 Paar wolle. Strümpfe, Ungenannt 3 Paar wolle. Strümpfe, Herrn Kaufmann Winter 28 Meter Kleiderstoffe, Fräulein Bender 6 Schürze; durch den Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“ von Herrn G. D. Schmidt 3 M., Frau Westermann 3 M., G. D. 5 M., Equat 5 M., Herrn Jonas Kimmel 5 M., Herrn Ad. Schmitt 3 M.; in der Anstalt abge-gaben von Fräulein S. Rigel 4 M., Herrn Kaufmann Herrn. Herr 7 Paar Unterhosen, Ungenannt 2 M., 35 Pf., Ungenannt 10 M., einen früheren Beilager der Anstalt 10 M., Herrn Kaufmann Geh. Handschuhe, Strümpfe, Unterhosen, Herrn Kaufmann Gottschalk 1 Schachtel Kurz-waaren, Ungenannt Unterhosen, Kappe, Handschuhe, Herrn Kaufmann Schwend Unterhosen, Strümpfe und Handschuhe, Fräulein Pacumet 1 Schachtel Gummi-Spielwaaren und 1 Paar Gummihandschuhe, Herrn Wild-jingel jun. eine große Parthie Schul-Utensilien, Schreib- und Briefpapier, Couverts, Papeterie und Bilder, Ungenannt 2 Paar Ständer, 1 wolle. Unterhosen, 1 Kinderhemd, Schürze und Leibchen, Herrn Thon aus Glarenthal 1 Korb Äpfel, Herrn Nagel eine Anzahl Schiefertafeln, von verschiedenen Herren Cigarren-Abchnitte und Staniolkapeln.

Wir sagen für alle diese Gaben herzlichsten Dank und bitten um weitere glückliche Zuvendung.

Der Vorstand.

Für die Suppen-Anstalt ist noch bei mir eingegangen 100 M. von Frau Ewald Johann, was mit herzlichem Dank quittirt
Helene von Noeder.

Koffer,

als: Hand-, Reise- und Holzkoffer, sehr billig bei

2313

A. Görlach,
16. Wehgergasse 16.

Ein fast neues Kinder-Schreibpult mit patentirtem Gerat-halter, sowie ein Ectograph billig abgegeben Theodorstraße 1. S. gesehen von 11-1 Uhr



Praktische Weihnachts-Geschenke.

Pelzwaaren,

selbstverfertigte Mütze, Boas, Kragen in grosser Auswahl.

Schirme

mit eleganter Ausstattung, in nur gediegenen Fabrikaten.

Filzhüte

für Herren und Knaben, deutsche, Wiener und englische Fabrikate. 29125

Mützen aller Art.

Weinstube zum Johannisberg,

Langgasse 5.

Heute Abend: Gans mit Kastanien, Gänsebraten, Has im Topf, sowie eine reichhaltige Speisefarte in und außer dem Hause.

Hochachtungsvoll

Frau K. Holstein, Wwe.

Binger Weinstube, Metzgergasse 9.

Heute Abend von 8 Uhr ab:

Gänsebraten — Dippehas.

Zum kühlen Grunde,

19. Metzgergasse 19.

Heute von 4 Uhr an:

Frei-Concert.

Carl Millb.

Frisch eingetroffen:

29127

La Holl. Auster,
lebende Hummer,
Strassburger Gänseleberwurst.

Th. Spehner,
am Franzplatz.



Rothschnitt. Salm,

Seibutt, Soles, Zander, Salm, Schellfische, grüne Säringe, Bratbücklinge, Kieler Sprossen, ger. Hal, Lachsbrätinge u. empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Empfehle zu Weihnachten

alle Sorten Confect, als Nüsse u. Buttergebäckenes, Mandel-Confect, sowie die beliebten Mandelkränzchen; ferner feinsten Lebkuchen zu 50, 60, 70 u. 80 Pf., verschiedene Sorten Kuchen, Stollen, Torten u., sowie bestes Mehl zu Mt. 2.10, 2.— und 1.80.

L. Muster, Schwalbacherstraße 19.

Rheinische Weinstube,

Spiegelgasse 4.



Empfehle heute
Abend von

5 Uhr

ab:



Gans in Gelée,
Rheinsalm,
Schellfisch,
gesalzene Ochsenbrust,
Kalbskopf en tortue,
gefüllter Welch,
Gänsebraten,
junge Hähne,
Schneehuhn,
Hasenbraten.

29126

Restauration Wöll,

Steingasse 28.

Heute Abend: Schellfisch mit Kartoffeln, frisch gebadene Fische. Musikalische Unterhaltung.

Weihnachts-Empfehlungskarten

in jeder Ausführung liefert schnell und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Langgasse 27.

Reisetaschen und Koffer mit Toilette-Einrichtung

in überaus grosser Auswahl

à Mk. 36, 40, 45, 50, 60, 75, 85, 90, 100, 135, 150, 160 etc., in gediegenster Ausführung.

Leere Reisetaschen und Koffer von Mk. 18 bis Mk. 70.

Englisches Magazin

38. Wilhelmstrasse 38.

Rosenthal & David.

23111



Weinstube J. Sinss,

43. Friedrichstraße 43.

Heute Abend:

Gans mit Kastanien.
Gefüllte Gähne.

Rehrbraten.
Rehragout.



Täglich frisch die so beliebten
Wiener Stollen à 25 Pf.

Bringe meine ausgedehnte Weihnachts-
Ausstellung nochmals in Erinnerung.

10. Ellenbogengasse 10.

F. Heidecker.



Meier's Weinstube,

12. Louisestraße 12.



Heute Abend von 5 Uhr ab in und außer dem Hause:

Gans mit Kastanien,
Hasenbraten mit Compot,
Has im Topf,

Lendenbraten mit Erbsen,
Kalbskopf en tortue,
Salmi von Wildente.

Diners von 12—2 Uhr zu Mk. 1.20 und 1.50.
la Qualität Holländer Austern, ausser dem Hause Mk. 2.
Astrachan-Caviar.

Kartoffeln, 13—1400 Centner, in verschiedenen Sorten
bis zu den feinsten, in frostfreier Waare,
werden in großen Posten wie in einzelnen Centnern in's Haus geliefert
von **Chr. Diels,** Wegergasse 37. 23101

Marktstraße 25. **Wilh. Maldaner,** Marktstraße 25,

empfiehlt seine

Sultaninen, Mandel- u. Mohnstollen

(ächt Dresdener Backart)

von vorzüglichem Geschmack, wochenlanger Haltbarkeit, im Preise
von 2 bis 30 Mark.

Dieselben sind, wie kein anderes Gebäck, zum Versandt geeignet.
Um die prompte Erledigung aller Aufträge nach auswärts aus-
führen zu können, bitte ich Bestellungen schon jetzt machen zu
wollen.

23098

Turn-Verein.



Unsere verehrlichen Mitglieder werden gebeten, **Gechenke** zu unserer **Christbaum-Verlopfung** bei unserem Mitgliedwart, Herrn **Carl Braun**, Michelsberg 13, gütigst abgeben zu wollen. **Der Vorstand.** 378

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Nächsten Dienstag Abends 8 Uhr: **Vorstandssitzung** im „Kaiser Friedrich“, Nerostraße 35. Gleichzeitig: **Aufnahme neuer Mitglieder.** 214

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Die seit 1889 bestehende **Sterbekasse** des Deutschen **Krieger-Bundes** versichert Mitglieder des Bundes und deren Ehefrauen jederzeit bis zu 600 Mk.

Nur noch bis zum Schlusse dieses Monats können Mitglieder über 45 Jahre, welche aber das 60. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben, in qu. Kasse aufgenommen und etwaige bzgl. Anträge bei unserem Schriftführer **Steinhauer**, Walfmühlstr. 19, gestellt werden.

Die rege Benutzung der Kasse können wir unseren Mitgliedern ac. nur dringend empfehlen. 169

Der Vorstand.

Handschuh-Fabrik.

Webergasse **40.** **Friedrich Strensch**, gegenüber der Saalgasse,

empfiehlt als

passende Weihnachtsgeschenke:

Selbstverfertigte, sehr haltbare und gutsitzende **Handschuhe** in Glacé, Dänisch- und Wildleder, sowie alle Sorten **Winter-Handschuhe**. **Hosenträger** von 40 Pfg., gestickte von 2 Mk. an. **Hüte** von 2 Mk. bis 10 Mk. in sehr grosser Auswahl. **Regenschirme** mit prachtvollen Stücken in Zanella, Gloria und Seide, sowie das Neueste in **Cravatten, Nadeln, Kragen** und **Manschetten etc.** zu sehr billigen Preisen. 23076

Schlittschuhe

in jeder Grösse,

Halbpatent Mk. 1.20 per Paar,
Ganzpatent, Ia Qual., Mk. 4.50 p. Paar.

M. Hassler, 23119

Langgasse 48. Langgasse 48.

Meerscham- und Bernstein-

Peifen, Cigarren- und Cigaretten-Spitzen

in nur ächten und feinsten Qualitäten. 23104

Moritz Schaefer, Franzplatz 12.



Carl Claes, 3. Bahnhofstraße 3,
Strumpf- u. Wollwaaren, Tricotagen. 22619

Herren-Westen,

ein- und zweireihig,
à 1.75, 2.—, 2.50, 3.—
bis 14 Mk.,

Damen-Westen,

mit und ohne Ärmel,
à 1.25, 2.—, 2.50, 3.—
bis 8 Mk.

Knaben-Westen

à 1.20, 1.35, 1.50, 1.75 und 2 Mk.

Mädchen-Westen

à 1.25, 1.50, 1.75 und 2 Mk.
empfiehlt in bekannter schöner Qualität

Eduard Siebert,

Launusstr. 21, Part., verkauft Launusstr. 21, Part.,

Aleiderstoffe, bekanntlich gediegene Waare,

Schlafdecken, roth, weiss und Jacquard,

Damen-, Kinder-Hauschürzen

und -Unterröcke jeder Art

infolge **directer** Bezüge und **Ersparniß** jeder
bedeutenderen **Spesen** zu **niedrigsten Engros-**
Preisen. 23108

Reisetaschen

mit Einrichtung,

sowie **Reise-Recessaires**, unter Garantie für Solidität, empfiehlt
in **großer Auswahl** zu **äußerst billigen Preisen** 23121

M. Hassler,

Langgasse 48. Langgasse 48.



Henriette Davidis praktisches Kochbuch.

Eine sich **gut** verzinsende Anschaffung
für jeden Haushalt ist ein praktisches Kochbuch;
dasselbe erteilt Rat in allen Angelegenheiten der
Küche; mag es sich nun um eine **gebratene**
Gans oder einen anderen Sonntagsbraten,
oder um den täglichen Tisch handeln, so **ist**
eine **gute** Zubereitung die Hauptsache und
es ist deshalb **Henriette Davidis Kochbuch**
eine von jeder Hausfrau stets gern gesehene
Weihnachts-Gabe, da dasselbe alle Vorzüge
eines guten Kochbuchs in sich vereinigt.

Preis: Broschiert 3 Mk. 50 Pf., solid und
elegant gebunden 4 Mk. 50 Pf.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

23096

Zwei compl. Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschlommode,
2 Nachttische, 1 Kleiderschrank, 1 Spiegel, 1 Büschgarnitur,
1 Tisch, Delbilder u. dergl. billig abzug. Adelheidsfr. 35, Part. 210

Schulranzen und Taschen

in bester Ausführung empfiehlt
Langgasse 48. **M. Hassler,** Langgasse 48. 28120

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige:

**Marie Schipper
Jean Haub
Verlobte.**

Wiesbaden, im Dezember 1890.

Statt besonderer Anzeige

hierdurch die traurige Mitteilung, daß meine liebe Schwester,

Frau A. Schmidt, Wwe.,

heute Mittag 1 Uhr infolge einer Herzlähmung sanft dem
Herrn entschlafen ist.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Julius Wenzel.

Dillenburg, 12. Dezember 1890.

23077

Unterricht

Junge Lehrerin gesucht,

um den Unterricht und die Ueberwachung eines Mädchens von 11 Jahren
von 10-4 Uhr zu übernehmen. Zu erst. Dietenmühle, No. 6, zwischen
2 und 3 Uhr.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villen zum Alleinbewohnen

in schönster gesunder Lage Wiesbadens, 9 Zimmer, Küchen-,
Keller- und Nebenräume — solide Neubauten, für feinere
Familien geeignet — nebst schönem Garten zu ver-
kaufen. Preise von 48 bis 56,000 Mk. Angebote von
Selbstreflektanten unter **F. F. 601** an den Tagbl.-Verlag
erbeten.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

40-50,000 Mk., 60-70,000 und 80,000 Mk. auf erste Hypothek
20-25,000 Mk. auf zweite Hyp. auszul. d. **M. Linz**, Mauerstraße 12.
12-15,000 Mark auf Hypothek, auch auf's Land, zu verleihen. Offerten
unter **H. W. 38** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Capitalien zu leihen gesucht.

24,000 Mk. auf gute 2. Hypothek sofort zu leihen gesucht.
Verlag niederzulegen. Offerten sind unter **C. K. 17** in dem Tagbl.-
25-30,000 Mk. werden gegen sehr gute Sicherheit
zu 4 1/2 % auf 2. Hypothek ohne
Makler zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22126

Verloren. Gefunden

Ein Portemonnaie mit Inhalt von über 60 Mk. und Post-
Scheinungen am 11. Dezember, 10 Uhr Abends, von Rheinstraße bis
Rheinbahnhof verl. Abzug. gegen gute Belohn. im Tagbl.-Verlag. 23089
Verloren ein Leder-Portemonnaie mit ca. 6 Mk. Inhalt.
Gegen Belohnung abzug. bei **Mrs. Hardman**,
„Quiffiana“, Zimmer 28.

Ein schwarzer Spitz

entlaufen. Vor Ankauf gewarnt. Dem Wiederbringer, oder
dem, der über den Verbleib Auskunft geben kann, Belohnung
Sonnenbergstraße 61.

Miethgesuche

Zu mieten gesucht

für 1. April eine kleine Wohnung (2 Zimmer und Zubehör) oder 2 leere
Zimmer mit separatem Eingang von einem einzelnen Herrn. Offerten
mit Preisangabe unter **T. V. 25** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Zimmer, Küche und kleine Werkstätte oder 3 Zimmer, Küche
gesucht Ellenbogengasse 7.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zum 1. April 1891
in der Nähe des Brausebades vom Badmeister **Baldes** zu
mieten gesucht. 23052

Wohnung gesucht.

Ein kgl. Beamter (4 Pers.), pünktl. Binszahler, der voraussichtl. immer
in Wiesbaden bleibt, sucht zum 1. April oder früher eine Wohnung, best.
in 2-3 Z. mit Zubehör, zum Preise bis 450 Mk. Offerten mit Preis-
angabe unter **Wohnung No. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht

zum 1. April in neuem Hause 5-6 geräumige Zimmer in 1. Etage, zum
Preis von 1400-1600 Mk. Nähe der Bahnhöfe oder in einer Straße
der Dampfbahn erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter **D. W. 9**
an den Tagbl.-Verlag.

Eine Wohnung

von 5-6 Zimmern wird zum 1. März 1891 von einer kleinen Familie
ohne Kinder zu mieten gesucht. Offerten unter **A. 100** an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Herr sucht ein möbl. Zimmer,

das vollständig ungenirt ist, separaten Eingang hat u. wenn möglich Part.
liegt. Dasselbe wird wenig benutzt und die Miete im Voraus bezahlt.
Off. mit Preis zc. unter **B. K. 677** postlagernd erbeten.

Möbliertes Zimmer mit Frühstück gesucht in der
Nähe des Kochbrunnens.
Offerten mit billigstem Preis unter **A. N. 64** postlagernd.

Auf dem Michelberg sucht ein Arzt 1-2 einfach möbl. Zimmer
für einige Stunden am Tag, Hinterhaus nicht ausgeschlossen. 23084
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstraße 18.

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Wein-Wirtschaft Grabenstraße 28 zu vermieten.

Wohnungen.

Adelheidstr. 52 herrsch. Part.-Wohn., 4 Zimmer zc. mit Balkon und
Gärtchen, p. 1.4. s. v. 11-1 Uhr, 8-5. **H. Adelheidstr. 58, 1.** 22990
Zahnstraße 7 kleine freundliche Wohnung auf Januar od. Februar
3. vermieten. 23129

Stiftstraße 12 eine Mani.-Wohn., 2 B. u. K., per 1. Jan. zu v. 23096
Zimmer u. Küche, 1. St., per Januar zu dm. Adlerstr. 88, Part. 23092

Möblierte Zimmer.

Friedrichstraße 14, 1. möblierte Zimmer auf kurze Zeit billig. 23087
Friedrichstraße 37, 1. St. h. sch. möbliertes Zimmer zu vermieten.
Al. Schwalbacherstraße 8 ein fl. Zimmer im 2. Stock mit oder ohne Möbel zu vermieten.
Al. Webergasse 1, 1. Gde. Häfnergasse, fr. möbl. Zimmer billig zu verm.
Wehrstraße 22, 1. St. ist ein schön möbliertes Zimmer an einen oder auch an zwei Herren abzugeben.
Schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer (1 auch 2 Betten) sind zu vermieten Kapellenstraße 2b, 1. St. 23113
Freundlich möbl. Zimmer für 12 M. monatlich zu vermieten bei Frau Rücker, Schwalbacherstraße 63. 23067
Ein schön möbl. Zimmer ist zu verm. b. Wwe. Moog, Steingasse 25, 1.
Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Adlerstraße 13, S. 2 r.
Reinl. Arbeiter erh. b. bürgerl. Kost und Logis Geisbergstr. 9, 1.
Reinliche Arbeiter erhalten Logis Rheinstraße 24, Hinterh. 1. St. l.
Al. Mädchen erh. billige Schlafstelle Köderstraße 19, S.
Ein anständiges Mädchen kann Schlafstelle erhalten Walramstraße 17, 1.
Aust. junger Mann erhält gute Schlafstelle Walramstraße 22. 23081

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Eine leere Stube zu vermieten Webergasse 56. 23132

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienststellen- und Dienstanzeigen, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gesucht Kammerjungfern, Zimmermädchen, fein bürgerliche Köchinnen, eine tüchtige Haushälterin und mehrere Alleinmädchen.
Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Eine flotte Verkäuferin gesucht Bazar
Küngasse 9.
Eine Koch- und eine Tailleur-Arbeiterin gesucht.

Maria Kobstedt, Konigsstraße 41, 1.
Für die Suppen-Anstalt des Frauen-Vereins wird zum 1. Jan. ein

kräftiges arbeitsames Monatsmädchen

gesucht. Näh. daselbst Marktstraße 13. 203

Laufmädchen gesucht

Bahnhofstraße 9, Blumenladen. 23034

Junges Mädchen den Tag über gesucht. Näh. im Blumen-

Ein Mädchen zum Sortiren gesucht 23118

Gesucht Köchinnen, bess. Hausmädchen, zwei Alleinmädchen, c. Restaurationsst., c. Serviert. u. a. Centr.-Bür. Golzg. 5.

Ein fleißiges braves Mädchen gesucht Burgstr. 17, 1. 22770

Ein braves Mädchen gesucht Stiftstraße 1.

Ein kräftiges braves Mädchen für Hausarbeit gesucht Mühl-

gasse 7 im Laden. 22974

Mädchen, solches tüchtiges, gesucht Helenenstraße 21, Part. 23046

Ein junges williges Mädchen gesucht Sedanstraße 4, Part. 23013

Ein zuverlässiges, gut geschultes älteres Hausmädchen

wird auf Weihnachten in gute dauernde Stelle nach Mainz gesucht.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 22707

Ein einfaches Mädchen mit guten Zeugnissen in einen kleinen Haushalt

gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 7, Seitenb. 22983

Eine ältere erfahrene Kinderwärterin auf gleich oder später gesucht.

Näh. bei Frau Reich, Debamme, Webergasse 39.

Ein anständiges Mädchen zu größeren Kindern gesucht; daselbe muß

das Nähen verstehen und gute Empfehlungen haben. Leberberg 5, Part.

Ein braves fleißiges Mädchen für jede Hausarbeit gesucht

Schwalbacherstraße 45a, 2 links.

Gesucht durch Bureau Victoria, Nerostraße 5: Zwei nette Haus-

mädchen, drei tüchtige Alleinmädchen, zwei fein bürgerliche Köchinnen

und ein Kinderfräulein.

Ein braves ehrliches Mädchen

findet sofort Stellung als Aufwärterin bei kinderlosem Ehepaar.

Monatslohn 10 M. Zu erf. im Stiftstraße 13a, Part.

Ein fleißiges braves Mädchen gesucht Albrechtstraße 31b, 3 links.

Mainz. Zum 1. Januar ges. Mädchen für bürgerl. Küche und jede

Hausarbeit. Gute Zeugn. verl. Näh. Schulberg 8, 2 Tr. l. 22371

Ein perfecte Stellerin gesucht, „Spinmädchen“, Grabenstraße.

Gesucht Herrschaftspersonal zum 15. und 1.

Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Confection.

Junge Dame, in einem der ersten Damen-Confections-Geschäfte
Mannheims tätig, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen,
anderweitig Engagement. Gefällige Offerten unter Chiffre
M. F. 30 postlagernd Mannheim.

Mädchen empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, in u. außer dem Hause,

zum Ausbessern jegl. Art. Moritzstr. 39, Stb. 2 bei Frau Becker.

Eine ledige Person sucht Beschäftigung zum Waschen und

Rügen. Näh. Köderallee 28a, Dachl.

Eine j. Frau empfiehlt sich zum Rügen in besseren Häusern. Näh.

Frankenstraße 10, Dachl.

A young English woman desires situa-

tion as ladies-maid or would be glad

to meet with family returning to Eng-

land. Address Rose-Hotel.

gehesten Alters, gut empfohlen, empfiehlt

Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Stellen suchen durch Victoria-Bureau, Nerostraße 5,

eine Repräsentantin mit prima Zeugnissen, eine Haushälterin, verschiedene

Altenmädchen und Köchinnen zum 1. Januar.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Gegen M. 1000 Gehalt und Provision suchen wir e. Vertreter f. d.

Verkauf von Kaffee, Cigarren etc. (E. H. a 2466) 176

F. Löding & Co., Hamburg.

Tüchtiger Bauzeichner

(auch im Rechnungsstellen bewandert) per sofort gesucht. Offerten
mit Gehaltsanspruch unter X. 6 an den Tagbl.-Verlag. 23073

Photographie!

Durchaus tüchtiger 1. Negativ-Retoucheur sofort dauernd gesucht; nur
Herren, die in ersten Ateliers tätig gewesen, wollen sich melden. 22862

Karl Schipper, Rheinstraße 31.

Ein Schreiner (selbstständiger Arbeiter) findet dauernde

Geschäftigung. Näh. Tagbl.-Verl. 23011

Ein Schreiner (Anschläger) gesucht Römerberg 32.

Ein guter Clavierspieler für Sonntags gesucht. N. Tagbl.-Verl. 22966

Abonnenten-Sammler und Colporteur

gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Köderstraße 14, Part. rechts.

Ein tüchtiger selbstständiger Conditorgehülfe wird sofort gesucht.

Moritz Fausel, Al. Burgstraße 4.

Für Schneider.

Ein guter Hosen- und Westenmacher wird gesucht. 23132

Ph. Brodrecht, Marktstraße 12.

Lehrling 22512

mit guter Schulbildung für das Bureau meines elektro-

technischen Geschäfts auf sofort oder später gesucht.

C. Buchner, Friedrichstraße 46.

Lehrling sucht 21655

L. Freeb, Schreiner und Stuhlmacher, Mauerergasse 10.

Schuhmacher-Lehrling gesucht Frankenstraße 15, Part. 14565

Ein Hausbursche gesucht Dohheimerstraße 9, Flaschenbier-Geschäft.

Anecht gesucht. Hof Lindenthal, Sonnenberg.

Zwei tüchtige Fuhrleute zum 1. Januar gesucht.

Näh. Lehrstraße 19.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Comptoirist,

22 Jahre alt, im Besitze des Einjährigen-Zeugnisses, aber militärfrei, sucht

Stelle. Off. beliebe man J. E. 70 postlag. Eltville zu richten.

Ein junger Mann mit guter Handschrift, guter Rechner, sucht Stelle als

Schreiber oder ähnliche Stelle. Zu erf. im Tagbl.-Verlag. 22919

A Gentleman seeks situation for page-boy; of

good appearance would suit for Hotels or

private houses. Apply Expedition. 23027

Ein junger Mann (cautionsfähig), welcher 6 Jahre auf einem

Notariats-Bureau beschäftigt war, sucht

Verhältnisse halber anderweitig Stelle; am liebsten als Kassenbote,

Reisender etc. Gest. Off. bittet man Al. Dohheimerstraße 4, 1, abzugeben.

Ein Tapeziergehülfe sucht Beschäftigung. Friedrichstr. 24, Mittelb. 3.

Herrschafsdienere empfiehlt Bureau Germania, Häfnergasse 5.



Sonntag, den 14. Dezember 1890.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Tannhäuser“.
Kurhaus zu Wiesbaden. 4 Uhr: Symphonie-Concert; 8 Uhr: Concert.
Spec.-Theater „Zum Sprudel“. Am. 4 u. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung.

Montag, den 15. Dezember.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Symphonie-Concert.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.
Specialitäten-Theater „Zum Sprudel“. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung.
Societät-Zuung. Abends: Gefellige Zusammenkunft.
Fahrmacher-Zuung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Glenotagographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.
Männer-Turnverein. Abends von 8–10 Uhr: Fechten und Rürturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8–10 Uhr: Übung der Fechttrüge.
Zither-Club. Abends: Probe.
Zither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein „Eichenweig“. Abends 9 Uhr: Probe.

Termine.

Montag, den 15. Dezember.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Parfümerien im Hause
Jahnstraße 6. (S. heut. Bl.)
Vormittags 11 Uhr: Versteigerung von Immobilien der Erben der
verlebten Georg Fürstlichen Eheleute von Dieblich, auf der Bürgermeisterei
dieselbst. (S. Tagbl. 290.)
Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung von Damen-Mänteln, etc. im
Rheinischen Hof, Mauergasse. (S. heut. Bl.)

Ausgang aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 9. Dez.: Dem Schlossergehilfen Hermann Joseph Berg e. S.,
Stephan Wilhelm.
Aufgehoben: Maurer Jacob Traubisch und Elisabeth Die, Beide zu
Berschau. — Mauergehilfe Peter Eduard Roth hier und Eva Margarethe
Müldert hier. — Wachmeister der 6. fahrenden Batterie Nass. Feld-
Artillerie-Regiments No. 27 Heinrich Höhn hier und Johanna Dorothea
Wilhelmine Koenneke hier.
Gestorben: 11. Dez.: Kaiserl. Russ. Hofrath Christian Brömme, 78 J.
3 M. 6 T. — Anna Marie, geb. Kudes, Wittve des Fuhrunternehmers
Johann Peter Blum, 68 J. 11 M. — 12. Dez.: Johanna Emma, T.
des Kaufmanns August Koch, 7 J. 10 M.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8–12 Uhr Vorm.
Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen
Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Sonntags, Montags,
Mittwochs und Freitags von 11–1 Uhr und von 2–4 Uhr.
Königliche Landes-Bibliothek (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet an allen
Wochentagen (mit Ausnahme Samstags) Vormittags von 10–2 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse 20). Während der Wintermonate
geschlossen. Besondere Besichtigung Friedrichstrasse 1 anzumelden.
Naturhistorisches Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet: Montags, Mittwochs
und Freitags Nachmittags von 3–6 Uhr und Sonntags von 11–1 Uhr.
Königliches Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Schloss.
Rathhaus (Marktplatz 15).
Rethskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Piette, Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg. Castellan im Schloss.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Launusbahn.
Abfahrt von Wiesbaden: 510 620† 740† 750 825* 9† 1010*
1035† 1141 1211 1† 156* 235† 330
430* 530† 620 637 658† 720*
740 824† 9† 924* 1020
* Nur bis Gellert.
† Verbindung nach Soden.
Ankunft in Wiesbaden: 635* 725† 745 858† 930 951* 114†
1140 1222* 1257† 126 216 234†
330* 438† 528 614 644* 720† 826*
845† 1017† 1030 1145
* Nur von Gellert.
† Verbindung von Soden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden: 71 836 855* 1048 1117 1222* 18
275* (nur an Sonn- und Feiertagen)
280 414 510 655 1020*
* Nur bis Altheim.
Ankunft in Wiesbaden: 745* 915 1117 1153* 1232 249
43* 554 720 754* 845 918* (nur
an Sonn- und Feiertagen) 935
* Nur von Altheim.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden: 800 1010 140 235 630 744
Ankunft in Wiesbaden: 630 937 11 53 634 816

Gefäßliche Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niedernhausen.
Abfahrt von Wiesbaden: 510 715 1125 257 648
Ankunft in Wiesbaden: 7 10 120 438 912

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 12. Dezember.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	756.3	755.7	756.6	756.2
Thermometer (Celsius)	—4.9	—0.7	—2.3	—2.5
Luftspannung (Millimeter)	2.6	2.9	2.8	2.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84	68	73	75
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	N.O. schwach.	N.O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Negenhöhe (Millimeter)	Nachts Reif.	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Thatbestände
der deutschen Seewarte in Ham.-urg.

15. Dezember: Nachts, trübe, Niederschläge, Nebel, aufreißender Wind

16. Dezember: Nebel, bedeckt, th. halbheiter, nachts, windig, Niederschläge.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 14. Dezember. 256. Vorstellung. 49. Vorstellung im Abonnement

Tannhäuser

und der Jägerkrieg auf Wartburg.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen	Herr Ruffen.
Tannhäuser,	Herr Heufeshoven.
Wolfram von Eschinbach,	Herr Müller.
Balthar von der Vogelweide,	Herr Schmidt.
Viterolf,	Herr Jareit.
Heinrich der Schreiber,	Herr Bräner.
Reimar von Zweier,	Herr Aglisth.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Frl. Baumgartner.
Genus	Frl. Nachtigall.
Ein junger Hirt	Frl. Pfeil.
Erster	Frl. Graichen.
Zweiter	Frl. Müller.
Dritter	Frau Baumann.
Vierter	Frl. Duggert.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Erhöhte Preise.

Montag, 15. Dezember.

Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt
der Mitglieder des königlichen Theater-Orchesters.

Zweites Symphonie-Concert

des königlichen Theater-Orchesters, unter Leitung des Herrn Kapell-
meisters Franz Mannstaedt und unter Mitwirkung der königlichen
Opernsängerin Fräulein Lina Pfeil, sowie des 13-jährigen Clavier-
virtuosen Otto Hegner aus Berlin.

Programm:

1. Zweite Ouvertüre zur Oper „Leonore“.
2. Märchen's Lieder aus „Egmont“.
Gesungen von Frl. Lina Pfeil.
3. Viertes Concert für Clavier mit Orchester-
begleitung, G-dur, op. 58.
Gespielt von Otto Hegner.
4. a) Wonne der Wehmuth.
b) Nur wer die Sehnsucht kennt.
c) Ich liebe Dich.
Gesungen von Frl. Lina Pfeil.
5. Sonate, E-moll, op. 90.
Gespielt von Otto Hegner.
6. Dritte Symphonie (eroica), Es-dur, op. 55.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, 16. Dezember: Fidelio.

Auswärtige Theater.

Sonntag, 14. Dezember:

Mainzer Stadttheater: „Die Afrikanerin“.
Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Der
Figeunerbaron“. Abends 7 Uhr: „Das eiserne Pferd“. — Schauspiel-
haus: „A Tempo“. „Pension Schöller“.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen verschied nach kurzem, aber schwerem Leiden mein lieber Mann, unser treuer guter Vater,

Herr Louis Bastian,

im 52. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, den 13. Dezember 1890

Die Hinterbliebenen:

Jenny Bastian, geb. Müller,
nebst Kinder.

28181

„Bur Kronenburg“

Sonnenbergerstraße 57.

Heute Sonntag, den 14. Dezember:

Grosses Concert

des I. uniformirten Damen-Trompeter-Corps
(13 Personen)

Neu. **Hansa.** Neu.

Dirigent: **E. H. Timm.**

Die Capelle tritt in verschiedenen eleganten Militär-Costümen, wie: Garde-Mantel, rothe Fiedel-Gusaren, österreichische Deutschmeister, Matrosen etc., auf.

Specialität I. Ranges, ohne Concurrenz in der ganzen Welt.

Entrée: 50 Pfg.

Anfang: 4 Uhr.

Das Concert findet in der Halle statt. 28124

Billige Weihnachts-Geschenke.

Eine große Parthie zurückgesetzter

Bilderbücher — Jugendschriften,

Märchenbücher — Gesellschaftsspiele

gebe ich zu außerordentlich billigen Preisen ab.

Sämmtliche Schulbedürfnisse, als:

Atlanten, Karten, Lesebücher, Schreibhefte, Tafeln, Griffel, Federn und Federhalter, Bleistifte etc.

Schreibzeuge — Farbkasten — Reizzeuge etc.

Gejang- und Gebetbücher.

Haussegen

in größter Auswahl von 30 Pf. ab, in Seide gestickt und fertig eingerahmt von 3 Mk. ab.

Schreibmappen — Photographie-Album.

Kochbücher — Kalender.

Großes Lager in:

Gelddruckbildern und Photographien.

Das Einrahmen der Bilder, Brautkränze etc. wird schnell und billigst ausgeführt.

Bestellungen auf **Krippen-Darstellungen, Christus-Kreuz-Kapellen** etc. werden erbeten und billigste Berechnung zugesichert.

Jos. Dillmann,

Buch- und Schreibmaterialien-Handlung,

Marktstraße 32.

Ein Tafel-Service für 12 Personen, feines echtes Porzellan, weiß mit gebogtem rosa Rand, ist für 50 Mk. zu verk. N. Tagbl.-Verl. 28184

Weihnachts-Plakate

in jeder Ausführung liefert schnell und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Langgasse 27.

Schürzen-Fabrik.

18. Michelsberg 18.

Größtes Lager selbstverfertigter Schürzen in jeder Preislage, verschiedenste Façons und Stoffe, als:

Damen-Mittel-Schürzen.
Praktische Haus-Schürzen.
Weiße Schürzen, prima Stoffe.

Schwarze Schürzen von 1 M. an, extra groß von 1 M. 35 Pf. an.
Druck-Schürzen, doppelseitig von 80 Pf. an, waschacht.

Eine Parthie Bier-Schürzen unter Kostenpreis.

Für Kinder:
Achtfarb. Schul-Schürzen.
Schwarze Schul-Schürzen.
Mittel- u. Nermel-Schürzen.
Weiße Schürzen in allen Größen.

Außerdem fortirtes Lager:
Wäsche u. Wollwaaren.
Damen- u. Kinder-Strümpfen,
ächtfarb. biol. Flanell.

Damen- u. Kinder-Beinkleider in allen Größen.
Unterwäsche, Strümpfe.
Kopf- u. Hüften, Schultertragen.

Unterjacken, Unterhosen.
Herren- u. Jagdwesten von 2 M. an.

Eine Parthie Knaben-Unterhosen von 40 Pf. an.
Kinderkleidchen in großer Auswahl, 50 Pf., 1 M., 1 M. 25 Pf. u.

Erstlings-Ausstattungen

zu verschiedenen Preisen.

23130

P. H. Müller,

Michelsberg 18.

Köln. Dombau-Loose

23133

à 3 M. 15 Pf. (10 Stück 30 M.), nur Geld-Gewinne, empfiehlt de Fallois, Schirmfabrik, 20. Langgasse 20.

Strassburger

„Neueste Nachrichten“

General-Anzeiger für Elsass-Lothringen.

In allen Kreisen beliebteste,
verbreitetste u. gelesenste
Zeitung in Elsass-Lothringen.

Inseriren bringt Gewinn!

Täglich

22700

notariell beglaubigte

Abonnentenzahl!

13. Jahrgang.

Täglich 8—20 Seiten stark.

Unentbehrlich für Inseriren jeder Art.

Erstes wirksamstes Insertions-Organ

der Reichslande,

von sämtlichen Behörden, Oberförstern, Notaren etc. zu Bekanntmachungen benutzt.

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Verschiedenes

Goldstickereien

werden schön und billig angefertigt
Michelsberg 32, Part.

P. P.

Zu dem heute Nachmittag stattfindenden

Ausflug nach Biebrich

(Rheinischer Hof)

laden wir die früheren Tanzschüler und deren Freunde ganz ergebenst ein,
Hochachtungsvoll

Die Tanzschüler des Herrn Ph. Chr. Schmidt.

Umzugs-Anträge

für Januar 1891

bitte mir zeitig anmelden zu wollen.



Spezial-Geschäft für Möbel-Transport, Verpackung und Aufbewahrung,

Expedition von Gütern und Reise-Effekten nach und von dem In- und Auslande.

Gegründet 1842.

23074

Schneiderin empf. sich in und außer dem Hause zur Anfertigung und zu Aenderungen v. Röcken, Kinderkleidern, Ballroben u. Wilhelmsr. 18, 3.

Eine Näherin mit Handmaschine empfiehlt sich zum Anfertigen von Weißwaaren, auch zum Kleidermachen und Ausbessern. Rheinstraße 63, 3 St. 1 Türe.

Ein Frä. empf. sich zum Weißzeug- und Kleider-Verändern bill. Walramstraße 1, B.

Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln wird gut besorgt Al. Schwalbacherstraße 14, Part.

Wäsche kann immer gemangelt werden Geisberggr. 9, 1; daselbst ist 1 H. Dampfmaschinen, für Weihnachts-Geschenk pass., bill. zu verk.

Dienpuher Jacob wohnt Friedrichstraße 38.

Ein möglichst leichter gebrauchter

Zimmer-Wahrsucht

wird zu mietten gesucht Elisabethenstraße 31, Part.

Wäsche und Kleider kann fortw. unentgeltlich in beiden Kasernen abgeholt werden.

Welch' oder Herr leiht einem Fräulein 50 M. Pünktliche Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter E. N. 100 an den Tagbl.-Verlag.

Welch' oder Herr oder Dame leiht einem Fräulein 30 M. Offerten A. L. 30 postlagernd bis Neujahr.

Bierstadt.

Wir gratuliren unseren Collegen L. Sch. . . . und Th. W. . . . recht herzlich zu ihrem heutigen Wiegenfeste.

K. W., F. W., L. M., K. Sch., K. M., Ph. H.

Kaufgesuche

Bäckerei,

eine gangbare, inmitten der Stadt, auch ein dazu passendes Haus, wird zu kaufen, auch solches zu mietzen gesucht. Off. P. S. 11 Tagbl.-Verl.

Gangbares Butter-, Eier- u. Käse-Geschäft

zu kaufen gesucht. Näh. bei A. Weltner, Delaspestraße 6.

Suche ein kleineres

Spezerei-Geschäft

gegen Baar zu kaufen.

A. Weltner, Delaspestraße 6.

Ein gutgehendes

Molkerei-Geschäft

hier oder auswärts sofort zu übernehmen gesucht, event. eine rentable Bäckerei. Offerten an A. Weltner, Delaspestraße 6, erbeten.

Filial-Geschäft

von cautionsfähigem Geschäftsmann zu übernehmen gesucht. Offerten an A. Weltner, Delaspelstraße 6, erbeten.

Ankauf von Möbeln, ganzen Nachlässen, sowie aller Werthgegenstände Al. Schwalbacherstraße 5, im Hofe links.

Ich zahle ausnahmsweise gut!
getragene Herren- und Damenkleider, Fracks, Schuhe und Stiefel, Hünderhüte, alte Betten, Pfandscheine u. s. w.

S. Landau, Metzgergasse 31.

NB. Auf Beilegung komme pünktlich in's Haus.

Wirrhaare werden angekauft Bleichstraße 9.

Wittroff, ein größeres, gut erhaltenes, zu kaufen gesucht. Adresse mit Preisangabe unter M. N. 25 an den Tagbl.-Verlag.

Ein guterhaltener gebrauchter **Herren-Schreibtisch** mit Aufsatz wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter „Schreibtisch“ nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen. 23086

Lebert & Stark, Clavierschule, 2. Theil, zu kaufen gesucht. Friedrichstraße 43, Part.

Gegen 100. Zahl, wenig geb. **Meyer's Periton** gel. Briefe mit Preisangabe Langgasse 50, 2. St. erbeten.

Ein geb. **Wirthschafts-Inventar** gleich gel. Näh. Tagbl.-Verl. 23123

Rußbaum-Stämme kauft L. Debus, Hellmundstr. 43. 22791

Unverlechte Mänse

kauft die Untersuchungs-Anstalt Schwalbacherstraße 30. 23058

lebende unverlechte ausgewachsene

Hausmäuse

kauft Kreis-Physikus Dr. Pfeiffer, Adolphstraße 5. 23075

Verkäufe

Als Weihnachts-Geschenke geeignet:

Eine schwer goldene **Remontoir** u. versch. silberne Uhren, zwei neue **Regulateure**, versch. **Gold- u. Silber-Schmuck-Gegenstände**, **Gemälde**, **Porzellan**, **Gläser**, **Münzen** u. dergl. m. billig abgegeben bei **Friedr. Gerhardt**, Kirchhofgasse 7, **Antiquitäten-Geschäft**.

Eine schöne goldene **Damen-Uhr (Remontoir)** für 22 Mk., gutes **Deckbett** für 15 Mk. und ein fast neues **Canape** billig zu verk. Marktstraße 38, Hth. Dachl.

Ein noch a. **Winter-Heberzieher** i. 6 Mk. abzug. Kellerstr. 20, 1. r.

Ein noch fast neuer **Winter-Heberzieher** billig zu verkaufen. Näh. Marktstraße 17.

Schöne Canapes (neu) billig zu verk. Michelsberg 9, 2. St. l. 23066

Ein gutes **Canape** billig abgegeben Al. Schwalbacherstr. 9, Part.

Ein schönes **Ed-Sopha**, 1 **Sessel**, 6 **Bolster-Stühle**, 1 **Kassenhütte** mit schwarzer **Säule**, 1 **Salon-** u. 2 **Hängelampen**, **Waschkommoden**, **Waschtische**, **Nachttische**, 1 **Schreibpult**, 1 **Notenständer**, **Regulator**, **Deckbetten**, **Kissen**, **wollene Gulden** u. s. w. billig zu verkaufen

Krankenstraße 9, 2. St.

Heute Sonntag

und die folgenden Tage der Woche **Möbelverkauf**, als: eine **Rußbaum-Kommode** 15 Mk., eine **Console** 12 Mk., **Waschconsole** 10 Mk., **Rußbaum-Oval-Tisch** 15 Mk., **Aleiderschrank**, einbürt., 16 Mk., **besgl. zweibürt.** mit **Werkzeug-Einrichtung** 32 Mk., **Canape** 15 Mk., **prachtvolles Barock-Sopha** in braunem **Stups** 45 Mk., **Rüchenschrank** mit **Glasaufsatz** 20 Mk., **Goldspiegel**, oval, **prachtvoll**, 32 Mk., **französisches Rußbaum-Bett**, **polirt**, mit **hohem Haupt**, **Rosshaar-Matratze** und **Rosshaarfeil**, **Dress**, **roth**, 115 Mk., **Rußbaum-Waschkommode** mit **Marmorplatte** 42 Mk., **dazu passender Nachttisch** 20 Mk., **nußbaum-bolirt** **schöner Schreibtisch** 35 Mk., **Zither**, **sehr guter Ton**, 15 Mk., **Patent- und Barock-Stühle**, 4 **Rußbaum-Kommoden**, 2 **prachtvolle Schreib-Secretäre**, **schönes Verticow**, **nüßb.-polirt**, 65 Mk., **besgl. mit Spiegelauflatz**, **innen Eichen**, 110 Mk., 12 **schöne Spiegel**, meistens in **krystallglas**, von 6 Mk. an, 5 **Tannen- u. eiserne Betten**, **Regulator**, 14 Tage gehend, 18 Mk., **Reisewecher**, **nüßb.-pol.** **zweibürt.** **Aleiderschrank** und noch viele **Gegenstände**. **Bemerkt** wird, daß **Alles** **gut erhalten**, **theilweise noch fast neu** ist, und **für praktische Weihnachts-Geschenke** **vorzüglich eignet**; **deshalb verlaume es Niemand**, **da die Gegenstände sehr billig** **verkauft** **werden**.

Castellstraße 1, Bel.-Et.

Ein a. georb. **Canape** zu verkaufen **Nebergasse 48**, 2. St. l. 22019

Abreise halber

sind billig zu verkaufen: 1 **Bücherschrank**, 1 **ovaler Rußb.-Tisch**, 1 **2thüriger Aleiderschrank**, 1 **Pariser Pendule**, 3 **Barockstühle**, 1 **Krankwagen**, 1 **Rüchenschrank** mit **Glasauflatz**, 1 **Stechleiter**, 1 **Rüchewaage**, 2 **Tische**, 1 **Lampe**, 1 **Regulator**, 4 **Bilder**, **verschiedenes Glas** und **Porzellan** u. s. w.

12 **Walramstraße 12**, Vorderhaus, 1. Etage links.

Rüchenschränke 17 Mk., **Waschkommoden** 18 Mk., **Nachttische** 6 Mk. 80 Pf., sowie **Tische** und **Sopha** bill. **Hermannstraße 12**, 1. St. 23116

Nöckerstraße 17, nur **Hinterhaus** 1. St., zu verk. 1 **Bettstelle** mit **hohem Haupt** und **Sprungrahmen** 45 Mk., **Deckbett** 12 Mk., **Kissen** 3 Mk.

Eine **nüßbaum-lacirte Bettstelle**, **neu**, **billig** zu verkaufen **Hellmundstraße 57**, 2. St. r.

Leichte Packfistchen, Schachteln, Körbchen, zum Postversandt, empfiehlt

Carl Döring, Goldgasse 16. 23186

Billig zu verk.: **Puppenstücke**, **Kaufstaben**, **vollst. eingerichtet**, 1 **kleiner großer Puppe**, **Alles in gutem Zustande**. Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 23095

Ein **neuer, schöner, großer Kinder-Kochherd** zu verkaufen **Kellerstraße 1**, im **Laden**.

Diverse kleine neue Gelenk-Puppen, **schöner Antscherpelz**, sowie **getragene Herren-Dose** und **-Weste** bill. zu verk. **Emierstr. 19**. 23107

Zweirad, hohe 56-er gute englische **Maschine**, **billig** zu verkaufen **Helenenstraße 18**, 2. Tr. r.

Ein **Kinderstühlchen** ist **billig** zu verk. **Nerostr. 22**, **Stb. r.** 23103

Großes Schaufelpferd für **größere Jungen** zu verkaufen **Helenenstraße 28**, **Hinterh.**

Ein **Ahorn-Stamm**, ca. 6 1/2 **Mtr. lang**, zu verkaufen **Nebergasse 4**.

Zwei Badsteinmeiler zu verkaufen. Näh. Baubüreau Donisenstraße 23.

Ein noch **guterhaltener Conditor-Ofen** (Eisen) **steht sofort** **billig** zu verkaufen. Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 230923

Ein **Rüllstuck** mit **Rohr** **billig** zu verkaufen **Grisebergstraße 9**, 1. 23100

Zu verkaufen: 1 **Hängelampe**, 1 **Festung**, 1 **Schaukel**, 1 **Dreitrad** und **diverse Spiele** **Gr. Burgstr. 7**, 1. Tr. l. 22957

Ausgeft. Vögel, **Schreibbüch** u. s. w. verk. Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 23106

Zu verkaufen: **Düffeln**, **Zeigle**, **Stodfinken**, **grane**, und 1 **Paar gelbe Spötter** bill. Näh. **Samen-Handlung Marktstraße 26**.

Edle Garzer Hohlroller **billig** (4 Tage Probe) **Friedrichstraße 37**, **Hinterhaus**.

Garzer Kanarienvögel zu verkaufen **Rheinstraße 43**.

Garzer Kanarienvögel sind zu haben **Steingasse 8**.

Garzer Kanarienvögel a. h. **Bleichstraße 19**, **Hth. Part.** 23057

Eine **Hede** mit 5 **Kanarienvögel**, 3 H., 2 W., zu verkaufen. Näh. **Friedrichstraße 6**, **Seitenb. Part.**

Achte Garzer Kanarien, **Hohlroller**, mit **Schwirr**, **Knorr**- und **Klingelrolle**, **Stamm Erntes**, zu verk. **Adlerstraße 6**, 2. St.

Zwei zahme Eichhörnchen mit **Triller** zu verkaufen **Häfner-gasse 4**.

Ein **kleiner achter Affenpinscher**, 10 **Monate alt**, **billig** zu verkaufen **Römerberg 23**, **Part.**

Ein **achter Rattenpinscher** zu verkaufen **Grisebergstraße 3**.

Ein **schwarzer Pudel** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 65**. 17677

Drei junge Karle **zug- u. Vorhunde** b. zu vk. Näh. **Tagbl.-Verl.** 23049

For-Terrier (Hündin, **reine Rasse**) **billig** zu verkaufen **Adolphstraße 12**, **Stb.**

Forterrier, **hochf.**, 1 **Jahr alt**, **billig** zu verk. **Rheinstr. 42**, **Hth. l.**

Ein **wachsaumer Spitz** zu verkaufen **Grisebergstraße 5**.

Ein **junges Wopshündchen** als **passendes Weihnachtsgeschenk** **billig** zu verkaufen. Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 23118

Morgen

Montag, den 15. Dezember cr., Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auktionslokal

8. Mauergasse 8,

Eingang im Laden,

nachverzeichnete, zu Weihnachts-Geschenken sich sehr gut eignende Gegenstände, als:

Photographie-Albuns, Schreibmappen, Ledertaschen, Visitenkartentaschen, Cigarren-Etui's und sonst verschiedene Luxuswaaren, ferner Kapuzen, Strümpfe, Kinderkappen, Herrenwesten, Unterrocke, Herren- und Damen-Unterhosen, Unterjaken, Kinderkleidchen, Herrenhosen in ächtem Buckskin, Reste Buckskin, Herren- u. Damen-Regenschirme, Bügeleisen, Korbwaaren aller Art, als Papier-, Arbeits-, Flaschen-, Hand-, Messer-, Wischtücher-, Schlüssel-, Blumen- und Fruchtkörbe, Notenständer, Zeitungsmappen, Strohtaschen mit Lederriemen, Strohkoffer mit Stahlriemen u. dgl. m., außerdem japanesische Kunstgegenstände, als Stickereien in Gold und Seide, als Paravent's, Kissen und Decken, Porzellan, als Sakuma Kaya, Ovari, Kutani, Tokio, Imari (Vasen und Teller), Tassen und Servicen, ff. Lackfächer, als Cabinet-, Handschuh- und Taschentuchfächer, Antimon-Schmuckgegenstände, alte Bronzen, Kinder-Spielwaaren u. dgl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

241

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Große Bau- und Brennholz- Versteigerung

findet

morgen

Montag, den 15. Dezember,
Nachmittags 2 Uhr,

im Auftrage des Grundarbeit-Unternehmers
Herrn **J. Hahn** am Abbruche des Gast-
hauses zur

„Stadt Frankfurt“,

37. Webergasse 37,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung statt.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Büreau: Mauergasse 8.

100 Mille

Cigarren u. Cigaretten,

verschiedene feine Marken,

Rum und Cognac

versteigere ich

Dienstag, den 16. Dezember,
Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr
anfangend, zufolge Auftrags in meinem Auktionslokal

8. Mauergasse 8

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

241

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Möbel-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch, den 17. Dezbr.,
Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr
anfangend, versteigere ich in meinem Auktions-
Saale

8. Mauergasse 8,

(Eingang durch's Thor)

mir von den Erben **Maier** übergebene
Gegenstände, als:

Verf. Salongarnituren in Plüsch-, Fantasie- und Rips-
bezug, mehrere ein- und zweischläfige pol. und lack. Betten,
1 Nußbaum-Spiegelschrank, innen eichen, Waschkommoden
mit grauen, weißen und rothen Marmorplatten, desgl.
Nachtische, ein Nußbaum-Büffet, 1 st. Diener, 6 Speise-
stühle, Tische, runde, ovale, viereckige und Ausziehtische, 1
Mahag.-Schreibtisch mit Aufsatz, 2 Mahag.-Cylinderbüreau,
2 Mahag.-Gehschränke, 1 Mahag.-Bücherreal, ein- und zwei-
thürige Kleiderschränke, Divan, einzelne Canapés, Chaise-
longue, spanische Wände (4 Blatt), einzelne Sessel, Stühle,
1 Schreibpult, Salon-, ovale und viereckige Spiegel, mit
und ohne Trumeaux, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Gas-
und Lampenlüster, 1 Badewanne mit Ofen und Rohr,
Gefindebetten, Teppiche, (Embrana und Arminster, 3,95 +
3,20, 3,80 + 2,80, 3,30 + 2,60), 1 Velociped, mehrere
Treppenleitern, Küchenschränke, Glas, Porzellan und sonstige
Haus- und Küchen-Einrichtungsgegenstände

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht
der Taxation.

241

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: **Else's Feiden und Freuden.** Eine Erzählung in Briefen von E. v. Schüz. (5. Fortsetzung.)
3. Beilage: **Der Pudelhkopf.** Nach einer wahren Begebenheit von Anna Hill.
5. Beilage: **Die Puppe.** Von Silvester Freh.
7. Beilage: **Heber die Tigernoth in Indien.**
- Nachrichten-Beilage: **Die Umgestaltungen der Stadt Wiesbaden in der Neuzeit.** Von Th. Schüler. (XII. Das Feuerlöschwesen.)

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

— Kurhaus. In dem heutigen Nachmittags-Symphonie-Concerte kommen zur Aufführung: Overture zu „Figaro's Hochzeit“ von Mozart; Concert in Es-dur für Waldhorn mit Orchester von Richard Strauß, vortragen von Herrn Emil Rohm; Zwei Sätze aus der Symphonie No. 8 („Frühlingsklänge“) von Raff und Symphonie in C-dur von Fr. Schubert. — Heute Sonntag findet von 11^{1/2} bis 1 Uhr Militärmusik auf der Eisbahn des großen Weihers statt. — Die Solistin des VI. Chylus-Concertes am nächsten Freitag, den 19. Dezember, ist die berühmte Pianistin, Frau Teresa Carreno. — Wie alljährlich, veranstaltet die Kur-Direction auch diesmal einen großen Weihnachts-Festball mit Weihnachtsbäumen u. dergleichen findet nächsten Samstag, den 20. Dezember, statt.

— i. Weihnachts-Bestellungen. Wenn man die Straßen unserer Stadt durchwandert, sieht man in den Geschäften bereits alles vorgerichtet, dem Ansturm der Weihnachtskäufer, der ja hoffentlich wieder recht gewaltig ist, zu begegnen. In den Schaufenstern zeigen sich die reizendsten Decorationen: bei Zunderbäckern allerliebste Engel, wunderbares Christbaum-Confect, so daß man schon vom bloßen Ansehen einen verdorbenen Magen bekommt; in den Spielwaren-Handlungen werden eine Menge reizender Neuheiten ausgestellt, die ein glänzendes Zeugnis ablegen, wie tausendfältig die menschliche Erfindungsgabe sich betätigt. Auch unsere Handwerker haben jetzt alle Hände voll zu thun und sind oft nicht im Stande, noch vor dem Feste alle die erhaltenen Aufträge zu erledigen. Der Meister mit seinen Gesellen arbeitet oft Tag und Nacht, um seine Kunden zufrieden zu stellen; er weiß, daß ein Jeder fest darauf rechnet, die gewünschten Sachen noch fertig zu bekommen, und doch sind die Kunden selbst schuld, wenn sie erst nach dem Feste das Bestellte erhalten, denn die meisten Leute können sich nun einmal nicht daran gewöhnen, rechtzeitig ihre Bestellungen aufzugeben; sie warten, bis es schließlich die höchste Zeit ist — manchmal nur wenige Tage vor dem Feste — und dann laufen sie zum Meister und sagen: „Ach, das Eine werden Sie doch noch fertig machen können!“ So kommt aber nicht nur der Eine, sondern sehr Viele, und während der Meister hat feiern müssen, so möchte jetzt jeder von ihnen vier Hände haben. Wie manche Weihnachtsfreude ist schon dadurch getrübt worden, daß Geschenke nur unfertig oder garnicht einbezahlt werden konnten! Es ist deshalb zu empfehlen, daß man sich noch einige Tage vor dem Feste genau erkundigt, ob die Sachen auch wirklich fertig werden, damit man, wenn dies durchaus nicht möglich sein sollte, einen geeigneten Ersatz beschaffen kann und nicht der schöne Weihnachtsabend durch den Mißmuth, den das Ausbleiben der Geschenke hervorrufen muß, getrübt werde.

— Kunstgewerbliches. Es ist erfreulich, daß die Ausstellung der Victor'schen Kunstankalt auch mit einheimischen Erzeugnissen besetzt wird. Frau S. Brunu (Wiesbaden) bringt zwei Proben von Handknüpferei zur Schau, die ebenso durch die schönen Muster, wie durch die erhaltene Geduld und Genauigkeit, mit der dieselben gefertigt wurden, bemerkenswerth sind. Schlossermeister Garnier (Wiesbaden), welcher kürzlich die Kleiderständer für den Ratheseller lieferte, zeigt durch Ausstellung von geschmackvoll gedachten und ausgeführten Blumenständern, Rauchservicen, Leuchtern u. s. w., daß das Kunstgewerbe unserer Stadt

Gutes leistet. Auch von auswärts sind neue Sendungen eingetroffen: Bildhauer J. Heiser (München) hat eine zweite Sammlung seiner rasch abgesetzten Holzbrand-Hierarchien und die Firma Beartree & Co. (Berlin) eine neue Auswahl ihrer ebenso schönen, wie preiswürdigen Metallpressungen gesandt. Die Ausstellung ist fortgesetzt so stark besucht, daß dieselbe von jetzt bis Weihnachten ununterbrochen geöffnet bleibt; dieselbe gewinnt durch die Bezeichnung mit einheimischen Erzeugnissen eine gewisse Bedeutung für unsere Stadt.

*** Volkszählung.** Die Nachrechnung bezüglich der hiesigen Volkszählung ergab, daß die Ziffern, welche der Herr Oberbürgermeister in der letzten Gemeinderaths-Sitzung mitgetheilt hatte, einen Additionsfehler hinsichtlich der weiblichen Bevölkerung enthielten, zu deren Ungunsten man sich um tausend Personen verzählt hatte. Die ortsanwesende einheimische Bevölkerung betrug demnach nicht, wie zuerst mitgetheilt, 61,305, sondern 62,305 Personen, zu welchen 2387 vorübergehend Anwesende kommen, woraus sich eine Gesamtzahl von 64,692 Ortsanwesenden ergibt.

— i. Die Tannen- und Fichtenwäldchen werden jetzt ihres grünen Schmuckes beraubt, und in wenigen Tagen heist es in den Städten: Der Weihnachtsbaum ist wieder da! Wer diese Nachricht hört, den beschleicht dann ein eigenthümlich wohlgesüßtes Gefühl, ist doch der Weihnachtsbaum der erste Sendbote des schönsten Festes im Jahre. Die grüne Tanne mit ihrem nadeligen Geäst zaubert uns dann mit einem Male gar traumhafte Bilder vor unser Auge, die ganze Pracht des Weihnachtsfestes, die glückseligen Gesichter der Kleinen, die heimliche Freude der Großen, den Lichterglanz und den glühenden Flitter, der am Baume hängt. Wie anders ist plötzlich das Straßenbild, wenn der grüne Baum auf Plätzen und in Gassen seine Aufstellung gefunden hat. Die Silber- und Doppeltannen, die Weihnachtskiefern und wie anders noch die verschiedenen Arten des Weihnachtsbaumes heißen mögen, sie nisten so verständigvoll im scharfen Wind und die Kleinen betrachten ihre Kronen mit heimlichem Sehnen, weil sie wissen, daß sich unter ihnen in nicht langer Zeit Schätze aufbauen werden. Noch ist von der grünen Tanne auf den Straßen nichts zu sehen, denn das Detailgeschäft beginnt erst später, aber doch kommen schon jetzt in die Städte Sendungen, die sofort in die Hände des Engrosbändlers gehen. Welche enormen Quanten von Christbäumen consumirt werden, beweist eine von Fachleuten aufgestellte Berechnung, wonach die Millionenstadt Berlin allein nicht weniger als 180,000 Christbäume zum Weihnachtsfeste verbraucht. Aber erst wie viele Hunderttausende Bäume und Baumchen mögen nun in ganz Deutschland abgesetzt werden! Man sollte meinen, ganze Wäldungen müßten da ihres Schmuckes beraubt werden. Aber in jedem Jahre sind wieder neue Baumchen da zur Weihnachtsfreude glücklicher Menschen.

— Uniformirtes Damen-Trompeter-Corps. Heute Nachmittag findet in dem Restaurant „Kronenburg“ (Sonnenbergstraße) ein Concert des 1. uniformirten Damen-Trompeter-Corps (13 Personen) statt. Die Capelle tritt in verschiedenen Uniformen, als Garde-Mann, Riesen-Husaren u. a. auf. Der eigenartigen Veranstaltung dürfte es an Zuspruch nicht fehlen.

*** Wochen-Kalender.** 14. Dezember: 1482. Vertrag zu Munzingen, wodurch das vorher getheilte Württemberg wieder vereinigt wurde. 1752. Christoph Aug. Tiege geboren, Dichter der „Arania“. 1801. Christian Dietrich Grabbe, genialer Dramatiker, geb. zu Detmold. 1880. Transvaal wird als unabhängige Republik erklärt. — 15. Dezember: 1775. Boieldieu, französischer Componist, geb. 1804. Ernst Rietschel, ber. Bildhauer, geb. 1870. Die Avantgarde Chancys bei Vendome geschlagen. 1878. Schreiben des Reichstanzlers Fürsten Bismarck an den Bundesrath über die Grundzüge der Zollreform. — 16. Dezember: 533. Publication der Pandekten mit geistlicher Kraft durch Kaiser Justinian. 1740. Beginn des ersten schlesischen Krieges. 1742. Blücher geb. 1823. Mexiko wird bundesstaatliche Republik. 1865. Handelsvertrag zwischen Oesterreich und England. 1870. Besetzung von Vendome, Gefecht bei Droué. 1878. Karl Gustav, bel. Dichter, gest. — 17. Dezember: 1711. Kriegserklärung der Türken an Rußland. 1770. Ludwig von Beethoven getauft, geboren wahrscheinlich am 14. oder 15. Dez. 1837. Russische Bauern-Emancipation durch Alexander II. 1860. Sicilien, Neapel, Umbrien und die Marken werden in das Königreich Italien einverleibt. 1870. Gefecht bei Le Mans. — 18. Dezember: 1705. Eröffnung der Wiener Kunstakademie. 1745. Leopold von Dessau nimmt Dresden ein. 1786. Karl Maria von Weber, einer der größten deutschen Musikmeister, geb. zu Götting. 1822. Unabhängigkeitserklärung Brasiliens. 1876. Dritte Lesung

der Aufhängegehe im deutschen Reichstage. — 19. Dezember: 1109. Die Kreuzfahrer erobern Sidon. 1838. Wilhelm Duden, Philolog und Historiker, geb. zu Heidelberg. 1853. Adolph Heinrich Schletter gest., Begründer der Leipziger Gemäldegalerie. 1865. Das Ministerium Lammoria in Italien tritt zurück. — 20. Dezember: 1552. Katharina Luther, die Gattin des Reformators, gest. 1806. Napoleon erhebt das Kurfürstenthum Sachsen zum Königreich. 1814. Rote Garbenberg's an Mettenrich wegen Einverleibung von ganz Sachsen in Preußen. 1841. Londoner Vertrag über die Abschaffung des Sklavenhandels. 1859. Allgemeine Gewerbesfreiheit in Oesterreich. 1870. Gefechte bei Tours, Chateau Renault und Langres.

Die „Lebdomanie“ beginnt! Mit folkbühnlichem Raffinement hat sich der Volkswitz dieses unorthographische Bonmot geleitet, um die Invaliditäts- und Altersversicherung zu charakterisieren. Die Polizeireviere sind in diesen Tagen Nachmittags überfüllt, sie können den Ansturm von Versicherungspflichtigen kaum bewältigen. Wenn der Arbeitgeber die Ausstellung der Quittungsarten für seine Arbeiter beantragt, so ist die Arbeit der Behörde eine wesentlich vereinfachte. Die Quittungspapiere sind dann übersichtlich und vollständig dem Antrage beigegeben und die Karte ist schnell ausgefüllt. Etwas umständlicher aber wird die Sache, wenn der zukünftige Reichsrentner oder die Staats-Partistuliere in spe persönlich auf dem Revier erscheint. Im Allgemeinen machen sie sich recht unklare Vorstellungen über die Wohlthat des Versicherungsweges, und die Begeisterung für die gute Sache ist nicht gerade bedeutend. Ein Dienstmädchen weint sogar, als sie dem Beamten ihr Buch reicht. „Na, was haben Sie denn?“ fragt der Schuzmann erstaunt. „O, hob' ich grüßmächtige Angst!“ schluchzt die arme Marianne, die weit aus dem Osten stammt. „Hot Mutter selig immer gesagt: wer verliert Leben, herbt sofort!“ Die Beamten lachen. Ein anwesender Späßvogel von Schneidergefele aber fühlt sich veranlaßt, der ängstlichen Seele Trost zuzusprechen. „Dabran is Ihre Mutter selber schuld,“ jagte er. Warum hat sie Ihnen nich Apothekenhilfe lernen lassen, antwort Mädchen für Alles? Die brauchen sich nich in die Versicherung einzulassen — schaffen Sie sich man einen Apotheker an!“ Auch merkwürdige Exemplare von Versicherungspflichtigen schwirren auf dem Polizeirevier an. So forderie auf dem Revier am Luitensplatz ein blutjunges Dienstmädchen seine Quittungsarte, das, wie seine Papiere zeigten, bei nicht weniger als 11 Herrschaften bedient gewesen und alle paar Wochen den Dienst zu wechseln pflegte. Der schönste und passendste Neujahrswunsch, den man einem Zukunfts-Invaliden darbringen kann, dürfte, wie das „Berl. Tagebl.“ meint, in den schlichten Worten gipfeln: „Der Himmel erhalte Sie gesund und munter, mögen Sie noch recht lange leben!“

Giftige Farben. Zu unserer gestrigen Correspondenz unter dieser Spisurkarte wird uns von einem Fachmann geschrieben, daß es überhaupt verboten sei, giftige Farben zu Spielwaaren zu verwenden, und dürfte man überzeugt sein, daß dem von ehrlichen Fabrikanten auch vollauf entsprochen werde. Wenn wirklich einmal constatirt wurde, daß die Farben an einem Kinderpielzeug giftig waren, so dürfte dieser Artikel meistens nur von Leuten herkommen, deren Beschäftigung nicht stets, sondern nur vor Weihnachten die Spielwaarenfabrikation ist, und die in der Winterzeit sonst keine Arbeit haben. Schließlich sei noch erwähnt, daß man mit Ausnahme von einigen Artikeln fast keine Spielwaaren ohne Farbe hat, und daß, falls die Sachen ein hübsches Aussehen haben sollen, sie auch stets Farbe haben müssen, sowie, daß es mit den Giftfarben auch vor dem Inkrafttreten des erwähnten Gesetzes wohl nicht so schlimm war. Es dürfte kaum Einem besonderen Schaden gebracht haben, daß er in seiner Jugend mit Spielsachen gespielt hat, die gefärbt waren.

Die Eisbahn des Kurhausweihers kann vorläufig nur auf der nach der Parkstraße zu gelegenen Seite benutzt werden. Waren auch am Freitag die Eisbahnen auf dem Kurhausweier, auf der Blumenwiese und im Nerothal nur schwach besucht, so war die Frequenz am gestrigen Tage eine um so erfreulichere.

Zum Schutz der Vögel bringt der „Rhein. Bürgerfr.“ Folgendes: Im Rheingau, überhaupt in Weingegenden, sollte man auf das Hegen und Schützen der verschiedenen Weisenarten namentlich bedacht sein. Wer diese kleinen Thierchen schon beobachtet hat, wie sie oft in Schaaren von 20–25 Stück eifrig unsere Weinstöcke und Büsche nach Buppen (hauptsächlich im Winter nach Sauerwurmpuppen) abhaken, dem muß es einleuchten, von welchem großen Werthe sie für uns sind. Durch unsere fortschreitende Obstbaumkultur, welche keine hohlen Bäume, keine Löcher, keine hohlen Aststümpfe an den Bäumen duldet, ist nun gerade diesen Vögeln (sogenannte Höhlenbrüter) das Nisten und somit Vermehren schwierig gemacht. — Es wäre gewiß am Orte und von großem Nutzen, wenn durch die Gemeinden, durch Vereine für die Höhlenbrüter geeignete Nistkästen angeschafft und dann zum Selbstkostenpreis einzeln wieder abgegeben würden, um dadurch diesen so nützlichen Vögeln Gelegenheit zur besseren Vermehrung zu geben und um sie auch im Sommer in die Nähe unserer Weinberge und Obstbäume zu fesseln. — Wenn wir den Höhlenbrütern durch Schaffung von Nistgelegenheiten nicht zu Hilfe kommen, so wird bald die Zeit da sein, wo sie nur noch als Guckvögel bei uns vorkommen, denn selbst unsere verbesserte Waldkultur entfernt fast alle hohlen, alten Bäume, während in den im Rheingau angelegten Schälwaaldungen überhaupt keine Brutstätten für die Höhlenbrüter zu finden sind. — Die Forstbehörden könnten daselbst den Anfang machen, indem sie bei der Fällung von alten Bäumen die hohlen Asttheile verwenden, denn aus solchen lassen sich die natürlichsten Nistkästen verfertigen. — Durch die Vermehrung und die Fesselung der Weisenarten in die Nähe unserer Weingelände wäre ein weiterer Verbündeter in der leidigen „Heu- und Sauerwurmpflage“ gefunden, und wer den gesunden Appetit dieser Thierchen kennt, wird ihn gewiß nicht unterschätzen.

Wohlthätigkeit. Morgen, Montag, wird der Anfang gemacht mit der Ausheilung eines warmen Frühstücks für Kinder bedürftiger Leute, wie das von einem gütigen Wohlthäter vorgesehen ist. Es werden 302 Kinder daran Theil nehmen und die Bedelle an den Schulen in der Gattelsstraße, der Bleichstraße und auf dem Schulberg die Hatergründe eredenzen. Möge den Kindern diese Wohlthat recht zu Gute kommen! Wie wir hören, wird die von demselben Wohlthäter in Scene gesetzte Weihnachtsbescherung incl. Bewirthung der Kinder in den nächsten Tagen stattfinden.

Die Jagdsaison naht ihrem Ende. Auf den offenen Feldern sind die Hasentreibjagden allerdings noch in vollem Zuge, aber die hohe Jagd ist abgeschlossen und die Mehrzahl der „Hirchgerechten“ Jäger überdenkt vor dem Ramin noch einmal die Ereignisse des Jahres. Viele von ihnen wählen gar Interessantes zu erzählen, denn jede einzelne neue Nummer, die sie ihrer Schußliste einreihen, hat gewöhnlich ihre besondere Geschichte. Aber viel reden ist nicht Waldmannsart, es wäre denn im Kreise erfahrener Kollegen, wo es gilt, dem Jägerlatein zu huldigen. Freilich sind die Männer vom Jägerlatein nicht gerade die besten Jäger vor dem Herrn.

Selbstmord. Ein von seinen Angehörigen seit einiger Zeit vermisteter Schreinergehilfe wurde gestern Vormittag in einem Pferdestalle an der Moritzstraße erhängt gefunden. Man vermutet, daß körperliche Leiden den Mann veranlaßt haben, Hand an sich zu legen.

Ein frecher Diebstahl wurde in einem Hause am Hirschgraben verübt. Eine arme, alleinstehende alte Frau hatte sich mit Mühe und Noth für den Ankauf der nöthwendigsten Kleidungsstücke die Summe von 11,50 M. zusammengebracht. Dieser Tage nun wurde sie an das Todtenbett ihrer Schwester gerufen, welche in einem benachbarten Orte wohnte. Nach ihrer Zurückkunft fand sie zu ihrem Schrecken das Behältniß, worin sie das Geld verwahrt, erbrochen und leeres gerathet.

Unfall. Ein mit dem am Freitag Abend 7 Uhr 20 Minuten von Frankfurt a. M. hier eintreffenden Eisenbahnzuge ankommender Tagelöhner fiel beim Verlassen des Eisenbahnwagens infolge eines Fehltrittes so unglücklich zur Erde, daß er sich starke Verletzungen am Rücken und rechten Bein zuzog. Derselbe mußte in das städtische Krankenhaus gebracht werden.

kleine Notizen. Herr Georg Waff hier hat bei dem kaiserlichen Patentamt eine Erfindung „Pinzel-Maschine“ angemeldet. Derselbe ist dazu bestimmt, das zeitraubende und mühselige Abbinden neuer Pinzel auf einfache und höchst zweckmäßige Weise zu erledigen. — Der 3. Abtag zweiter Ordnung vorgestern verlief ohne jede bemerkenswerthe Störung. — Gestern wurde mit dem Einsetzen der Scheiben von Kathedralglas in den oberen offengebliebenen Fenstern der Lirnhalle durch Herrn Glasermeister Arnold begonnen. Die Arbeit wird voraussichtlich längere Zeit in Anspruch nehmen. — Am Freitag Nachmittag 5 Uhr fiel ein die Weststraße passender Mann infolge von Krämpfen zur Erde. Derselbe wurde auf Veranlassung eines Schuttmannes in seine Wohnung gebracht. Auch in der Mainzerstraße verlief ein Arbeiter in Krämpfe und zog sich dabei eine starke Deule am Kopfe zu. Anwohner leisteten dem Verarmten Beistand. — Am Freitag Abend um 7¼ Uhr entgleiste an der Weich in der Launusstraße eine Lokomotive der Dampf-Strassenbahn. Nach angelegten Arbeiten war die Fahrbahn nach zwei Stunden wieder frei gemacht.

Vereins-Nachrichten.

* Der „Verein für öffentliche Gesundheitspflege“ veranstaltet nächsten Dienstag, den 16. d. M., Abends 8 Uhr, in der „Kaiser-Salle“ den zweiten öffentlichen Vortrag in diesem Winter. Redner ist Herr Dr. med. Grelat, Vorsteher der hygienischen Abtheilung am Schmitt'schen Laboratorium da hier, und zwar wird derselbe sprechen über: „Die Schwindhust oder Tuberkulose, ihr Wesen und ihre Bekämpfung.“ Der Ruf des Redners wie der verantwortlichen Vereins bürget dafür, daß es sich bei der Behandlung dieser „zeitgemäßen“ Themas nicht um die reklamatorische Anpreisung einer sensationellen neuen Heilmethode durch irgend einen neuen Alter-Specialisten sondern um eine verständlich-wissenschaftliche Darstellung seitens eines wissenschaftlichen Forschers handeln wird. — Nach dem Vortrage findet eine Vereinsitzung statt, wegen welcher auf die Annoncen verwiesen sei.

Stimmen aus dem Publikum.

* Die in einer der letzten Sonntagsnummern des „Wiesbadener Tagblatt“ gemachte Mittheilung über sogenannte „hille Leichen“ behält infolgedessen einer Ergänzung, als alle Verstorbenen evangelischen Bekenntnisses, wenn es gewünscht wird, kirchlich beerdigt werden. In diesem Spital gestorbenen Armen und Fremden zu beerdigen, ist der Geistliche verpflichtet, dem die Seelsorge im Spital übertragen ist; dieselben werden auch ausnahmslos zu Grabe geleitet, ob Leidtragende mitgegeben oder nicht. Auch bei allen Beerdigungen von städtischen Armen werden auf Verlangen die Kosten des Pfarrwagens auf die evangelische Kirche laße übernommen, so daß der Kostenpunkt keinen Grund abgeben kann, das kirchliche Begräbniß nicht nachzugehen. Vielleicht waltet auch in dem „Eingefand“ das Mißverständnis ob, daß sogenannte Leichenüberführungen nach der Leichenhalle auf dem alten Friedhofe verwechselt worden sind mit eigentlichen Leichenbegängnissen.

Viel, Pfarrer.

or. Die Wohnungsfrage wird gegenwärtig so stark ventilirt, wie kaum je zuvor; ein großer Theil der Tagesblätter beschäftigt sich mit ihr und sucht an seinem Theile zur Erreichung befriedigender Resultate beizutragen. In hiesigen Zeitungen und namentlich auch im „Wiesbadener Tagblatt“ wird vornehmlich die hygienische und ästhetische Seite dieser Frage betont. Der Kostenpunkt tritt weniger hervor und doch ist derselbe bei einer großen Anzahl von Familien eine Hauptrolle. Namentlich

sind es die mittleren und niederen Beamten, welche hart unter der Wohnungsbewerbung leiden. Von Jahr zu Jahr geht die Miete in die Höhe; gleichen Schritt mit ihr halten die meisten übrigen Lebensbedürfnisse und doch bleibt sich der Gehalt des Beamten immer gleich, oder kommt mit den etwaigen Aufbesserungen den tatsächlichen Lebensverhältnissen weit nachgekauft. Dabei ist der Miether durch den ungeheuer raschen Wechsel der Hausbesitzer gar oft in die Lage versetzt, seine Wohnung mit einer anderen vertauschen zu müssen. Diese Unannehmlichkeiten machten sich auch in unserer Provinzial-Hauptstadt Kassel geltend und veranlaßten eine Anzahl von Beamten, einen „Beamten-Wohnungs-Verein“ zu gründen, der es sich zur Aufgabe macht, seinen Mitgliedern gesunde und billige Wohnungen zu beschaffen und den Ankauf, beziehungsweise den Bau von Wohnhäusern und deren Ueberlassung an die Mitglieder zur Miete zum Gegenstand des Unternehmens hat. Insbesondere bezweckt der Verein seinen Mitgliedern durch (in gewissen Grenzen) unklünder Wohnungen die Annehmlichkeiten und Vortheile eines Hauseigentums zu gewähren. Die Erwerbung der Mitgliedschaft ist leicht und darum auch von gering besoldeten Beamten zu erreichen. Der Geschäftsanteil ist auf 500 Mark festgesetzt. Derselbe kann beim Eintritt voll gezahlt werden, wird aber auch in vierteljährlichen Raten von mindestens 5 M. entgegen genommen. Binnen acht Tagen nach erfolgtem Eintritt hat das Mitglied dem Vorstand schriftlich zu erklären, wann oder in welchen Fristen die Einzahlung des Geschäftsanteils erfolgen soll. Dieser Verein ist erst im Sommer vorigen Jahres in Kassel ins Leben getreten und schon jetzt verfügt er über eine stattliche Zahl von Mitgliedern. Wäre es nicht vielleicht auch für hier wünschenswert, wenn solche Beamten dieser Frage einmal näher treten wollten, welche neben dem guten Willen auch die erforderliche Sachkenntnis besitzen?

* Verehrliche Redaction! Ich bitte ergebenst um gefällige Aufnahme des nachfolgenden Rathschreibers! Es gilt der täglichen Pferdegeschänderei auf dem Vatterrain am Leberberg. Es ist kaum glaublich, mit welcher Rohheit und Brutalität die armen Pferde bei dem Anfahren des Baumaterials und des Hausguts auf die Baustelle behandelt werden, diese Behandlung empört jedes menschliche Gefühl. Abgesehen davon, daß den größtentheils alten Pferden viel zu schwere Lasten aufgeladen werden, müssen sie solche nicht allein den steilen Leberberg hinauf, sondern auch durch den mehrere Fuß tief ausgeschütteten Baugraben und meterhohe Gruben auf die Baustelle ziehen. Hierzu sind nun die schwachen Pferde kaum im Stand und werden dann in der unverantwortlichsten Weise von den Fuhrleuten mißhandelt; dabei schreien und brüllen dieselben, daß die Anwohner und namentlich die Kurgäste in der empfindlichsten Weise gekört werden. Dieselben haben den Fuhrleuten schon alle möglichen Vorstellungen wegen dieses Treibens gemacht, es ist aber vergeblich und kaum glaublich, daß in einer Kurstadt wie Wiesbaden solche schreiende Mißhandlungen geduldet werden. Zweck dieser Veröffentlichung ist, sowohl den hiesigen Thiergärtzerverein, als die einschlägigen Behörden auf diesen groben Anstoß, der sich täglich von Tagesanbruch bis zur sinkenden Nacht wiederholt, zum Schutz der armen Pferde aufmerksam zu machen, damit dieser Thierquälerei ein Ende gemacht wird! Mühte denn nicht der Bauherr, der täglich auf der Baustelle anwesend ist, in diesem Falle verantwortlich gemacht werden? — er mühte doch unter allen Umständen wenigstens für eine feste, brauchbare Fahrbahn aufkommen und diesem Unwesen mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln entgegen treten!

* Während in früheren Wintern die Promenadenwege des „Verschönerungs-Vereins“ in dem herrlichen Stadtwalde sich durch Sauberkeit auszeichneten, ist dieses Jahr das Gegenteil zu berichten. Sämmtliche Wege sind in kaum passbarem Zustande, mit Laub, abgefallenen Ästen, sowie Eis und Schnee bedeckt, so daß dieselben nur unter Lebensgefahr (Na, Na! D. M.) zu begehen sind.

× **Piebrich**, 13. Dez. Gestern Nachmittag spielte auf Befehl des Commandeurs der Königl. Unteroffiziers-Schule, Herrn Major von Möden, die Militär-Capelle auf der namentlich von Wiesbaden aus sehr beachteten Eisbahn im Schlossgarten. — Von den hiesigen Schulanfängern wurde der Jugend der vorläufige Besuch des Eises zwischen den Strümpfen und im Schiersteiner Hosen verboten. — Auf die Piebricher Feld- und Waldjagd hat ein Herr Busch aus Casteln ein Nachgebot gemacht, das aber nicht angenommen worden sein soll.

|| **Dokheim**, 13. Dez. Nach der amtlichen Feststellung betrug die Einwohnerzahl am 1. d. M. 2812, nämlich 1389 männliche, 1416 weibliche und 7 vorübergehend abwesende Personen. Im Jahre 1880 waren es 2239 und 1885 2615 Seelen; Dokheim hat also in 5 Jahren einen Zuwachs von 297 Personen erhalten. Die Bewohner bilden 598 Haushaltungen gegen 523 vor 5 Jahren, die in 339 Häusern (2 unbewohnt) — 1885 nur 294 — leben. Sämmtliche Einwohner sprechen deutsch bis auf einen, dessen Muttersprache litauisch ist.

Δ **Schierstein**, 12. Dez. Das Resultat der Volkszählung für Schierstein ergibt in 560 Haushaltungen anwesend 1239 männliche und 1285 weibliche Personen, im Ganzen sonach 2524 Personen, gegen 1885 eine Zunahme von 15 Haushaltungen, sowie 101 Personen. — Bei der heute stattgefundenen Wahl von drei Gemeinderäthen 3. Klasse wurden die Herren Wagner Carl Stoll und Landwirth Philipp Lang 1. wieder, und Herr Wäckermeister Philipp Scherer neu gewählt.

B. **Piebrich**, 12. Dez. Die Volkszählung vom 1. Dez. ergab dahier 1723 (817 männliche und 906 weibliche) Personen, gegen 1543 (762 männliche und 781 weibliche) Personen in 1885. Es fand also hier in den letzten 5 Jahren die erhebliche Zunahme von 180 Personen statt. — Bei der gestrigen Wahl der 3. Wählerklasse dahier wurden zu Auswärtigenmitgliedern von den „alten“ 14 wiedergewählt, und neu sind die Herren Landwirth

Rich. Buschmann Dr. Joh. Flied 4r, Anton Kroneberger und Andreas Steinmayer gewählt. Die gleichzeitig anberaumte Wahl dreier Gemeinderäte genannter Wählerklasse konnte nicht vorgenommen werden, da die hierzu erforderlichen zwei Dritttheile der Wähler nicht erschienen waren und es wurde diese Wahl auf nächsten Montag verlegt.

B. **Eltvile**, 12. Dez. Herr Hotelbesitzer Reisenbach kaufte dieser Tage von Herrn Mühlenbesitzer Münch 3 1/2 Stüd 1890er, das Stüd zu 425 M., und 2 1/2 Stüd gleichen Jahrgangs, das Stüd zu 400 M. Außerdem fanden hier noch einige Verkäufe vom „Neuen“ statt, wobei das Stüd mit 450, 480 und 500 M. bezahlt wurde. Obgleich es nicht möglich ist, die Qualität des „Diesjährigen“ in seinem jetzigen Zustande richtig zu taxiren, so erscheinen denn doch den Witzern obige Preise nicht der Güte des „Neuen“ entsprechend, vielmehr hoffen die Witzler, nach erfolgter Klärung desselben erheblich höhere Preise zu erzielen.

?? **Aus dem Rheingau**, 13. Dez. Die Weinlese dürfte nun allenthalben beendet sein. Die Spätlese hat in diesem Jahre sich nicht bewährt und empfindlichen Verlust an der Quantität herbeigeführt. Auch die Qualität läßt zu wünschen übrig, trotzdem von 105—140° nach Dextrose-Messgewicht konstatirt worden ist, d. h. bedeutend mehr als bei den vor dem Frost geleseenen Trauben konstatirt worden ist. Diese Erscheinung findet nämlich eine ganz natürliche Erklärung, wenn man bedenkt, daß der in den Trauben enthaltene Zuckersaft nicht gefrieret. Von den nach dem Frost geleseenen Trauben wurde durch den starken Druck der Kelter der Zuckersaft ausgepreßt; das Uebrige wurde später aufgethaut und ebenfalls gefestigt, liefert aber, weil hier der Zuckersaft fehlt, ein geringwerthiges Product. Auf der erwähnten Eigenschaft des Zuckersaftes beruht auch das Vorkommen, daß, je edler die Traube ist, der Frost umso weniger schadet. Im Rheingau selbst ist es ruhig. Die Rheingauer Witzler hatten am verflochtenen Sonntag eine Versammlung in Geheheim, behufs der Weinfrage. Es drehte sich hierbei hauptsächlich um die Zulässigkeit der Weinverbesserung durch Zusatz einer Zuckerslösung vor der Hauptgährung. Bekanntlich standen die Witzler auf dem Standpunkte, jede Verbesserung sei unzulässig; der Wein solle bleiben, wie ihn die Traube giebt. Schon im Frühjahr wurde, um mit den übrigen Witzlern Deutschlands Hand in Hand gehen zu können, der strenge Standpunkt verlassen und in Dextrose die beschriebliche Resolutionen gefaßt, die wir damals mitgetheilt haben. Die Beschlüsse der letzten — Geheheim — Versammlung sind ungefähr: 1) Die Weinfabrikation ist zu verbieten. Kann dasselbe jedoch wegen der Gewerbefreiheit nicht gechehen, so ist sie so hoch zu besteuern, daß das künstlich erzeugte Product dem natürlichen gleichpreisig wird, wodurch die Fabrikation von selbst aufhört und die Besteuerung selbst einem Verbote gleichkommt. 2) Wer Wein verkauft, soll seinen Naturwein färbend dürfen und umgekehrt. 3) Bei allen fabricirten Weinen, sowie bei allen nachweisbaren Veränderungen des Weines soll Declarationszwang bestehen.

* **Langenschwalbach**, 12. Dez. Die Einwohnerzahl hiesiger Stadt beträgt nach der am 1. d. M. stattgefundenen Volkszählung 2715 und zwar 1234 männliche und 1481 weibliche Personen, (dabei 66 vorübergehend abwesend). Vorübergehend anwesend waren 47 Personen. Die Zählung hat weiter ergeben 376 Gebäude und 609 Haushaltungen. Bei der Volkszählung im Jahre 1885 betrug die Einwohnerzahl 2658 und im Jahre 1880 2711. Die Zahl der Einwohner hat gegen die 1880er Zählung um 57 Personen, die der Haushaltungen um 19 zugenommen. — Frau Gerichtsrath v. O. hat heute ihr Haus „Germania“ in der Gohlenerstraße für 30,000 M. an die Geschwister Gravenhorst aus Wiesbaden verkauft. (Arbote.)

* **Mainz**, 12. Dez. Heute Nacht wurde ein geistesgestörter junger Mann in das Hospital aufgenommen, von welchem, wie der „Frankf. Rtg.“ geschrieben wird, der ihn behandelnde Arzt annahm, daß man es mit dem Mädchenpatienten zu thun habe. Die Nachschergen der Polizeibehörde haben aber für die Schuld des jungen Mannes, der vor etwa 14 Tagen fremd hier zugereist ist, keine Beweise erbringen können. Der Irrsinnige hatte die Absicht, sich das Leben zu nehmen und trug zu diesem Zwecke eine Pistole und eine große Anzahl Patronen bei sich. Die Zahl der angefallenen und gestochenen Mädchen beläuft sich jetzt schon auf 10 bis 12. Auch heute Abend war die gesamte Schugmannschaft auf den Weinen. Es ist aber bis zur Stunde — 9 Uhr — von keinem Ueberfalle etwas bekannt geworden.

Nachdruck verboten.

Die Umgestaltungen der Stadt Wiesbaden in der Neuzeit.

(Original-Aussatz für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

Von Th. Schüler.

XII. Das Feuerlöschwesen.

(Vor 1866.)

Ganz den mangelhaften, vorrundsüthlichen Straßenbeleuchtungsmitteln entsprechend waren die Vorkehrungen gegen Feuersgefahr. Nach dem Wiesbadener „Beleuchtungsgesetz“ wurden in den Jahren 1575, 1578, 1588 zc. zwanzig Feuerläufer mit einem Feuermeister und einem Unterfeuermeister, sodann noch vier Mann zum Verladen der Feuerleiter und Feuerhaken auf einen vom Teichthalen Nonnenhof zu stehenden vierwändigen Wagen aus der Bürgerchaft bestimmt. Es war dies eine Pflichtfeuerwehr, von der nach Otto's „Geschichte der Stadt Wiesbaden“ (S. 105) 9 Mann mit 3 Nottemeistern die Leitern anstiegen, während 12 Mann unter 2 Nottemeistern die Eimer zum Löschen zur Hand nahmen. Das Zutragen des

Wassers besorgten die übrigen Bürger, die sämmtlich mit Feuerweirern versehen sein mußten.

Den Luxus einer Feuerpritze gestattete man sich erst zu Anfang des vorigen Jahrhunderts auf gemessenen Befehl des Fürsten Georg August, nachdem die 1518 von dem Goldschmied Anton Platner zu Augsburg erfundene Spritzmaschine im Laufe des 17. Jahrhunderts mannigfache Verbesserungen erfahren hatte. Doch, was wollte die Beschaffung einer Spritze heißen, wenn, wie es nicht selten zu geschehen pflegte, die Feuerweirer gleich einem Sieb liefen und bei allem Wasserreichthum der vielen offenen durch die Straßen fließenden Bäche Wassermangel eintrat, wenn die brennenden Gebäude abwärts eines Baches standen. Nicht weniger oft sollten nach mühsamer Füllung der Feuerpritze die vertrockneten ledernen Schläuche ihren Dienst versagen und endlich auch die Feuerhaken gewöhnlich nicht die nöthige Länge, die Feuerleitern nicht die erforderliche Verlässlichkeit gehabt haben.

Besseres auf diesem Gebiete zu erzielen, erließ Fürst Karl unterm 27. November 1750 eine Feuerordnung, die unter Wiederholung früherer Verbote des Tabakrauchens auf den Straßen und Höfen, des Dreschens, Flachsbrechens und Häuterns bei offenem Licht, des Flachs- und Holztrocknens in den Wohnungen, des Badens in der Nacht, des Schießens auf den Straßen &c. nicht nur bürgerliche Vorschriften über Anlage von Schornsteinen, Dächern, Feuerstellen &c. enthielt, sondern auch regelmäßige Feuerübungen anordnete und besonders den Gemeindevorständen die Ergänzung der Feuerlöschgeräte, die Anschaffung der in fast allen Orten noch fehlenden Feuerpritzen, die Anlage von Feuerweiden (Teichen) und die Eingetrickung der Drösbewohner an den Löschapparaten zur Pflicht machte. Der damals weit und breit bekannte Spritzenmacher, Glöckner Johann Georg Bach zu Hungen in der Wetterau, wußte kaum den plötzlich an ihn gestellten Anforderungen gerecht zu werden, da er sofort sechs Spritzen für das Oberamt Hungen, drei für das Amt Münden und fünf für das Oberamt Wiesbaden liefern sollte; für Wehen und Weidenstadt wurden erst 1775 zwei, für Burgwalbach und Kettenbach 1781 ebenfalls zwei Spritzen bestellt. Die für das Oberamt Wiesbaden hatte Bach, je für 405 fl., nach dem Muster der von ihm kurz zuvor nach Worms, Heidelberg, Mannheim, Bingen, Camberg, Niederelters und Würges gelieferten so herzustellen, daß sie das Wasser 70 Fuß weit trieben; sie sollten in einem vierräderigen Deichselwagen einen eisernen Kessel, drei Ohm haltend, mit zwei sechs-zölligen messingenen Stiefeln und einem Windfessel haben und mit einem viertheiligen ledernen Schlauch von 80 Fuß Länge ausgefattet sein. Die fünf Maschinen wurden in Dossheim, Mosbach, Schierstein, Bierstadt und Naurod stationirt. Die Stadt Wiesbaden wollte erst später der Beschaffung einer zweiten Spritze näher treten, da ihr der Bau des Uhrthurmes zur Zeit große Kosten verursachte.

Als weiterer wunder Punkt zeigte sich nach wenigen Jahren die mangelhafte Nacht- und Alarmierungs-Ordnung der Stadt, indem ein um Mitternacht des 9. October 1757 im von Schweizer'schen Hote zu Schierstein ausgekommener Brand in Wiesbaden erst bekannt wurde, als der Hof in Alze lag, weil man den hiesigen Thürmer aus Sparjamkeitstrübsicht nur für die Vormitternachts-Stunden zur Wade verpflichtet hatte. Jetzt engagirte man ihn für eine Zulage von 8 fl., 1 1/2 Klafter Holz und 4 Maß Del auch für die Nachmittags-Stunden, gab ihm eine Laterne, sie in der Richtung eines ausbrechenden Feuers auszusuchen und ein Sprachrohr, den gefährdeten Ort vom Uhrthurm herab nach allen vier Windrichtungen hin auszurufen. Weiter hatte die Stadt zwei Trommeln anzuschaffen und auf den Wachen am Neuthor und am Schloß niederzulegen, mit denen die städtischen Wächter, bezw. die Landmiliz, so gut sie vermöchten, bei nächtlicher Feuersgefahr die ehrbaren Bürger aus Morpheus Armen aufschrecken sollten. Auch wurden die wenigen noch vorhandenen Beckpannen in Ordnung, an anderen Tragenecken aber Eisenstangen zum Aufhängen von Laternen angebracht und die Bewohner der Barriere-Stadtwerke angewiesen, bei nächtlichem Alarm Lichter hinter die Fenster zu stellen. Bei Neustellung des Thürmers im November 1769, gab man diesem auf, eine Anzahl Gesellen zu halten, damit er nicht nur Mittags 11 und Abends 8 Uhr einige Verse eines geistlichen Liedes und je zuweilen eine andere musikalische Weise vom Thurm herab zu Gehör bringen, sondern auch des Nachts jede halbe Stunde zum Zeichen der Wachsamkeit die Uhr anblasen könne.

Wiederum durch schlimme Erfahrungen gewigt, — bei einem im Jahre 1786 in der Nähe des Waisenhauses ausgebrochenen Brande gaben mehrere höhere Staatsbeamte die widersprechendsten Befehle — übertrug im Sommer 1786 die Regierung die Leitung des städtischen Feuerlöschweins dem Polizei-Inspector, dem Ober-Annmann und dem Stadt-Schultheißen, ferner befaß sie die Bildung einer Rettungs- und einer Bach-Compagnie, sowie die Einübung der jungen Bürchen im Gebrauch der Löschgeräte gelegentlich der vorgeschriebenen Frühjahrs- und Herbst-Spritzproben. Nach sechs Jahren kam sie freilich dahinter, daß in letzterer Beziehung noch Nichts geschehen war. Der Stadtvorstand, deshalb zur Verantwortung aufgefordert, meinte, er habe diese neue verdrückliche Last der Bürgerschaft, die sich ja in Nothfällen willig finden lassen, nicht aufbürden können, ohne ihren stets bereiten Widerspruch herauszufordern; zudem würde es zu Schraubereien zwischen einer solchen Lebensmannschaft und den zu den Spritzen Commandirten geführt haben, weil diese bei jeder Probe einen Schoppen Wein als Ergöllichkeit zu fordern berechtigt seien; Jener aber gleichfalls einen solchen zu erreichen, falls dem Alerarium zu schwer. Diese Entschuldigungen waren so überzeugend, daß die Stadt im Jahre 1792 von der Anlage, zeitweilig Lösch-Exercitia und Manöveres anzustellen, — in Gnaden wieder entbunden wurde. Selbst die Einführung einer Landes-Brand-Assecuranz 1805/6 führte nur zur Feststellung der vorhandenen Feuerlöschgeräte, deren die Stadt 2 Feuerpritzen, 260 Feuerweirer, 6 Leitern, 3 Feuerhaken, 10 Beckpannen und 250 Beckfränge besaß.

So war es denn der herzoglichen Regierung vorbehalten, durch eine Feuerpolizei-Verordnung*) vom 22. November 1826 die erste ständige Feuerwehr ins Leben zu rufen, indem sie außer der Beschaffung von Feuerhaken, Löschschläuchen, Feuerkörben, Rettungsschläuchen und sonstigen zum Löchen und Retten dienlichen Geräthen die Bildung kleiner Corps anordnete, die sich unter eigenen Anführern das Retten von Menschen, Vieh und Effecten zur Aufgabe machten, zu diesem Zwecke mit Handbaken, Körben, Tragbahnen, Zubern, Seilen, Brechwerkzeugen &c. ausgerüstet und durch weiße Binden am rechten Oberarm sich von den Spritzenleuten, die rothe Binden zu tragen hatten, unterscheiden sollten. Ein Reserve-Corps in drei Abtheilungen sollte die Ordnung in den Straßen anstandslos erhalten, die Brandstätte gegen Unbefugene absperrten und die Bewachung des Geretteten übernehmen. — Diese Bestimmungen, verbollständigt durch ein Reglement über das Verhalten der Truppen bei ausbrechendem Feuer vom Jahre 1827, bildeten die Grundlage für das städtische Feuerlöschwesen bis nach 1848.

Bekanntlich suchte damals der Thatendrang der jungen Bürger einen Abtheiler in der Bildung von Vereinen. Nachdem ein zweiter Turnverein ins Leben getreten war, kamen im Frühjahr 1849 beide Turnvereine um die Erlaubnis ein, ein Pompiers-Corps bilden zu dürfen. Bald darauf erbat und erhielt der Mechanikus Karl Weg von Heidelberg, der, den durch ganz Süddeutschland bemerkbaren Drang zur Verbesserung des Feuerlöschwesens bemerkt, sich auf Anfertigung von Lösch- und Rettungsapparaten verlegt hatte, die Erlaubnis, mit einer Feuerpritze und mehreren Lösch- und Rettungsgeräthen eine für die Feuerwehrmannschaften instructive öffentliche Probe am hiesigen Theater abzuhalten. Sie fand den größten Beifall des Publikums und rief den Wunsch zur Neubildung der Feuerwehr wach. Weitere Anregungen gingen von Ulm aus, wo der Steiger-Hauptmann Magirus seine Erfahrungen in einer Schrift**) veröffentlichte. So stellte denn der herzoglich Nass. Kreisamtmann Jerger auf Grund der ihm in den § 50, 57 der Kreisverwaltungsordnung vom 4. April 1849 übertragenen Polizeigewalt nach Rücksprache mit dem Stadtvorstand unter dem 9. December 1851 eine „Feuerlöschordnung für die Stadt Wiesbaden“ auf, die alle Bürger bis zu ihrem vollendeten 45. Lebensjahre zum Dienst in der Feuerwehr verpflichtete. Aus dieser Mannschaft wurden gebildet:

- 1) Die Spritzen-Compagnien in der Stärke von 24—36 Köpfen für die vier Fahrspitzen und von 8—12 Köpfen für die Handspitzen.
- 2) An rothen Binden um den linken Oberarm waren die Spritzenleute, an rothen Schärpen über den Schultern die Spritzenmeister und Schlauchführer kenntlich.
- 3) Ein Feuerweirer-Transport-Corps von 80 Köpfen unter 2 Kottenführern, dessen Abzeichen roth-gelbe Binden bezw. Schärpen waren.
- 4) Ein Wasserreich-Corps in mehreren Compagnien von je 100 Köpfen, je unter einem Ober- und drei Kottenführern, ausgezeichnet durch weiß-gelbe Binden bezw. Schärpen.
- 5) Eine Rettungs-Abtheilung zur Rettung von Menschen und Mobilien von 60 Köpfen unter einem Oberführer, zwei Kottenführern und einem Fourier; ausgerüstet mit zusammenlegbaren Leitern, Packhaken, Stricken, Handwerkzeugen &c., trug sie weiße Binden bezw. Schärpen.
- 6) Berathend standen ihr die Feuerversicherungs-Agenten zur Seite, deren rothes A auf der weißen Binde den Beruf anzeigte.
- 7) Ein Nachtcommando zum Schutze der geretteten Gegenstände in der Stärke von 30 Köpfen unter einem Oberführer und zwei Kottenführern; Erkennungszeichen: hellblaue Binden bezw. Schärpen.
- 8) Eine Gebäude-Rettungs-Compagnie von 100 Köpfen unter einem Oberführer und vier Kottenführern; rekrutirt aus Bauhandwerkern, trugen diese Leute an breitem ledernen Gürtel ein 50 Fuß langes Rettungsseil.
- 9) Eine Vieh-Rettungs-Compagnie von 36—40 Köpfen mit zwei Führern; sie war aus jungen, kräftigen Deconomen gebildet, die mit Stricken und Kreuzhammer-Stöcken versehen und an gelben Armbinden bezw. Schärpen zu erkennen waren.
- 10) Eine Feuerleiter- und -Haken-Abtheilung von 20 Köpfen unter einem Oberführer und vier Kottenführern; ihre Farbe war roth-blau.
- 11) Eine Beckpannen-Abtheilung in der Stärke von 10 Köpfen unter zwei Kottenführern; bestimmt zur Beleuchtung der Umgebung der Brandstätte und des Aufbewahrungsortes geretteter Mobilien, zeichneten sich diese Leute durch roth-schwarze Binden bezw. Schärpen von den anderen ab.

Weiter bediente eine Anzahl von Sachkundigen die Schlenken und Krähnen; 24 Fuhrhalter führten in Fässern Wasser herbei. Außer den allgemeinen Anweisungen für die Genannten enthält die Feuer-Ordnung noch Instruktionen für Thürmer, Glöckner, Nachwächter, Feuerboten, Nachs- und Polizeidiener. Die obere Leitung des gesamten Lösch- und Rettungsweins lag in den Händen des Kreisbeamten, der in dem Bürgermeister seinen Vertreter fand und bei Bränden seinen Standort durch Ausstrecken einer Fahne markirte.

Nach Wiederaufhebung der Kreisordnung im Jahre 1854 nahm das Stadtpolizeiamt seine am 31. Mai 1849 eingestellte Wirksamkeit unter einem Polizei-Commissar (später Director) und damit auch die Leitung des Feuerlöschwesens wieder auf. Zunächst wurde nach Vorschlägen des Karl Weg von Heidelberg 1856 ein Lösch- und Rettungsapparat für das

*) Nass. Verordn. Bl. v. 1826, S. 121—130.

**) „Alle Theile des Feuerlöschwesens“, Ulm 1850 — Stuttgart 1851.

Preussischer Landtag.

(Commissionen.)

Sitzung vom 12. Dezember.

Die Commission des Abgeordnetenhauses für das Einkommensteuer-Gesetz erledigte ziemlich schnell die Paragraphen 12 bis 15, in welchen bestimmt wird, was als Einkommen aus Capitalvermögen, aus Grundvermögen, aus Handel und Gewerbe u. s. w. anzusehen ist. Es wurde dabei ein von nationalliberaler Seite beantragter Zusatz beschlossen, wonach von den aus der zu Speculationszwecken unternommenen Veräußerung von Werthpapieren, Forderungen, Renten u. s. w. vereinnahmten Gewinnen etwaige Verluste bei derartigen Geschäften in Abzug zu bringen sind. — Der § 16, der unter gewissen Umständen die Befreiung der Steuerpflicht nach dem Aufwande zuläßt, wurde abgelehnt, und zwar mit der Motivierung, daß diese Bestimmung auf dem Wege der Instruction bei der Einschätzung zur Geltung gebracht werden könne. Die Commission gelangte dann zu dem wichtigsten Paragraphen des Gesetzes, dem § 17, der den Steuerzins enthält. Infolge der bei der ersten Lesung im Plenum lautgewordenen Wünsche brachte Herr Miquel selbst drei neue Steuerzinsarten in Vorschlag, welche unter Beibehaltung der im Entwurf enthaltenen Steuerzinsen eine Ermäßigung bei mittleren Einkommen und erst von Einkommen über 9500 Mk. eine dreiprocentige Steuer vorschlagen. Sehr erheblich sind diese Ermäßigungen nicht, denn der ganze durch sie entstehende Ausfall würde nur zwischen 1 Million und 2.700.000 Mk. betragen. — Es wurde beschlossen, den in der Ermäßigung am weitesten gehenden Tarif einer Subcommission zur Verabreichung zu überweisen. Ferner wurde als höchster Steuerzins mit 21 gegen 6 Stimmen 4 pSt. und zwar von Einkommen über 100.000 Mk. angenommen, ein Antrag auf 5 pSt. wurde mit 19 gegen 8 Stimmen abgelehnt.

Die Commission des Abgeordnetenhauses für die Gewerbesteuer genehmigte den Paragraphen 7, der Betriebe von weniger als 1500 Mk. im Ertrage jährlich steuerfrei läßt. Ein Antrag, diese Steuerfreiheit bis auf 2000 Mk. auszudehnen, wurde abgelehnt. — Der § 8 bestimmt, daß Betriebe, deren Zugehörigkeit zu einer der drei ersten Steuerklassen lediglich durch die Höhe des Anlage- und Betriebs-Capitals bedingt ist, auf Antrag des Steuerpflichtigen in die dem Ertrage entsprechende Steuerklasse zu versetzen sind, wenn der erzielte Betrag nachweislich 2 Jahre lang die Höhe von 30.000 Mk. in Klasse 1, 15.000 Mk. in Klasse 2 und von 3000 Mk. in Klasse 3 nicht erreicht hat. In diesem Paragraphen wurden auf Antrag des bekannten Jänsförs Wegner die Credit- und Consum-Vereine ausgenommen. — Die folgenden §§ 9–12, welche die Veranlagung in die vier Klassen behandeln, wurden ohne nennenswerthe Aenderung genehmigt.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Kaiser und die Kaiserin sind mit dem gesammten Hofstaate Freitag Nachmittag vom Reuen Palais in Potsdam zum Winteraufenthalte nach dem königlichen Schlosse in Berlin übergesiedelt.

* **Die Rang- und Quartierliste der deutschen Marine** für das Jahr 1891 ist heute erschienen. Wie aus der Liste des See-Offizierscorps hervorgeht, zählt die Marine gegenwärtig: 5 Viceadmirale (Fhr. v. d. Goltz, Knorr, Raizen, Deinhard, Hollmann), 10 Contreadmirale, 30 Capitän's zur See. Die activen Schiffe der Kriegsmarine werden eingetheilt in: 1) Panzerschiffe (12), 2) Panzerfahrzeuge (16), 3) Kreuzerregatten (4), 4) Kreuzercorvetten (10), 5) Kreuzer (5), 6) Kanonenboote (3), 7) Aviso (8).

* **„Den 13. Hauptmann“**, so nennt man den ältesten Hauptmann eines Infanterie- und eines der 16 älteren Feldartillerie-Regimenter, der nach etwa zwölfjähriger Dienstzeit als Compagniechef die Functionen eines Stabs-Offiziers erfüllt, aber nicht das Gehalt eines solchen bezieht. Er steht „vor der Majorsdecke“, wie ein geläufiger Ausdruck sagt; als Vorgesetzter führt die ersichtliche Rangserhöhung darf er den Dienst als Major thun, vielleicht aber — erbittert er noch vorher seinen Abschied, weil an seine Kräfte zu hohe Anforderungen gestellt werden. Dann wird der 13. Hauptmann ein charakterisirter Major a. D., der im Felde kräftig genug ist, den Dienst eines Stabs-Offiziers zu thun, im Frieden aber resignirt. Anderen Platz machen muß. Falls der Posten im Militärretat genehmigt wird, der die Rangserhöhung der 13. Hauptleute zu Majoren mit Gehalt fordert, so ist eine längst aufgeworfene Frage zu Gunsten der Offiziere erledigt.

* **Schul-Conferenz.** Der „Reichsanzeiger“ bestätigt das über den Schluß der Schul-Conferenz bereits im Beilagen-Compendium und berichtet weiter: In der heutigen (Freitag-)Sitzung wurde unter dem Vorsitz des Kultusministers Dr. Goltz die Frage berathen, inwieweit es bei einer Verminderung der Gesamtzahl der Schulklassen möglich sei, durch intensiven methodischen Unterricht die Hauptarbeit in die Schule zu verlegen, namentlich in den unteren Klassen, sowie die damit zusammenhängende Frage des Kaisers, ob einer Lieberbührung für die Zukunft vorgebeugt werden könne. Schiller (Gießen) erörterte dazu sechs Theilen, welche die mögliche Beschränkung der häuslichen Schularbeit, die Gestaltung des Lehrstoffes zum Mittelpunkt des Unterrichtes, die Verminderung des Lernstoffes in der alten und mittleren Geschichte, die Verbesserung des Kartenlesens und Zeichnens in der Geographie und die allmähliche Umbildung des Fachlehrerwesens in das Klassenlehrerwesen betonen. Als Mitberichterstatter nahm Dr. Graf (Elberfeld) das Wort. Der Commisär des Kriegsministeriums, Oberstabsarzt Dr. Werner, und der

Commisär des Kultusministers, Dr. Behrenspennig, machten Mittheilungen über die körperlich Untauglichen unter den Einjährig-Freiwilligen. Eine weitere Diskussion der Frage wurde zur Verbindung mit der Frage vorbehalten, was zur weiteren Hebung des Turn-Unterrichts und der körperlichen Ausbildung der Jugend zu geschehen habe, sowie mit der Frage des Kaisers, was außer dem rationellen Turnen für die Schuljugend geschehen solle. Dr. Goltz empfahl die Verdoppelung der Stundenzahl für die körperlichen Übungen und neben dem Turnen die Pflege der Jugendspiele und anderer Leibesübungen. Bei dem Schluß des Berichtes sprach Dr. Goltz selbst.

* **Die Verurtheilung Curt Abel's.** Der vielgenannte ehemalige Vice-Wachmeister Curt Abel ist, wie schon berichtet, von dem Kriegsgericht zu Freiburg zu vierzehn Tagen Arrest verurtheilt und nach seiner Verurtheilung sofort in Haft genommen worden. Die Anklage gegen ihn stützte sich darauf, daß er während seiner Dienstzeit von Soldaten-Mißhandlungen Kenntniß gehabt, dieselben aber nicht zur Anzeige gebracht habe. Von dieser Kenntniß, die Herr Abel als Vicewachmeister gehabt, hat man in der Öffentlichkeit durch eine Broschüre Curt Abel's erfahren. Nicht wegen dieser Broschüre ist der Verfasser vom Kriegsgericht unter Anklage gestellt worden, sondern wegen der Straftaten, zu denen er sich in dieser Broschüre bekannt und welche in die Zeit seines Vicewachmeisterdienstes fallen. Diese Straftaten bestehen, wie gelagt, in unterlassenen Anzeigen von Soldaten-Mißhandlungen.

* **Berlin, 13. Dez. 1071** Petitionen um Aufhebung des Impfgesetzes sollen, einem Privatbrief zufolge, bis jetzt dem diesjährigen Reichstage eingereicht worden sein; darunter eine des Impfgegner-Vereins zu Duisburg mit mehr als 8000 Unterschriften. — Dem Bundesrath ging eine Vorlage zu wegen Erhöhung des Jokes auf Arrac, Rum und Cognac von 125 auf 180 Mk. für 100 Kilogramm. — Unter dem Vorsitz des Großmeisters der Großen Landesloge Royal York, des Prinzen von Carolath, tagte hier eine vom deutschen Großlogenrathe gewählte Commission zur Verabreichung des von 16 rheinisch-westfälischen Freimaurerlogen gestellten Antrags auf Errichtung eines allgemeinen deutschen Freimaurer-tages (Freimaurer-Parlaments). Das Ergebnis der Verabreichung ist ein betriebländiges und wird demnächst den einzelnen deutschen Großlogen Prinzen Carolath mitgetheilt werden. — Nach den jetzt erfolgten Dispositionen über die Arbeitseinteilung im Reichstage steht in Aussicht, daß sich die Hauptarbeit von Mitte Januar ab bis tief in's Frühjahr hinein häufen wird. Von den jetzt eingeleiteten Commissionen für den Etat, die Krankenlisten-Novelle, das Zuckersteuer-Gesetz, das Paten-Gesetz wird keine vor dem 13. Januar trotz der Ermahnung des Präsidenten ihre Thätigkeit beginnen. Dann steht noch die Verabreichung des Arbeiter-Schutz-Gesetzes im Plenum bevor. Der Reichstag ist auf diese Weise in seinen Arbeiten weiter zurück als in irgend einem anderen Jahre. Das wird sich später fühlbar machen. Von neuen Vorlagen, die ihm noch zugehen könnten, verlautet vorläufig nichts.

* **Bundschau im Reiche.** Der Redacteur der socialistischen „Frankfurter Volksstimme“, Hoch, scheint das Geschäft des Beleidigens fortsetzen zu wollen. Er wurde neuerdings wieder wegen Beleidigung und zwar der sächsischen Polizei, von der Strafkammer zu 300 Mk. Geldstrafe verurtheilt. — In Heilbronn konnte neuer das altherkömmliche „Liebesmahl“ der bürgerlichen Collegien und städtischen Beamten nicht abgehalten werden, da sich im Gemeinderath gar Niemand und im Bürger-Ausschuß nur ein Mitglied bereit fand, die Einladung mit dem Oberbürgermeister Hegelmaier zu zeichnen. So schreibt die „Heilbronner Ztg.“. Der „Nectar-Zeitung“ zufolge ist die erwachte gerichtliche Untersuchung gegen genannten Oberbürgermeister Hegelmaier (wegen Verdachts des Meineids) in Betreff seiner Aussagen bei der Strafkammer-Verhandlung vom 10. November noch nicht abgeschlossen.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Eine preussische Militär-Deputation des 2. Garde-Grenadier-Regiments ist in Wien angekommen, um dem Kaiser Franz Joseph ein neuartiges Feldzelt zu zeigen.

* **Frankreich.** Der Vice-Präsident des luxemburgischen Staatsraths, Dannerus, wurde Freitag Mittag von Herrn Carnot behufs Notificirung des Regierungsantritts des Großherzogs in feierlicher Audienz empfangen. Ihm zu Ehren wurde Abends im auswärtigen Amte ein Essen gegeben. — Der neue französische Karabiner für die Kavallerie hat kein Bajonnett, nur die veritablen Gensdarmen führen ein solches. — Der „Temps“ theilt mit, daß die Lanze definitiv bei der Kavallerie eingeführt worden sei. Es würden gegenwärtig Versuche gemacht, wie das gleichzeitige Tragen des neuen Kavallerie-Karabiners und der Lanze durchführbar wäre. — Die Expeditions-Colonne unter Oberst Wagnard nach dem Senegal ist 3000 Mann stark.

* **Italien.** In der ersten Versammlung der Regierungspartei gab Crispi die feierliche Erklärung ab, er werde das in seiner Turiner Rede entwickelte Programm unverändert aufrecht halten und keinen Centime neuer Steuern verlangen; das Budget werde sich immer günstiger gestalten. Das Defizit, das im laufenden Staatsjahr 25 Millionen betrage, werde im nächsten Jahre auf sieben herabgesetzt. Alsdann erklärte der Finanzminister Grimaldi, auch er stehe voll und ganz auf dem Boden des Finanz-Programms. — Die Erklärungen Crispi's und Grimaldi's haben einen ausgezeichneten Eindruck gemacht. Die „Opinione“, das Organ der Rechten, erklärt, jetzt volles Vertrauen zu der Finanzpolitik zu haben.

* **Russland.** General Paulbars fordert für die ganze Kavallerie den Karabiner mit Bajonnett; nur die Kosaken sollen ihre Lanzen behalten.

Vermischtes.

* **Vom Tode.** Nach neunstündiger Verhandlung wurde der Arzt Dr. Haren aus Neustadt a. d. S. vom Schwurgericht in Saarbrücken wegen Verletzung fremder Geheimnisse in eine Geldstrafe von 500 Mk. verurtheilt.

Die Strafkammer in Ostrow verurtheilte den Fleischer Mattai aus Kempen, welcher aus sinnigem Fleische gefertigte Wurst an Soldaten verkauft hatte, die infolge dessen erkrankten, zu einjährigem Gefängnis. Der Glende wurde sofort verhaftet.

Im Kerger über die ihm wiederholt zugefügten Gänsebiebstähle hat ein Grundbesitzer in der im Niederbarnim'schen Kreise gelegenen Ortschaft Mühlenbeck, ein gewisser Jenz, seinem Leben gewaltsam ein Ende gemacht.

Wie aus Beicht gemeldet wird, hat die Dienstmagd Hoene, die volle 66 Jahre im Hause des Kammerherrn Frhrn. von Freytag gedient hat, der „R. V.-Ztg.“ zufolge ihr gesamtes Baarvermögen, etwa 18,000 Mark, testamentarisch zu milden Zwecken vermacht. Sie starb im hohen Alter von 90 Jahren.

Vor dem Gerichte in der Wiener Neustadt stand dieser Tage, des Raubes angeklagt, ein ungemein kräftig und rüstig aussehender Mann, der bereits zweiundzwanzig Jahre im Kerker abgeessen hat. Den ersten Tag nach seiner Freilassung benutzte er zu einem neuen Verbrechen, wesswegen er abermals ins Gefängnis, diesmal für zwölf Jahre, wandern muß.

Ein Zug zwischen Algier und Oran entgleiste. Es gab 15 Verwundete, darunter der algerische Abgeordnete Bourlier.

Der Peninsular-Dampfer „Napaul“, 3550 Tonnen, von Kalkutta nach London unterwegs, scheiterte bei Plymouth; sämtliche Passagiere und Mannschaften sind gerettet.

Das Gericht zu Sumpstead verurtheilte die Frau Beach, welche, wie wir f. B. gemeldet, die Frau Hoog erschlagen und deren zweijähriges Kind erwürgt hatte, zum Tode. Anfanglich hatte man an eine That „Jad des Anschlägers“ geglaubt, bis sich herausstellte, daß Frau Beach das grauenvolle Verbrechen aus Eifersucht begangen hat.

Der jüngst in New-York verstorbenen amerikanischen Bürger Daniel Kaperweather hat die testamentarische Verfügung getroffen, daß von seinem Vermögen 2,100,000 Dollars unter 20 Seminare in verschiedenen Staaten der Union und 95,000 Dollars unter die Hospitäler von New-York vertheilt werden sollen.

Das Urtheil in dem mehrfach erwähnten Scheidungsprozeß Fauque de Jonquière, das am Donnerstag von dem Civilgerichte in Doulon gesprochen wurde, lautet sehr streng für die Geliebte des Maitres Fourour. In den Erwägungsgründen werden ihre Beziehungen zu ihrem Mitschuldigen und das Verbrechen, das auf Beiden laftet, erwähnt, die Scheidung wurde zu Gunsten des betrogenen Gatten ausgesprochen, die Hut der zwei Kinder ihm anvertraut, die Mutter, welche reich ist, zu einem Alimentations-Beitrag von 1200 Franken jährlich angehalten und dazu kommt noch das Verbot, fortan den Namen Fauque de Jonquière zu tragen. — Der Prozeß Grand-Bompard wird vom Dienstag, den 16. Dezember an bis zum 19. das Pariser Schwurgericht beschäftigen.

In Sancerre bei St. Just in Cornwall, wurde ein furchtbarer Brudermord begangen. Die beiden Brüder Edwin und James Dots waren unweit ihrer Wohnung damit beschäftigt, einen Karren Mist zu beladen, als Edwin, ohne daß er gereizt worden war, den James mit der Schaufel niederschlug und ihm dann mit einem Rasirmesser die Gurgel abschnitt. Hierauf ging der Mörder, als ob Nichts geschehen wäre, nach Hause und aß gehörig. Zwischen den beiden Brüdern soll bisher das beste Verhältnis bestanden haben, doch wollen die Leute an Edwin in der letzten Zeit Zeichen von Geistesgebrochtheit wahrgenommen haben.

Aus Prag meldet die „Bohemia“: Der Cardinal-Erzbischof Graf Schönborn hat jedwede Verbreitung eines Bandes Gedichte, welche der Kaplan in Dobrichowitz, Herr Joseph Simon, im Selbstverlage herausgegeben hat, verboten. Dieses Buch habe auch bereits vom Büchermarkte zurückgezogen werden müssen. Als Grund der Censur wird die Besingung der Liebe und der Natur bezeichnet.

In Schweinfurt starb die älteste Einwohnerin der Stadt, die bekannte Hohmanns Hanne, in ihrem 100. Lebensjahre. Sie war am 19. Dezember 1790 geboren.

Der Inhaber einer költnischen Papierhandlung hatte Tausend-Mark-Scheine nachbilden lassen, um dieselben als Neujahrsgeschenke zum süßlichen Schmecker zu verbreiten. Das Gericht verurtheilte den Angeklagten wegen großen Unfugs zu 20 Mark.

Als Passagiere verkleidete chinesische Seeräuber bemächtigten sich des Dampfers „Namoa“ der Douglas-Linie, ermordeten den Capitän und zwei Offiziere und plünderten die werthvolle Ladung. Englische Kanonenboote versuchen die Seeräuber einzuholen.

Am Mittwoch Abend hörten Passanten im Thiergarten in Berlin einen Schuß und sahen dann einen Mann in das Gebüsch springen, der zwei Schüsse auf sich abgab. An der ersten Stelle fand man den kaiserlichen Reichsmuth, an der anderen den kaiserlichen Beihau, beide mit Schußwunden liegend. In der Charité sagten beide aus, daß sie obdachlos seien und sich gemeinjam hätten tödten wollen. Wer zuerst geschossen hat, ist noch nicht festgestellt. Beide Verletzte werden wohl mit dem Leben davonkommen.

In der Nacht vom Samstag auf Sonntag ist in der Synagoge zu Schwere eine größere Anzahl Fenstersteine eingeworfen worden, wobei die Umkel zertrümmert wurde. Vom Bürgermeisteramt ist auf die Ermittlung der ruchlosen antijüdischen Thäter eine Vernehmung ausgeübt worden.

Für den diesjährigen Weihnachtsmarkt hat die Pariser Spielwaaren-Industrie ein Spielzeug geliefert, das an Geschmackslosigkeit bis jetzt nicht seines Gleichen hatte: einen entgleisenden Bahnzug. Derselbe läuft durch eine Gebirgslandschaft en miniature; an einer bestimmten Stelle entleert er um Locomotive und Wagen stützen in den Abgrund. Alles, sogar die Todten und Verwundeten, möglichst naturgetreu gemacht, ist dabei vorhanden. — Recht passend für ein Kindergemüth!

* **Begräbnis einer Zigennerin.** Auf dem katholischen Friedhofe in Weihenau wurde am Dienstag eine junge Zigennerin zur letzten Ruhe beigesetzt, die infolge einer Entbindung gestorben war. Die Bande, zu der sie gehörte, hatte alles daran gesetzt, um das Begräbnis ihrer Stammesgenossin zu einem feierlichen zu gestalten; in einem schönen Sarge war die Verstorbene aufgebahrt und geschmückt worden. Das Neugeborene, welches ebenfalls gestorben war, wurde der Mutter in den Arm gelegt. Die Einsegnung der Leiche erfolgte im Freien durch einen katholischen Geistlichen. In ergreifenden Worten schilderte der Geistliche das traurige Geschick der so jung dem Leben Entziffenen; oft wurde seine Rede von dem Schlagen der Anwesenden und Stammesgenossen der Heimgegangenen unterbrochen. Dann wurde die Leiche in feierlichem Zuge zu Grabe getragen.

* **Ein Trauerspiel.** In dem Dorfe Saint-Donat (Dep. Pyr.-de-Dôme) ging am Sonntag Abend ein junges Ehepaar, welches Tags zuvor getraut worden war, mit einem Gefolge von Hochzeitsleuten nach seiner Behausung. Als der Hochzeitszug, dem ein Spielmann voranschritt, der seine lustigen Weisen ertönte, indeß das junge Volk sie nachsah, durch einen von Hecken eingefassten Fußweg schritt, fiel ein Schuß und der junge Ehegatte stürzte tödtlich getroffen zusammen, dann ein zweiter Schuß und die junge Frau sank todt nieder. Die Begleiter sahen in ihrem Schrecken, daß in dem Gestrüppe ein Kopf auftauchte und Jemand schleunigst die Flucht ergriff. Die beiden Leichen wurden auf ein Fuhrwerk geladen und nach ihrer Hochzeitskammer geschafft. Am Montag wurde in einem Gehölze der schon starrte Körper eines jungen Mannes aus dem Dorfe der Braut mit einer Kugel in der Brust entdeckt. Man wußte, daß dieser dem Mädchen den Hof gemacht hatte, aber abgewiesen worden war, und nun unterliegt es keinem Zweifel mehr, daß derselbe aus Eifersucht die beiden Glücklichen und dann sich selbst getödtet hatte.

* **Humoristisches.** Zu dünn! Er (am Morgen nach der Hochzeit erkrankend): „Aber Frauen!“ Sie: „Was denn?“ Er: „Du locht ja schon Familienkasse!“ — Starke Zumuthung. Feldwebel: „Reizt Sie, man hat in Ihren Taschen einen Liebesbrief gefunden. So lange Sie Soldat sind, haben Sie Niemand zu lieben, als Ihre Vorgesetzten.“

Geldmarkt.

RI. **Frankfurter Börsen-Wochenbericht.** Kaum daß die Baring's trübs die Börsen in ganz empfindlicher Weise erschütterte, beginnt die Lage in Amerika von Neuem durch täglich sich häufende Fallimente, namentlich solcher der Waarenbranche und damit in Zusammenhang stehender Goldausfuhr, ihre Schatten über die Continentalen Märkte zu werfen, die, wenn gleich nicht ganz so direct wie bei der englischen Catastroph betroffen, sich doch diesen geschäftsdurchkreuzenden Einbrüchen nicht zu entziehen vermögen. Die amerikanischen Häuser hatten meist vor Inkrafttreten der Mac-Sinley-Bill Waarenmassen aufgeschiebert und werden jetzt ein Opfer der allgemeinen Geldschwierigkeiten. Daß unter solchen Umständen das Capital auch bei uns zurückhaltender wird, zeigte sich bereits recht deutlich an der abermaligen Geldvertheuerung und über kurz wird auch die Bank von England ihren Discontofuß wieder zu erhöhen sich genöthigt sehen. Die deutsche Reichsbank, welche die letzte Discontohöhung bis dato unabgeändert beibehalten hat, hat diesmal ihren Status vor abermaliger Verminderung zu bewahren gewußt. Im alten Jahr wird das Geschäft, welches in der abgelaufenen Woche recht empfindlich stochte, kaum mehr eine nennenswerthe Ausdehnung erfahren, da die Speculation sich ziemlich reservirt verhält und auch das Kundenpublikum mit seinen Ordres geizt. Wegen Argentinien werden feste Vereinbarungen noch immer nicht getroffen, die englischen Vordränge haben indeß Aussicht auf Annahme. Bestimmend wirkte noch der Rückgang der Rubelnoten, man stellte gerichtlich den Rücktritt des russischen Finanzministers in nahe Aussicht. Von den Details erwähnen wir: Bankactien unterlagen momentanem Coursdruck, erholten sich aber, da Deckungsbedürfnisse vorhanden, alsbald wieder. Die Dividendelagationen, welche jetzt täglich an die Deffentlichkeit gelangen, befriedigen in den meisten Fällen. Oesterreichische Bahnen, mit Ausnahme von böhmischen Gattungen, welche auf schlechtere Betriebseinnahmen zurückgingen, recht fest, zumal Zollermäßigungen deutscherseits erwartet werden, was von größter Einflußnahme auf den russisch-österreichischen Getreideverkehr wäre. Schweizer Bahnen gefragt, besonders Central, Nordost, Gotthard seit dem letzten Rückgang durch Reinigungskaufe anziehend. Die Emission von 3 pCt. Schweizerischen Eisenbahn-Actien, welche am 18. d. M. auch am hiesigen Plage bei der Bank für Handel und Industrie erfolgt (zum Cours von 90 1/2 pCt.) dient als sicheres Zeichen für die Absichten des Bundesraths noch weitere Bahnactien aufzukaufen. Deutsche Bahnen still. Auswärtige Fonds zum Theil schwächer. Das Gerücht bezgl. Conversion der russischen Orientanleihen wurde dementirt. Argentinien, Kollturken matter. Der neueste österreichische Finanzbericht hat allenfalls befriedigt. Kohlenactien durch das Anhalten der Kälte und das Zustandekommen der Essener Kohlenvereinigung steigend. Von Industriefonds La Veloce flau, da eine Dividende voransichtlich nicht vertheilt werden kann. Türk. Tabak, D. Verlag, Schächter wesentlich höher. Privat-Disconto 5 1/2 — 3/4 pCt.

—m— **Coursbericht der Frankfurter Börse vom 13. Dezember.** Nachmittags 3 Uhr — Min. Credit-Actien 265 3/4, Disconto-Commanbit-

Antheile 206.87, Staatsbahn-Actien 214, Galizier 177 1/2, Lombarden 117, Ägypter 96 1/2, Italiener 92 1/2, Ungarn 90 1/2, Gotthardbahn-Actien 160 1/2, Schweizer Nordost 137 1/2, Schweizer Union 120, Dresdener Bank 152 1/2, Saurhütte-Actien 134 1/2, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 172 1/2, Russische Noten 233.75. — Die heutige Börse eröffnete auf annähernd gestrigem Niveau. Im Verlaufe drückte der Rückgang der Argentinischen Werthe, sowie knapperes Geld. Schluß schwach.

Frankfurter Course vom 13. Dezember.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.13	16.10	Amsterdam (fl. 100)	3 1/2	168.80 bz.
20 Franken in 1/2 . .	16.11	16.07	Antw.-Br. (Fr. 100)	3	80.30 bz.
Dollars in Gold . . .	4.19	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.35 bz.
Dufaten	9.70	9.65	London (Lfr. 1)	6	20.320 bz.
Dufaten al marco . .	9.70	9.65	Madrid (Pes. 100)	4 1/2	—
Engl. Sovereigns . .	20.80	20.25	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco v.H. . .	2788	2780	Paris (Fr. 100)	3	80.40 bz.
Ganz f. Scheideg. . .	2304	—	Petersburg (R. 100)	5	—
Hochb. Silber	142.70	140.70	Schweiz (Fr. 100)	6	80.15 bz.
Russ. Banknoten . . .	—	233.95	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales . . .	—	—	Wien (fl. 100)	5 1/2	176.80 bz.
Reichsbank-Disconto 5 1/2 %	—	—	Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 %	—	—

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* **Breslau**, 13. Dez. Die „Schlesische Zeitung“ meldet, ein zweiter Transport russischer Schweine sei vorgestern in Schoppnitz theilweise verendet worden. Die toten Thiere wurden sofort in dem Beuthener Schlachthaus getödtet.

* **Münster** (Westf.), 13. Dez. Der Holzarbeiter Borgmann aus Lünen gestand, an der sechzehnjährigen Elise Gismann zu Vork einen Lustmord verübt zu haben. (S. B.)

* **Brüssel**, 13. Dez. Der gestrigen Gala-Vorstellung im Circus Wulff zu Ehren der preussischen und österreichischen Militär-Deputationen, welche den König zu seinem 25-jährigen Regierungsjubiläum beglückwünscht hatten, wohnten Prinz Baldwin und fast sämtliche Offiziere der Garnison bei. Der österreichische Gesandte und die Stabsoffiziere der Deputationen erhielten das Offizierskreuz des Leopoldordens, die übrigen Offiziere das Ritterkreuz desselben Ordens.

* **London**, 13. Dez. Wie verlautet, begeben sich Lord Meath und der Deputirte Peas demnächst nach Petersburg, um dem Kaiser Alexander laut Beschluß der Versammlung in der Guildhall eine Bittschrift zu überreichen, worin für die Aufhebung der Ausnahmegesetze gegen die Juden petitionirt wird. — Bildhauer Böhm, welcher die Statue des Kaisers Friedrich für die Sankt-Georgskapelle im Schloß zu Windsor angefertigt hat, ist gestorben.

* **Dublin**, 13. Dez. Die antiparnellistischen Abgeordneten hielten gestern eine große Versammlung ab; dieselben werden vom Montag ab eine neue Zeitung unter dem Titel „Suppressed united Ireland“ herausgeben.

* **Bilkenny i. Irl.**, 13. Dez. Parnell ist gestern Abend hier eingetroffen. Er wurde enthusiastisch empfangen; die Einwohner geleiteten ihn mit Musik und Fackeln in sein Hotel.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Bombay der B.-u.-D.-D. „Siam“; in Rio de Janeiro der Royal M.-D. „Magdalena“ von Southampton; in Queens town D. „City of Chicago“ von New-York. Der Nordb. Lloyd-D. „Aller“ von New-York passirte Lizard.

Räthsel-Gdr.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Rebus.



Räthselprung.

nicht	wird	selbst	nicht
nie	wenn	sich	nie
von	ge-	zuerst	tief
	winnen		
Busen	immer	erstrebt	läßt
Die	außen	eignen	belebt
im	die	Frei-	nicht
		heit	

Citaten-Räthsel.

Aus jedem Citat ist ein Wort zu entnehmen, so daß sich ein neues Citat ergibt.

1. Du sollst Deinen Feinden gern vergeben.
2. Das Glück ist flüchtig.
3. Lustig Blut u. leichter Sinn...
4. Und als der Großvater die Großmutter nahm.
5. Vergessen sei nun Zank u. Streit.

Scherz-Räthsel.

Triffst Du mich recht, so hast Du falsch gerathen,
Und räthst Du falsch, so triffst Du mich auf's Haar;
Man wird mich selten an Dufaten,
An Silbermünzen oft gewahrt.

Auflösungen der Räthsel in No. 287:

Rebus.

Noth kennt kein Gebot.

Räthselprung.

Am Abend wird man Aug
Für den vergang'nen Tag,
Doch niemals Aug genug
Für den, der kommen mag.

Ziffern-Quadrat.

I	D	A
D	U	R
A	R	T

Die Lösungen sämtlicher Räthsel sandten ein: Real-Gymnasialist Paul Straus, M.-i, Alfred Chalverat, Putti Bich., Jos. Bös, Ernst Bidel, D. Gbl., Heimo B., sämtlich hier, Clara Müller, Mainz, R. J., Dohheim, L., Sonnenberg.

Für die arme Wittve in Rennerod mit ihren 5 unverorgten Kindern erhielten wir ferner: Von M. L. 1 Mk., Dr. M. 5 Mk., G. 3 Mk., B. 10 Mk. Herzlichst dankend, bitten wir um weitere gütige Zuwendungen für die Bedrängten.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

Reclamen

Achtung vor Fälschung!! Wiesbaden. Seit längerer Zeit hatte ich starke Magenbeschwerden, verbunden mit schlechter Verdauung und Verstopfung. Gegen diese Uebel wandte ich die Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen an und war ich durch dieselben in kurzer Zeit so weit wieder hergestellt, daß ich alle Speisen wieder vertragen und verdauen konnte und der Stuhlgang wieder ein regelmäßiger wurde. Ich kann daher die Schweizerpillen (à Schachtel 1 Mk. in den Apotheken) als ein gutes und bewährtes Mittel nur Jedermann empfehlen; man achte beim Einkauf derselben besonders darauf, daß man auch die **lichten** Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen mit dem **weißen** Kreuz in **rothem** Felde erhält, da dieselben bereits schon von mehreren Seiten nachgemacht wurden und die Fälschungen ganz schlechte und wirkungslose Produkte sind. Frau J. Keller, Walramstraße 6. (Unterschrift beglaubigt.) Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandtheile sind: Silbe, Moschuskassee, Aloe, Abkömml., Bitterklee, Gentian. (Man.-No. 3500) 111



Bei den vielen Fälschungen, besonders bei Süßweinen, kann man beim Einkauf nicht vorsichtig genug sein. Die Firma **J. Rapp, Goldgasse 2**, führt außer dem von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius untersuchten **Natur-Malaga** und **Medic.-Zofajer** auch **Portwein, Sherry, Madeira** und **Marfala**, directen Imports, absolut rein, ächt und reell. 23054

Niemand veräume es, „**Priorato**“ zu probiren, welcher außerordentlich billig und ein angenehmer, kräftiger Frühstückswein ist, der als Rothwein Madeira u. vollständig erseht. Preis: Mk. 1.30 laut Anserat. 21851

Hr. Hofr. Dr. v. Guérard, Berlin, warnt in s. Schriften vor d. Gebrauch scheuernder Zahnpulver. Das Beste von Allem ist JLODIN. Depôt: Victoria- und Wilhelm-Apotheke. (F. a. 158/5) 13

Photographie!

Atelier Rumbler-Wirbelauer,

Rheinstraße 21, vis-à-vis den Bahnhofen, empfiehlt sich dem geehrten Publikum. **Ausstellung** an und in dem Hause und **Wilhelmsallee 3**, neben dem „Hotel Victoria“. 15153

Karl Schipper,

photographisches Etablissement, mit Personen-Auszug, 22200 Rheinstraße 31, zwischen Bahnhofstraße und Luisenplatz.

Die heutige Nummer enthält 92 Seiten und 4 Sonder-Beilagen (3 nur für Stadt-Abonnenten).